This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

X 238 G.
Müller

Harvard Divinity School

ANDOVER-HARVARD THEOLOGICAL
LIBRARY

MDCCCCX

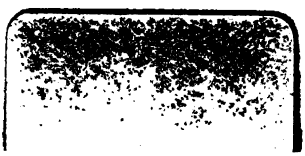
CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS

Gift from the Library

of

William R. Arnold

1930



1° W. R. Cross

PORTA LINGUARUM ORIENTALIUM

INCHOAVIT

J. H. PETERMANN

CONTINUAVIT

HERM. L. STRACK:

PARS XI.

# TÜRKISCHE GRAMMATIK

MIT PARADIGMEN

LITTERATUR CHRESTOMATHIE UND GLOSSAR

VON

AUGUST MÜLLER

UNTER MITWIRKUNG

VON

HERMANN GIES.

BERLIN,

H. REUTHER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.

LONDON
WILLIAMS & NORGATE
STREET, COVENT GARDEN.

NEW YORK
B. WESTERMANN & Co.
838, BROADWAY.

PARIS
MAISONNEUVE & CH. LECLERC
25, QUAI VOLTAIRE.

1889.

Sem. V
X238 G
Müller

THEOLOGICAL LIBRARY
CAMBRIDGE, MASS.
H 55, 145

## H. Reuther's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Nachstehende **Orientalische Drucke,** sind bei uns vor

**Fîrûzâbâdî**: *Al Qâmûs almuḷîṭ,* das grosse Lexicon mit den guten Randnoten und vorgeschicktem *Sarḥ dîbâǧat al Qâmûs* von Naṣr al Hûrînî. 3. ed. Bûlâq (Staatsdr.) I 392 pp. a. 1301. II 398 pp. a. 1301. III 392 pp. a. 1301. IV 416 pp. a. 1302 pp. . . .

— Sehr schönes Exemplar. —

**'Abd al Qâdir al Gîlâni**: *al Fatḥ arrabbânî walfaiḍ arraḥmânî.* 224 pp Cairo 1302 . . . . . .

**Ṭa'âlibi** († 429 H. = 1037): *Yatîmat addahr f î šu'arâ ahl al'aṣr.* Damascus I 536 pp., II 316 pp., III 290 pp., IV 333 pp., gebunden . . . (**Unschätzbares** Werk, s. HH VI 508 n. 14452; Anthologie der Provinzialdichter des Chalifats.)

**Maidânî** († 518 H.): *Maǧma' alamṯâl.* Die berühmte Sprichwörtersammlung. I 438 pp., II 350 pp. Bûlâq 1284 . . . . . .

**Galâladdîn Rûmi** († 670 = 1271): *Maṯnawî* pers. mit türk. Parallelübersetzung, Folio. Bûlâq 1268. I 155 pp., II 139 pp. 1 vol.; III 184 pp., IV 147 pp. 1 vol.; V 171 pp., VI 187 pp., VII 68 pp. 1 vol. . . . . gebunden

**Ibn al Athir, al Kâmil**: Weltgeschichte. I 254 S., II 220 S., III 206 S., IV 224 S., V 226 S., VI 180 S., VII 187 S., VIII 236 S., IX 230 S., X 246 S., am Rande: Mas'ûdi: *Murûg al dahab.* XI—XII enthalten: **Ibn al Schihna**: *Rauḍat al munara.* Cairo 1303

**Ahmed al Faijûmi**, um 734 H.: *Al Miṣbâḥ al munîr.* Wörterbuch. (S. Lane, lexicon, I, pref. p. XVI.) Zum jurist. Commentar des Râfii. I 218 S. II 226 S. Cairo 1302 . . . . . .

**Ibn 'Abd Rabbihi**: *Al 'Ikd al ferîd. Adab.* Am Rande: Abu Ishâk Ibrahim al Ḥuṣri al Kairowani † 453: *Zakr al âdâb we thamar al albâb.* Cairo 1302. I 400 S., II 384 S., III 460 S. . . . . .

**Schemseddin al Nawâgi**: *Ḥalbat al Kumeit.* Rennbahn des Rosses. Anthologie der Weinpoesie. Cairo 1299. 385 S. . . . . .

**Muhammad Nawawi**: *Al Schâfii, Nûr al ẓalâm.* Glosse zur *'Akidat al 'awâm* des Aḥmed al Marzûḳi al Mâliki. Cairo 1303. 55 S. .

**Ṭa'âlibi**: *4 rasâil: 1) Muntaḫabât min kitâb attamṯîl walmuḥâḍara. 2) Muntaḫabât kitâb almubhiǧ. 3) Muntaḫabât kitâb sihr albalâġa wasirr albarâ'a. 4) Muntaḫabât kitâb annihâya filkinâya.* (Antholog., rhetor., lexikogr. wichtige Abhandlungen . . . . . .

**al Mâwardi**: *Adab addunyâ waddîn.* Const. 1299. 268 pp. (Treffliches Buch des grossen Juristen und Theologen) . . . . .

**Hamadani**: *Rasâil.* Const. 1298. 12 + 240 pp. (Echt klass. Briefstil)

**Ibn Hischâm al Ansâri**: *Schuḍûr al ḏahab* mit seinem eigenen Commentar und der Glosse des Muḥammad al Emîr. 129 S. Cairo 1299 . . . . . .

**Magmû'a rasâîl fi 'l-ṣarf**: 1) die Schâfija, *2) marâ. al arwâh,* 3) Text des Izzi, *4) al maḳṣûd, 5) al Binâ. 6) al Amthila,* mit Glossen. 91 S. Cairo . . . . . .

*Fortsetzung auf Seite 3 des U*

GIFT
FROM THE LIBRARY OF
PROFESSOR WILLIAM R. ARNOLD
1930

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

# PORTA
# NGUARUM ORIENTALIUM

SIVE

## ELEMENTA LINGUARUM

HEBRAICAE, PHOENICIAE, BIBLICO-ARAMAICAE, RGUMICAE, SAMARITANAE, SYRIACAE, ARABICAE, THIOPICAE, ASSYRIACAE, AEGYPTIACAE, COPTICAE, ARMENIACAE, PERSICAE, TURCICAE, ALIARUM

STUDIIS ACADEMICIS ACCOMMODAVERUNT

I. PETERMANN, H. L. STRACK, E. NESTLE, A. SOCIN, PRAETORIUS, AD. MERX, AUG. MUELLER, FRIEDR. TZSCH, C. SALEMAN, W. SHUKOWSKI, G. JACOB, ALII.

)as unter diesem Titel von dem bekannten Orientalisten, Prof. *H. Petermann* († 10. Juni 1876) begonnene, nunmehr von D. *H. L. Strack* in Berlin unter Mitwirkung der hervordsten Fachmänner fortgesetzte, bezw. neuherausgegebene Samerk soll zunächst die erste Einführung in das Studium der in berschrift genannten Sprachen vermitteln, und zwar verfolgt esen Zweck unter gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Verarkeit als Leitfaden bei akademischen Vorlesungen sowie as Selbststudium. Ausserdem gibt es in jeder Grammatik ein sorgfältig zusammengestelltes und reichhaltiges Litteraerzeichnis Anregung zu tiefer eindringendem Arbeiten. lin besonderer Vorzug dieser

## ementargrammatiken der orientalischen Sprachen

it darin, dass sie dem Anfänger alles zur Kenntnis der nen Sprache Erforderliche in Einem Buche bieten, nämlich dem oben erwähnten, die Litteratur behandelnden Abschnitte):

. Eine kurze, aber vollständige Grammatik, in welcher, soweit ch, für die verschiedenen Sprachen ein gleicher Lehrgang beund, bei den semitischen Sprachen, auf Übereinstimmung und ichung hingewiesen wird. Seit dem Jahre 1885 enthält jeder rscheinende Band auch einen Abriss der Syntax.

. Eine Chrestomathie. Um Gelegenheit zur Sprachverung zu geben und um eine sonst nötige versio interlinearis zu iden, sind in der Regel die vier ersten Kapitel der Genesis den alten Übersetzungen an den Anfang gestellt. — In einigen werden Leseübungen und aus einzelnen Formen bestehende gsstücke der eigentlichen Chrestomathie vorangeschickt.

. Ein Wörterbuch, welches die in der Grammatik und im gsbuche vorkommenden Wörter erklärt.

Die neu, bezw. in neuer Bearbeitung erscheinenden Teile werden in deutscher und, nach Bedürfnis, zugleich in englischer Sprache erscheinen; nur für einzelne besondere Fälle ist das lateinische Gewand vorbehalten.

Ausser vorliegendem

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bd. | XI, | **Türkische Grammatik** von August Müller sind bis jetzt erschienen, bezw. erscheinen demnächst: | |
| „ | Ia. | **Hebräische Grammatik**, 2. wesentl. verm. u. verb. [Doppel-]Auflage (1885) von H. L. Strack . | M. 3,—. |
| | | **Übungsstücke zu derselben**, zum Übersetzen ins Hebräische (1887) von dems. . . . . | „ 0,60. |
| „ | Ib. | **Hebrew Grammar** (1886) with Exercises for Translation into the Hebrew Language (1888) von dems. . . . . | „ 4,80. |
| „ | Ic. | **Grammaire hébraïque** (1886) von dems. . . . . | „ 3,25. |
| „ | II. | **Grammatica Chaldaica** (ed. II) v. J. H. Petermann | „ 4,—. |
| „ | III. | **Grammatica Samaritana** von dems. . . . . | „ 4,—. |
| „ | IVa. | **Arabische Grammatik** (1885) von A. Socin . . | „ 6,—. |
| „ | IVb. | **Arabic Grammar** (1885) von dems. . . . . | „ 7,—. |
| „ | Va. | **Syrische Grammatik** von E. Nestle, 2. verm. u. verb. Auflage (1888) . . . . . | „ 7,—. |
| „ | Vb. | **Syriac Grammar** (1888) by E. Nestle . . . | „ 8,—. |
| „ | VI. | **Grammatica Armeniaca** (ed. II) v. J. H. Petermann | „ 4,—. |
| „ | VIIa. | **Aethiopische Grammatik** von F. Prätorius . | „ 6,—. |
| „ | VIIb. | **Grammatica Aethiopica** (1886) v. dems. . . . . | „ 6,—. |
| „ | VIII. | **Chrestomathia Targumica** (1888) ed. A. Merx . | „ 7,50. |
| „ | IXa. | **Arabische Bibel-Chrestomathie** (1888) v. G. Jacob | „ 2,25. |
| „ | IXb. | **Arabic Bible-Chrestomathy** (1888) by G. Jacob | „ 2,40. |
| „ | Xa. | **Assyrische Grammatik** von Fried. Delitzsch. | „ 12 —. |
| „ | Xb. | **Assyrian Grammar** (1889) by Fr. Delitzsch | „ — —. |
| „ | XII. | **Persische Grammatik** (1889) von C. Saleman u. W. Shukowski . . . . . | „ — —. |

Als Ergänzung:

**Lehrbuch der neuhebräischen Sprache** und Litteratur von H. L. Strack und C. Siegfried „ 3,—.

In Vorbereitung sind:

**Grammatica Aegyptiaca. Grammatica Coptica. Grammatica Phoenicia.**

Die Erweiterung des Bestandes der Porta und die Gewinnung neuer hervorragender Mitarbeiter sind Gegenstand unausgesetzter Bemühungen des Herausgebers und der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung.

Das wichtige Unternehmen sei daher Allen, welche für Sprachen und Litteratur des Orients ein Interesse haben, angelegentlichst empfohlen.

Berlin, Dezember 1888. **H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

PORTA

# LINGUARUM ORIENTALIUM

INCHOAVIT

J. H. PETERMANN

CONTINUAVIT

HERM. L. STRACK.

---

## ELEMENTA LINGUARUM

HEBRAICAE, PHOENICIAE, BIBLICO-ARAMAICAE, TARGUMICAE, SAMARITANAE, SYRIACAE, ARABICAE, AETHIOPICAE, ASSYRIACAE, AEGYPTIACAE, COPTICAE, ARMENIACAE, PERSICAE, TURCICAE, ALIARUM

STUDIIS ACADEMICIS ACCOMMODAVERUNT

J. H. PETERMANN, H. L. STRACK, E. NESTLE, A. SOCIN, F. PRAETORIUS, AD. MERX, AUG. MUELLER, FRIEDR. DELITZSCH, C. SALEMAN, W. SHUKOWSKI, G. JACOB, ALII.

PARS XI.

## TÜRKISCHE GRAMMATIK

VON

AUGUST MÜLLER.

---

BERLIN,

H. REUTHER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.

NEW YORK,
B. WESTERMANN & Co.
838, BROADWAY.

PARIS,
MAISONNEUVE & CH. LECLERC
25, QUAI VOLTAIRE.

1889.

# TÜRKISCHE GRAMMATIK

MIT PARADIGMEN

LITTERATUR CHRESTOMATHIE UND GLOSSAR

VON

AUGUST MÜLLER

UNTER MITWIRKUNG

VON

HERMANN GIES.

BERLIN,
H. REUTHER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.

NEW YORK,
B. WESTERMANN & Co.
838, BROADWAY.

PARIS,
MAISONNEUVE & CH. LECLERC
25, QUAI VOLTAIRE.

1889.

LR-S

Shem V
X 238 G
Müller

— *Alle Rechte vorbehalten.* —

ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY
CAMBRIDGE, MASS.
H 55,145

Gift from the
Library of Prof.
William K. Arnold 1930.

44
4

# VORWORT.

Als ich mich entschloss, der Aufforderung der Herren Verleger entsprechend das Türkische für die „Porta“ zu bearbeiten, war ich mir bewusst, dass ich in Bezug auf den grammatischen Stoff erheblich über meine Vorgänger hinauszugehen nicht würde unternehmen können: dazu fehlen mir zwei gleich notwendige Vorbedingungen — ein längerer Aufenthalt in Constantinopel und eine nicht auf das Elementare beschränkte, umfangreiche Belesenheit in den Werken der besten Schriftsteller. Demgemäss fusst meine kleine Grammatik, wie die meisten ihrer neueren Vorgänger, überall auf den Qavâïd und Kasembeg; auch Wahrmund's reichhaltigem und praktischem Buche bin ich für Manches verpflichtet. Dass ich nirgends gedankenlos nachgeschrieben habe, darf ich versichern; auch wol der Hoffnung Ausdruck geben, dass Anordnung und Darstellung ausreichen möchten,

dem Buche das Recht selbständiger Existenz zu verleihen. Dazu wird freilich gehören, dass man der Zusammenstellung einer Reihe von Bemerkungen „zur Lautlehre", die keine Lautlehre sein sollen, und dem Versuche einer praktischen Einführung in die Syntax freundliche Nachsicht entgegenbringe.

Wenn das Buch schliesslich auch in stofflicher Beziehung Einiges vor den früheren Grammatiken voraushaben sollte, so ist das nicht das Verdienst seines Verfassers. Aus einem Gesichtspunkte, dessen Richtigkeit keinem Zweifel unterliegen konnte, hatte die Verlagshandlung von Anfang eine Durchsicht der Druckbogen seitens eines in Constantinopel lebenden Gelehrten gewünscht. Dieselbe sollte in erster Linie auf die Richtigkeit der Aussprachebezeichnung sich erstrecken. Herr Dr. Gies indes, welcher auf meine Bitte mit freundlicher Bereitwilligkeit jener Aufgabe sich gewidmet hat, ist dabei nicht stehen geblieben, sondern hat mit äusserster Sorgfalt den ganzen Text auf die sachliche Richtigkeit der Angaben geprüft, zahlreiche Fehler entfernt und nicht minder umfangreiche Verbesserungen angegeben. Ich bin seiner teilnehmenden und aufopfernden Mitarbeit zum wärmsten Danke verpflichtet. Trotz derselben muss ich aber den Leser bitten, für den Inhalt des Büchleins mich allein verantwortlich zu machen. Aus verschiedenen

Rücksichten — vorzüglich in dem Bestreben, auch zur Lesung von Drucken, welche nicht der jetzt üblichen regelmässigen Schreibweise folgen, den Lernenden anzuleiten — habe ich mancherlei orthographische und formelle Abweichungen zugelassen, die in den gebildeten Kreisen des jetzigen Stambul keine Geltung mehr haben. Die auf solche Punkte gehenden Bemerkungen des Herrn Dr. Gies, welche ich für den Druck nicht verwerthet habe, wird derselbe hoffentlich an einem andern Orte der Öffentlichkeit zu Gute kommen lassen.

Bei der Zusammenstellung der Litteratura und der Chrestomathia erfreute ich mich der freundlichsten Unterstützung der Bibliotheken von Berlin und Gotha: insbesondere habe ich hier Herrn G.-R. Pertsch für Rat und Hilfe in mehr als einer Beziehung zu danken. Chrestomathie und Glossar sind ebenfalls von Herrn Dr. Gies durchgesehen worden, zu erheblichem Gewinn für die Bestimmtheit und die richtige Nüancirung der Bedeutungsangaben. Auch zum Text der Chrestomathie hat Dr. Gies einige unzweifelhafte Verbesserungen beigetragen. In zwei Fällen habe ich es einstweilen bei dem Texte Pavet de Courteille's gelassen, will aber nicht verfehlen, wenigstens an dieser Stelle den mir sehr wahrscheinlichen Vermutungen meines verehrten Mitarbeiters

noch einen Platz einzuräumen: Chrest. S. 75*, Z. 10 empfiehlt er, vor ویردکلرنی einzuschieben یقه‌یی الله, und S. 80*, Z. 2 statt پرینی باك zu lesen یرینی بانك, d. h. بانك نماز.

Königsberg, 27. November 1888.

**August Müller.**

# INHALT.


Seite

Grammatik . . . . . 1

I. Abschnitt. Allgemeines. Schrift- und Lautlehre . . . 3

Alphabet . . . . . 6

Vokale in türkischen Wörtern . . . . . 10

Vokale in arabischen und persischen Wörtern . . . . 14

Andere Lesezeichen . . . . . 17

Zahlbezeichnung. Schriftarten . . . . . 21

Zur Lautlehre . . . . . 22

Betonung . . . . . 30

II. Abschnitt. Formenlehre. I. Allgemeines . . . . . 31

II. Nomen. A. 1. Türkisches Substantivum . . . . . 34

A. 2. Persisches Substantivum . . . . . 37

A. 3. Arabisches Substantivum . . . . . 40

B. 1. Türkisches Adjektivum . . . . . 48

B. 2. Persisches Adjektivum . . . . . 51

B. 3. Arabisches Adjektivum . . . . . 53

Anhang: Ableitung von türk. Subst. u. Adj. . . . . 56

C. Zahlwort . . . . . 58

D. Pronomen . . . . . 61

Seite

III. Verbum. A. Stämme. 1. Artstämme . . . . . 71
2. Tempus- und Modus-Stämme . . . . . 77
B. Endungen für die Personen . . . . . 85
Verbalnomina . . . . . 88
Hilfsverba . . . . . 96
C. Übersicht über Tempora und Modi des Verbums 100
D. Die fragende Verbalform . . . . . 106
E. Das persische und das arabische Verbum . . . 106
Anhang: Ableitung und Zusammensetzung türk. Verba 108
IV. Adverbia und Partikeln . . . . . 110
Adverbia . . . . . 111
Postpositionen (Präpositionen) . . . . . 113
Conjunctionen . . . . . 116
III. Abschnitt. Syntaktische Bemerkungen.
A. Über den Satzbau im Allgemeinen . . . . . 118
B. Einzelbemerkungen . . . . . 124
Verzeichnis grammat. wichtiger Worte u. Endungen . 131

Paradigmata . . . . . 1*
Paradigma nominis. . . . . 2*
Declinatio singularis in conson. desin. . . . . 2*
Declinatio singularis in voc. desin. . . . . 4*
Declinatio pluralis . . . . . 5*
Suffixa nomini . . . . . 5*
Casus nom. suff. aucti . . . . . 7*
Paradigma stirpium verbi activi . . . . . 8*
„ stirpium verbi passivi . . . . . 13*
„ verbi auxiliaris *imek** „esse“ . . . . . 14*
„ temp. aux. verbi *olmaq* „esse“ . . . . . 16*
„ verbi affirmativi activi . . . . . 19*

Seite

Paradigma verbi affirmativi indicat. act. . . . . 20*

„ „ „ optat. act. . . . . 28*

„ „ „ condition. act. . . . . 30*

Gerundia . . . . . 35*

Paradigma verbi negativi activi . . . . . 36*

Paradigma verbi affirmativi passivi . . . . . 38*

Litteratura ottomanica . . . . . 41*

Libri grammatici . . . . . 44*

Libri lexicologici . . . . . 46*

Chrestomathiae, dialogi etc. . . . . 47*

Historica et geographica . . . . . 48*

Poesis . . . . . 52*

Libri romanenses, fabulae, facetiae, proverbia . . . 53*

Theologia et iurisprudentia. Varia . . . . . 55*

Chrestomathia . . . . . 57*

I. Proverbia . . . . . 59*

II. Nasreddini facetiae . . . . . 64*

III. Fabula e turcica MI Noctium versione . . . . . 69*

IV. De expeditione Mohácsensi cap. XIX . . . . . 75*

Glossarium . . . . . 81*

# GRAMMATIK.

# ERSTER ABSCHNITT.

## Allgemeines. Schrift- und Lautlehre.

§ 1. Die osmanische Sprache gehört dem weit verzweigten türkischen Sprachstamme an. Die Sitze der Türken im weiteren Sinne des Wortes erstrecken sich vom inneren Sibirien (Jakuten) über Centralasien (Kirgisen, Özbegen, Turkmenen) einerseits in das europäische Russland (Tschuwaschen, Baschkiren, sogenannte Tataren), andererseits nach Persien (Iranische Türken, Aserbeiğaner) und durch Kleinasien in die Balkanhalbinsel (Osmanen) hinein. Unter den Einzelsprachen, deren nähere Verwandtschaftsverhältnisse hier unerörtert bleiben, nimmt aus historischen und praktischen Gründen den ersten Rang ein das Osmanische, welches daher im engeren Sinne gemeinhin als Türkisch schlechtweg bezeichnet wird. Auch im folgenden ist unter *Türkisch* stets in diesem engeren Sinne das *Osmanische* zu verstehen.

§ 2. Das Türkische an sich verfügt über folgende Laute:

A. Vokale: *a e i o ö u ü y.*

Anmerkung. Von diesen gelten *a o u y* als harte, *e i ö ü* als weiche Vokale: s. darüber und über die Aussprache des *y* § 18. 19. — *e ö* werden im Türkischen in der Regel offen (*e* fast wie *ä*) gesprochen. — Diphthonge in unserem Sinne hat das Türkische nicht; die Verbindungen zwischen Vokalen und den Lauten *v j*, wie *av ev aj ej öj*, gelten als Vokal + Consonant, obwohl besonders *ej öj* fast wie *ei öi* klingen.

B. Consonanten: *b c* [sprich *tsch*] *d f g ğ* [sprich wie französ. *dj*] *h ḫ* [sprich etwa wie *ch* in *ach*] *j k l m n ñ* [etwa wie *n* vor *g* in „gelingen“] *p r* [Zungen-*r*] *s* [scharf] *š* [deutsches *sch*] *z* [sprich wie *z* im Französischen, weiches *f* im Deutschen] *t v* [franz. *v*, deutsches *w*].

§ 3. Die Osmanen bedienen sich, wie alle Mohammedaner, der von rechts nach links laufenden arabischen Schrift als der Schrift des Korans. Sie haben ferner im Laufe der Zeit eine grosse Anzahl von einzelnen Worten, Wortverbindungen und grammatischen Formen aus dem Persischen und Arabischen aufgenommen. Da sich die Perser ebenfalls der, durch einige Zeichen vermehrten, arabischen Schrift bedienen,

und die jenen beiden Sprachen entlehnten Worte ihre ursprüngliche Schreibung im Gebrauche der Türken beibehalten, so umfasst das türkische Alphabet ausser den Zeichen, welche den eigentlich türkischen Lauten entsprechen, auch diejenigen Buchstaben, durch welche specifisch arabische und persische Laute ausgedrückt werden. Da aber diese Laute den Türken wenig mundrecht waren, haben die betreffenden Buchstaben mit einer Ausnahme [§ 5 Nr. 14] ihre ursprüngliche Geltung verloren und werden wie die ihnen nächstverwandten türkischen ausgesprochen. Daneben sind einige derselben aber auch für ächttürkische Laute in Gebrauch gekommen als Direktionszeichen für die Aussprache, deren Richtigkeit durch die Vieldeutigkeit der arabisch-persischen Schrift in vielen Fällen gefährdet ist.

Anm. Wo es zweckmässig erscheint, bezeichnen wir im Folgenden arabische Wörter durch ein vorgesetztes [a], persische durch [p].

§ 4. Das arabisch-türkische Alphabet besteht lediglich aus Zeichen für die Consonanten, einschliesslich der Halbvokale und des dem griechischen *Spiritus lenis* entsprechenden Zeichens für anlautenden Vokal. Durch die Zeichen für diesen Spiritus und für die Halbvokale werden im Arabisch-Persischen auch die langen Vokale und die Diphthonge (*â*, *ê*, *î*, *ô*, *û*, *au*, *ei*) bezeichnet. Kurze Vokale

kommen in arabischen und persischen Wörtern auf solche Weise nicht zum Ausdruck. In türkischen Wörtern dienen dieselben Zeichen als Direktionszeichen für die Vokalaussprache, aber ohne dass ihre Anwendung einen Schluss auf die Länge des betreffenden Vokales zuliesse.

Anm. Das Türkische kennt wie jede Sprache den Unterschied zwischen langen und kurzen Vokalen. Er ist hier aber für Aussprache und Grammatik ebenso von untergeordneter Bedeutung wie im Französischen, und es darf darauf verzichtet werden, über diesen Punkt besondere Regeln aufzustellen, um so mehr, als eine genaue Kenntnis in dieser Beziehung nur durch praktische Übung erlangt werden kann.

## Alphabet.

§ 5. Das arabisch-persisch-türkische Alphabet besteht aus 33 Buchstaben. Je nach der Stellung des betreffenden Zeichens am Anfang, in der Mitte, oder am Schlusse des Wortes pflegt seine Gestalt aus kalligraphischen Gründen etwas zu wechseln. Die meisten Zeichen werden mit den in demselben Worte ihnen vorangehenden und folgenden graphisch verbunden; bei einigen findet eine Verbindung nur mit dem ihnen vorangehenden statt.

| Nummer | Name | Gestalt: Alleinstehend | Gestalt: Nur mit dem vorhergeh. verbund. | Gestalt: Nach beiden Seiten verbund. | Gestalt: Nur mit dem folgenden verbund. | Umschreibung | Aussprache | Direktion für | Zahlwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Elif | ا | ـا | — | — | ’ | Spir. len. | a (e) | 1 |
| 2 | Bê | ب | ـب | ـبـ | بـ | b | b | | 2 |
| **3 | Pê | پ | ـپ | ـپـ | پـ | p | p | | |
| 4 | Tê | ت | ـت | ـتـ | تـ | t | t | weichen Vok. (nicht reg.) | 400 |
| †5 | Sê | ث | ـث | ـثـ | ثـ | s̲ | scharf. s | | 500 |
| 6 | Ğîm | ج | ـج | ـجـ | جـ | ǧ | franz. dj | | 3 |
| **7 | Cîm | چ | ـچ | ـچـ | چـ | c | tsch | | |
| †8 | Ḥâ | ح | ـح | ـحـ | حـ | ḥ | scharf. h (etwa ch in *ach*) | harten Vok. | 8 |
| 9 | Ḫy | خ | ـخ | ـخـ | خـ | ḫ(kh) | scharf. h (etwa ch in *ach*) | harten Vok. | 600 |
| 10 | Dâl | د | ـد | — | — | d | d | | 4 |
| †11 | Ẓâl | ذ | ـذ | — | — | z̲ | franz. z | | 700 |
| 12 | Ry | ر | ـر | — | — | r | Zungen-r | | 200 |
| 13 | Zê | ز | ـز | — | — | z | franz. z | | 7 |
| *14 | Žê | ژ | ـژ | — | — | ž | franz. j | | |
| 15 | Sîn | س | ـس | ـسـ | سـ | s | scharf. s | weichen Vok. (nicht reg.) | 60 |
| 16 | Šîn | ش | ـش | ـشـ | شـ | š | sch | | 300 |
| ††17 | Ṣâd | ص | ـص | ـصـ | صـ | ṣ | scharf. s | harten Vok. | 90 |

| Nummer | Name | Gestalt: Alleinstehend | Gestalt: Nur mit dem vorhergeh. verbund. | Gestalt: Nach beiden Seiten verbund. | Gestalt: Nur mit dem folgenden verbund. | Umschreibung | Aussprache | Direktion für | Zahlwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| †18 | Żâd (Ḍâd) | ض | ض | ضـ | ض | ż (ḍ) | franz. z (bisw. d) | harten Vok. | 800 |
| ††19 | Ṭy | ط | ط | طـ | ط | ṭ | t | harten Vok. | 9 |
| †20 | Ẓy | ظ | ظ | ظـ | ظ | ẓ | franz. z | harten Vok. | 900 |
| †21 | ʿAin | ع | ع | عـ | ع | ʿ | Spir. len. | | 70 |
| ††22 | Ġain | غ | غ | غـ | غ | ġ | g | harten Vok. | 1000 |
| 23 | Fê | ف | ف | فـ | ف | f | f | | 80 |
| ††24 | Qâf | ق | ق | قـ | ق | q | k | harten Vok. | 100 |
| 25 | Kʿâf (Kef) | ك | ك | كـ | ك | k | k | weichen Vok. | 20 |
| **26 | Gef | گ | گ | گـ | گ | g | g | weichen Vok. | |
| 27 | Ṣagyr Nûn | ڭ | ڭ | ڭـ | ڭ | ñ | nasales n | | |
| 28 | Lâm | ل | ل | لـ | ل | l | l | | 30 |
| 29 | Mîm | م | م | مـ | م | m | m | | 40 |
| 30 | Nûn | ن | ن | نـ | ن | n | n | | 50 |
| 31 | Vau | و | و | — | — | v | w | o ö u ü av ev | 6 |
| 32 | Hê | ه | ه | هـ | ه | h | h | a e (a. End. d. W.) | 5 |
| 33 | Jê | ى | ى | يـ | ي | j | j | i y ai ej | 10 |

Allgem. Anm. In der vorhergehenden Tafel sind die specifisch arabischen Buchstaben durch †, die specifisch persischen durch *, die nur im Persischen und Türkischen vorkommenden durch ** bezeichnet. Specifisch arabische, welche zur Schreibung rein türkischer Wörter mit verwandt werden, erhalten ††. Die letzte Columne enthält den Ziffernwert für den Ausdruck von Zahlen durch Buchstaben, der indes neben der Verwendung der Zahlzeichen § 16 nur in bestimmten Fällen üblich ist.

Anm. *a*. Die nicht ursprünglich dem arabischen Alphabet angehörigen Zeichen ڤ ڭ ژ چ پ werden in manchen Handschriften und Drucken durch die arabischen, aus denen sie abgeleitet sind (ف ك ز ج ب) ersetzt. Insbesondere wird ڤ sehr häufig, ڭ fast immer durch einfaches ك bezeichnet.

Anm. *b*. Wie die Tabelle zeigt, fallen in Folge des § 3 angedeuteten Verhältnisses in der Aussprache zusammen ا ع (= Spiritus lenis), ص س ث (= scharf *s*), ظ ض ز ذ (= franz. *z*), in gewisser Weise auch گ غ (= *g*), ك ق (= *k*); gelegentlich (§ 22, 1) خ ح ه (= *h*).

Anm. *c*. In arabischen Wörtern findet sich als schliessender Buchstabe häufig ein mit zwei Puncten versehenes ۀ. Dasselbe ist wie *t* zu sprechen und wird in der Schreibung der Türken oft durch ت ersetzt.

Anm. *d.* Aus kalligraphischen Rücksichten werden in Handschriften allgemein, in Drucken häufig und soweit es die typographische Technik gestattet, die miteinander zu verbindenden Buchstaben zu besonderen Gruppen vereinigt, die man Ligaturen nennt. So schreibt man بـ statt بـ, صـ statt صـ u. dergl. m. Regelmässig ist statt لا so لا oder لا in Gebrauch. — Über Besonderheiten in der Worttrennung s. § 26 Anm. *b*.

## Vokale in türkischen Wörtern.

§ 6. Der Vokalbezeichnung dienen die Consonanten (§ 4) ا و ى ه in türkischen Wörtern in folgender Weise:

1. ا bezeichnet *a* (seltener *e*).
2. و ist *o ö u ü*
3. ى ist *i y* (ausnahmsweise *e*).
4. ه bezeichnet am Ende des Wortes *a* (oft, aber neben ا 1), *e* (immer).

Anm. Von diesem Direktions-ه ist wohl zu unterscheiden das in einigen arabischen und persischen Wörtern vorkommende ه, welches auch am Ende als Consonant lautet: شاه „König“, راه „Weg“ — *šâh*, *râh*.

5. Jedem Vokalzeichen, mit welchem ein Wort beginnen würde, geht der Spiritus lenis ا voran:

او *o* „er“; ايلمك *ejlemek* „machen“. Für ا steht dabei ا (deutlicher آ § 14): المق (آلمق) *almaq* „nehmen“.

6. Die Bezeichnung der Vokale durch Consonanten ist selten unbedingt notwendig, für *e* sogar in der Regel ungebräuchlich. Doch findet sie sich meist in den Fällen 1. 2, stets in dem Falle 4.

Anm. Sehr vielfach erscheint die Anwendung oder Weglassung der Vokalbuchstaben durchaus willkürlich; im allgemeinen sind sie um so üblicher, je wichtiger die betreffende Silbe für den Gesamtbestand des Wortes erscheint, am häufigsten daher in der Stammsilbe.

7. Aus 5. 6 ergiebt sich, dass einfaches ا im Anfange türkischer Wörter (wo es nicht nach 5 für آ steht) in der Regel *e* zu sprechen ist (wie ات *et* „Fleisch“); doch steht es gelegentlich auch für *i y* (ات *it* „Hund“, neben ايت).

§ 7. I. Für den Anlaut des türkischen Wortes ist also folgendes die gewöhnliche Vokalbezeichnung: *a* آ (od. ا); *e* ا (ausnahmsweise ايـ); *i y* ايـ (ا); *o ö u ü* او.

Anm. In einigen Fällen ist, verkehrter Schuletymologie zu Liebe, für anlautendes آ das arabische ع eingetreten: عورت *avret* „Weib“; عربه *araba* „Wagen“.

II. Im Inlaut mindert sich die Vieldeutigkeit der Zeichen و ى (§ 6, 2. 3) dadurch, dass a) auf ein

خ immer ein harter Vokal folgt: خاتون *ḫatun* „Gattin“ — b) die ursprünglich specifisch arabischen Buchstaben ص ط غ ق für bez. *s t g k* nach § 3 überall auch in türkischen Wörtern gebraucht werden, sobald ihnen einer der harten Vokale *a o u y* folgt. Sie geben also eine Direktion bei folgendem و auf *o u* (unter Ausschluss von *ö ü*), bei folgendem ى auf *y* (unter Ausschluss von *i*), kommen aber auch vor *a* regelmässig zur Anwendung. Also طاش *taš* „Stein“; صو *ṣu* „Wasser“; قول *qol* „Arm“; ياغى *jaly* „Feind“. Umgekehrt geben die Buchstaben ت س ك گ *t s g k* die Direktion auf folgenden weichen Vokal: توتون *tütün* „Tabak“; سورمك *sürmek* „ziehen“; كوپك *köpek* „Hund“; كيجه *giǧe* „Nacht“. Genau im Sinne dieser doppelten Direktion wird übrigens auch dann geschrieben, wenn der Vokal nicht durch den betr. Vokalbuchstaben bezeichnet ist: كلمك *gelmek* „kommen“; قرق *qyrq* „vierzig“.

Anm. *a.* Bei ت س ist diese Anwendung doch nicht überall durchgedrungen; man schreibt z. B. häufig سوس *sus* „still“! anstatt صوص, häufig توز *tuz* „Salz“ anstatt طوز.

Anm. *b.* Bei *k* und *g* wird derselbe Unterschied in der Schreibung auch beobachtet, wenn sie auf den betreffenden Vokal folgen: آياق *ajaq* „Fuss“, كوپك

u. s. w.; im übrigen ist hier die Anm. *a* angedeutete Ungenauigkeit zur Regel geworden — man schreibt immer طوتمق *tutmak* „halten"; صاتمق *satmak* „verkaufen".

Anm. *c*. Den Wert der Direktionszeichen für die Erkenntniss der Aussprache erhöht das Gesetz § 19, aus welchem hervorgeht, dass in einem Worte, welches auch nur eine Direktion auf harten Vokal aufweist, in der Regel sämtliche Vokale hart sind, wie sämtliche weich, sofern eine Direktion auf weichen Vokal gegeben ist. Also بلمك *bilmek* „wissen"; الق *almak* „nehmen", da ك ق auch am Ende (Anm. *b*) direktiven Wert haben; كيجه *giğe*, aber باشه *baša* „dem Kopfe", weil das zweideutige ه am Ende (§ 6, 4) im ersteren Falle durch das ﻫ, im andern durch das ﻩ bestimmt wird.

Anm. *d*. Trotz aller der verschiedenen Direktionszeichen bleibt die türkische Schrift in einer höchst störenden Weise vieldeutig, besonders da و und ى in den meisten Fällen ihres Vorkommens von vorn herein ebenso gut consonantischen als vokalischen Wert haben können — او in der Aussprache *ô* heisst „er", in der Aussprache *ev* bedeutet es „Haus". Das arabische Alphabet passt eben hier wie überhaupt nicht zu der Sprache des Volkes, von welchem es aus Gründen geschichtlichen Zwanges angenommen worden ist.

Um die Nachteile des Übelstandes für uns zu mindern, pflegen wir in Grammatiken und Wörterbüchern jedem Worte die ihm gebührende Aussprache in Umschrift hinzuzufügen. — Vgl. übrigens noch das § 20 Anm. *b* hervorgehobene Missverhältnis zwischen Schreibung und Aussprache.

## Vokale in arabischen und persischen Wörtern.

§ 8. In arabischen und persischen Wörtern (§ 4) drückt ا das *â* aus, و das *û* und *au*, ى das *î* und *ai*; in persischen Wörtern erscheint ausserdem و für *ô*, ى für *ê*, welche beiden Vokale dem Arabischen (wenigstens dem grammatischen Systeme nach) fehlen.

Anm. Die dem Persischen eigentümliche Vocalfärbung eines auf خ folgenden dunklen *â (å)* wird durch خوا ausgedrückt, das in dem häufigen Worte خواجه „Alter, Lehrer" von den Türken gradezu *o* gesprochen wird: *Hoǧa.*

§ 9. Zur Andeutung der kurzen Vokale wie zu näherer Bezeichnung der langen und der Diphthonge (§ 10) wenden die Araber kleine Beistriche über und unter der Consonantschrift an. Es sind folgende, die

ihren Platz bei den in der Aussprache ihnen vorangehenden Buchstaben finden:

ـَ Fetḥa, *a*, z. B. كَانَ *kâna*

ـِ Kesre, *i*, z. B. اِيتِ *îti*

ـُ Żamma, *u*, z. B. يَعُوْدُ *ja'ûdu*.

Wie diese Beispiele zeigen, stellt sich der lange Vokal graphisch als die Verbindung des Vokalstriches mit dem folgenden entsprechenden Vokalbuchstaben (Dehnungszeichen) dar; statt ا wird dabei am Ende des Wortes in bestimmten Fällen ى geschrieben: so رَمَى *ramâ* neben عَدَا *âdâ*.

Die zwischenliegenden Vokale *e* und *o* werden ebenfalls durch die drei Zeichen angedeutet, und zwar *e* je nach der Abtönung durch Fetḥa oder Kesre, *o* durch Żamma. Żamma, welches arabisches kurzes *u* bezeichnet, wird von den Türken meist wie *ü* gesprochen: سلطان *sülṭân*. — Persisches *ê* ist immer ـِـيْ, z. B. پيش *pêš*; die Türken sprechen es aber stets wie *î*.

Anm. *a*. Beim letzten Consonanten des Wortes erscheinen öfter die doppelt gesetzten Vokalzeichen ـً ـٍ ـٌ. Dieselben besagen, dass dem betr. Vokale ein leises *n* in der Aussprache folgt: عُوْدٌ *ûdün*; رَامٍ *râmin*; مَدِيْنَةً *medînete'n*. Ist der Schlussconsonant

ein andrer als ĕ, so muss ihm bei ـٖ noch ein für die Aussprache gleichgiltiges ا angehängt werden: زِيجًا *zîǧe*". Auch hier tritt wie im Falle des § öfter ى für ا ein: هُدًى *hüde*".

Anm. *b.* Langes *â* wird in einigen vielgebrauchten Wörtern defektiv (ohne ا) geschrieben: اَللّٰهُ *Allâhu*. Man giebt alsdann häufig dem Fetha eine senkrechte Stellung: اَللّٰهُ.

§ 10. Bleibt ein Consonant vokallos, so wird oberhalb desselben das Zeichen ـٔ *Ǧezm* gesetzt: قَبْرًا *qabre*". Dasselbe erhalten auch die Buchstaben و und ى, wenn sie weder selbst vokaltragende Consonanten (wie يَ in يَعُودُ § 9) noch Dehnungszeichen sind, sondern dem Ausdruck der Diphthonge (§ 4) dienen sollen. Sie haben alsdann Fatha vor sich, das mit ىْ das *ai*, mit وْ das *au* ausdrückt: زَيْدٌ *zeidu*"; يَوْمًا *jauma*" (nach arabischer Aussprache).

Anm. Über die türkische Aussprache der Diphthonge, welche auch bei den in das Türkische aufgenommenen arabischen Worten stattfindet, s. § 2 A Anm. Daher يَوْمًا türkisch zu sprechen *jevmen*.

## Andere Lesezeichen.

§ 11. Doppelconsonanz wird in der Schrift gewöhnlich dadurch ausgedrückt, dass über den einmal geschriebenen Buchstaben, zwischen ihn und etwaiges Fetḥa oder Żamma, das Zeichen ـّ *Tešdîd* tritt: مِنَّا *minnâ*.

Anm. Verdoppelung eines Consonanten ist nur möglich, wenn ihm ein (in der Regel kurzer) Vokal vorangeht. Hat ein Buchstabe Tešdîd nach vokallosem Consonanten, so ist dies ein Zeichen, dass der vorangehende Laut dem folgenden assimiliert ist. In diesem Falle bleibt das Ǧezm über dem ersten Buchstaben weg: اَلسُّمُّ *essümmü* (das *l* ist dem *s* assimiliert.)

§ 12. a) Um anzudeuten, dass ا nicht Dehnungsbuchstabe, noch in der Weise von § 13 verschliffen, sondern wirklicher Consonant (Spiritus lenis) ist, wird es mit dem Zeichen ء *Hemze* versehen, welches stets zwischen dem Consonanten und seinem Vokalzeichen steht: أَىٌّ *'ajju*ⁿ, إِفْكٌ *'ifku*ⁿ, أُوقِعَ *'ûqiʿa*. Auch و und ى erhalten Hemze, wenn sie, wie im Arabischen häufig geschieht, in der Schrift an die Stelle von أ treten: يَقْرَؤُهُ *jaqra'uhu*; das ي verliert in diesem Falle in der

correctesten Schreibart seine Punkte: خَاطِئَةٌ *ḫâṭi'atu*ⁿ. Vielfach, insbesondere unmittelbar neben einem weiteren ا و ى, wird statt ئ ؤ إ أ blosses ء geschrieben: شَيْـًٔا *šei'a*ⁿ, مُوءْبَاتٌ *mû'ibâtun*, جِىءَ *ǧi'a*.

b) Im Persischen wird mit Hamza das ه versehen, welches am Schlusse vieler Wörter den Auslaut *a* oder *e* (§ 6, 4) darstellt, sofern zu diesem vokalischen Auslaut das Bildungselement *-i* (§ 32) hinzutritt: بندهٔ سلطان *bende-i Sülṭân* „der Sklave des Sultans." Ähnlich auslautendes ى: تلخئ مرگ *telḫi-i merg* „die Bitterkeit des Todes." Missbräuchlich wird auch die arabische (§ 34 Anm. *b*) und türkische Endung ه bisweilen mit Hamza versehen, wo ihr ein *-ji* folgen sollte: قسطنطينيهٔ *Qostantinijje-i* statt نيهيى°.

§ 13. Im Arabischen werden häufig Wörter, die mit einem ا (d. h. Spiritus lenis nebst Vokal) anfangen, in der Weise mit dem vorhergehenden Worte verschliffen, dass der Endvokal des letzteren den Laut des ا samt dessen Vokale verdrängt. In diesem Falle erhält das ا statt des ihm eigentlich gebührenden Vokalzeichens ein ـٓ *Vaṣl*. So عبْدُ ٱللّٰهِ *'abdu'-llâhi* „der Knecht Allah's", „Abdallah", statt عَبْدُ اَللّٰهِ *'abdu allâhi*.

§ 14. Wo in der Schreibung ein hemziertes (§ 12) Elif mit einem Dehnungs-Elif (§ 9) zusammentreffen würde, schreibt man statt beider ein آ, d. h. Elif mit *Medda.* Das Medda ersetzt beginnendes Hemze der Verbindung *'â*, während schliessendes nackt hinzugefügt wird: آدَ *'âde*, aber جآءَ *ǧâ'e.*

Anm. In türkischen (und ebenso in persischen) Wörtern bezeichnet آ das anlautende *a* nach § 6, 5.

§ 15. I. Die Anwendung der arabischen Vokal- und Lesezeichen ist auch bei Worten, die aus dem Arabischen ins Türkische herübergenommen sind, eine vereinzelte und willkürliche. Mit einer gewissen Regelmässigkeit setzt man nur das ء in der persischen Endung ۂ § 12 b; häufig das ـً in der Endung ـًا (§ 9 Anm. *a*), das آ § 14 (in arabischen, persischen und türkischen Wörtern), gelegentlich Ǧezm und Tešdîd § 10. 11, selten das arabische Hemze und Vaṣl § 12. 13 und die sonstigen Vokalzeichen § 9. Es ist hier alles in das, gewöhnlich durch den Wunsch nach Vermeidung von Zweideutigkeiten geleitete Belieben des Schreibenden gestellt.

Anm. Die vermöge der Seltenheit der Vokalsetzung bei den arabischen Wörtern entstehende Un-

sicherheit der Lesung wird auch hier durch eine gewisse orthographische Direktion gemindert. Die Araber sprechen die Buchstaben ق غ ظ ط ض ص خ ح mit besonderer Artikulation aus, deren Einfluss die benachbarten Vokale unterliegen. Von diesem Einflusse ist auch im Türkischen, obwohl hier jene besondere Artikulation nach § 3 nicht stattfindet, so viel in Geltung geblieben, dass die auf diese Consonanten unmittelbar folgenden Vokale hart gesprochen zu werden pflegen: قول *qavl* „Rede"; حضرت *ḥażret* „Excellenz"; صغير *çaġyr* „klein" — gegenüber كثرة *keṯret* „Menge", كحل *köḥl* u. s. w. Ferner haben ح und ع die Neigung, den ihnen folgenden Vokal zu trüben: حجّت *ḥöğğet* „Beweis", عمر *ʿöm"r* „Leben". Steht ع, dessen eigentümliche Artikulation dem Türken Schwierigkeit bereitet, am Ende des Wortes, so verliert der Spiritus lenis, den es im Türkischen meist darstellt, häufig seinen Consonantwert: بديع *bedîʿ*, fast wie *bedî*.

II. Heutzutage gar nicht üblich ist die Verwendung der im Vorhergehenden nicht hierfür besonders bezeichneten Lesehilfen bei türkischen Wörtern. In älteren Handschriften, besonders schwierigerer poetischer und ähnlicher Texte, findet eine solche Verwendung in ausgedehntem Masse statt: doch ist näheres darüber nicht dieses Ortes.

## Zahlbezeichnung. Schriftarten.

§ 16. Statt der § 5 erwähnten Bezeichnung der Ziffern durch Buchstaben ist im gewöhnlichen Gebrauche üblicher die Anwendung des unseren Zahlzeichen entsprechenden Ziffernsystems, das die Türken, wie wir, von den Arabern überkommen haben. Die Gestalten der Ziffern sind folgende:

| ١ | ٢ | ٣ | ۴ (٤) | ۵ | ۶ | ٧ | ٨ | ٩ | ٠ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 |

Zusammengesetzte Zahlen ordnen sich wie bei uns, also ۳۵٧٨۴ 35 784.

§ 17. Die arabisch-persisch-türkische Schrift hat sich im Laufe der Zeit zu einer grösseren Anzahl verschiedener Züge ausgebildet, die teils nach Ländern und Provinzen, teils nach Zeitperioden, teils nach Berufskreisen starke Ungleichheiten aufweisen. Im Gebrauche der Türken sind besonders das in Drucken, Koranhandschriften u. A. übliche *Nesḫ*, welchem auch die in diesem Buche angewandte Druckschrift entspricht; das persische *Taʿlīq*, für poetische Werke beliebt, mit seiner weniger vornehmen Abart, dem *Nestaʿlīq* (d. h. *Nesḫ-taʿlīq*); das in den Kanzleien (Diwanen) übliche, stark verschnörkelte und darum schwer zu lesende *Dīwānī*; ausserdem Neben- und Übergangsarten mancherlei.

## Zur Lautlehre.

§ 18. Unter den türkischen Vokalen ist dem Westeuropäer fremdartig das *y*. Dasselbe lautet etwa zwischen *i*, *ü* und *ö*: es entspricht dem ähnlichen Laute der slawischen Sprachen (dem russischen ы) ziemlich genau.

§ 19. Das Türkische wird, wie seine sämtlichen Verwandten, in seinem Lautbestande von dem Gegensatze der harten Vokale zu den weichen (§ 2) beherrscht. Dieser Gegensatz macht sich in dem Gesetze geltend, dass in einem Worte, dessen Stammsilbe einen harten Vokal hat, auch sämtliche zu derselben hinzutretende Ableitungssilben harte Vokale erhalten müssen, wie umgekehrt weicher Vokal der Stammsilbe weiche Vokale in allen übrigen Silben desselben Wortes bedingt. Grammatisch gelten dementsprechend in allen Beugungselementen für gleichwertig insbesondere *a* und *e*, *i* und *y*: ob im gegebenen Falle die betreffende Endung mit *a* oder mit *e*, mit *i* oder *y* gesprochen wird, hängt lediglich von der vokalischen Qualität der Stammsilbe ab und ist für die Bedeutung überall gleichgiltig. So kann die Stammsilbe ياز *jaz* nur Endungen mit *a* oder *y* zu sich nehmen: يازمق *jazmaq* (mit ق nach § 7 Anm. *b*) „schrei-

ben", يازدى *jazdy* „er hat geschrieben"; umgekehrt sind bei einer Wurzel wie *sev* nur Endungen mit *e* oder *i* möglich: سومك *sevmek* (mit ك nach § 7) „lieben", سودى *sevdi* „er liebte". So ferner von V قورق *qorq* قورقار *qorqar* „er fürchtet", aber von V كور *gör* كورر *görür* „er sieht" u. s. w. Man bezeichnet dieses Gesetz als das der Vokalharmonie; es hat sich im Osmanischen je länger je ausschliesslicher durchgesetzt (vgl. § 20 Anm. *c*), so dass nur in bestimmten, nicht eben zahlreichen Fällen Ausnahmen von demselben noch vorkommen.

Anm. Diese Ausnahmen umfassen 1) einige Fälle, in welchen das betreffende Wort in seiner jetzigen Gestalt einen mehrsilbigen Stamm (§ 26 Anm. *a*) darzustellen scheint, dessen zweites Element jedenfalls nicht als ein lediglich formatives aufgefasst werden kann, z. B. عورت *ʿavret* „Weib" (§ 7 I Anm.), الما *elma* „Apfel", — 2) einige grammatische Endungen, in welchen ein bestimmter Vokal so fest sitzt, dass er dem Einflusse der Vokalharmonie bisher widerstanden hat: so insbesondere das Praesenssuffix *jor*, das auch bei weicher Stammsilbe sein *o* behält: سويور *sevijor* „er liebt".

§ 20. In dem Streben nach Ausgleichung der Vokale innerhalb desselben Wortes ist das Türkische noch einen Schritt weiter gegangen. Hat die Stamm-

silbe eines Wortes einen der dunklen Vokale *o u* bezw. *ö ü*, so pflegt ein in dem hinzutretenden Bildungselemente enthaltenes *y* bezw. *i* sich seinerseits in *u* bezw. *ü* zu verdunkeln. So lautet von قول *qol* „Arm“ der Genitiv قولڭ *qoluñ* (neben باشڭ *bašyñ* von باش *baš* „Kopf“), von كون *gün* „Tag“ der Genitiv كونڭ *günüñ* (neben الڭ *elïñ* von ال *el* „Hand“). Doch ist dies Gesetz, welches man in der Regel mit unter den Begriff der Vokalharmonie stellt, bei weitem nicht so weit über den Bereich der ganzen Wortbildung hindurchgedrungen, wie das in § 19 dargelegte.

Anm. *a*. So findet sich z. B. in der Nominalflexion für قپويى und قپوسى (Parad. S. 4*. 6*) neben der Aussprache *qapuju* bezw. *qapusu* auch *qapuji*, *qapusi* u. dergl. m.

Anm. *b*. Gelegentlich wirkt umgekehrt ein *a* bezw. *e* der Stammsilbe dahin, ein folgendes *ü* zu *i* oder *y* aufzuhellen: statt يازوب *jazup* „schreibend“, كلوب *gelüp* „kommend“ findet sich in der Rede des gewöhnlichen Lebens oft die Aussprache *jazip*, *gelip*. So wird das häufige Wort ايو *ejü* „gut“ stets *eji* gesprochen u. dergl. m.

Anm. *c*. Dass erst allmählich die Vokalharmonie im Sinne dieses wie des vorhergehenden § ihre jetzige Ausdehnung im Türkischen gewonnen hat, ergiebt sich schon aus der Orthographie. Man schreibt (Anm. *b*)

ایو, spricht aber *eji*; umgekehrt lautet اولدی *oldu* (Anm. *a*). Auch hierdurch mehrt sich wieder die Vieldeutigkeit der Schrift im Verhältnis zur Aussprache § 7 II Anm. *d*.

§ 21. Die Härte, bezw. Weichheit der Vokale erstreckt ihren Einfluss vielfach auf die Aussprache der ihnen benachbarten Consonanten. Insbesondere ist dies der Fall bei den gutturalen Mutae *k* und *g*. Bei harten Vokalen lauten sie tiefer aus der Kehle heraus (یوق *joq* „ist nicht", قومق *qomaq* „stehen", wo das *q* einen, in solchem Falle auch uns nicht fremden Mittellaut zwischen *k* und *g* darstellt); nach *a* erhält dabei das *g* eine ähnliche Aspiration, wie in unserem „Tag" nach der nordostdeutschen Aussprache (طاغ *tagh*, bezw. nach § 22, 3 b *dagh* „Berg"). Umgekehrt lauten *k g* vor weichen Vokalen *k'*, *g'*, d. h. fast wie *kj*, *gj* (کوپك *k'öpek*, fast wie *kjöpek* „Hund"; کون *g'ün*, fast wie *gjün* „Tag"), und nach weichen Vokalen wird aus *g* geradezu *j*, das sich weiterhin vollkommen vokalisiert und endlich ganz verflüchtigt: بك, ursprünglich *beg*, dann *bej* oder *bei*, schliesslich *bê* „Herr". Dies findet auch zwischen zwei Vokalen statt: بكڭ *bejiñ*, dann fast wie *beiñ* „des Herren"; یكرمی *jigirmi* „zwanzig", heute in der Regel *jirmi* gesprochen. Eine ähnliche Verflüchtigung des غ s. Parad. S. 16*, Nr. 3.

Anm. *a*. Insofern *k g* nach § 7 II bei harten Vokalen

غ ق, bei weichen ك geschrieben werden, entspricht kraft des Obigen hier der Verschiedenheit der Schreibung auch ein Unterschied im Laute.

Anm. *b.* Wie das غ wird hie und da, doch in der Regel nur nach *o*, auch das ق in der Aussprache aspiriert: يوقسه *joqsa* oder (veraltet) *joḫsa.*

§ 22. In der Hauptsache unabhängig von der Qualität der benachbarten Vokale finden noch mancherlei andere Lautveränderungen mehr oder weniger regelmässig statt, von denen wir einige der häufigsten im Folgenden zusammenstellen:

1. Anlautendes ح خ wird in der Regel, inlautendes gelegentlich zu einfachem *h*: خانم *hânum* „Gattin"; دخی *daḫy, daḫa* neben دها *daha* (und verkürzt ده *dah*) „auch".

2. Das ڭ (*ṣaġyr nùn* d. h. „dumpfes *n*"), welches nie im Anlaute des Wortes steht, hat seinen ursprünglich unserem *n* vor *g* ähnlichen Laut regelmässig aufgegeben und klingt wie gewöhnliches *n.*

3. a) Auslautende Media wird häufig zur Tenuis, b) anlautende oder c) zwischen zwei Vokalen inlautende Tenuis vielfach zur Media: a) سوب *sevip* „geliebt habend" — b) طاش *ṭaš* oder *daš* „Stein", تپه *tepe* oder *depe* „Hügel" — c) ایاغڭ *ajaġyñ* „des Fusses" neben ایاق *ajaq* „Fuss"; کوپکڭ *kʲöpejiñ* (weil nach § 21 sich das *g* weiter zu *j* erweicht) „des Hundes" neben کوپك *kʲöpek* „Hund"; — *t* kann

so zu *d* werden, auch wenn ihm ein Consonant vorhergeht: قوردڭ *qurduñ* „des Wolfes“ neben قورت *qurt* „Wolf“.

Anm. *a*. An dieser Stelle scheint sich ein gewisser Unterschied zwischen Nomen und Verbum zu markieren, insofern der Übergang der Tenuis in die Media beim Verbum sehr viel seltener stattfindet: zwar bildet اتمك *etmek* (oder ايتمك *itmek*) „machen“ den Aor. ايدر *ider* „er macht“, in der Regel aber bildet man wie von ايتمك „stossen“ den Aor. ايتر *iter* „er stösst.“ Umgekehrt behalten Nomina auslautende Tenuis nach Vokal bei Antreten vokalisierter Endung nur selten: اوق *oq* „Pfeil“, Genit. اوقڭ *oquñ*, ات *et*„ Fleisch“ Gen. اتڭ *etiñ*; nach Consonanten bleibt *k* immer, *t* häufig: الت *alt* „unten“, التنده *altynda* „unter ihm.“ Vgl. § 30 Anm.

Anm. *b*. In der Schrift werden von diesen Lautveränderungen nur der Wechsel zwischen *q* und *ġ*, *t* und *d* in § c regelmässig ausgedrückt; im übrigen fehlt hier wieder jede Folgerichtigkeit, man findet statt طاش auch داش, statt تپه auch دپه geschrieben.

4. Consonanten verschiedener Articulationsstellen pflegen, wo sie ohne zwischentretenden Vokal zusammentreffen, sich mehr oder weniger einander zu assimilieren. Insbesondere pflegt dies in der Sprache des gewöhnlichen Lebens stattzufinden: كلدى (eigentlich *gitdi*) „er kam“ lautet da *gitti;* statt آنلر *anlar*

sagt man *annar*, statt استنبول *Ystanbol* heisst es *Ystamból*, امدی *imdi* wird oft *indi* gesprochen u. s. w.

Anm. Auch sonst finden sich in der Sprache des gewöhnlichen Lebens zahlreiche Assimilationen, Schwächungen, Umsetzungen von Lauten u. dergl., auf welche an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird, um so weniger, als die besseren Lexika auch hierüber Aufschluss geben. Einiges der Art ist sehr häufig, so sagt man z. B. regelmässig *ekmek* statt *etmek* اتمك „Brod". Vielfach dringen solche Veränderungen der Worte auch in die Schreibung ein: es findet sich oft genug gradezu اكمك statt اتمك geschrieben; indes, wie in allen diesen Fällen, ebensowenig mit einiger Regelmässigkeit wie oben § 22, 3 Anm. *b*.

§ 23. Beim Zusammentreffen zweier Vokale im Innern desselben Wortes geht der Spiritus lenis, welchen der Hiatus bei genauer Aussprache darstellt, leicht in ein *j* oder (seltener) *v* über. Beim Nomen ist dies regelmässig der Fall, und es erscheint dann immer *j* an dieser Stelle: قپو *qapu* „Thor," Dativ قپویه *qapuja* (nicht *qapu-a*), Accusativ قپویی *qapuju* (nicht *qapu-u*). Beim Verbum findet sich statt ی gelegentlich و: اولہ *ola* „möge er sein", اولہیز *olajyz* oder اولاوز *olavuz* „mögen wir sein."

Anm. *a*. Beim Nomen wird statt ہیی *e-ji* nach § 12 b missbräuchlich auch ہ geschrieben; nicht nur

in diesem Falle aber ist die Aussprache eine zwischen *eji* und *eï*, *ajy* und *aÿ* schwebende; vielfach — z. B. in اولیدی *olaydy* — lässt sich gar nicht unterscheiden, ob der Übergangslaut ein *j* oder ein Spiritus lenis ist.

Anm. *b*. Seltner ist es, dass von zwei zusammentreffenden Vokalen einer den andern verdrängt, wie in اولام *olam* (neben اولایم *olajym*).

§ 24. I. Die bisher erörterten Lautgesetze sind zunächst für die ächttürkischen Wörter massgebend. Insbesondere unterliegen arabische und persische Wörter an sich nicht dem Zwange der Vokalharmonie: حضرت *ḥażret* „Excellenz"; حسنی *ḥüsna* „Schöne;" خداوند *ḫodâvend* „Herrscher." Treten an solche Wörter türkische Endungen, so richten sich deren Vokale nach dem letzten Vokale des Wortes: حضرتلر *ḥażret-ler* „Excellenzen."

Anm. Über den Einfluss, den in arabischen Wörtern gewisse Consonanten auf die ihnen benachbarten Vokale üben, vergl. § 15 I Anm.

II. Die § 21. 22 erörterten Lautgesetze haben auf die arabischen und persischen Wörter in einigen Fällen ihren Einfluss mit zu erstrecken begonnen. Insbesondere wird anlautendes *k g* auch hier, vorzüglich vor langen Vokalen, mit ' gesprochen: كامل *k'âmil* „vollkommen", كوشك *k'öšk* „Gartenhaus" u. s. w.; auch im Inlaute ist die Schwächung des *g* beliebt: اكر *eger*

(persisch) „wenn“, spr. *ejer, eër, êr.* — Assimilation im Innern des Wortes und Schärfung der Media zur Tenuis ist auch nicht selten: ابتداء *iptidâ* „Anfang“; كاغد *kʿâʿt* (neben genauerem *kʿâġyd*) „Papier.“

## Betonung.

§ 25. Die einzelnen Worte haben im Türkischen in der Regel auf der letzten Silbe den Hauptton. Enthält das Wort unter den vorhergehenden Silben eine oder mehrere, welche durch consonantische Position (im Sinne des Lateinischen) lang sind, so erhalten diese einen Gegenton, der je nach der Art des Wortes und des Zusammenhanges der Rede dem Hauptton oft nahe kommt oder denselben sogar überwiegt: گلدی *gèldi* „kam“, im Fluss der Rede gewöhnlich *gèldi.* Im Allgemeinen spricht der Türke ähnlich wie der Franzose fast ausschliesslich mit Satzaccent, im Inneren des Satzes bezw. Satzteiles mit schwebendem Ton.

Anm. *a.* Hie und da ruht der Ton des einzelnen Wortes auf der vorletzten, besonders wo ein begrifflicher Unterschied von einem sonst gleichlautenden dadurch zum Ausdruck kommt: سومه *sévme* „liebe nicht“ gegenüber *sevmé* „das Lieben.“

Anm. *b.* In der Umschreibung wird im Folgenden der Hauptton durch einen Akut (é), der Gegenton durch einen Gravis (è) bezeichnet.

# ZWEITER ABSCHNITT.

## Formenlehre.

### I. ALLGEMEINES.

§ 26. Das Türkische gehört zu den sogenannten agglutinierenden Sprachen, in welchen keine so vollkommene Verschmelzung der Wurzel mit den grammatischen Endungen stattfindet, wie in den uns geläufigen flectierenden Sprachen. Vielmehr werden an die in der Mehrzahl der Fälle einsilbige Wurzel die ebenfalls einsilbig sich darstellenden Flexionszusätze einzeln oder in der Mehrzahl nacheinander angehängt, ohne dass, abgesehen von dem Gesetze der Vokalharmonie § 19 f. und den verhältnismässig geringfügigen Lautveränderungen § 21 ff., ein Teil des Wortes zum anderen in ein Verhältnis gegenseitiger Beeinflussung träte. So bleibt die Verbindung zwischen den einzelnen Bestandteilen des Wortes eine ziemlich

lose; sie erscheinen wie bereit, in jedem Augenblicke auseinanderzufallen und neue Verbindungen einzugehen. So ist es in manchen Fällen schwierig, die Grenze zwischen unselbständigen grammatischen Endungen und selbständigen Worten mit Deutlichkeit zu erkennen, um so mehr, als das Türkische durchgehends das Regierende dem Regierten nachsetzt, und somit die aus diesem Grunde an Stelle unserer Präpositionen dem Nomen nachzusetzenden Postpositionen (§ 93) von den eigentlichen Casusendungen (§ 29) principiell kaum verschieden sind.

Anm. *a*. Mehrsilbige Wurzeln sind zwar auch nicht gerade selten, scheinen aber vielfach (wenn auch keineswegs immer) aus der Zusammensetzung mehrerer einsilbiger Bestandteile hervorgegangen zu sein.

Anm. *b*. Die verhältnismässig bedeutende Selbständigkeit der einzelnen Endungen zeigt sich noch in der Schrift darin, dass oft genug der eigentliche Wortstamm mit einem der Schlussbuchstaben § 5 endigt, welchem das Weitere mit neuem Ansatz folgt, wie bei سوه‌جك *seveǧek* „er wird lieben", اوطه‌دن *odadan* „aus dem Zimmer". Umgekehrt schreibt man bisweilen ein selbständiges Wort mit einem vorhergehenden zusammen, wenn sie durch einen gemeinschaftlichen Satzton (§ 25) zu einer gewissen Einheit

verbunden sind, wie سندە *séndè* „du auch“ (für سن دخی *sen dahá* § 22, 1).

Anm. *c.* Somit wäre es ebenso berechtigt, die Casusendung (§ 29) دن Anm. *b* als eine Postposition zu bezeichnen, wie man die überaus häufige Postposition ایله *ilé* „mit“, die unter Weglassung des *i* oft mit ihrem Nomen verschmolzen wird (اولمغله *olmaġle* „mit dem Sein“) zu den Casusendungen zählen könnte. Doch spricht gegen beide Auffassungen, dass sich in der Regel, wie die Beispiele zeigen, nicht ایله, wohl aber دن der Vokalharmonie fügt, in deren Durchführung wir meist ein Kennzeichen für die wirkliche Worteinheit erblicken müssen.

Anm. *d.* Da nach dem § alle Endungen und sonstigen Bestimmungen der Wurzel angehängt werden, so bildet die letztere unter allen Umständen den Anfang des Wortes, das wegen der Selbständigkeit und Unveränderlichkeit seiner einzelnen Bestandteile in die letzteren stets ohne Mühe zerlegt werden kann. So fehlt es in der türkischen Grammatik durchaus an sog. Unregelmässigkeiten, ein Vorteil für die Praxis, der nur durch die Unvollkommenheit der Schrift grösstenteils wieder verloren geht.

---

# II. NOMEN.

## A. 1. TÜRKISCHES SUBSTANTIVUM.

### Artikel. Geschlecht.

§ 27. Das Türkische ermangelt des bestimmten Artikels sowie jeder Geschlechtsbezeichnung durch Endungen u. dergl. Sofern das Geschlecht nicht im Begriffe des Wortes liegt (ار *er* „Mann“ قاری *qary* „Weib“), aber der nötigen Deutlichkeit wegen bezeichnet werden soll, geschieht dies durch Verbindung des betreffenden Nomens mit einem solchen Worte. Hierzu sind bei Menschen ار „Mann“, قاری „Frau“, bezw. اوغل *oġul* „Sohn“, قیز *qyz* „Mädchen“, bei Tieren ار oder ارکك *erkek* „Männchen“, دیشی *diši* „Weibchen“, in Gebrauch; z. B. اوغلان *oglan* „Kind“ — ار اوغلان „Knabe“, قز اوغلان „Jungfrau“ u. s. w.

Anm. Der unbestimmte Artikel kann durch das Zahlwort بر *bir* (§ 48) ersetzt werden: آدم *adám* „Mensch“, „der Mensch“, „ein Mensch“; بر آدم „ein Mensch“.

### Zahl.

§ 28. Die Mehrheit wird durch Anhängung der Silbe لر *lar, ler* (§ 19) an den Singular gebildet: او *ev* „Haus“, اولر *evler* „Häuser“; طاغ *dağ* (§ 22, 3 b) „Berg“,

طاغلر *dağlar* „Berge“; [a] كتاب *kitâb* „Buch“, كتابلر *kitâblar* „Bücher“; [p] خانه *ḫâne* „Haus“, خانەلر *ḫâneler* „Häuser“ (§ 24 I).

## Casus.

§ 29. Das Türkische hat sieben Casus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ, Ablativ, Locativ. Der Nominativ wie der ihm gleichlautende Vocativ entbehren der Endung; der Genitiv geht (vgl. § 19) nach Consonanten auf ڭ *iñ, yñ,* nach Vokalen auf نڭ *niñ, nyñ*, der Dativ auf ﻩ *é, á*, der Accusativ auf ى *i, y* aus; der Ablativ und Locativ werden durch Anfügung der selbständigeren (§ 26 Anm. *b. c.*) Endungen دن *den, dan*, bezw. دە *dé, dá* gebildet. Der Bedeutung nach entsprechen Nominativ, Vocativ, Genitiv und Accusativ ziemlich genau den gleichen Casus unserer Sprachen; der Dativ verbindet mit der uns geläufigen Bedeutung noch die eines Ortscasus auf die Frage wohin? (شهر *šeh'r* „die Stadt“, شهرە *šehré* „nach der Stadt“); der Ablativ steht als Ortscasus auf die Frage woher? (شهردن *šehirdén* „von der Stadt“, „aus der Stadt“), der Locativ auf die Frage wo? (شهردە *šehirdé* „in der Stadt“). Natürlich werden diese örtlichen Bedeutungen dann weiter auf die Zeit und auf abstracte Verhältnisse übertragen.

Anm. *a.* Dass دن und ده nicht blos als Postpositionen (§ 26) sondern als richtige Casusendungen gelten müssen, zeigen sie dadurch, dass ihre Vokale sich nach denen des betreffenden Nomens richten; vgl. § 26 Anm. *c.*

Anm. *b.* Die Bedeutung des Vocativs kann durch vorgesetztes آ (vor Consonanten), ای *ej* (vor Vokalen) „o" kenntlicher gemacht werden: آ سلطان *a sülṭân* „o Sultan"; ای افندم *ej efendim* „o mein Herr." Öfter steht so auch arabisches یا *jâ* „o".

Anm. *c.* Das Wort صو *ṣu* „Wasser" nimmt gegen die Regel des § im Genitiv nicht die Endung نڭ, sondern ڭ, woraus nach § 23 یڭ wird: صویڭ *ṣujuñ*, wie Dat. صویه *ṣuja* nach § 30.

Anm. *d.* Über die Vervollständigung des Genitivausdruckes s. § 55.

Anm. *e.* Die Genitivendung wird in dem Falle § 55 fortgelassen; auch der Accusativ lautet nach § 97 häufig wie der Nominativ.

§ 30. Die Verbindung der Endungen mit dem Wortstamm ergiebt sich aus den Paradigmen Tab. I A B S. 2*—5*. Zu beachten sind dabei die Regeln der Vokalharmonie § 19. 20, sowie die Lautgesetze § 22, nach welchen die Worte auf ق ك diese Buchstaben beim Antritt vokalischer Endungen in غ گ verwandeln,

wie ت in demselben Falle zu د wird; und § 23, demzufolge zwischen zwei etwa zusammentreffende Vokale ein ی tritt. — Über die Schreibung ۀ statt ەیی vgl. § 12 b; 23 Anm. *a*.

Anm. Der Übergang des ق in غ zwischen zwei Vokalen findet regelmässig auch in arabischen und persischen Wörtern statt, z. B. ª احمق *aḥmaq* „dumm", Gen. احمغڭ *aḥmaġyñ*. Doch bilden einige türkische wie Fremdwörter hier eine Ausnahme, wie اوق *oq* „Pfeil", Gen. اوقڭ; und immer bleibt ق nach § 22, 3 Anm. *a* wenn es verdoppelt ist oder ihm ein andrer Consonant vorhergeht: ª خلق *ẖalq* „Creatur", Gen. خلقك *ẖalqyñ*; ª حقّ *ḥaqq* „Wahrheit", Gen. حقّڭ *ḥaqqyñ*. — Bei *t* scheint keine feste Regel zu gelten, neben ᵖ سپت Gen. سپدڭ und قورت Gen. قوردڭ haben wir ات Gen. اتڭ (Parad. Tab. I A); آت *at* „Pferd", Gen. آتڭ *atyñ*.

## A. 2. PERSISCHES SUBSTANTIVUM.

§ 31. Das persische Substantivum ermangelt, wie das türkische, des Artikels und der Geschlechtsbezeichnung. Von den ihm eignenden Pluralendungen ان *ân* (für belebte Wesen) und *hâ* (für un-

belebte Gegenstände) ist nur die erstere ins Türkische übergegangen; persische Worte für unbelebte Wesen bilden ihre Mehrheit lediglich auf türkische Weise mit لر § 28, welches übrigens auch statt der Endung *ân* in den meisten Fällen eintritt. Beispiele: اسب *esb* „Pferd", Plur. اسبان *esbân* oder اسبلر *esbler*; باغ *bâġ* „Garten", Pl. باغلر *baġlar*.

Anm. Die Endung ه *e* zahlreicher persischer Nomina ist aus ursprünglichem *ek* oder *eg* hervorgegangen. Dies wird als *eg* vor der Pluralendung beständig erhalten, also z. B. بنده *bende* Sklave, Pl. بندگان *bendeg'ân*. Man beachte aber, dass in Worten auf *-âh* das *h* wurzelhaft, also vor der Personalendung nicht durch *g* zu ersetzen ist: شاه *šâh* „König", Pl. شاهان *šâhân*.

§ 32. Von der persischen Casusbezeichnung hat das T. lediglich den Genitivausdruck übernommen. Derselbe besteht in der Einfügung eines *i*, bezw. *y* zwischen dem regierenden Nomen und dem auf dasselbe folgenden Genitiv. Dieses *i*, *y* wird in der Schrift in der Regel nicht, selten durch arabisches ـِـ (§ 9) unter dem Schlussbuchstaben des ersten Wortes bezeichnet: پدر زن (oder پدرِ زن) *peder-i zen* „Vater der Frau" („Schwiegervater"). — Endigt das Wort auf ه *e* (§ 31 Anm.), bezw. ی *i*, so wird nach § 12 b ۀ (*eï, eji,* vgl.

§ 23 Anm. *a*), bezw. ـِيْ (*ïï, iji*) geschrieben; geht es auf einen anderen Vokal aus, so erhält dieser ein ی angesetzt, welches manche dann ebenfalls mit ـہ bezeichnen: بندۂ سلطان *bende-i sülṭân* „der Sklave des Sultans"; تلخیِ مرگ § 12 b; روی زمین (oder روئ) *rû-i zemîn* „das Antlitz der Erde". — Man bezeichnet diese Verbindung als [persische] *Izâfet* (§ 37, Anm. *a*, 2).

Anm. *a*. Geht das erste Wort auf consonantisches و ی, bezw. auf اه *âh* (§ 31 Anm.) aus, so wird natürlich kein ـہ gesetzt: شاهِ زمین *šâh-i zemîn* „der König der Erde"; پرتوِ آفتاب *pertev-i âfitâb* „der Strahl der Sonne".

Anm. *b*. In manchen Fällen, wo die beiden Bestandteile der Izâfet vollkommen eins geworden sind, also eine Art zusammengesetzten Wortes entstanden ist, kann das *i* wegbleiben; dann werden häufig beide Worte auch in eins zusammengeschrieben: شاهبندر *šahbender* „König (d. h. Verwalter) des Hafens" d. h. „kaufmännischer Agent, Consul". — Zusammengesetzte Nomina sind auch sonst im Persischen überaus häufig; sie können aus zwei persischen oder einem persischen und einem arabischen Bestandteile gebildet sein, wie پری روی *peri-rûj* „feengesichtig", جهان دار *ǧihân-dâr* „weltbeherrschend", بی امان *bi-amân* „schutzlos" (wörtl. „ohne Sicherheit", امان ist arabisch). Die für

diese Zusammensetzungen massgebenden Gesetze bilden ein umfangreiches Kapitel der persischen Grammatik, das hier übergangen werden kann, weil die betr. Ausdrücke sich in den türkischen Wörterbüchern finden; bemerkt sei nur noch, dass auch aus türkischen Wörtern solche Verbindungen erwachsen, z. B. دمیر قپو *demir qapu* „Eisenthor", دمیر قپان *demir qapan* „eisenfassend" d. h. „Magnet" u. s. w.

## A. 3. ARABISCHES SUBSTANTIVUM.

### Artikel. Geschlecht.

§ 33. Der bestimmte Artikel lautet im Arabischen ال *al, el*, im Zusammenhang mit einem vorhergehenden Worte اَلْ (§ 13), z. B. اَلْكِتَاب *el-kitâb* „das Buch"; بَيْتُ اَلْمَال *beitü 'l-mâl* „die Staatskasse". Einem folgenden ل ظ ط ض ص ش س ز ر ذ د ث ت ن wird das ل des Artikels assimiliert (§ 11 Anm.): دَارُ اَلضَّرْب *dâru'ḍḍarb* (Prägehaus) „Münze".

Anm. Die in das Türkische herübergenommenen arabischen Worte stehen meist doch, wie die ächttürkischen § 27, ohne den arabischen Artikel, der nur in den Fällen § 37 Anm. *a*, 2 und § 46 Anm. *b* regelmässig zur Anwendung kommt.

§ 34. Das Arabische unterscheidet ein männliches und ein weibliches Geschlecht. Das erstere wird niemals, das letztere nicht immer äusserlich kenntlich gemacht. Doch gehen die meisten femininen Substantiva des Arabischen auf die Endung ـَة *-et* (§ 5 Anm. *c*; türkisch oft ـَت geschrieben), nicht wenige auf ـا oder ـَى *-â* (§ 9) aus, wie سعادة (سعادت) *se âdet* „Glückseligkeit"; دنيا *dünja* „Welt", فتوى *fetwa* „Rechtsgutachten".

Anm. *a*. Die nicht durch eine der genannten Endungen gekennzeichneten Feminina, die sich äusserlich von Masculinen in nichts unterscheiden, werden im türkischen Sprachgebrauch meist, obwohl nicht immer, als Masculina behandelt; nur die natürlichen Feminina (wie اُمّ *ümm* „Mutter") sowie نفس *nefs* „Seele" haben auch hier stets feminine Geltung.

Anm. *b*. Die Endung ـَة *et* wird im Arabischen in bestimmten Fällen, im Türkischen sehr häufig zu ـَه *é*; über die Schreibung ـۀ s. § 12, b unter Vergleichung von § 38 Anm. *b*.

## Zahl.

§ 35. Das Arabische hat drei Numeri: Singular, Dual, Plural. Der Singular geht auf die einfache Casusendung (Nom. ـُ *u*", Gen. ـِ *i*", Acc. ـً *a*") aus,

die im Türkischen meist weggelassen wird: ar. نَفْسٌ *nefsu*" (§ 9 Anm. *a*) „Seele" (Nominativ), türk. نفس *nefs*. Der Dual bildet sich, indem an den ohne Casusendung gesprochenen Singular die Endung ان *-ân* oder ـَيْنِ *-ein* tritt, vor welcher ein etwaiges ة nach § 5 Anm. *c* wieder ت geschrieben werden muss: ثلث *sülṯ* „Drittel", ثلثان *sülṯân* „zwei Drittel"; امرأة *imra'e* „Weib", امرأتين *imra'etein* „zwei Weiber".

§ 36. Die Pluralbildung geschieht im Arabischen auf zwei verschiedene Arten, nach der Weise des heilen und der des gebrochnen Plurals (*Pl. sanus*, *Pl. fractus*). Beide Arten sind in einer grossen Anzahl von Fällen in das Türkische übergegangen, obwohl hier doch, insbesondere in der gewöhnlichen Rede, meist die türkische Pluralbildung § 28 vorgezogen wird.

1. Einige Substantiva und viele substantivierte Adjektiva bilden einen Pluralis sanus. Dies geschieht beim Masculinum, indem an die im Wesentlichen unveränderte Form des ohne Casusendung gesprochenen Singulars die Endung ون *ûn*, häufiger ين *în* gehängt wird, beim Femininum, indem die Endung ة *et* in ات *ât* übergeht: معلّم *mu'allim* „Lehrer", Pl. معلّمون *mu'allimûn*, häufiger معلمين *mu'allimîn*; عتبة *'atebé* „Schwelle" (§ 34 Anm. *b*), Pl. عتبات *'atebât*.

Anm. Einige arabische Feminina bilden den Pl. mit der Masculinendung, wie سنة *sene* „Jahr", سنين *sinîn*; Feminina ohne singulare Femininendung können im Pl. *ât* bekommen: ذراع *ẓirâʿ* „Elle", ذراعات *ẓirâʿât*.

2. Bei weitem die meisten Substantiva und viele Adjektiva ziehen die Formen des Pluralis fractus vor. Diese Formen sind äusserst zahlreich und in ihrer Gestalt nur bedingt an gewisse Regeln gebunden; da sie in den Wörterbüchern einzeln verzeichnet zu sein pflegen, werden in Anm. *a* nur die häufigsten ohne weiteres Eingehen auf das Einzelne aufgeführt.

Anm. *a*. Zur paradigmatischen Darstellung der Wortformen bedienen sich die Araber der Wurzel فعل (als Verbum فَعَلَ „thun"), die auch im Folgenden in der Weise angewandt wird, dass vor einem Gedankenstrich die Singularform, hinter demselben die Pluralform steht, die für jene Singularform die üblichste ist.

1. فَعْل — فُعُول, wie قبر *qabʿr* „Grab" قبور *qubûr*; bei و oder ى als 2. Radical meist أَفعال, wie ثوب *ṯevb* „Kleid" اثواب *eṯvâb*.

2. فِعْل, فُعْل, فَعَل, فُعُل — أَفْعَال, wie سِرّ *sirr* „Geheimnis" اسرار *esrâr*, قفل *qufl* „Schloss" *aqfâl* u. s. w.

3. فِعَال — فَعَلَة, فِعْلَة, wie بلدة *beldé* (§ 34 Anm. *b*) „Stadt“ بلاد *bilâd*; رَقَبَة *raqabé* „Nacken“ رقاب *riqâb*.

4. فِعَل — فِعْلَة, wie نعمت *ni'mét* (§ 34) „Wohlthat“ نعم *ni'am*.

5. فُعَل — فُعْلَة, wie رتبة *rütbé* „Rang“ رتب *rüteb*.

6. فُعَال — فَعَال, أَفْعِلَة oder فِعْلَان, wie زمان *zemân* „Zeit“ ازمنة *èzminé*, غلام *ġulâm* „Bursche“ غلمان *ġilmân*.

7. فِعَال, فَعِيل — فُعُل, wie كتاب *kitâb* „Buch“ كتب *kütüb*, طريق *ṭarîq* „Weg“ طرق *ṭuruq*.

8. فَعُل — أَفْعِلَة, wie عَمُود *'amûd* „Pfeiler“ اعمدة *a'midé*.

9. Formen 7. 8 mit Femininendung ة — فَعَائِل, wie عمامة *'imâmé* „Turban“ عمائم *'amâ'im*.

10. فَاعِل, فَاعِلَة — فَوَاعِل, wie عاطفت *'âtifét* „Wohlwollen“ عواطف *'avâtif*.

11. فَعْلَى — فَعَالَى, فَعَالِي, wie فتوى *fetvâ* „Rechtsgutachten“ فتاوى *fetâvî* oder *fetâvâ*.

12. Andere aus 4 Buchstaben (die Femininendung ausgeschlossen) bestehende — فَعَالِل, wie مسجد

*mesǧid* „Moschee“ *mesâǧid*; مبنىّ *mebnî* „Gebäude“ مبانى *mebânî*.

13. Solche, die (einschliesslich der Dehnungszeichen § 9) aus 5 Buchstaben bestehen — فَعَالِيل, seltner فَعَالِلَة, wie تلميذ *tilmîẕ* „Schüler“ تلاميذ *telâmîẕ* od. تلامذة *telâmiẕé*.

Anm. *b*. Gelegentlich finden sich Abweichungen von den in Anm. *a* aufgestellten Regeln; auch haben manche Nomina mehrere Pl. fracti, vielfach mit gleichzeitigem Unterschiede in der Bedeutung, wie بيت *bejt* „Haus“, „Verspaar“ (in einem Gedichte), Pl. بيوت *bujût* „Häuser“, ابيات *ebjât* „Verspaare“. — Andere als die in Anm. *a* genannten Formen sind z. B. فُعَلَا, wie امير *emîr* „Befehlshaber, Emir“ امرا *ümerâ*, عالم *ʿâlim* „Gottesgelehrter“ علما *ʿulemâ*; فُعَّال, wie كاتب *kâtîb* „Schreiber“ كتّاب *küttâb*. — Manchmal gehören bestimmte Formen auch zu anderen als den angeführten Singularen: زوايا *zevâjâ* „Winkel“, Sing. زاويه *zâvijé*.

Anm. *c*. Gebrochen heissen diese Plurale, weil sie vielfach so weit von der Form der Singulare sich entfernen, dass es fast aussieht, als ob die letztere habe zerbrochen werden müssen, um aus den einzelnen Teilen die Pluralform neu zusammenzusetzen. Obwohl sie im Türkischen als wirkliche Plurale gebraucht

werden, sind sie doch ursprünglich Collectivbildungen und gelten grammatisch meist als Feminina singularis (vgl. § 46 Anm. *a*), wie sie auch die Casusendungen des Singularis (§ 35) aufweisen.

Anm. *d.* Das Arabische hat noch eine Anzahl vollständig unregelmässiger (meist heteroklitischer) Plurale, wie ناس *nâs* „Menschen" (zum Sg. انسان *insân*); über diese gibt das Lexicon Aufschluss.

§ 37. Die im Arabischen ursprünglich vorhandenen Casusunterschiede hat das Türkische fast überall fallen lassen. Insbesondere im Dual und Plural erscheinen nach § 35, 36 die arabischen Formen für den Nominativ (*ân*, bezw. *ûn*) denen für Genitiv-Accusativ (*ein*, bezw. *în*) vollkommen gleichbedeutend. Im Singular haben sich Spuren der § 35 angedeuteten arabischen Flexion in den Anm. *a* erörterten Fällen erhalten; über die Einordnung arabischer Worte in persische Verbindungen s. § 38.

Anm. *a.* 1. Eine Anzahl arabischer Accusative auf ـًا *an* (*en*), welche vermöge der im Ar. dem Casus eignenden adverbialen Bedeutung im Laufe der Sprachentwicklung fast zu wirklichen Adverbien geworden waren, sind als solche unter Beibehaltung der Endung ـًا ins Türkische übergegangen: يومًا *jevmen* „eines Tages"; حالًا *ḥâlan* „jetzt" (verkürzt *ḥâla* „noch").

2. Wenn im Arabischen ein Nomen ein folgendes im Genitiv sich unterordnet (اضافة *iḍâfet*, türk. *izâfet* „Verbindung"), so werden die Casusendungen (§ 35) des ersten verkürzt: Nom. ـُ *u*, Gen. ـِ *i*, Acc. ـَ *a*, und der etwa dem zweiten Worte vorgesetzte Artikel wird mit der Endung des ersten nach § 13 verschliffen: Nom. بَيْتُ ٱلْمَال „das Schatzhaus", Gen. بَيْتِ ٱلْمَال, Acc. بَيْتَ ٱلْمَال. Derartige Verbindungen sind in einer Anzahl von Fällen als einheitliche Ganze ins Türkische übernommen worden, erscheinen aber dann regelmässig ohne Endung (§ 35) am Schlusse des zweiten und mit dem Vokal *u* am Ende des ersten Wortes, ohne Rücksicht darauf, ob das Ganze in dem türkischen Zusammenhange als Nominativ vorkommt, oder durch eine am Schluss hinzugefügte türkische Casusendung eine anderweitige syntaktische Stellung erhalten hat. So lautet z. B. der arabische Eigenname عَبْدُ ٱللّٰه (Gen. عَبْدِ ٱللّٰه, Acc. عَبْدَ ٱللّٰه) im Türkischen im Nom. عبد الله *Abdullah*, im Gen. عبد اللهڭ *Abdullahiñ* u. s. w.

§ 38. Auch arabische Wörter können unter sich und mit persischen Wörtern nach persischer Art (§ 32) verbunden werden: [a] سلطان [a] حضرت *ḥażret-i sulṭân* „die Majestät des Sultans"; [a] عالم [p] شاه *šâh-y*

*ʿâlem* „der König der Welt“; [p] جهان [a] قاضیء *qaẓi-i ǧihân* „der Richter der Welt“. Ein ächt türkisches Wort darf aber weder als erstes, noch als zweites Glied einer arabischen oder persischen Iżâfet verwandt werden. Dagegen ist zwischen arabischen und persischen Wörtern stets auch der türkische Genitivausdruck § 55 zulässig.

Anm. *a.* Die Schreibung des *i* geschieht in arabischen Wörtern nach den Regeln des § 32. Doch wird für *â-i* statt ای oder ایٔ auch اء (od. آء § 14) geschrieben, wie صفاء خاطر *ṣafâ-i ḫaṭyr* „Ungetrübtheit des Herzens“ („Ruhe“); war das auslautende *â* nach § 9 durch ـَی ausgedrückt, so steht neben یء auch ای: معنیء بیت oder معنای بیت *mánâ-i beit* „der Sinn des Verspaars.“ —

Anm. *b.* Die arabischen Feminina auf ة (ت) können mit dem *i* der Iżafet die Form ةٔ oder تِ erhalten: صحیفةٔ کتاب *ṣaḥîfe-i kitâb* „das Blatt des Buches“; رایتِ ضلالت *rajet-i żalâlet* „die Fahne des Irrwahns“.

### B. 1. TÜRKISCHES ADJEKTIVUM.

§ 39. Das türkische Adjektivum ist in allen Fällen unveränderlich; es steht als Attribut vor, als Prädikat nach seinem Beziehungsworte, das auch ein arabisches

oder persisches Nomen sein kann: كوزل اولر *güzel evler* „schöne Häuser"; كوزل ابيات *güzel ebjât* „schöne Verspaare;" طوغرى سوز آجيدر *doru söz aǧydyr* „das wahre Wort ist (§ 82 Anm. *a*) bitter."

Anm. Adjektiva, die substantivisch gebraucht werden, unterliegen natürlich denselben Veränderungen wie die Substantiva: اولو *ulu* „ein Grosser (Vornehmer)", اولونڭ *ulunuñ* „eines Grossen" u. s. w. — Über zusammengesetzte Adjektive s. § 43 Anm *a*.

§ 40. 1. Der türkische Comparativ wird durch Anhängung der Silbe رك *rek* رق *raq* gebildet: كوزل *güzel* „schön", كوزلرك *güzelrek* „schöner"; شاشقين *šašqyn* „verwirrt", شاشقينرق *sašqynraq* „verwirrter".

2. Gebräuchlicher als diese jetzt veraltete Ausdrucksweise ist es indes, dem Ablativ des Wortes, mit dessen Begriff ein anderer verglichen wird, den einfachen Positiv nachzusetzen: آندن بيوك *andan büjük* „grösser als er" (wörtlich „von ihm aus [betrachtet] gross"); بالدن طاتلو *baldan ṭatly* „süsser als Honig."

Anm. Vielfach genügt in einem bestimmten Zusammenhange das einfache Adjektivum auch für den Comparativ; deutlicher wird der Ausdruck, wenn dem Adjektiv das Adverbium دها *daha* (§ 22, 1) „auch", „noch" vorgesetzt wird: دها اوزون *daha uzun* „noch länger". Diese Verstärkung findet oft auch bei der

im Paragraphen angedeuteten Ausdruckweise statt: بو اندن دها كوزلدر *bu andan daha güzel dir* „er ist schöner als jener“ (wörtlich: „er von jenem aus noch schön ist“).

§ 41. Der Superlativ wird da, wo er absolut einen sehr hohen Grad einer Eigenschaft ausdrückt, durch Vorsetzung von اڭ *eñ* „sehr“, oder چوق *coq* „viel“, پك *pek* „sehr“, [a] غايت *ġâjèt* „äusserst“, [a] زياده *zijâdé* „sehr“, oder von Ausdrücken wie غايت ايله (§ 93 b. c.) *ġâjet ilé* „mit dem äussersten [Grade]“, افراط ايله *ifrâṭ ilé* „mit Übermass“ umschrieben — wie اڭ كوزل *eñ güzel* „der schönste“, افراطله كوزل *ifrâṭle* (§ 93 b. c) *güzel* „ausserordentlich schön“. Als eigentlicher Vergleichungsgrad pflegt er durch den einfachen Positiv, bezw. die genitivische Construction § 99 ersetzt zu werden.

Anm. Um die vollständige Erreichung des in dem Adjektiv liegenden Begriffes auszudrücken, wird in ächttürkischer Rede dem Adjektiv häufig eine Silbe vorgesetzt, die aus dem Anfangsbuchstaben des Adjektivs, einem der Harmonie § 19. 20 entsprechenden Vokale und einem der Buchstaben ب, م, ز oder س besteht: آق *aq* „weiss“ — آپ آق *ap aq* „ganz weiss“; بوش *boš* „leer“ — بوم بوش *bom boš* „ganz leer“; بيوك *büjük* „gross“ — بز بيوك *büz büjük* „ganz gross“; ماوی *mavi* „himmelblau“ — ماس ماوی *mas mâvi* „ganz himmelblau“.

§ 42. Den Steigerungsausdrücken steht im Türkischen ein besonderer Verkleinerungsgrad gegenüber, welcher besagt, dass die betreffende Eigenschaft nur in geringem Masse, oder nur ein wenig mehr, als in einem anderen Falle, vorhanden ist. Dies wird durch Anhängung der Silben جك جق *ǧek* (nach *e* der vorhergehenden Silbe *ǧik*), *ǧaq* (nach *a*: *ǧyq*) oder جه *ǧe ǧa* ausgedrückt, z. B. آغرجق *aġyrǧaq* „ein wenig schwer"; ايوجه *ejiǧe* „ziemlich gut", „ein wenig besser". Deutlicher wird der Ausdruck der geringen Steigerung durch die § 40, 2 beschriebene Construction: انڈن ايوجه *andan ejiǧe* „etwas besser als jener".

### B. 2. PERSISCHES ADJEKTIVUM.

§ 43. Persische Adjektiva können attributiv wie die türkischen vor persischen, arabischen und türkischen Substantiven stehen: [p] سياه جامه *sijâh ǧâme*, [a] سياه لباس *sijâh libâs*, [t] سياه اوروبه *sijâh urubá* „ein schwarzes Gewand". Sie können aber auch nach persischer Weise mit persischen und arabischen (nicht mit türkischen, vgl. § 38. 46) Substantiven so verbunden werden, dass sie diesen unter Einfügung des *i* der Izafet (§ 32) folgen: لباسِ سياه *libâ's-i sijâh*, جامهٔ سياه *ǧâmé-i sijâh*. Steht in diesem Falle das Substantivum im Plural, so erhält das persische Adjektiv die per-

sische Pluralendung (§ 31): مردمانِ دلاوران *merdümân-i dilâverân* „tapfere Männer“. Als Prädikat bleibt indes auch das persische Adjektiv meist unverändert.

Anm *a*. Das Persische ist sehr reich an Adjektiven mannigfacher Bildung. Dieselbe erfolgt a) durch Endungen, wie ی *î* (شیرازی *širâzî* „schirasisch“, „aus Schiras“), ین *în* (wie زرین *zer-în* „golden“), انه- *âne* (wie درویشانه „derwischartig“) u. a. m.; b) durch Zusammensetzung. Diese geschieht hauptsächlich durch Verbindung von 1) Nominal- und Verbalwurzel, wie رونما *rû-nümâ* „gesichtszeigend“ (d. h. „unverschleiert“); — 2) Substantiv und Substantiv (welche in der Zusammensetzung ohne Weiteres adjektivische Bedeutung annehmen), wie ماه‌رو *mâh-rû* „mondgesichtig“ (*mâh* „Mond“, *rû* „Gesicht“); — 3) Adjektiv und Substantiv, wie سیاه چشم *sijâh cešm* „schwarzäugig“ (eig. „Schwarzauge“). Da bei 2), zum Teil auch bei 3) die Bedeutung eine andere wird, wenn man die Verbindung durch das *i* der Izâfet trennt (ماهِ رو „der Mond des Gesichtes“, سیاهِ چشم „das Schwarze des Auges“ so gut, wie „der schwarz von Auge ist“), so ist die Möglichkeit solcher Zusammensetzungen wohl im Auge zu behalten; für das Einzelne sei auch hier auf die Wörterbücher verwiesen, indes nur noch bemerkt wird, dass auch arabische Wörter mit der Endung

*-âne* versehen, bezw. als Bestandteile der Zusammensetzungen verwandt werden können. — Übrigens werden ähnliche Zusammensetzungen auch aus türkischen Wörtern gebildet: اوزون قول *uzun-qol* „langarmig“ (*uzun* „lang“, *qol* „Arm“). — 4) Adverbium und Substantiv oder Adjektiv (auch arab.): ناچار *nâčâr* („nicht-Mittel“) „hilflos“; * نامقبول *nâ-maqbûl* „unangenehm“; * بی‌وفا *bî-wefâ* („ohne Treue“) „treulos“.

Anm. *b*. Das Persische steigert die Adjektiva durch Anhängung der Silbe تر *ter* für den Comparativ, ترین *terîn* für den Superlativ: بالا *bala* „hoch“ بالاتر *balater* „höher“, بالاترین *balaterîn* „der höchste“. Vgl. § 46 Anm. *c*.

### B. 3. ARABISCHES ADJEKTIVUM.

§ 44. Die arabischen Adjektiva sind mit wenigen Ausnahmen im Stande Femininformen zu bilden. Dieselben erhalten meist die Endung ـَـه (§ 34), in türkischer Aussprache hier immer ـَـه *é*, *á* (vgl. § 34 Anm. *b*), wie واضح *vâżyḥ* „deutlich“, Fem. واضحه *vâżyḥá*.

Anm. *a*. Die Adjektiva der Form أَفْعَل (vgl. § 36, 2 Anm. *a*) bilden ihre Feminina in dem Falle § 46 Anm. *c* nach der Form فُعْلَى, in anderen nach فَعْلَى, wie أَعْلَى „höher“ Fem. عُلْيَا; أَحْمَر „rot“ حَمْرَا. Diese kommen aber im türkischen Sprachgebrauche nur selten vor.

Anm. *b.* Über die verschiedenen Formen der sonstigen arabischen Adjektiva kann hier Näheres nicht gegeben werden; doch mag erwähnt sein, dass von jedem arabischen (nicht persischen oder türkischen) Worte ein Adjektivum relativum auf *-î* gebildet werden kann: عَرَبٌ „Araber“ عَرَبِيٌّ „arabisch“ (in türkischer Aussprache *ʿarebî*).

§ 45. Die arabischen Adjektiva bilden in manchen Fällen Plurales sani, in anderen aber Plurales fracti, beide äusserlich von denen der Substantiva § 36 in der Regel nicht verschieden.

§ 46. Das arabische Adjektivum kann attributiv nach Art des türkischen sowohl vor arabische und persische, wie vor türkische Substantive treten, und bleibt in diesem Falle wie jenes unverändert: [a] واسع بيت *vasyʿ bejt,* [p] واسع خانه *vasyʿ ḫâne,* [t] واسع او *vasyʿ ev* „ein geräumiges Haus“. Es kann aber auch nach persischer Weise einem persischen oder arabischen (nicht einem türkischen, vgl. § 38. 43) Substantivum in der Izafet (43) folgen: dann bleibt es nach dem persischen Substantiv (entsprechend der Regel des persischen Adjektivs) unverändert, dem arabischen aber muss es in Genus und Numerus folgen. Also واسع خانهٔ *ḫané-i vásyʿ* „ein grosses Haus“; dagegen zwar واسع بيتِ *bejt-i vasyʿ*, aber واضحه عبارهٔ *ʿibâré-i*

*vâżyḥa* „ein deutlicher Ausdruck“, معلّمين مرقومين *mu'allimein-i merqûmein* „die beiden (§ 35) besprochenen Lehrer“, معلّمين مرقومين *mu'allimîn-i merqûmîn* „die (§ 36) besprochenen Lehrer“, معلمين كرام *mu'allimîn-i kirâm* „die ausgezeichneten Lehrer“ (كرام Plur. fractus § 36, 2 Anm. *a*, 3), صلوات زاكيات *ṣalavât-i zâkijât* „fromme Gebete“.

Anm. *a*. Indes tritt zu einem Pl. fractus, der keine vernunftbegabten Creaturen bezeichnet, das Adjektivum entweder nach § 36, 2 Anm. *c* im Femininum Singularis oder ebenfalls im Pl. fractus: امور مهمّه *ümûr-i mühimme* „wichtige Angelegenheiten“; مسائل شتى *mesâ'il-i šettâ* „verschiedene Fragen“ (شتى ist Pl. fr.). Das Fem. Sing. ist gestattet auch beim Pl. san. fem. und beim Pl. fract., der vernunftbegabte Creaturen bezeichnet: اطبّای مشهوره, صلوات زاكيه *aṭibbâ-i mešhûre* „berühmte Ärzte“.

Anm. *b*. Das Arabische liebt Verbindungen zwischen einem Adjektiv und einem genitivischen Substantiv, wie كَرِيمُ ٱلشِّيَمِ „freigebig von Natur“ (vgl. das lateinische *patiens laboris.)* Solche werden als einheitliche Ganze mit dem arabischen Artikel (§ 33 Anm.) ins Türkische übernommen: *kerîmü 'š-šijem.*

Anm. *c*. Die im Arabischen übliche Steigerungs-

form (für Comparativ und Superlativ) lautet Masc. أَفْعَلُ, Fem. فُعْلَى. Im Türkischen finden sich beide, doch besonders das Fem., selten. Auch hier ist die Anm. *b* erwähnte Verbindung üblich: اكرم الناس *ekrem ün-nâs* „der edelste der Menschen". — Steigerung arabischer Adjektiva kann auch mit dem persischen تر § 43 Anm. *b* erfolgen: واسع‌تر *vâsy'ter* „geräumiger".

## Anhang zu II A B: Ableitung von türkischen Substantiven und Adjektiven.

§ 47. Das Türkische leitet von türkischen, persischen und arabischen Nominibus vermittelst einiger Endungen neue Substantive und Adjektive in grosser Zahl ab. Diese Endungen sind:

a) für Substantive 1. جي *ǧi, ǧy* (*ǧü, ǧu* § 20) zur Bezeichnung Eines, der mit der betreffenden Sache zu thun hat, sie verfertigt, verkauft u. dergl.: قهوه‌جي *qahveǧi* „Kaffeekoch"; توتونجي *tütünǧü* „Tabaksverkäufer", „Pfeifenstopfer" (توتون „Rauch", „Tabak"); يولجي *jolǧu* „Reisender" (يول „Weg"); بالقجي *balyqǧy* „Fischer" (بالق „Fisch"). — Nach harten Consonanten wird bisweilen auch *ci* u. s. w. gesprochen, wie اوقجي *oqcy* „Schütze" (اوق „Pfeil").

2. لك *lik, lük*, لق *lyq, luq* zur Bildung von Abstracten: كوزللك *güzellik* „Schönheit“ (كوزل *güzel* „schön“); آقلق *aqlyq* „Weisse“ (آق „weiss“); دوستلق *dostluq* „Freundschaft“ (ᵖ دوست „Freund“).

Anm. Häufig geht hier die Abstractbedeutung durch eine leichte Begriffswendung wieder ins Concrete über, wie كونلك *gⁱünlük* „Tagereise“ (كون „Tag“); ميشەلك *mešelik* „Eichenwald“ (ميشە „Eiche“).

3. جك *ǧik*, جق *ǧyq*, zur Bildung von Deminutiven (vgl. 42): عورتجك *ʿavretǧik* „Weibchen“ (§ 7, I Anm.; § 19 Anm.); كتابجق *kitâbǧyq* „Büchlein“ (ᵃ كتاب „Buch“). — Bisweilen wird zum Ausdrucke der Zärtlichkeit der Deminutivendung noch ز *iz, yz* angefügt, wie اڭجكز *elǧéïz* (so mit Vokalwechsel) „Händchen“.

Anm. Schliesst das mehr als einsilbige Stammwort mit ق ك, so fällt dies vor جق aus, z. B. كوپجك *kⁱöpeǧik* „Hündchen“ (كوپك *kⁱöpek* „Hund“).

b) für Adjektive 1. لى, لو *li, lü, ly, lu* zur Ableitung von Adjectiva relativa im weitesten Sinne: كومشلو *gümüšlü* „silbern“ (كومش „Silber“); جانلو *ǧanly* „beseelt“ (ᵖ جان „Seele“); زورلو *zorlu* „stark“ (ᵖ زور „Kraft“); تنلى *tenli* „leib-begabt“ (ᵖ تن „Leib“).

Anm. Diese Adjektive werden im Gebrauch häufig wieder zu Substantiven, z. B. آتلو *atly* „Reiter“ (آت „Pferd“); عثمانلو *osmanly* „Osmane“; فندقلى *Fyndyqly*

„Nussdorf“ (Name eines Konstantinopler Viertels, von فندق „Haselnuss“).

2. جه *ğe*, *ğa* (oder چه *ce*, *ca*), dient im Anschluss an die Verkleinerungswörter § 42 zur Bildung von Adjektiven, die eine Zugehörigkeit zu der betreffenden Art bezeichnen: آقچه *aqcé* [so gesprochen] „weisslich“ (آق „weiss“); ترکجه *türkğe* „türkisch“.

Anm. Auch hier gilt die Regel a. 3, Anm. — Die betreffenden Adjektiva können wie die unter 1 Anm. substantivisch werden: so bedeutet اقچه gewöhnlich „Weissling“ d. h. kleines Silberstück (= 1 Asper = 1/3 Para.)

2. کبی und سز s. § 92 b. c.

## C. ZAHLWORT.

§ 48. Die Grundzahlen des Türkischen sind folgende:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | بر | *bir* | 8 | سکز | *sekiz* |
| 2 | ایکی | *iki* | 9 | طقوز | *doquz* |
| 3 | اوچ | *üc* | 10 | اون | *ôn* |
| 4 | دورت (دوردت) | *dört* | 20 | یکرمی | *jirmi* (vgl. § 21) |
| 5 | بش | *beš* | 30 | اوتوز | *otuz* |
| 6 | آلتی | *alty* | 40 | قرق | *qyrq* |
| 7 | یدی | *jedi* | 50 | الی | *elli* |

60 آلتمش *altmyš* 80 سكسان *seksen*
70 يتمش *jetmiš* 90 طقسان *doqsan*

100 ist يوز *jüz*, 200 ايكيوز *iki jüz*, 300 اوچيوز u. s. w.
1000 بيڭ *biñ*, 2000 ايكى بيڭ u. s. w.; 100 000 يوز بيڭ; 1 000 000 مليون *miljôn*.

Bei der Zusammensetzung geht immer die grössere Zahl voran, eine Verbindungspartikel (wie unser „und“) fehlt überall:

11 اون بر 24 يكرمى درت
12 اون ايكى 101 يوز بر
13 اون اوچ 112 يوز اون ايكى
999 طقوزيوز طقسان طقوز
111 763 يوز اون بر بيڭ يدى‌يوز التمش اوچ

„Wie viel?“ ist قاچ *qac*. — Man merke, dass das dem Zahlwort folgende Gezählte correcter Weise im Singular bleibt.

Anm. In seltenen Fällen werden auch die arabischen und persischen Zahlen gebraucht; sie bleiben dem Wörterbuch überlassen.

§ 49. Die Ordnungszahlen werden gebildet durch Anhängung der Endung نجى *nği*, bezw. *inği*, *ünğü*, *ynğy*, *unğu* an die Grundzahlen, wobei das ت von درت nach § 22, 3 c zu د wird: برنجى *biriñği*, ايكنجى *ikiñği*, اوچنجى *ücüñği*, دردنجى *dördüñğü*; so

auch قاچنجی *qacynğy* „der Wievielste?“ — Neben برنجی ist الك *ilk* (eig. „der Vorderste“) in Gebrauch.

Anm. Auch hier finden sich zwar nicht die persischen, aber die arabischen Zahlen, doch ebenfalls nicht grade häufig, mit Ausnahme etwa des arabischen أَوَّلُ „erster“, das unter Anfügung der Partikel *ki* § 58 اولکی *evvelki* lautet. Auch über diese gibt das Wörterbuch Auskunft; im Allgemeinen sei bemerkt, dass die weiteren arabischen Ordnungszahlen die Form فَاعِل haben, wie ثانی *ṯâni* „zweiter“, ثالث *ṯâliṯ* „dritter“ u.s.w.

§ 50. Bruchzahlen. „Hälfte“ (1/2) ist یارم *jarym*, یاری *jary*; 1/2 (nach ganzen Zahlen) بچوق *bucuq*; die übrigen Bruchzahlen werden durch den Locativ (§ 29) des Nenners mit folgendem بر ausgedrückt: اوچدہ بر *ücdé bir* 1/3, درتدہ بر 1/4 u. s. w.

Anm. Für „Hälfte“ ist auch persisches نیم *nîm* und arabisches نصف *nyṣf* in Gebrauch; weiter bis zehn die arabischen Bruchzahlen, die alle die Form فُعْلٌ haben: ثلث *ṯulṯ* 1/3, ربع *rubᶜ* 1/4 u. s. w., wie sie das Wörterbuch aufführt.

§ 51. Distributivzahlen werden gebildet durch Anhängung von ر *er*, nach auslautendem *i* von شر *šer* an die Grundzahlen: برر *birer* „je einer“, ایکیشر *ikišer* „je zwei“, دردر *dörder* (wie § 49) „je vier“. Soll die Teilung einer grösseren Zahl in eine entsprechende

Menge gleichgrosser Quantitäten ausgedrückt werden, so wird die Distributivzahl wiederholt: ایکیشر ایکیشر کلیکز *ikišer ikišer geliñiz* „kommt je zwei und zwei!“

Anm. Bei den Zahlen für mehrere Hundert oder Tausend tritt das *-er*, *-šer* an die erste, bei weiter zusammengesetzten Zahlen derart an die erste und letzte Zahl: آلتیشر بیڭ *altyšer biñ* „je 6000“; دردر یوز الی آلتیشر *dörder jüz elli altyšer* „je 456“.

## D. PRONOMEN.

### Personalpronomen.

§ 52. Das selbständige Personalpronomen, welches auch in der 3. Person für alle drei Geschlechter dieselbe Form hat, lautet:

| | 1. Person. | 2. Person. | 3. Person. |
|---|---|---|---|
| Sg. Nom. | بن *ben* | سن *sen* | او *ô*, اول *ol* |
| Gen. | بنم *benim* | سنڭ *seniñ* | آنڭ *anyñ* |
| Dat. | بڭا *bañá* | سڭا *sañá* | آڭا *añá* |
| Acc. | بنی *beni* | سنی *señi* | آنی *aný* |
| Abl. | بندن *bendén* | سندن *sendén* | آندن *andán* |
| Loc. | بندہ *bendé* | سندہ *sendé* | آندہ *andá* |

| | 1. Person. | 2. Person. | 3. Person. |
|---|---|---|---|
| Pl. Nom. | بز *biz* | سز *siz* | آنلر *anlár* *annar* (§ 22, 4) |
| Gen. | بزم *bizim* | سزڭ *sizíñ* | آنلرڭ *anlarýñ* |
| Dat. | بزه *bizé* | سزه *sizé* | آنلره *anlará* |
| Acc. | بزی *bizi* | سزی *sizi* | آنلری *anlarý* |
| Abl. | بزدن *bizdén* | سزدن *sizdén* | آنلردن *anlardán* |
| Loc. | بزده *bizdé* | سزده *sizdé* | آنلرده *anlardá* |

Anm. *a.* Man sieht, dass abgesehen vom Gen. und Dat. Sing. und Gen. Plur. die Flexion des Pronomens der des Substantivums vollkommen entspricht. — Neben بز und سز finden sich auch بزلر *bizlér*, سزلر *sizlér*. — Statt des *an-* wird in der 3. P. oft *on-* gesprochen.

Anm. *b.* Das Pronomen der 3. Person dient auch als Demonstrativum im Sinne von „der", „die", „das"; „derjenige" u. s. w.; „jener" u. s. w.

§ 53. Das Pronomen possessivum ist im Türkischen insofern unselbständig, als es enklitisch an das zugehörige Nomen herantritt und mit diesem in ein Wort zusammengeschrieben wird: كتاب *kitâb* „Buch", كتابم *kitâbým* „mein Buch". Es wird daher als Suffix bezeichnet; seine Formen sind folgende:

| | Sing. | Plur. |
|---|---|---|
| 1. P. | م *im, ym, üm, um* | مز *imiz, ymyz, ümüz, umuz* |
| 2. P. | ڭ *iñ, yñ, üñ, uñ* | ڭز *iñiz, yñyz, üñüz, uñuz* |
| 3. P. | ی *i, y, ü, u* | ی od. لری *leri, lary.* |

Bei der Anfügung der Suffixe an ein vokalisch endigendes Wort wird der anlautende Vokal der Suffixe der 1. und 2. Person von dem auslautenden Vokale des Nomens verdrängt: قپو *qapu* „Thor", قپوم *qapum* „mein Thor" u. s. w.; statt des Suffixes ی der 3. erscheint aber in diesem Falle سی *si, sy, sü, su*: قپوسی *qapusu* „sein Thor". — Das Einzelne ergibt das Paradigma Tab. I C *d. e* (S. 6*).

Anm. *a*. Man sieht, dass bei der Anhängung der Suffixe Gelegenheit zum Zweifel sich findet 1. in der 2. Sing., deren Form ڭ mit der gleichlautenden Genitivendung consonantisch auslautender Nomina (§ 29) verwechselt werden kann; 2. bei der Verbindung des Suffixes der 3. Sing. mit einem Plural, bezw. der 3. Plur. mit einem Singular: in beiden Fällen entsteht der Wortausgang لری, und da auch ی an sich schon die Stelle des Suffixes der 3. Plur. vertreten kann, so kommt eine dritte Möglichkeit hinzu. کتابلری kann daher sein a) *kitâb-lary* „liber eorum" — b) *kitâblar-y* „libri eius" — c) *kitâblar-y* „libri eorum". Die Lösung solcher Zweifel kann nur der jedesmalige Zusammenhang ergeben.

Anm. *b*. Das Wort افندی *eféndi* „Herr“ lässt beim Antreten vokalischer Suffixe das ی in der Schreibung fallen: افندم *eféndim* „mein Herr“ u. s. w. — Einige Worte wie اوغل *ogul* „Sohn“ unterdrücken vor vokalischem Suffixe den zweiten Vokal: اوغلی *oglu* „sein Sohn“.

Anm. *c*. Das Suffix سی wird öfter noch einmal an ein schon vorhandenes Suffix der 3. P. ی angehängt: بریسی „einer davon“ u. s. w. Doch gilt dies in den meisten Fällen für vulgär und unrichtig.

Anm. *d*. Nur in bestimmten, im Ganzen in das Türkische übergegangenen Verbindungen finden sich auch arabische Suffixe, natürlich allein an arabischen Worten, vor. Es sind dies die Suffixe der 3. Person Sing. Masc. ُهٗ oder ِهٖ, Fem. هَا, Plur. Masc. هُمْ oder هِمْ, die ausser in einigen, hier nicht zu behandelnden frommen Redensarten, an arabischen Präpositionen sich finden; s. darüber § 93 d Anm. *c*.

§ 54. Jedes mit einem Possessivsuffix versehene Wort kann wiederum dekliniert werden, wie ein beliebiges suffixloses Wort. Dabei ist nur zu beachten, dass das Suffix der 3. ی, سی nicht allein im Genitiv, (§ 29) sondern auch in den folgenden Casus vor der Casusendung ein ن erfordert, welches im Dat. Acc. die Stelle des eingeschobenen *j* § 29 einnimmt, nicht

weniger aber vor den Endungen دن, ده bleibt. Also regelmässig قپوم „mein Thor", Gen. قپومڭ *qapumuñ* u. s. w.; قپوڭ „dein Thor", Gen. قپوڭڭ *qapuñuñ* u. s. w.; aber قپوسی „sein Thor", Gen. قپوسنڭ *qapusunúñ*, Dat. قپوسنه *qapusuná*, Abl. قپوسندن *qapusunddn*, u. s. w. Mit Pluralsuffix: قپولری *qapularý* „portae eorum", Gen. قپولرینڭ. Abl. قپولرندن. Wie das Beispiel, bezw. das Paradigma S. 7* zeigt, fällt dabei in der Regel das ی des Suffixes in der Schrift beim Singularsuffix überall, beim Pluralsuffix im Abl. Loc. fort; doch kommen auch Schreibungen wie قدرینی *qadryny* „seine Quantität" vor. — Übrigens wird statt der Accusative auf نی *ini* u. s. w. bisweilen eine verkürzte Form auf ین (*in, yn, ün, un*) gebraucht: قپوسن *qapusun* „portam eius" (قدرین wie oben).

§ 55. Die Possessivsuffixe dienen im T. ausser ihrer nächstliegenden Function zu einer ständigen und in keinem Falle zu vernachlässigenden Vervollständigung des Genitivausdruckes. Da nach allgemeinem Gesetze des T. (§ 26) das regierende Nomen dem von ihm abhängigen Genitive folgen muss, so erfordert es die Deutlichkeit, dass ein auf den Genitiv bezügliches und mit ihm übereinstimmendes Possessivsuffix dem regierenden Nomen angehängt werde. So heisst „das Haus des Vaters" بابانڭ اوی *baba-nyñ ev-i* (vgl. unsere vulgäre Redeweise „des Vaters sein Haus");

شهرڭ قپوسى *šehriñ qapusu* „das Thor der Stadt“. Folgen mehrere Genitive in gegenseitiger Abhängigkeit, so kann nach dem Masse der Deutlichkeit die Genitivendung, nicht aber das Suffix weggelassen werden. Ausser diesem Falle bleibt die Genitivendung weg, sobald der Genitiv unbestimmt ist (im Deutschen keinen Artikel haben würde): آتالر سوزى *atalar sözü* „Wort von Vorfahren“, „Sprichwort“; بيڭ باشى *biñ bašy* „Befehlshaber von Tausend“ (d. h. „Oberst“), بينڭ باشى wäre „der Befehlshaber der [bekannten] Tausend“. Vgl. auch § 97.

Anm. *a.* Diese unbestimmte Verbindung ersetzt dem T. in vielen Fällen die Wortzusammensetzung (obwohl diese nach persischem Muster möglich ist, § 32 Anm. *b*); man spricht dann beides auch eng zusammen, sagt daher in obigem mit halber Assimilation (§ 22, 4) für „Oberst“ *bimbaschy*.

Anm. *b.* Soll das Suffix einer einfachen Possessivverbindung betont werden, so kann ihr das selbständige Pronomen im Genitiv vorangehen: بنم كتابم *benim kitâbým* „mein Buch“. In diesem Falle kann das Suffix fehlen: بنم اوٓ „mein Haus“.

Anm. *c.* Über die substantivischen Personalpronomina s. § 58.

§ 56. Das Reflexivpronomen entsteht durch Verbindung von كندو, كندى (*kendu*) *kendi* „selbst“

mit den Possessivsuffixen. Dieselbe folgt den Regeln § 53; also كندوم od. كندیم (auch كندم wie § 53 Anm. *b*) „ich selbst“ u. s. w. Wo es die Deutlichkeit erlaubt, kann auch كندو ohne das Suffix stehen; es wird ebenso wie seine suffigierten Formen regelmässig dekliniert: كندیسنه *kendisiné* (§ 54) „sibi“ u. s. w.

Anm. „Selbst“ wird bisweilen auch durch das persische خود *ẖôd* ausgedrückt, während كندو öfter für das gewöhnliche Pronomen der 3. P. eintritt.

§ 57. Als Demonstrativpronomen für das Entferntere („jener“) dient das Personalpronomen der 3. Person (§ 52 Anm. *b*); den näheren Hinweis drücken aus بو *bu* „dieser“ und شو *šu* „dieser da“ u. s. w., welche dekliniert werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. Nom. | بو *bu* | شو *šu* | |
| Gen. | بونڭ *bunúñ* | شونڭ *šunúñ* | |
| Dat. | بوڭا *buñá* | شوڭا *šuñá* (vgl. § 52) | |
| Acc. | بونی *bunú* | شونی *šunú* | |
| Abl. | بوندن *bundán* | شوندن *šundán* | |
| Loc. | بوندہ *bundá* | شوندہ *šundá* | |
| Plur. Nom. | بونلر *bunlár* | شونلر *šunlár* u. s. w. | |

Anm. *a*. Natürlich gilt diese Flexion nur für den Fall, dass بو und شو substantivisch stehen; in adjektivischer Funktion sind sie nach § 39 unveränderlich: بو اولر *bu evler* „diese Häuser“. — Anderweite Formen sind اشبو *išbu* und das seltenere شول *šol*.

§ 58. Eines Relativpronomens in unserem Sinne entbehrt das T.; seiner allgemeinen Gewohnheit nach drückt es auch die Beziehung einer Person oder Sache durch eine hinten antretende Silbe aus. Dies ist كى *ki*, das zwar selbständig auftritt, sich z. B. der Vokalharmonie nicht fügt, doch mit dem Worte, dem es angehängt ist, zusammengeschrieben wird. Es bezeichnet ganz allgemein denjenigen oder dasjenige, welchem die zu beschreibende Eigenschaft, Handlung oder Sache zugeteilt wird, bzw. angehört, und tritt stets an den Genitiv oder Locativ, z. B. افندينڭكى *efendiniñki* „einem Herren gehörig", اوده‌كى *evdéki* „im Hause befindlich" („häuslich"), بنده‌كى *bendéki* „bei mir befindlich." So ist افندينڭكى او „das Haus welches dem Herren gehört", und so kommt bei der Verbindung des كى mit dem Genitiv der Personalpronomina die Bedeutung unseres substantivischen Possessivpronomens heraus: بنمكى *benimki* „der mir gehörige" d. h. „der Meinige" u. s. w. Das كى kann in jeder seiner Zusammensetzungen, sobald dieselbe nicht als voranstehendes Adjektiv (§ 39) unveränderlich ist, dekliniert werden: بنمكينڭ *benimkiniñ* „des Meinigen" u. s. w.

Anm. Bisweilen findet sich neben der Relativconstruction § 58 und dem am häufigsten unsere Relativsätze vertretenden Gebrauch der Participien § 102 die Anwendung des persischen Relativums كه *ki*.

Dasselbe ist nicht sowohl ein Pronomen, als vielmehr ein blosses Zeichen der Relation (vgl. § 94, 2), das an den Anfang des Satzes tritt, dem aber zur genaueren Bezeichnung des syntaktischen Verhältnisses überall, wo es die Deutlichkeit erfordert, ein entsprechendes Pronomen — selbständiges oder Suffix — nachfolgen muss. Beim Nominativ ist dies nicht nötig, wohl aber vielfach bei den übrigen Casus, z. B. اول کشی کہ آندن اقچہ آلدم *ol kiši ki andan aqce aldym* „der Jemand, von dem (eig. etwa „was von ihm") ich das Geld bekommen habe".

§ 59. Die Fragepronomina sind: کیم *kim* „wer?" قنغی *qánġy* (gewöhnlich *hánġy* gesprochen) „welcher?" „was für einer?" نہ *né* „was?" „was für ein . . . ?" Sie werden, insoweit sie nicht adjektivisch stehen (§ 39), regelmässig dekliniert; doch ist zu beachten, dass نہ in der Schrift häufig das ء fallen lässt; so immer نلر *neler* „was für Sachen?" und نیہ *nejé* (Dativ, § 29) in der Bedeutung „wozu?" „weshalb?"

Anm. *a.* قنغی erhält auch Suffixe: قنغیمز *hánġymyz* „welcher von uns?" u. s. w. — نہ wird ebenfalls mit Suffixen versehen, z. B. نہم *nem* „was, [das] mein [ist]" in Sätzen wie نہم وار eig. „was [das] mein [ist], ist vorhanden?" (وار, § 84 b) — d. h. „was habe ich?" Es dient ferner, meist unter Verlust des ء *é*, zu zahl-

reichen Zusammensetzungen fragender Art, wie نیچون *nicün* (aus نه ایچون § 93 d Anm.), eig. „wegen was?“ d. h. „weswegen?“ نصل *naṣl* (aus نه اصل „was für ein Ursprung?“) „welcher Art?“ „wie?“ u. s. w. — Für „was?“ ist in einigen Ausdrücken auch das persische چه *cĭ* üblich.

Anm. *b*. Die Fragewörter sind auch als Indefinita im Gebrauch, haben dann aber meist das persische هر *her* („Jeder“, „Alles“) vor sich: هرکیم „Jeder, der“, هر نه (oder هر چه Anm. *a*) „Alles was“. — کیم mit dem Suffix der 3. Person کیمی *kimi* bedeutet, doppelt gesetzt „der eine — der andre“. — Eine andere Zusammensetzung ist کمسه *kimsé*, eig. کیم ایسه *kim isé* „wer es auch sei“ (Parad. S. 15*), oder کمسنه *kimesné* „Jemand, irgend Einer“ (persisch کس *kes*), نسنه *nesné* (pers. چیز *cîz*) „Etwas“. „Einiges“ heisst نیچکه *nice*. — Die Verneinung des Indefinitums geschieht durch das auch allein gebräuchliche persische هیچ *hîc* „Nichts“: هیچ کمسه „Niemand“.

# III. VERBUM.

## A. STÄMME.

### 1. Artstämme.

§ 60. Von der in der Mehrzahl der Fälle zunächst einsilbig (§ 26) erscheinenden Wurzel werden verschiedene Stämme abgeleitet, die theoretisch jede Wurzel vollzählig bilden kann: thatsächlich sind von den meisten Wurzeln immer nur bestimmte Stämme im Gebrauch; über diesen Punkt giebt das Wörterbuch Auskunft.

Anm. Die einzelnen Stämme werden im Folgenden, damit keine in der Sprache selbständig nicht vorhandene Formen gebildet werden, im Infinitiv aufgeführt: derselbe hat nach § 77 die Endung مك *mek* od. مق *maq*, die an den reinen Stamm antritt.

§ 61. Der Grundstamm, von welchem die Formen des einfachen Verbums ausgehen, ist zunächst identisch mit der Wurzel.

Anm. Ein Unterschied zwischen Wurzel und Grundstamm tritt erst bei den abgeleiteten Verben § 89 hervor.

§ 62. Jede Wurzel kann ein Reflexivum auf ذ *in, ün, yn, un* (nach Vokalen *n*), und ein Reciprocum

auf ش *iš, üš, yš, uš* (nach Vokalen *š*) bilden. Beispiele: چكمك *cek-mek* „ziehen“, چكنمك *cek-in-mek* „sich zurückziehen“; قومق *qomaq* „setzen“, قونمق *qonmaq* „sich s.“; سومك *sev-mek* „lieben“, سوشمك *sev-iš-mek* „einander lieben“; بولمق *bul-maq* „finden“, بولنمق *bul-un-maq* „sich finden“, بولشمق *bul-uš-maq* „zusammentreffen“; سويلمك *söjlemek* „reden“, سويلشمك *söjlešmek* „sich unterreden“.

Anm. *a.* Das nach unserer Anschauung im Reflexivum liegende Pronomen kann nicht nur, wie im Obigen, als Accusativ, sondern auch als Dativ gedacht sein: سومك *sev-mek* „lieben“, سونمك *sev-in-mek* „sich über etwas freuen“ (eig. „etwas für sich gern haben“).

Anm. *b.* Das ت des Verbs ايتمك *itmek, etmek,* „machen“ geht nach § 22, 3 vor vokalischer Endung in د über: ايدنمك *edinmek* „sich verschaffen“, ايدشمك *idišmek* „einander machen“.

Anm. *c.* Das Reflexivum tritt unter Umständen für das Passivum ein; s. § 64 Anm. *b.*

Anm. *d.* Die Combination der Reflexiv- und Reciprok-Endung (nach der Norm سونشمك *sevinišmek*) wird als zulässig angeführt, ist aber in jedem Falle sehr vereinzelt.

§ 63. Vom Grundstamm wie von den § 62 beschriebenen Stämmen werden Causativstämme ge-

bildet. Dies geschieht in der Mehrzahl der Fälle durch Anhängung der Endung در *dir, dür, dyr, dur,* welche Intransitiva zu Transitiven, Transitiva zu doppelt Transitiven, bezw. wirklichen Causativen macht; z. B. سومك *sev-mek* „lieben", سودرمك *sev-dir-mek* „lieben machen", سوندرمك *sev-in-dir-mek* „erfreuen" (eig. „Jemand sich freuen machen" § 62 Anm. a), سوشدرمك *sev-iš-dir-mek* „befreunden" (eig. „bewirken, dass — zwei oder mehrere — einander lieben").

Anm. *a.* Folgt die Silbe در auf ein ت, so tritt in der Aussprache zunächst die Assimilation § 22, 4 ein: آتمق *atmaq* „werfen", اتدرمق *attyrmaq,* das in Folge dieser Aussprache gelegentlich auch آترمق geschrieben und eventuell, unter Vernachlässigung der Doppelconsonanz, ungenau *atyrmaq* gesprochen wird. Eine ähnliche Schreibung, bezw. Aussprache ist ständig bei einer ganzen Anzahl von Causativen, wie باترمق *batyrmaq* „versenken" zu باتمق *batmaq* „versinken"; zu بيتمك *bitmek* „wachsen" بتورمك *bitirmek* (vgl. über die Schreibung § 6, 6 und § 20, A. *b*); umgekehrt hat sich in كيدرمك *gidermek* „beseitigen" (zu كيتمك *gitmek* „weggehen") das *t* dem *d* assimiliert. — Weggefallen ist der letzte Radical in قالدرمق *qaldyrmaq* „erheben" von قالقمق *qalqmaq* „aufstehen", und in كتورمك *getirmek* „bringen" von كلمك *gelmek* (= **geltirmek* für

**geldirmek*); umgekehrt fällt nach den Consonanten غ ق ش چ häufig das د weg: اوچمق *ucmaq* „fliegen“, *ucurmaq*; دوشمك *düšmek* „fallen“ *düšürmek*; طوغمق *doġmaq* „geboren werden“, دوغرمق *doġurmaq*; چيقمق *cyqmaq* „herauskommen“ چقارمق *cyqarmaq* (mit *ar* statt *yr*, vielleicht durch die Analogie § 68).

Anm. *b.* Geht ein mehrsilbiger Grundstamm auf einen Vokal oder auf ر *r* aus, so tritt zur Bildung des Causativs nicht در, sondern ت *t* an den Grundstamm: اويومق *ujumaq* „schlafen“, اويوتمق *ujutmaq* „einschläfern“; صرارمق *ṣararmaq* „gelb werden“, صرارتمق *ṣarartmaq* „gelb machen“ — gegenüber يمك *jemek* „essen“, يدرمك *jedirmek* „füttern“; طورمق *durmaq* „stehen“, طوردرمق *durdurmaq* „zurückhalten“ (eig. „stehen machen“). Doch finden sich Ausnahmen, wie طورتمق *durutmaq* „stehen lassen“; آقتمق *aqyṭmaq* „fliessen machen“ (von آقمق *aqmaq* „fliessen“) u. a. m. Vor Vokalen geht dieses ت nach § 22, 3 regelmässig in د über.

Anm. *c.* Von den Causativen werden Causative zweiten Grades gebildet, indem an die Silbe در noch ein ت, bezw. an ت noch ein در gehängt wird. Hierdurch werden Intransitiva doppelt transitiv: كزمك *gezmek* „spazieren“, Caus. I. كزدرمك *gezdirmek* „spazieren führen“, Caus. II. كزدرتمك *gezdirtmek* „spazieren

führen lassen". Auf gleiche Weise kann dann auch das Caus. II noch zu einem Caus. III gemacht werden: گزدرتدرمك *gezdirtdirmek* „Jemanden wohin spazieren führen lassen". Auch bei Transitiven finden sich solche vervielfältigte Causativa mit entsprechenden Bedeutungen.

Anm. *d.* Umkehrung der Reihenfolge in der Anordnung der Stammsuffixe § 62. 63 (wie سودرنمك *sevdirinmek*, سودرشمك *sevdirišmek*) wird von Einigen als zulässig bezeichnet, kommt aber im türkischen Sprachgebrauch nicht oder doch höchst selten vor.

Anm. *e.* Über Causative von Passiven s. § 64 Anm. *c.*

§ 64. Von sämtlichen § 61—63 genannten Stämmen können Passiva durch Anhängung der Endung ل *il, yl, ül, ul* abgeleitet werden: سومك *sev-mek* „lieben", سولمك *sev-il-mek* „geliebt werden" u. s. w.: s. das Paradigma Tab. III A B S. 12* f.

Anm. *a.* Das ت der Causativa § 63 Anm. *b*, sowie der Verba ايتمك *itmek* (*etmek*) „machen", كيتمك *gitmek* „gehen", ايشيتمك *išitmek* „hören", آووتمق *autmaq* „[ein Kind] hopsen lassen" wird vor folgendem Vokale nach § 22, 3 zu د: ايدلمك *edilmek* u. s. w.; اوقوتمق *oqutmaq* (eig. „lesen machen") „unterrichten": اوقودلمق *oqudulmaq* u. s. w.

Anm. *b.* Bei Stämmen, welche auf einen Vokal oder ein ل *l* ausgehen, sind diese Passiva nicht üblich, vielmehr übernehmen bei solchen die Reflexiva § 62 die Function von Passiven mit: قومق *qomaq* „setzen", قونمق *qonmaq* „sich setzen" und „gesetzt werden"; بولمق *bulmaq* „finden", بولنمق *bulunmaq* „sich finden", „gefunden werden". In diesem Falle kann bei vokalisch ausgehender Wurzel zu deutlicherer Bezeichnung des Passivs die Silbe ل dem ن des Reflexivs noch folgen: يمك *jemek* „essen", Refl. ينمك *jenmek* „sich essen lassen", „essbar sein", Pass. ينلمك *jenilmek* „gegessen werden".

Anm. *c.* Von dem Passivum wird in seltenen Fällen wieder ein Causativum (§ 63) abgeleitet; vgl. über die Form und den Bedeutungsunterschied vom Passiv des Causativs die Paradigmen Tab. III B *b*, *α β* (S. 13*).

§ 65. Von allen § 61—64 aufgeführten Stämmen leitet man weiter ab

a) die verneinte Form durch Hinzufügung der Silbe مَهْ, bezw. -مـ-, -ما- *me*, *ma*, z. B. سومك *sev-mek* „lieben", سومەمك *sev-me-mek* „nicht lieben"; يازمق *jaz-maq* „schreiben", يازمامق *jaz-ma-maq* „nicht schreiben" u. s. w. (Parad. Tab. II—III, S. 8*—13*).

b) die Unmöglichkeitsform durch Einschub der Silbe ه *e*, *a* (bei hartem Vokalismus auch ا ge-

schrieben) vor dem negativen *me, ma* § a: سوەمك *sev-eme-mek* „nicht lieben können“, يازەمامق (oder يازامق) *jaz-ama-maq* „nicht schreiben können“ (Par. Tab. II—III, S. 8*—13*).

Anm. Bei vokalischem Auslaut des Verbalstammes tritt nach § 23 ein *j* zwischen beide Vokale: اوقومق *oqumaq* „lesen“, اوقويەمق *oqujamamaq* „nicht lesen können“. — ت wird in den § 64 Anm. *a* erwähnten Fällen auch hier zu د: ايدەمك *idememek* „nicht machen können“; اوقودەمق *oqudamamaq* „nicht unterrichten können“.

## 2. Tempus- und Modus-Stämme.

§ 66. Der blosse Verbalstamm dient im T. als Stamm des Imperativs und ist mit dessen 2. Sing. identisch: سومك *sev-mek* (§ 60 Anm.), Imperat. سو *sev* „liebe“; يازمق *jaz-maq*, Impt. ياز *jaz* „schreibe“; سومە *sév-me* „liebe nicht“ (§ 65; vergl. § 76 und *sevmé* § 77 Anm. *a*); قونشدرمق *qo-n-uš-dur-maq* (Causativ des Reciproks vom Reflexiv zu قومق „setzen“, also eig. „veranlassen, dass man sich zu einander hinsetzt“ d. h. „mit einander bekannt machen“), Impt. قونشدر *qonušdur* „mache bekannt“.

Anm. Wie hier, so ist überall die Flexion der abgeleiteten Verbalstämme mit der des Grundstammes

vollkommen identisch, mit Ausnahme des Falles § 68, 1. Der Einfachheit wegen sollen indes die zu gebenden Beispiele im Folgenden vorzüglich dem Grundstamme entnommen werden.

§ 67. Die Stämme der übrigen Modi und Tempora bilden sich wiederum durch Endungen, welche an die einzelnen Verbalstämme antreten. Diese Endungen stellen, da im Türkischen zwischen Verbalstamm und Verbum finitum ein Unterschied ursprünglich nicht bestand und die 3. Person Singularis mit dem reinen Modus-, bezw. Tempusstamm grundsätzlich zusammenfällt, in mehreren Fällen gleichzeitig sowohl die 3. Person Sing. des betreffenden Modus, bezw. Tempus, wie ein Participium, bezw. Gerundium oder sonstiges Verbalnomen (§ 77 ff.) dar. Die einzelnen Stämme fallen zumeist in das Gebiet des Indikativs, zum kleineren Theil in den Bereich des Conditionalis und des Optativs.

Anm. Vor vokalisch anlautenden Endungen geht in den § 64 Anm. *a* bezeichneten Fällen das ﺐ ebenfalls in ﻮ über.

## Indikativ.

§ 68. 1. Aorist. Derselbe endigt auf ﺮ, d. h. nach Vokalen auf *r*, nach Consonanten zunächst auf

*er*, bezw. *ar*; doch lautet die Endung nicht selten *ir* (*ür*), bezw. *yr* (*ur*), in welchem Falle sie gewöhnlich ور geschrieben wird. So قومق *qo-maq* „setzen", قور *qor*; سومك *sev-mek* „lieben" سور *sev-er*; كتمك *git-mek* „gehen" كيدر *gid-er*; بلمك *bil-mek* „wissen" بلور *bil-ir*; چقمق *cyq-maq* „herauskommen" چقار *cyq-ar*; اولمق *ol-maq* „sein" اولور *ol-ur*. Bei den negativen Stämmen § 65 a. b erscheint an Stelle des ر ein ز *z*, also سومز *sev-me-z*, چقماماز *cyq-ma-ma-z*.

Die Bedeutung des Aorists ist die eines Praesens, welches allgemeine, nicht auf den Zeitpunkt der augenblicklichen Gegenwart beschränkte Geltung hat (daher in der Regel in Sprichwörtern u. dergl. gebraucht wird), und die eines ähnlich allgemeinen, bezw. vermutungsweise geäusserten Futurums; auch als eine Art Praesens historicum ist er in Erzählungen und Beschreibungen in Gebrauch. Also von كورمك *g'örmek* „sehen" كورر *g'örür* (§ 67) „ein sehender" (der Sehvermögen besitzt, in der Gegenwart zu sehen im Stande ist, also es auch in der Zukunft vermutlich können wird) — bezw. „er sieht" (ist im Besitze der Sehkraft, pflegt zu sehen, „sieht" allgemein und überhaupt), „wird sehen", bezw. „zu sehen vermögen"; negativ كورمز *g'örmez* „einer der nicht sieht" (d. h. etwa blind oder dauernd unachtsam ist) — bezw. „er sieht nicht" (kann nicht sehen, ist blind u. s. w.), „er

wird nicht zu sehen in der Lage sein", „wird wohl nicht sehen können" u. s. w.

Anm. Welcher der beiden Vokale *e* oder *i*, *a* oder *y* dem *r* vorhergeht, hängt von dem Lautbestande der Wurzel ab. Mehrsilbige Stämme erfordern *i*, bezw. *y* (nach *ö ü* der Wurzel *ü*, nach *o u* dagegen *u* § 20) in der Endung: طانشمق *ṭanyšmaq* „sich beraten" طانشور *ṭanyšyr*; كتورمك „bringen", كتورر *getirir*; بولنمق *bulunmaq* „sich finden", بولنور *bulunur*. Einsilbige Stämme haben *e, a,* wie سور *sev-er,* يازر *jaz-ar,* doch weisen manche, die auf einen der Consonanten *r l n* ausgehen, das *i* (*ü*), bezw. *y* (*u*) auf, wie كلمك *gelmek* „kommen" كلور *gelir,* آلمق *almaq* „nehmen" آلور *alyr*. Das Einzelne geben die Wörterbücher.

§ 69. 2. Präsens. Endung يور *jor,* welche sich nach § 19 Anm. der Vokalharmonie nicht unterordnet; bei consonantisch endigender Wurzel *ijor, üjor* bezw. *yjor, ujor* (§ 20). Beispiele: سويور *sev-ijor,* كيديور *gid-ijor,* يازيور *jazyjor*; آغلمق *aġlamaq* „weinen", آغليور *aġla-jor*.

Die Bedeutung ist zunächst die eines bestimmten, auf den dem Redenden gegenwärtigen Augenblick gehenden Präsens: كوريور *g'örüjor* „er sieht", nämlich eben jetzt; negativ كورميور *g'örmejor* „er sieht nicht" (im Augenblick.) Doch ist die Form

auch für das allgemeine Präsens gebräuchlich; sie hat keine participiale Geltung, ausser in der gelegentlich vorkommenden Verbindung mit ایکن § 103 Anm.

Anm. Die ursprüngliche, übrigens noch jetzt vielfach angewandte Form des Präsens ist *ejor, ajor* (geschrieben wie سوەیور), nach Vokalen mit eingeschobenem *j* (§ 23) wie اغلیەیور *aǧlajajor*. In ihr steckt vermutlich das Gerundium § 80, 2, das lautlich mit dem Optativ § 74 zusammenfällt.

§ 70. 3. Futurum. Endung ـەجك, ـەجق *eǧek, aǧaq;* nach Vokalen mit eingeschobenem *j* يەجك, يەجق. So سوەجك *sev-eǧek,* كيدەجك *gid-eǧek,* يازەجق *jaz-aǧaq,* اغلیەجق *aǧla-jaǧaq.* Ist auch als Participium, bezw. Infinitiv im Gebrauch. — Vergl. das Verbalnomen auf *é* § 80, 2.

Der Bedeutung nach bezeichnet das Futurum die Zukunft in bestimmter, der Allgemeinheit des Aorists entgegengesetzter Weise: كيدەجك „das Kommenwerden" oder „einer der kommen wird" — bezw. „er wird kommen" (sicher zu erwartender Weise); daher steht es auch in bestimmt erteilten Befehlen.

§ 71. 4. Necessitativus. Endung ملی (oder mit lediglich orthographischer Verschiedenheit ملو) *-meli, -maly*: سوملی *sev-meli,* يازملی *jaz-maly.*

Die Bedeutung ist die unseres „muss": كيتملی *gitmeli* „er (oder unpersönlich „man") muss gehen"

(auch in dem bei uns üblichen Sinne einer notwendigen Vermutung, wie او پك ايو بر آدم اولملى *o pek eji bir addm olmaly* „er muss ein sehr guter Mann sein"). — Bisweilen als Participium in Gebrauch.

§ 72. 5. Praeteritum. Endung دى *di, dy* (*du*), z. B. سودى *sev-di*, كتدى *git-di* (*gitti* § 22, 4); يازدى *jaz-dy*, اولدى *ol-du*. Ohne participiale Geltung.

6. Perfektum. Endung مش *miš, myš* (*muš*), wie سومش *sev-miš*, آغلامش *ağla-myš*, يازمش *jaz-myš*, اولمش *ol-muš*. Auch als Participium, bezw. Infinitiv im Gebrauch.

In der Bedeutung, welche im Allgemeinen der des lateinischen Perfekts gleicht, unterscheiden sich Praeteritum und Perfektum so, dass jenes zunächst Vorgänge berichtet, welche der Redende als Augenzeuge erlebt hat, während dieses von Dingen handelt, welche der Redende nur von Hörensagen weiss, oder aus späterer Sachlage erschliesst. Es will z. B. jemand mit dem Dampfschiff abfahren, verspätet sich aber und sieht, wie er an den ihm bekannten Landungsplatz des Dampfers kommt, dass derselbe leer ist — er wird ausrufen واپور كتمش *vapór gitmiš* „der Dampfer ist [richtig] abgegangen!" — während ein Bekannter, welcher früher da war und der Abfahrt des Schiffes beigewohnt hat, den Näherkommen-

den mit dem Worte empfangen wird واپور كتدى *vapór gitti* „der Dampfer ist [jetzt] fort!“ Giebt es hiernach eine Reihe von Fällen, wo man nur Praeteritum oder Perfektum anwenden kann, so überwiegt doch die Anzahl derjenigen, wo beide Tempora möglich sind: denn das Praeteritum ist überall auch da zulässig, wo der Redende sich so lebhaft in die Sachlage hineinversetzt, dass sie ihm fast wie einem Augenzeugen gegenwärtig ist. So pflegen insbesondere historische Erzählungen auch aus entfernteren Zeiten im Praeteritum zu verlaufen, insofern die betreffenden Thatsachen dem Erzähler feststehen, während derselbe durch den Gebrauch des Perfektums gewissermassen andeuten würde, dass er lediglich fremder Autorität folge, oder die Sache aus bestimmten Umständen erschlossen habe.

Anm. Aus letzterem Sprachgebrauche erklärt es sich, dass neuere Grammatiker das Perfekt vielfach als „Dubitativus“ bezeichnen. Schon das obige Beispiel erweist, wie irreleitend der Ausdruck ist. Man wird eine unverbürgt scheinende Thatsache allerdings niemals durch das Praeteritum ausdrücken, gebraucht aber das Perfekt in zahlreichen, ja vielleicht in der Mehrzahl der Fälle ohne weiteres da, wo das besprochene Ereignis durch die Umstände oder sonstwie dem Redenden ganz unzweifelhaft ist, nur dass er

andeuten will, er sei nicht selbst dabei gewesen. Ebensogut wie das Perfektum könnte man auch den Aorist § 68 als „Dubitativus" bezeichnen.

## Conditionalis.

§ 73. Die Endung des Conditionalis ist سه *-se, -sa,* wie سوسه *sev-se,* اولسه *ol-sa.* Er bezeichnet eine bedingte Handlung (und zwar ohne die Notwendigkeit der Vorausschickung einer Conditionalpartikel für das „wenn"); also „wenn er liebte", „wenn er wäre".

Anm. Doch ist der einfache Conditionalis nur als Hypotheticus im Gebrauch, s. § 85, Nr. 27.

## Optativ.

§ 74. Der Optativ hat die Endung ـه *é, á:* سوه *sev-é,* اولا *ol-á* (auch اولا geschrieben), bei vokalisch ausgehender Wurzel nach § 23 wie اوقويه *oqu-já,* سويليه *söjle-jé;* اولميه *olma-ja* (Neg., § 65 a). Der Optativ steht in unabhängigen Sätzen da, wo es sich um den Ausdruck eines Wunsches oder einer Hoffnung (unter Umständen auch eines Befehls) handelt; in abhängigen überall, wo die Abhängigkeit der Handlung im Sinne einer Absicht, Möglich-

keit, Befürchtung u. s. w. bezeichnet werden soll. Auch in Bedingungssätzen ist er vielfach neben dem Conditionalis in Gebrauch; über die 1. Plur. s. § 75 Anm. *c*.

### B. ENDUNGEN FÜR DIE PERSONEN UND DIE VERBALNOMINA. HILFSVERBA.

§ 75. Das Türkische besitzt drei Reihen von Personalendungen.

a) Sing. 1. م (vgl. § 20) *im* (*üm*), *ym* (*um*)
2. سن *sin* (*sün*), *syn* (*sun*)
3. —
Plur. 1. ز *iz* (*üz*), *yz* (*uz*)
2. سز *siz* (*süz*), *syz* (*suz*) oder سڭز *siñiz* (*süñüz*), *syñyz* (*suñuz*).
3. لر *ler*, *lar*

b) Sing. 1. م *m* Plur. 1. ك, ق *k q*
2. ڭ *ñ* 2. ڭز *ñiz* (*ñüz*), *ñyz* (*ñuz*)
3. — 3. لر *ler*, *lar*

c) Sing. 2. — oder ڭ *ñ*, bezw. *iñ* (*üñ*), *yñ* (*uñ*)
3. سون *sin* (*sün*), *syn* (*sun*)
Plur. 2. ڭز *ñiz* (*ñüz*), *ñyz* (*ñuz*), bezw. *iñiz* u. s. w.
3. سونلر *sinler* (*sünler*), *synlar* (*sunlar*).

Von diesen Reihen eignet c) dem Imperativ, b) dem Praeteritum und Conditionalis, a) den übrigen Zeiten und dem Optativ.

[illegible] will, er sei nicht selbst dabei gewesen. Ebensogut wie das Perfektum könnte man auch de[illegible] [illegible] als „[illegible]“ bezeichnen.

## Conditionalis.

§ [illegible]. Die Endung des Conditionalis ist [illegible] -[illegible] wie [illegible] *ser-se*, اولسه *ol-sa*. Er bezeichnet e[illegible] bedingte Handlung und zwar ohne die N[illegible] wendigkeit der Vorausschickung einer Conditio[illegible] partikel für das „wenn“; also „wenn er liebte“, „w[illegible] er wäre“.

Anm. Doch ist der einfache Conditionalis als Hypothetikus im Gebrauch, s. § 85, Nr. 27.

## Optativ.

§ 74. Der Optativ hat die Endung ه— *é*, *á*: *ser-e*, اوله *ol-a* (auch اولا geschrieben), bei vok[illegible] ausgehender Wurzel nach § 23 wie اوقويه *o*[illegible] سويليه *si-le-je*; اولميه *olma-ja* (Neg., § 65 a). Optativ steht in unabhängigen Sätzen da, [illegible] sich um den Ausdruck eines Wunsches oder Hoffnung (unter Umständen auch eines Be[illegible] handelt; in abhängigen überall, wo die Abh[illegible] keit der Handlung im Sinne einer Absicht, M[illegible]

§ 3. Verbum. Endungen f. d. Personen u. d. Numeri.

heitssilbe لر ausgedrückt wird, und dass dieses لر in den Fällen § 82 Anm. *b* seine Stelle wechseln kann.

Anm. *b*. Die Endung der 1. Sing. bei a) wird mit dem vokalischen Auslaut des Optativs (§ 74) bisweilen in eine Silbe zusammengezogen, wobei der Vokal der Endung von dem des Stammes verdrängt wird: اولدم *ola-m* neben اولديم *ola'ym* u. s. w.

Anm. *c*. Im Conditionalis schreibt man statt سكم— u. s. w. meist mit Unterdrückung des ك wie سم— u. s. w. — Das auslautende ى des Praeteritums § 72 fällt vor den Endungen م, ڭ, ك, ق in der Schrift stets aus: كتدى *gitti* „er ging", aber كتدم *gittim* „ich ging"; dagegen wieder كتديڭز *gittiñiz*, كتديلر *gittiler*.

Anm. *d*. Im Aorist des Negativstammes wird die 1. Sing. und Plur. gewöhnlich in der Weise gebildet, dass مم *me-m* statt مزم *mez-im* und ميز *me-jiz* statt مزز *mez-iz* eintritt: سومم *sev-me-m* statt سومزم *sev-mez-im*, سوميز *sev-me-jiz* statt سومزز *sev-mez-iz*.

§ 77. Die Infinitive des T. sind gleichmässig verbaler und nominaler Natur, können nach Art der Nomina flektiert werden und Suffixe (§ 53) erhalten, haben aber niemals einen Plural. — Der reine, d. h. von jeder zeitlichen Färbung freie Infinitiv endigt auf مك, مق: سومك *sev-mek* „lieben"; يازمق *jaz-maq* „schreiben" (Genitiv سومكڭ *sevmejiñ*, يازمغڭ *jazmaġyñ* u. s. w. nach § 30). Der Infinitiv des Futurs

hat die Form des Stammes § 70 (يازەجق, سوەجك, Genit. يازەجغڭ u. s. w.), der des Perfekts schliesst sich an die Form des Praeteritums § 72 an, lautet aber mit weiterer Endung wie سودك *sev-di-k*, يازدق *jaz-dy-q*.

Anm. *a*. 1. Eine andere Form des reinen Infinitivs hat die Endung مە *mé*, *má* statt مق مك, wie سومە *sev-mé* „das Lieben", يازمە *jaz-má* „das Schreiben" (vgl. über das anders betonte *sévme, jázma* § 66). In dieser Bildung überwiegt der Nominalbegriff und man hat sie daher wohl als Nomen verbale dem eigentlichen Infinitiv gegenübergestellt. Das N. v. wird bisweilen in der Bedeutung wieder concret und bezeichnet alsdann das Ergebnis der betr. Handlung, z. B. يازمە „Schreibung", dann „das Geschriebene". — Andere Verbalnomina, welche zunächst den Begriff der Handlung substantivisch ausdrücken, endigen 2. auf ش *iš yš*, z. B. يازش „Schrift" (auch vom Passivstamme § 64, wie يازيلش *jazylyš* „Schrift", „Orthographie") — 3. auf م *im, ym*, wie آلم *alym* „Kauf" (zu آلمق „nehmen", „kaufen") — 4. auf ى *i y*, wie يازى *jazy* „Schrift" — u. A. m.

Anm. *b*. Vom eigentlichen Infinitiv kann durch Anhängung der Silbe لك لق (§ 47 a 2) ein Abstractum gebildet werden. So zu كسمك *kesmek* „schneiden", كسمكلك *kesmeklik* „die Schneiderei", d. h. „das grade

beim Schneiden Sein", bezw. „der Zustand, in dem man sich beim Schneiden befindet". Diese Worte sind reine Substantiva, können daher nicht nur singularische Casus- und Suffixformen, sondern auch Plurale bilden.

Anm. *c.* Über die Weiterbildung des Infinitivs zum Gerundium مكين u. s. w. § 80, 4; über die Verbalnomina auf ا § 80, 2; 90 a.

Anm. *d.* Sobald der Infinitiv Perfecti vokalische Suffixe erhält (vgl. § 102), pflegt der vor dem ك, bezw. غ (welches alsdann nach § 77 an die Stelle des ق tritt) stehende Vokal durch ي (selten و) in der Schrift bezeichnet zu werden: ايتدك *ettik* „gemacht haben", ايتديكى *ettiji* „sein Gemachthaben", d. h. „dass er gemacht hat"; يازدق, aber يازديغى (selten يازدوغى) *jazdyġy* „dass er geschrieben hat".

§ 78. Das gewöhnliche Participium des Activs hat die Endung ن *en* (auch ان geschrieben), ان *an*: سون *seven* „liebend"; يازان *jazan* „schreibend". Bei vokalisch ausgehender Verbalwurzel wird nach § 23 ي eingeschoben: اوقويان *oqu-jan* „lesend"; سومين (سوميان) *sevmejen* „nicht liebend". Das Ptc. enthält, wie der reine Infinitiv § 77, keine direkte Zeitangabe, kann aber als Participium Praesentis bezeichnet werden, insofern es stets die Gleichzeitigkeit mit der Haupthandlung andeutet. Daneben sind als weitere

Participia für das Praesens der Stamm des Aorists سور § 68, für das Futurum der Stamm, bezw. Infinitiv des Futurs سوه‌جك § 70, 77, für das Perfekt der Stamm des Perfekts سومش § 72, endlich für das Praeteritum die Infinitivform auf دق دك § 77 in Gebrauch, und zwar die Participia Futuri und Praeteriti in activer und passiver Bedeutung: سوه‌جك *seveğek* „einer der lieben wird", يه‌يه‌جك *jeǰeğek* „essbar", يازدق *jazdyq* „einer der geschrieben hat" und „etwas, das geschrieben ist", „geschrieben".

Anm. *a.* Participiale Geltung hat in einigen Fällen auch der Stamm des Necessitativs § 71.

Anm. *b.* Wie die Verbalnomina § 77 Anm. *a* zu den Infinitiven, so verhalten sich zu den Participien die Verbaladjectiva. Dieselben entstehen 1. durch Anfügung der Silbe يجى *iği* (*üğü*), *yğy* (*uğu*) an den Grundstamm des Verbums (vgl. die Endung جى § 47 a 1), z. B. سويجى *sev-iği* „Liebender", „Liebhaber"; يازيجى *jaz-yğy* „Schreibender", „Abschreiber (Copist)"; اقويجى *oqu-juğu* (§ 23) „Lesender", „Vorleser". Wie die Beispiele zeigen, erscheinen diese Adjektive im Sprachgebrauch überall substantivisch. — Andere Verbaladjektive gehen aus 2. auf غان كن *gen* *ġan*, zur Bezeichnung einer verstärkten Thätigkeit, wie von ايشيتمك *išitmek* „hören" ايشيتكن *išitgen* „scharf hörend", „aufhorchend"; von صولومق *ṣolumaq* „schnaufen" صولوغان

*şoluġan* „stark schnaufend“, „asthmatisch“; — 3. auf يك *ik* (*ük*) يق *yq* (*uq*), wie von چوروﻣك *cürümek* „faulen“ چوروك *cürük* „verfault“, „faul“; von آچمق *acmaq* „öffnen“ آچيق *acyq* „offen“ — 4. auf كين *kin* (*kün*), غين *ġyn* (*ġun*), wie von كسمك *kesmek* „schneiden“ كسكين *keskin* „schneidig“, „scharf“ — 5. auf لى لو wie يازيلى *jazyly* [vgl. § 77 Anm. *a* 4] „aufgeschrieben“, سويملى *sevim-li* „angenehm“ u. A. m. Doch sind diese genauer als von Substantiven abgeleitete Adjektiva (§ 47 b 1) anzusehen.

79. Einen sehr breiten Raum nehmen im Sprachgebrauche die Gerundia ein, durch deren Anwendung das T. die meisten Nebensätze anderer Sprachen sich erspart. Der Ausdruck „Gerundium“ ist hier für Verbalformen zu verstehen, welche nach Art des lateinischen Gerundiums auf *-o* (*amando* „durch Lieben“, „liebender Weise“ u. s. w.), bezw. lateinischer Participia im Ablativus absolutus und des französischen Gérondif den Verbalbegriff mit Einschluss derjenigen Beziehung ausdrücken, welche wir durch eine Conjunction mit dem von ihr abhängigen Verbum finitum andeuten, z. B.: سومكين *sevme-jin* „weil . . . . . liebt“ (oder „geliebt hat“). Das Subjekt wird dabei nicht besonders ausgedrückt, sondern aus dem Hauptsatze ergänzt, sobald es in dem letzteren auch vorkommt, z. B.: بالغڭ عمرى صودن چقنجه در *balyġyñ ʿömrü*

*ṣudan cyqinǧé dir* „des Fisches | sein Leben [§ 55] | aus dem Wasser | bis herauskommend | ist“ d. h. „der Fisch lebt (nur), bis er aus dem Wasser kommt“. Sind aber die beiden Subjekte verschieden, so nimmt das Gerundium das seinige vor sich, wie jede andere Verbalform; vgl. das Beispiel § 80, 3 a. Die Gerundia sind (wie das franz. Gérondif) durchaus unveränderlich und unterscheiden sich dadurch, wie durch die eben beschriebene syntaktische Stellung scharf von den Participien, welche adjektivisch oder substantivisch, niemals aber in solcher Weise verbal gebraucht werden.

§ 80. Die einzelnen Formen des Gerundiums sind folgende:

1. mit der Endung وب [§ 22, 3 a] *üp* (*ip*), *up* (*yp*), die regelmässig so mit و geschrieben wird, wie سووب *sev-üp*, یازوب *jaz-up* (selten سوب u. ä.). Die Bedeutung entspricht der des Particips auf ن § 78, insofern von mehreren Verben, die in beiordnender Construction in demselben Tempus stehen würden, die dem letzten vorhergehenden die Form dieses Gerundiums anzunehmen pflegen; doch liegt immer der Gedanke zu Grunde, dass die Handlung, welche durch die Gerundialform bezeichnet wird, der des finiten Verbs vorangeht: کلوب کیدر *gelip gider* „er kommt und geht“, کلوب کتدی *gelip gitti* „er ist gekommen und gegangen“.

[illegible] des Verbums ديمك *dem*. [illegible] wird in dem Falle § 105 häu. [illegible]

[illegible] formell dem Optat [illegible] wie سوه *seré*, يازه *ja*. [illegible] der Futurendu [illegible]

[illegible] lateinischen Geru [illegible] daher ähnlich de [illegible] bezw. dem Gerundium 1, nu [illegible] gleichzeitigen Dauer, bezw [illegible] Fortsetzenden hinzutritt [illegible] der Fall, wenn das Gerun [illegible] (§ 51) wiederhol [illegible] *gile gile gelir* „lachend lachend [illegible] kommt er".

[illegible] Zusatz von رك *rek*, رق *raq* [illegible] سوه‌رك *sere-rek*. يازه‌رق *jaza-raq* [illegible] Dauer oder Verlängerung der [illegible] wie سوره‌رك يتمشلم *süre-rek* [illegible] Treiben bin ich angekommen".

[illegible] die Silbe لى *li ly* tritt, so [illegible] dem bezeichneten Anfang [illegible] der Aussage die durch das Haupt- [illegible] Handlung stattgefunden hat, vgl. [illegible]

3. Mit dem § [illegible] Anm. a 4 erwähnten Verbalnomen auf ي y scheinen zusammenzuhängen die Gerundien

a) auf يجك *gek*, يجق *yjaq* (سويجك *sevi-gek*, ياريجق *jazy-jaq*, vgl. die Futurendung § 70), unseren Nebensätzen mit „sobald", „unmittelbar nachdem" entsprechend, z. B. اوكليجك بن كندم *o geliǧek ben gittim* „sobald er gekommen war, bin ich gegangen".

b) auf نجه *nǧe* (ohne Vokalharmonie), wie سونجه *sevi-nǧe*, يازنجه *jazy-nǧe*, mit der Bedeutung „so lange als", „so lange bis", „wann" (s. d. Beispiel § 79). Vgl. § 103.

4. Vom reinen Infinitiv (§ 77) ist abgeleitet das Gerundium auf ين *in*, *yn*, wie سومكين *sevmej-in*, يازمغين *jazmaǧ-yn* (§ 22, 3). Ihm eignet die Bedeutung „wegen des Liebens (Schreibens)"; „weil . . . . liebt (schreibt)", bezw. „geliebt (geschrieben) hat".

5. Vom Infinitivus Praeteriti (§ 77) wird durch die Endung جه *ǧe*, *ǧa* (vgl. § 47 b, 2) ein Ger. nach der Norm سودكجه *sevdik-ǧé*, يازدقجه *jazdyq-ǧa* gebildet mit der Bedeutung „in dem Masse wie . . . ", „so oft als . . . ", z. B. سن درسه حالشدقجه سنى هركس سور *sen derse calyšdyqǧa seni herkes sever* „du [illegible] wie bearbeitend | dich | ein Jeder [illegible] dem Masse, wie du das Studium [illegible]

## Hilfsverba.

§ 81. Zur Vervollständigung der bisher beschriebenen Verbalformen hat das T. durch Zusammensetzung der verschiedenen Tempus- und Modusstämme mit einigen Hilfsverben ein umfangreiches System von Zeiten und Modi ausgebildet, wie es in gleich feiner Vollendung gewiss wenige, vielleicht keine andere Sprache besitzt. Diese Hilfsverben stellen im Wesentlichen unser Verbum substantivum „sein" dar; wir behandeln sie hier gleich auch in ihrem selbständigen Auftreten, und knüpfen daran einige verwandte Bildungen, die sich, wie das Hauptverbum für „sein" selbst, als Verba defectiva bezeichnen lassen.

§ 82. Der älteste Ausdruck des Verbum substantivum geschieht durch Ableitungen von der Wurzel *i* „sein" (esse). Ein vollständiges Verbum hat sich aus derselben nicht gebildet; die vorhandenen Formen führt das Par. Tab. IV (S. 14* f.) auf. Wie der Augenschein lehrt, sind die meisten derselben durch Verbindung der Wurzel, bezw. der von dieser nach § 72. 73 abgeleiteten Tempus- und Modus-Stämme mit den Personalendungen § 75 gebildet; doch treten im Präsens für die 2. Sing. und Plur. die einfachen, hier mit dem Begriffe der Existenz stillschweigend ausgestatteten Pronominalwurzeln § 75 a, für die 3. Sing.

die stammfremde Form در *dir*, für die 3. Plur. deren Plural درلر *dirler* ein. Die Bildungen Tab. IV Nr. 4, 6, 7 (Parad. S. 14* f.) sind aus den betr. Stämmen und den einfachen Zeiten bezw. Modi zusammengesetzt.

Die Bedeutungen der einzelnen Formen sind: Praesens „ich bin", Perfectum „ich war", „ich bin gewesen", Praeteritum desgl. (vgl. § 72); Perf. praeter. „ich war gewesen", Cond. praes. „wenn ich bin (war)", Cond. perf. „wenn ich gewesen bin", Cond. hypoth. praet. „wenn ich gewesen wäre". Das Nomen verbale gehört dem Praeteritum an (§ 77) „gewesen sein"; das Gerundium (§ 103 Anm.) hat eigene, vereinzelte Bildung, die Bedeutung „im Sein" kommt mit 80, 2 überein.

Anm. *a*. Bei der selbständigen Verwendung des Verbums treten die Praesensformen in der Regel enklitisch an das vorhergehende Wort, mit dem sie alsdann in vereinfachter Orthographie zusammengeschrieben werden: Sing. 1. P. بن كاتبم *ben kʲâtibim* „ich bin ein Schreiber", 2. P. سن كاتبسن *sen kʲâtibsin*, 3. P. او كاتبدر *ô kʲâtibdir*; Pl. 1. P. بز كاتبز *biz kʲâtib-iz*, 2. P. سز كاتبسكز *siz kʲâtibsiñiz*, 3. P. آنلر كاتبدرلر *anlar kʲâtibdirler*. Häufig passen sie sich dabei den Vokalen des Wortes, dem sie angehängt werden, an: اولدر *oldur* „ist jener". — In ähnlicher Weise können bei der Zu-

sammensetzung von Bildungen dieser Wurzel mit anderen derselben oder sonstiger Verbalwurzeln die Formen von ايمك* vorn verkürzt und mit dem ersten Bestandteil der Zusammensetzung in der Schrift verbunden werden; s. die Paradigmen IV, 4. 6. 7 (Parad. S. 14* f.), V A 6. 8 (S. 17*), V B 12 (S. 18*), VI C 11 (S. 23*) u. s. w.

Anm. *b.* Bei der Zusammensetzung der Formen Parad. IV 2. 3 (S. 14*) mit den Stämmen anderer Verba kann die Pluralendung لر beliebig an den ersten oder zweiten Teil der Zusammensetzung treten: سويور ايديلر oder سويورلر ايدى Par. S. 24*. Wo ايدم u. s. w. IV, 3 an den auf dieselben Endungen ausgehenden Praeteritums-Stamm سودم u. s. w. § 72 tritt, kann sogar die Personalendung in gleicher Weise den Platz wechseln: سودم ايدى oder سوديدم Parad. VI D 19 (S. 25*).

§ 83. Das ebenfalls zur Umschreibung einer Anzahl von Verbalformen gebrauchte Verbum اولمق *olmaq* „sein" „werden" mit seinem Reflexivum (§ 62) اولنمق *olunmaq* „in einen Zustand geraten" „sein", „werden" unterscheidet sich in seiner Flexion nirgends von einem der gewöhnlichen Verba. Im Parad. V (S. 16* ff.) sind diejenigen Formen besonders dargestellt, welche zu Umschreibungszwecken dienen.

Anm. In einigen Fällen wird auch بولنمق *bulunmaq* „sich finden" (§ 62) zu Umschreibungen benützt.

§ 84. Zum Ausdrucke unseres Verbum substantivum dienen in bestimmten Fällen ferner:

a) das Verneinungswort دكل [*degil*, in gewöhnlicher Aussprache] *dejil*, *deïl*. Es wird nach der § 82 Anm. *a* beschriebenen Weise flektiert: دكلم *deïlim* „ich bin nicht", 2. P. دكلسن *deïlsin*, 3. P. دكلدر *deïldir* u. s. w. Weitere Tempora hat es, sofern solche durch Zusammensetzung mit den Formen von ايمك* gebildet werden können: دكل ايدم *deïl idim*, contrahiert دكلدم *deïldim* „ich war nicht" u. s. w.

b) die Wurzeln وار *var* „ist vorhanden", يوق *joq* „ist nicht vorhanden". Diese kommen nur in der 3. Person Sing. vor, in welcher ihre Grundform häufig durch Hinzufügung von در § 82 Anm. *a* vermehrt wird: واردر *vardyr*, يوقدر *joqdur*. Ihre weiteren Tempora bilden sie durch Zusammensetzung mit den Formen von ايمك* oder اولمق: وار ايدى *var idi* „es war vorhanden", يوغيسه *jogysá* (§ 22, 3; vgl. auch § 92 g) „wenn nicht vorhanden ist" u. s. w.

Anm. Mit dem Genitiv des Personalpronomens § 52 oder mit suffigierten Substantiven § 53 zusammen gewinnen وار und يوق die Bedeutung unseres „haben", bezw. „nicht haben"; z. B. بنم وار *benim var* „mei [d. h. meum] est" = „ich habe"; آنڭ يوق *anyñ joq* „eius non est" = „er hat nicht"; اتمكم وار *ekmejim* (§ 22, 4 A.) *var* „mein Brot ist vorhanden" = „ich habe Brot" u. s. w.

## C. ÜBERSICHT ÜBER DIE TEMPORA UND MODI DES VERBUMS.

§ 85. Aus dem Bisherigen ergiebt sich die Bildung und Bedeutung der in den Parad. Tab. VI (S. 19* ff.) zusammengestellten Verbalformen. Zur Erleichterung des Verständnisses der Bedeutungswendungen indess wird hier noch ein Überblick über sämtliche Tempora und Modi gegeben; von jedem derselben wird die Grundform (3. bezw. 2. Sing.) angeführt unter Hinzufügung der Nummern der betreffenden Paragraphen der Grammatik und — nach einem Gedankenstrich — der Seitenzahl des Paradigmas. Die Umschreibung der Bedeutungen kann freilich nur eine ganz annähernde sein; eine wirklich ausreichende Klarstellung der feineren Begriffswendungen ist ohne ausführliche Erörterungen unmöglich.

### 1. Indikativ.

#### *a.* Grundformen.

1. Aorist (68—20*).

سور „er liebt", „wird lieben" (unbestimmt).

2. Praesens (69—20*).

سويور „er liebt" (im Augenblick oder allgemein).

3. Futurum (70—21*).

سوەجك „er wird lieben" (in einer bestimmten Zukunft).

4. Necessitativ (71—21*).

سوملی „er muss lieben".

5. Praeteritum (72—22*).

سودی „er liebte", „er hat geliebt".

6. Perfekt (72—22*).

سومش „er liebte", er hat geliebt".

Vgl. zum Unterschied der beiden § 72 mit der Anm.

*b*. Mit ايمك* (82, Anm. *a b*) zusammengesetzte Formen.

7. Aor. praet. (68—23*) سور ايدی od. سوردی
8. Aor. perf. (68—23*) سور ايمش od. سورمش
9. Praes. praet. (69—24*) سويور ايدی od. سويوردی
10. Praes. perf. (69—24*) سويور ايمش od. سويورمش

Alle vier haben die Bedeutung des lateinischen Imperfects mit den durch die Begriffsfärbungen 1. 2. 5. 6. bedingten Unterschieden, also etwa

7: „er pflegte zu lieben, wie ich aus eigner Wahrnehmung weiss".

8: „er pflegte zu lieben, wie ich von Hörensagen (od. dergl.) weiss".

9: „er liebte (grade, einmal, gleichzeitig mit einer andern Handlung), wie ich aus eigner Wahrnehmung weiss".

10: „er liebte (wie 9), wie ich von Hörens. weiss".

11. Fut. praeteritum (70—25*) سوه‌جك ايدی

12. Fut. perfectum (70—25*) سوه‌جك ايمش
13. Necess. praeteritus (71—25*) سوملى ايدى
14. Necess. perfectus (71—25*) سوملى ايمش

Die Bedeutung ist bei 11. 12 „er war im Begriff zu lieben“ (11: „wie ich aus eig. Wahrn. weiss“; 12: „wie ich von Hörens. weiss“); bei 13. 14 „er hätte lieben müssen“ (mit ähnlichem Unterschiede).

15. Plusquampraeteritum (72—25*) سودى ايدى
16. Perf. praeteritum (72—25*) سومش ايدى
17. Plusquamperfectum (72—25*) سومش ايمش

Die Bedeutung ist „er hatte geliebt“; der Unterschied etwa:

15. „er hatte geliebt, wie ich weiss“;
16. „er war, wie ich weiss, einer, der, wie sich ergab, geliebt hatte“;
17. „er war, wie sich ergibt, einer, von dem man Grund hatte anzunehmen, dass er geliebt hatte“.

*c.* Umschreibende Formen.

18. Aor. cum. perf. (72—26*).

سومش اولور „er ist (unbestimmt) einer, von dem sich annehmen lässt, dass er geliebt hat“.

19. Praes. cum perf. (72—26*).

سومش اوليور „er ist (im gegenwärtigen Augenblick) einer, von dem s. ann. l., dass u. s. w.“

18. 19 demnach etwa = „er kann geliebt haben“.

20. Necess. cum praes. (71—26*).

سومكدە اولملى (Inf. im Locativ, vgl. § 77) „er muss wohl (§ 71) im Zustand des Liebens sich befinden".

21. Necess. cum fut. (70—26*).

سوەجك اولملى „er muss im Begriff sein zu lieben".

22. Necess. cum perf. (72—26*).

سومش اولملى „er muss wohl geliebt haben".

23. Praeter. cum praes. (72—27*).

سومكدە اولدى (vgl. Nr. 20) „er begann zu lieben".

Anm. Mit dem Aorist so nur negativ سومز اولدى „er ist Nicht-liebender geworden" (hat aufgehört zu lieben; Parad. S. 39*).

24. Praeter. cum fut. (70—27*).

سوەجك اولدى „er wollte lieben [aber . . .]"

25. Praeter. cum perf. (72—27*).

سومش اولدى [بولندى] „er hat lieb gewonnen" (ist Liebhaber geworden, vgl. Nr. 18).

Anm. Nr. 23—25 auch plusquamperfectisch mit اولدى ايدى statt اولدى; bei 25 steht in diesem Falle ausser jenem ebenfalls بولندى ايدى (§ 83 Anm.); s. Parad. S. 27*.

## 2. Conditionalis.

### *a.* Indicativus in hypothesi.

26. Die hierhergehörigen Formen Parad. S. 30*—33* stellen die oben unter Nr. 1—13. 18. 25 angedeuteten Begriffe im indikativischen Bedingungssatze (Conditionalsatze) unter der Kategorie der Wirklichkeit oder doch der Möglichkeit dar, wie Aor. سور ايسه „wenn er liebt“ (unbest.), Praeter. سودی ايسه „wenn er geliebt hat“ u. s. w.

Anm. Nr. 25 wird hier gleichfalls ausser mit اولمق auch mit بولنمق (§ 83 Anm.) umschrieben: سومش بولندی ايسه „wenn er als einer, der lieb gewonnen hatte, erfunden wurde“. Die beim Indikativ nicht vertretene Form سوه‌جك اولورسه Par. S. 33* Nr. 14 *β* bedeutet „wenn er in die Lage kommt, lieben zu wollen“.

### *b.* Hypotheticus.

27. Die Formen Par. S. 33*—35* werden in den in engerem Sinne hypothetischen Sätzen gebraucht, d. h. sie dienen zum Ausdrucke einer als unmöglich gedachten Voraussetzung. Die Zeit, in welche diese Voraussetzung gelegt wird, ist bei dem Hypoth. praesentis سوسه „wenn er liebte [er thut es aber nicht]“ die Gegenwart (= Aor. oder Praes. oben Nr. 1. 2); beim Hypoth. praeter., praes. cum perf., praet. cum

perf. die Vergangenheit mit den aus Nr. 5. 18/19. 25 sich ergebenden zeitlichen Begriffswendungen: سوسيدى „wenn er geliebt hätte"; سومش اولسه „wenn [Grund zu der Annahme wäre, dass] er geliebt hätte" u. s. w. Endlich futurisch: سوه‌جك اولسه „si amaturus esset", سوه‌جك اولسيدى „si amaturus fuisset".

### 3. Optativ.

28. Praesens (§ 74—28*).

سوه „möge er lieben!" (erfüllbarer Wunsch).

Anm. Die 1. Plur. Opt. auf لم § 75 Anm. *b* bezeichnet immer eine Aufforderung: سوه‌لم *sevelim* „amemus" d. h. „wir wollen lieben", „lasst uns lieben".

29. Praeteritum (72—28*).

سويدى „möchte er doch geliebt haben!" (unerfüllbarer Wunsch).

30. Perfectum (72—29*).

سويمش = 29, m. Bezug auf d. Rede e. Dritten.

31. Praes. cum perf. (72—29*).

سومش اوله „möge er geliebt haben!" (erfüllbar).

32. Praet. cum perf. (72—29*).

سومش اوليدى „möchte er doch geliebt haben" (unerfüllbar, stärker als 29. 30).

Über den Imperativ s. § 66; über die Infinitive سومك, سومه, سوه‌جك, سودك § 77; die Participien سون, سور, سوه‌جك, سومش, سودك § 78; die

Gerundia سوب, سوه, سوه‌رك, سوه‌لى, سويجك, سومكين, سودكجه § 80; vgl. das Par. S. 19*. 35*.

### D. DIE FRAGENDE VERBALFORM.

§ 86. Soll ein Verbum fragend gebraucht werden, so tritt die Fragepartikel مى *mi, my* an dasselbe, und zwar hinter die Endungen § 75 b, aber vor die Endungen § 75 a; wie يازدڭمى *jazdyñ-my* „hast du geschrieben?“ — aber يازارميسن *jazar-my-syn* „schreibst du?“ Wird aber nicht nach dem Begriffe des Verbums, sondern nach einem anderen Worte gefragt, so tritt مى an dieses: بروسه‌يه كتدڭمى *bursaja gitdiñmi* heisst „Bist du nach Brussa gereist [oder etwa zu Haus geblieben]?“, dagegen بروسه‌يه‌مى كتدڭ *bursajamy gitdiñ* „Bist du nach Brussa [oder nach einem andern Orte] gereist?“

### E. DAS PERSISCHE UND DAS ARABISCHE VERBUM.

§ 87. Von persischen Verbalformen kommen nur gelegentlich einige Participia vor, aktive auf *-ende* (z. B. رونده *revende* „gehend“), und passive auf *-endîde* (z. B. پسنديده *pesendîde* „gepriesen“) oder in anderer Gestalt, über welche die Wörterbücher Auskunft geben.

§ 88. Auch das arabische Verbum ist im T. fast ausschliesslich durch seine Infinitive und Par-

ticipien vertreten. Diese sind nun allerdings sehr zahlreich; da sie ebenfalls in den Wörterbüchern aufgeführt werden, brauchen sie hier nicht ausführlich behandelt zu werden.

Anm. Das Arabische leitet, wie das T., von jeder Verbalwurzel eine Anzahl anderer Stämme ab, welche bestimmte Modificationen der Handlung andeuten. Dieselben pflegen mit römischen Ziffern als I, II u.s.w. bezeichnet zu werden; die wichtigsten ihrer Infinitive und Participien folgen hier, von dem Paradigma فَعَلَ (§ 36, 2 Anm. *a*) gebildet:

I. Grundstamm: Infinitive vielgestaltig; Partic. act. فَاعِل (wie كَاتِب „schreibend", „Schreiber"); pass. مَفْعُول (wie مَكْتُوب „geschrieben").

II. Steigerungsstamm (mit Intensiv- bezw. Causativbedeutung): Inf. تَفْعِيل (wie تَكْمِيل „Vervollkommnung") oder تَفْعِلَة (wie تَصْفِيَه „Reinigung"); Part. act. مُفَعِّل (wie مُعَلِّم „Lehrer").

III. Einwirkungsstamm: Inf. فِعَال (wie قِتَال „Bekämpfung") od. مُفَاعَلَة (wie مُقَاتَلَه „Schlägerei").

IV. Causativstamm: Inf. إِفْعَال (wie إِسْمَاع „Hörenmachen", „Erzählen"); Part. act. مُفْعِل (wie مُسْنِد „stützend"), pass. مُفْعَل (wie مُسْنَد „gestützt").

V. Reflexiv zu II: Inf. تَفَعُّل (wie تَنَزُّه „Entfernung"), Ptc. act. مُتَفَعِّل (wie مُتَأَخِّر „verspätet").

VI. Reflexiv zu III: Inf. تَفَاعُل (wie تَوَالُد „Fortpflanzung"), Partic. act. مُتَفَاعِل (wie مُتَتَابِع „auf einander folgend").

VII. Reflexiv-Passiv zu I: Inf. اِنْفِعَال (wie اِنْكِسَار „Gebrochensein"), Partic. مُنْفَعِل (wie مُنْفَصِل „getrennt").

VIII. Reflexiv zu I: Inf. اِفْتِعَال (wie اِجْتِمَاع „Versammlung"), Partic. act. مُفْتَعِل (wie مُقْتَضِى „für sich verlangend"), pass. مُفْتَعَل (wie مُصْطَفَى „auserwählt" — dann Eigenname).

X. Reflexiv zu IV: Inf. اِسْتِفْعَال (wie اِسْتِخْلَاص „Lauterkeit"), Partic. مُسْتَفْعِل (wie مُسْتَعِدّ „bereit").

## Anhang zu III: Ableitung und Zusammensetzung türkischer Verba.

§ 89. Das T. leitet in zahlreichen Fällen Verba von Substantiven und Adjektiven ab. Einige der Hauptfälle sind:

a) die Bildung von Verben durch Anfügung eines لـ *-le-, -la-* an ein Substantivum, wie اكرلمك *ejerlemek* „satteln“ von اكر *ejer* „Sattel“. Diese Verba sind stets transitiv, doch bilden sie regelmässige Reflexiva wie اولنمك *evlenmek* „heiraten“ von او *ev* „Haus“ (eig. „sich ein Haus machen“).

b) die Ableitung von Verben durch Anhängung der Silbe لن *-len-, -lan-* an Adjektive im intransitiven, von لت *-let-, -lat-* im transitiven Sinne, wie طاتليلنمق *ṭatlylanmaq* „süss werden“, طاتليلتمق *ṭatlylatmaq* „süss machen“, von طاتلى *ṭatly* „süss“.

§ 90. Zusammengesetzte Verba haben als zweiten Bestandteil regelmässig ein Verbum, meist sehr gewöhnlichen Gebrauches, wie ايمك*, اولمق *olmaq* „sein“; ايتمك *etmek*, ايلمك *ejlemek*, قلمق *qylmaq*, ياپمق *japmaq* „machen“; بلمك *bilmek* „wissen, können“ u. dergl. Als erster Bestandteil findet sich

a) ein Verbalnomen auf ه *e a* (§ 80, 2), wie يازه بلمك *jaza-bilmek* „schreiben können“; ايده يازدى *ede-jazdy* „er hätte beinahe gethan“ [wörtl. „er schrieb thun“, d. h. er bezeichnete das Thun, um es auszuführen]; ايده كلمش *ede gelmiš* „er pflegte zu thun“ [wörtl. „er kam thun“];

b) ein Verbalnomen auf ى *i y* (§ 77 Anm. *a* 4), wie يازى ويرمك *jazy vermek* eig. „schreiben geben“

d. h. mit dem Schreiben freigiebig sein — zur Bezeichnung einer prompten, entschiedenen Handlung, bes. im Impt.: يازى ويرِ „schreib doch einmal!“

c) ein Participium, das mit Formen von ايمك* od. اولمق „sein“ verbunden wird, z. B. يازار اولمق „schreibend sein“, d. h. „mit Schreiben beschäftigt sein“;

d) ein türkisches, persisches oder arabisches Adjektiv oder Substantiv, bezw. Participp oder Infinitiv wie آج قالمق *ac qalmaq* „hungern“ [eig. „hungrig bleiben“); ايلمك [p] دلخون *dil-ḫûn ejlemek* „kränken“ [eig. „Herzblut“, bezw. nach § 43 Anm. *a* 2 „herzblutend“ machen]; ويرمك [a] ضيا *zija vermek* „glänzen“ [wörtl. „Glanz geben“]; قلمق [a] مسرور *mesrûr qylmaq* „erfreuen“ [eig. „erfreut machen“]; ايله [a] احسان *iḥsân ejle* „sei so gut!“ [eig. „mach' Freundlichkeit!“].

---

## IV. ADVERBIA UND PARTIKELN.

§ 91. Die Adverbien und Partikeln des T. scheiden sich in zwei Arten: solche, die eigentlich selbständige, auch sonst in der Sprache gebräuchliche oder doch gebräuchlich gewesene Nomina sind, und andere, welche mit den unselbständigen Bildungselementen (Casusendungen § 29, Ableitungssilben der Adjektiva und Substantiva § 47 u. s. w.) Ähnlichkeit haben; dazu kommen

mehrere, die mit den Pronominalstämmen § 59 verwandt sind. Die Grenzen sind hier nach allen Seiten fliessend; dasselbe Wort kann unter Umständen Substantiv, Adjektiv oder Adverb sein: الت *alt* „der untere Teil"; „der, die, das Untere . . ." („inferior"); „unten" (so in der Redensart الت اوست *alt üst* „drunter und drüber"); يرالتندە *jer altyndȧ* (wörtl. „Erde in ihrem Unteren", § 55) „unter der Erde". Doch giebt es eine Anzahl von Worten, die im Sprachgebrauche nur eine dieser verschiedenen Bedeutungen aufweisen; ferner mehrere Zusammensetzungen, welche, zum Teil unter Veränderung des ursprünglichen Lautbestandes, die Stellung wirklicher Adverbien eingenommen haben. Im folgenden sind einige der wichtigsten der hierhergehörigen Erscheinungen zusammengestellt.

### A. ADVERBIA.

§ 92. a) Jedes Adjektiv kann grundsätzlich ohne weiteres adverbial stehen: ايو *eji* „bonus" und „bene". Besonders häufig kommen so die Worte auf چه جه *ğe ğe ce ca* § 47 b 2 vor; sie bezeichnen die Art und Weise, wie تركجه *türkğe* „auf türkische Art" („à la turque").

b) Eine Ähnlichkeit bezeichnen die Adverbia, welche durch Anhängung von كبى *gibi* „wie" an beliebige Nomina gebildet werden: انجو *inği* „Perle",

انجو کبی *inǧigibi* „perlenhaft“. Diese Worte sind auch als Adjektive im Gebrauch.

Anm. Einen ähnlichen Begriff drückt جلین *ǧylajn*, *ǧilejn* aus: بنجلین *benǧilein* „wie ich“.

c) Adverbia verneinenden Sinnes werden gebildet durch سز *siz* (*süz*), *syz* (*suz*), das an Substantive tritt: ادب سز *edeb-siz* („Bildung-ohne“, vgl. § 93, b c) „unverschämt“. Doch erscheinen diese an sich adverbialen Verbindungen im Sprachgebrauche regelmässig als Adjektive.

d) Lediglich als Adverbia kommen von Wörtern ohne besondere Endung vor z. B. الرو *ileri* „vorwärts“; کچ *gec* „spät“; امدی *imdi* „also“, „somit“; آنجق *anǧaq* „nur“; شمدی *šimdi* „jetzt“; قنی *qany* (*hany*, vgl. § 59) „wo?“; نته *nite* oder نیجه *niǧe* „wie?“ (vgl. نه § 59); اوت *evet* „ja!“ خیر *ḫajyr* „nein!“

e) Adverbialisch können auch eine Anzahl von Substantiven gebraucht werden: دون *dün* („Nacht“) „gestern“, ارته *erté* („Morgen“) „morgen“ u. s. w.

f) Viele Adverbia sind aus Zusammensetzungen von pronominalen und substantivischen Bestandteilen hervorgegangen. Dahin gehören die von ارا *ara* „Mitte“, „Ort“ abgeleiteten Ortsadverbia نرده *nérede* „wo“ (= نه اراده *né aradà* „an welchem Ort“, § 59 Anm. *a*); بوراده *bùradà* (§ 57) „hier“, اوراده *òradà* (§ 52 Anm. *b*) „dort“ u. s. w.; ferner Verbindungen wie بوکون *bug'ün*

„heute“ (eig. „diesen Tag“, § e); ᵃ نه قدر *né qadar* („was für ein Mass?“) „wieviel?“

g) Eine Verbalform ist das ebenfalls als Adverbium übliche يوقسه *joqsa* (od. يوغسه, يوخسه *joġsa*, *joḫsa*, vgl. § 21 Anm. *b* und § 84 b; eig. „wenn [das] nicht ist“) „sonst“, „aber“.

Anm. *a*. Als thatsächliche Adverbia sind noch einige postpositionelle Verbindungen gebräuchlich, s. § 93 d Anm. *a*.

Anm. *b*. Auch arabische und persische Worte kommen in der Geltung von Adverbien vor; so das persische Adv. هم *hem* „zugleich“; die arabischen Accusative auf ـً § 37 Anm. *a* u. A. m.

§ 93. Die in unseren Sprachen üblichen Praepositionen werden im T. nach dem allgemeinen Gesetze § 26 durch adverbiale Wörter vertreten, welche dem von ihnen regierten Nomen nachfolgen und daher Postpositionen genannt werden. Sie werden je nachdem an die einfache Form des regierten Nomens angehängt, oder haben einen bestimmten Casus vor sich. Der Art nach unterscheiden sie sich grundsätzlich in nichts von den Adverbien § 92 a—e; die hier zu gebenden Beispiele sind daher in der gleichen Weise wie dort geordnet.

a) Wie ein beliebiges Nomen unter Umständen die Stelle einer Postposition vertreten kann, zeigt das

Beispiel § 91. Als wirkliche Postpositionen, die nicht mit dem vorhergehenden Worte in Genitivverbindung zu stehen pflegen, erscheinen z. B. برو *beri* „diesseits“, mit dem Ablativ „seit“, z. B. مدّت مديده دن برو [a] *müddet-i* [a] *mediḍe-den beri* „seit einem langen Zeitraume“; باشقه *bašqa* „abgesondert“, mit dem Ablativ „ausser“; صوڭره (gewöhnl. صڭره) *ṣoñra* (gew. *ṣóra*) „Ende“, als Adv. „nachher“, als Postpos. m. d. Abl. „nach“, vgl. § 101.

Anm. *a.* Eine Mittelstellung nimmt اوزر *üzer* „Oberes“ ein: sein Dativ اوزره *üzré* („nach oben“) „auf“ kommt als reine Postposition vor (z. B. بو حال اوزره *bu* [a] *ḥâl üzré* „auf diese Weise“), kann aber auch in der Weise des الت § 91 construiert werden (بو حالڭ اوزرينه *bu ḥâlyñ üzriné*, in gleicher Bedeutung).

Anm. *b.* Auch Fremdwörter gewinnen bisweilen postpositionale Geltung, z. B. [a] قدر *qadar* „Mass“, mit dem Dativ „bis“, z. B. [a] قدر [p] بهاره [a] اوّل *ewwel-i beharé qadár* „bis zum Anfang des Frühlings“.

b. c) Unselbständige Postpositionen sind das mit dem Dativ (vgl. § 29) construierte دك— *-dek* (örtlich u. zeitlich), دكين— *dejin* (zeitlich) „bis“, manchmal mit [p] چاق *caq* vor dem betr. Subst., wie (چاق) بغدادە دك (*caq*) *Baġdadá-dek* „bis nach Bagdad“;

ferner سز *siz* (*süz*), *syz* (*suz*), „ohne“, und das ausserordentlich häufige ايله *ilé* „mit“. Dasselbe wird oft mit dem von ihm regierten Worte zusammengeschrieben und erscheint dann nach Vokalen als يله *jlé* wie بويله *böjle* (statt *bu-ile* „mit diesem“) „hiermit“, nach Consonanten als له *ile* oder *le*, wie قلمله *qalém-ile* oder *qalém-le* „mit dem Schreibrohr“ (قلميله schreibt man, wenn قلم das Suffix der 3. Sing. haben soll: *qalemí-le* „mit seinem Schreibrohr“). Es deutet, wie unser „mit“, sowohl eine Begleitung als ein Mittel an, und hat das nackte Nomen, beim Pronomen indess auch den Genitiv vor sich: سن ايله *sen ilé* oder سنڭ ايله *seniñ ilé*, سنڭله *seniñle* „mit dir“.

d) Ausschliesslich als selbständige Postpositionen kommen z. B. vor اوترى (اوتورى) *ötürü*, mit dem Dativ „entgegen“, m. d. Abl. „wegen“; ايچون *icün* „wegen“ mit nacktem Nomen oder m. d. Genitiv u. s. w.

Anm. *a*. Postpositionale Verbindungen sind mehrfach als Adverbia im Gebrauch, z. B. بويله *böjle* Paragraph b c „so“; برله *birle* „zusammen“ (= بر ايله *bir* [§ 48] *ilé* „mit einem“); نيچون *nicün* (= نه ايچون, § 59 Anm. *a*) „weswegen“?

Anm. *b*. Nicht selten werden im T. persische Praepositionen angewandt, die aber (vgl. § 38) natürlich nur vor persischen oder arabischen Worten stehen dürfen. Dazu gehören بر *ber* „auf“, برای *berâj*

„um ... willen“, با *bâ* „mit“, ب *be* „in“, „mit“, از *ez* „von“, „aus“, در *der* „in“; تا *ta* „bis“, vor dessen Nomen noch ب *be* zu stehen pflegt: [a] تا بصباح *ta beṣabâḥ* „bis zum Morgen“.

Anm. *c*. Arabische Praepositionen — wie عَلَى „auf“, إِلَى „hin ... zu“, لِ „zu“ (proklitisch), بِ „mit“ (desgl.), فِي „in“, مِن und عَن „von“, بِلَا „ohne“ — kommen nur vor arabischen Wörtern und in arabischen Redewendungen vor, die als Ganze ins T. aufgenommen sind. So الى الآن *ile-l-ân* „bis jetzt“; من القديم *min el-qadîm* „seit Alters“ u. dergl. m. Öfter finden sich Praepositionen mit Pronominalsuffixen (§ 53 Anm. *d*) bei arabischen Participien in Verbindungen wie مشار اليه *müšâr*[un] *ilêh* „gezeigt auf ihn“, d. h. „einer, auf den gezeigt ist“ = „der [oben] erwähnte“. — Eine Art Praeposition ist auch das proklitische ك *ka, ke* „wie“, z. B. كالشمس *ke-š-šems* (§ 33) „wie die Sonne“.

§ 94. Eigene Conjunctionen besitzt das T. so gut wie gar nicht, weil nach § 73. 74. 79. 102 ff. die Sprache durch ihre Verbalformen selbst alle möglichen Verbindungen zwischen den verschiedenen Ausdrücken der Haupt- und Nebenhandlungen herzustellen im Stande ist. Vorhanden sind:

1. einige beiordnende Conjunctionen, wie دخى *daḫy*, *daḫa* (od. ده *da, de* § 22, 1) „auch“; ينه *jine* „doch“;

بیلہ *bilé* „auch“, „sogar“. Dazu kommen mehrere persische, z. B. مگر *mejer* „aber“, هم *hem* (eig. „zugleich“ § 92 g Anm. *b*) „ebenso“, „auch“, هم — هم „sowohl — als auch“, یا *ja* „oder“, یا — یا oder یاخود — یا entweder — oder“ (خود *ẖôd* § 56 Anm.); ferner arabische wie الّا *illa* „ausser“, لکن *lâkin* „aber“ u. s. w. — Selbst das „und“ fehlt dem T.: man setzt die zu verbindenden Worte asyndetisch nebeneinander, wie کاغذ قلم کتور *kᵢâᵃt qaläm getir* „Bringe Papier und Feder“, oder gebraucht, besonders wo eine Begleitung angedeutet werden soll, ایله, wie بن سنڭ ایله *ben seniñ ile* „ich mit dir“ d. h. „ich und du“: wofür auch کاغذ ایله قلم, bezw. بن ایله سن stehen kann. Daneben ist das arab. و *ve* (zwischen arab.-persischen Wortpaaren auch *u* gesprochen) „und“ eingedrungen.

2. „Weil“, „dass“ (auch das griechische ὅτι, welches die direkte Rede einleitet) ist persisches کہ *ki* (vgl. § 58 Anm.).

3. Für den Ausdruck der Bedingung genügt nach § 73 der Conditionalis allein, doch wird häufig das persische اگر *ejer* „wenn“ dem Anfange des Bedingungssatzes vorausgeschickt, und für „obwohl“ اگرچہ *ejérci* gebraucht. „Wenn doch“ ist کشکہ *keški*.

Anm. Eine weitere Reihe persischer und arabischer Conjunctionen muss dem Wörterbuche überlassen bleiben.

# DRITTER ABSCHNITT.

## Syntaktische Bemerkungen.

### A. Über den Satzbau im Allgemeinen.

§ 95. Der oberste Grundsatz des T., nach welchem überall in der Rede das regierende Element dem regierten nachfolgt (§ 26), genügt als allgemeine Regel für das Verständnis der Satzbildung nicht nur im Einzelnen, sondern auch im Ganzen, sofern man in der Verbindung von Subjekt und Prädikat das letztere als den regierenden Bestandtheil betrachtet. Denn die Ordnung der Worte im Satze ist ganz regelmässig folgende. Der Satz gliedert sich in zwei Hauptmassen: das Subjekt mit den von ihm regierten Satzteilen und das Prädikat mit den seinigen. Zum Regierungsgebiete des Subjekts gehören im Türkischen 1. die Angaben über die Zeit und den Ort, in welchen das Subjekt sich im Augenbicke der beschriebenen Lage oder Handlung befindet; 2. die

(durch Adjektive und Participien ausgedrückten) Eigenschaften des Subjekts; 3. die vom Subjekt im Genitiv abhängenden Bestimmungen; zum Regierungsgebiete des Prädikates die durch Gerundia u. s. w. (§ 101—103) ausgedrückten Beschreibungen etwaiger Nebenhandlungen, das Objekt und die nicht auf den Satz im Ganzen, sondern auf die Handlung als solche bezüglichen adverbialen, bezw. postpositionalen Bestimmungen. Demgemäss beginnt der Satz mit den allgemeinen Zeit- und Ortsangaben; es folgen Adjektive, bezw. Participia, sowie Genitive, welche zum Subjekt gehören, alsdann das Subjekt, mit welchem der erste Hauptteil des Satzes schliesst. Den zweiten eröffnen die Gerundia u. s. w., unter Vorantritt der zu ihnen gehörigen Bestimmungen nach der gleichen Reihenfolge, dann kommt das Objekt, und den Schluss bildet, auf die unmittelbar zu seiner näheren Bestimmung dienenden Ausdrücke folgend, das Hauptverbum. Da das T. der in den Participien, Gerundien und beugungsfähigen Infinitiven ihm gegebenen Fähigkeit, eine ganze Reihe von Handlungen in ihrer gegenseitigen Verknüpfung als ein Ganzes in einem Satze auszudrücken, sich mit Vorliebe bedient, so schreitet die Rede, besonders im gehobenen Stile, in langen Perioden einher, deren kunstvoller Bau sprachlich höchst interessant, vielfach

aber, weil die eigentliche Hauptsache im Ganzen wie in jedem einzelnen Satzabschnitte stets erst im letzten Worte zum Ausdruck kommt, schwer zu überblicken ist, besonders wenn die Einfügung von persischen Iżafet- und Relativconstructionen (§ 32. 43. 58 Anm.) die Übersichtlichkeit weiter verringert. Folgender Satz dürfte ein deutliches Beispiel gewählter türkischer Redeweise gewähren:

مرحوم[a] ومغفور[a] سلطان[a] محمد خانِ[p] ثانی[a] که
درگاهِ[p] آسمان[p] اشتباهی[a] سجده[a] گاهِ[p] خاقان وغفور
وجه[a] در تاریخِ[a] مشهور[a] لرنده مرقوم[a] ومسطور[a] اولان
اوزرینه مدینهٔ[a] متینهٔ[a] قسطنطنیه‌یی فتح[a] ایدوب
طنطنهٔ[a] مهابتی[a] برج[a] طاسِ[a] چرخ[p] برینی[p] پر[p] طنین
ایتدکندن صکره سنانِ[a] رزمی[a] مذکور[a] کشوره[p] و عنان[a]
عزمی[a] مزبور[a] طرفه صرف[a] ایتمشدی

*merḥûm-u-maġfûr | sulṭân Meḥemmed*[1]*-Ḫân-i-ṯânî*[2] *ki*[3] *derg*[4]*âh-i*[4]*-asumân-ištibâhi*[5] | *seğde-g*[4]*âh-i*[6] *ḫâqân ŭ faġfûr dyr | târiḫ-i*[4]*-meshûrlaryndà merqûm-ü-mesṭûr olan | veğh üzriné*[7] | *mediné-i*[4]*-metîné-i*[6]*-Qosṭanṭinije-ji*[8] |

---

[1] Gewöhnliche t. Aussprache des Namens *Mohammed*. — [2] S. § 49 Anm. — [3] 58 Anm. — [4] Iżafet 43. — [5] *i* Suffix der 3. Sing. zum vorangehendem ك nach § 58 Anm. — [6] Iżafet 32. — [7] 93a Anm. *a*. — [8] Accusativendung 29.

*fetḥ-edip*[1] | *ṭanṭané-i*[2]*-mehâbet-i*[3] | *burǧ-i*[2]*-ṭâs-i-čerḫ-i*[4]*-berīni* | *pür-ṭanîn*[5] *etdijinden*[6] *soñra*[7] | *sinân-i*[2] *rezm-i*[8] *meẕkʿûr kišver-e*[9] | *ve ʿinân-i*[2] *ʿázm-i*[8] *mezbûr ṭaraf-a*[9] | *ṣarf-etmišdi*[10]

Wörtlich: „Der (von Gott) Barmherzigkeits- und Vergebungsbegabte | Sultan Mohammed-Chan II. || dessen himmelsgleicher Hof | der Fussfallsort des Chakan und Fagfur[11] ist | [12] seiner berühmten Chrònik-in | bezeichnet und beschrieben seiende | Weise-auf | die starke Stadt Constantinopel | erobert habend || der Schall seiner Majestät | das Gestirn der höchsten Kuppel des (Himmels)bogens | wiederhall-voll Gemachthaben-seinem-nach[13] || die Lanzenspitze des Krieges auf den erwähnten Weltteil | und den Zügel des Unternehmens nach der angedeuteten Seite | lenkte."

D. h. auf Deutsch: „Der Hochselige Sultan Mohammed II., dessen himmelsgleichem Hofe auch die

---

[1] 80, 1; 90 d. — [2] Iżafet 32. — [3] *i* Suffix der 3. Sing. 53. — [4] Iżafet 43. — [5] 43 A. *a*, 3. — [6] 77 A. *d*. — [7] 101. — [8] Accusativendung 29. — [9] *e* Dativ § 29. — [10] 90 d. — [11] D. h. des centralasiatischen Türkenchans und Chinesenkaisers, als der an den äussersten Grenzen der Welt hausenden irdischen Könige. — [12] Hier beginnt der Nachsatz, wäre also im Deutschen das Verbum finitum „lenkte" vom Schluss des Ganzen hinzuversetzen. — [13] d. h. „nach seinem Gemachthaben", nachdem er gemacht hatte.

an den entferntesten Enden der Welt herrschenden Fürsten huldigen, lenkte, nachdem in Folge seiner auf die in seinem berühmten Geschichtswerke beschriebene Weise durchgeführten Eroberung der starken Stadt Constantinopel der Ruhm seiner Majestät das höchste Himmelsgewölbe hatte wiederhallen lassen, die Lanze des Krieges und den Zügel der Unternehmung auf die [in einem früheren Satze] bezeichnete Provinz."

Wie der Augenschein lehrt, ist beim Entwirren solcher Perioden mehr noch, als im Lateinischen, darauf zu sehen, dass man nächst dem durch seine Stellung am Schlusse stets sofort kenntlichen Hauptverbum das Subjekt findet. In zweiter Linie sucht man dann im Regierungsgebiete des Subjekts die Participia, im Gebiete des Verbums die Gerundien, bezw. die mit Postpositionen versehenen Infinitive, sowie das Objekt auf, und verbindet mit jedem derselben die ihm vorhergehenden Bestimmungen; ist in dieser Weise die ganze Periode in ihre Teile zerlegt, so ergibt die Betrachtung der Gerundialsuffixe (§ 80) bezw. der Infinitiv-Postpositionen den zeitlichen, ursächlichen oder sonstigen Zusammenhang der verschiedenen Handlungen.

Anm. *a.* Aus der obigem türkischen Satze beigefügten Bezeichnung der Fremdwörter ergibt sich,

dass in der ganzen Periode ausser den Formen der Hilfsverba ایتمشدی, ایتدکندن, ایدوب, اولان, در und den Postpositionen اوزرینه und صکره nur die Casusendung لرنده türkisch, alles andere arabisch und persisch ist. Barbarisch, wie uns die Verhunzung einer so prachtvoll gebauten und an sich keineswegs armen Sprache durch ein solches Übermass von Fremdwörtern erscheint, sehen doch die gebildeten Türken gerade darin die wahre stilistische Schönheit und es versteht sich fast von selbst, dass in schriftstellerischen Erzeugnissen, die sich an ein feiner gebildetes Publicum wenden und höheres stilistisches Verdienst für sich in Anspruch nehmen wollen, das einheimisch-türkische Sprachgut nach Möglichkeit auf das geringste Mass beschränkt wird. Wie man sieht, geht das soweit, dass auch die türkische Genitivconstruction § 55 zu Gunsten der persischen Iżafet verdrängt und statt der eigentlichen türkischen Verba Zusammensetzungen arabischer oder persischer Verbalnomina mit Hilfsverben § 90 d gebraucht werden. Doch ist diese gesuchte Redeweise auf den höheren, bezw. den Kanzleistil beschränkt, im gewöhnlichen Leben und wenn er sich nicht weiter anstrengen will, spricht und schreibt auch der gebildete Türke wenigstens nicht so ausschliesslich in Fremdwörtern.

§ 96. Im Einzelnen sind von der aus § 95 sich

ergebenden Stellung der Satzteile mancherlei Ausnahmen möglich und zulässig, so lange nicht durch die Veränderung des regelmässigen Aufbaues des Satzes Zweideutigkeiten entstehen. Inbesondere können betonte Wörter weiter nach vorn gestellt werden, als ihnen der Regel nach gebührte, aber auch sonst wird, besonders in kurzen Sätzen, häufig nach Laune verfahren. So im Sprichwort: اشك ايله كيتمه يوله كتورر باشكه بلا[a] *ešek ilé gitme jola, getirir bašyñá belâ* „Mit dem Esel geh nicht auf den Weg, er bringt über dein Haupt Schaden", statt باشكه بلا كتورر; ferner [a] اولدق خراب [a] ايچدك شراب *icdik šarâb olduq ḫarâb* „wir haben Wein getrunken, wird sind zu Schaden gekommen" (wörtl. „Verödung geworden"), statt شراب ايچدك خراب اولدق; und اغلامه اولو ايچون اغلاغيل دلو ايچون *aġláma ölü icün, aġlaġyl* (§ 75 Anm. *c*) *deli icün* „weine nicht über einen Todten, weine über einen Thoren".

## B. Einzelbemerkungen.

### a. *Ungenauigkeit im Gebrauch grammatischer Formen.*

§ 97. Durch die lose Art der Verbindung, welche im Türkischen zwischen dem Wortstamm und den Endungen stattfindet, erklärt es sich, dass in einigen Fällen, wo der Sinn des Ausdruckes auf andere Weise

gesichert ist, die betreffenden Endungen wegfallen können. Dahin gehört es schon, wenn das Suffix der 3. Person Sing. ى sich auch ohne لر auf eine Mehrheit beziehen kann (§ 53 mit der Anm. *a*). In ähnlicher Weise stehen auch Verbalformen öfter in der 3. Singularis, wo sie sich auf eine Mehrheit beziehen, besonders wenn diese sächlichen Begriffes ist, z. B. اقچەلو آدمدن طاغلر قورقار *aqceli adamdán dağlar qorqar* „vor einem reichen Manne fürchten sich die Berge". — Der Genitiv entbehrt der Endung in dem Falle § 55 und in einigen anderen; der Accusativ als Objekt unter bestimmten Bedingungen, welche sich durch die notwendige Rücksicht auf die Deutlichkeit erklären.

Anm. Nicht eigentlich hierher gehört natürlich die Gewohnheit des Türken, den, mit dem er spricht, in der 2. Pluralis (= französ. „vous") anzureden. Übrigens braucht der Redende auch für die Bezeichnung der eignen Person öfter den Plural: افندیمز *efendimiz* „unser Herr" = افندم *efendim* (§ 53 Anm. *b*) „mein Herr".

### b. *Unpersönliches Subjekt.*

§ 98. Das unpersönliche Subjekt wird durch die 3. Plur. act. oder die 3. Sing. pass. ausgedrückt: دیرلر *derler* oder دینلور *denilir* „man sagt". Vgl. § 71.

### c. *Casus.*

§ 99. Der Gebrauch der ihrem Begriffe nach § 29 beschriebenen Casus entspricht vom Nominativ bis zum Acc. im Ganzen unserer Gewohnheit (vgl. nur zum Dativ § 29). Der Genitiv (für den im Allgemeinen § 55 nachzusehen ist) verleiht seinem regierenden Nomen in entsprechendem Zusammenhange öfter Superlativbedeutung: كتابلرڭ ايوسى *kitâblaryñ ejisi*, wörtlich „der Bücher ihr gutes", d. h. das im Vergleich mit den anderen (absolut) gute, demgemäss an Güte sie überragende, das beste Buch. — Der Ablativ steht neben seiner Anwendung im Comparativausdruck (§ 40, 2) überall, wo es sich um ein Abwenden, eine Entfernung u. dergl. handelt; ausserdem öfter (wie das lat. ex) statt des Genitivus partitivus und wie unser „aus" „von" zur Angabe des Stoffes, aus dem etwas besteht: آنلردن برى *anlardan biri* „einer von ihnen" (mit dem rückbezüglichen Pronomen § 55, das indes nicht überall nötig ist). — Im Übrigen ist der Gebrauch der Casus, weil von den Begriffen der sie regierenden Verben und Postpositionen (§ 93) abhängig, ein ziemlich mannigfaltiger, über den im Einzelnen die Wörterbücher Auskunft geben.

§ 100. Die Wortgruppen, welche durch Anwendung der persischen Izafet (§ 32. 43) entstehen, sind als syntaktische Einheiten zu betrachten. Soll einer ihrer

Bestandteile von einer türkischen Endung oder Postposition abhängig werden, so ist diese ans Ende des Ganzen zu setzen; s. die Beispiele in der § 95 analysierten Periode.

d. *Infinitive, Participien, Gerundien.*

§ 101. Nebenhandlungen, zu deren Bezeichnung wir besondere Sätze gebrauchen, werden im T. häufig vermittelst eines von einer Postposition regierten Infinitivs ausgedrückt: سومكده *sevmekdé* „im Lieben" d. h. „indem er liebt"; ديدكدن صكره *dedikden ṣoñra* (§ 93 a) „nach dem Gesagthaben", d. h. „nachdem er gesagt hatte".

§ 102. Infinitive und Participien, vorzüglich die für Inf. Ptc. praeteriti bezw. futuri act. und pass. gleichermassen üblichen Bildungen auf جك دق دك جق drücken, mit Personalsuffixen verbunden, in grosser Kürze allerhand Wendungen aus, für die wir Nebensätze, besonders Relativsätze zu brauchen pflegen, bezw. brauchen können. In letzteren erscheint das, was für uns Subjekt des Relativsatzes ist, als Genitiv bezw. Suffix (§ 53), und das Participium tritt adjektivisch zu dem Worte, auf dessen Begriff als direktes oder indirektes Objekt oder Ziel die Handlung gerichtet ist. Beispiele: a) سوديكي معلوم در *sevdiji ma'lûm dyr* (vgl. zur Schreibung § 77 Anm. *d*) „sein Geliebthaben ist bekannt", d. h. „dass er geliebt hat,

ist bekannt"; mit der Vergleichungspartikel كبى (§ 92, b) z. B. اوكلديكى كبى بن كتدم *o geldiji gibi ben gitdim* „wie sein Gekommensein, bin ich fortgegangen", d. h. „ich ging, sowie er kam"; — b) كتديكم يرى كوردكمى *gitdijim jeri gördüñ-mü* „hast du meinen besuchten (d. h. den von mir besuchten) Ort gesehen?"; آنلرڭ قلمه آلدقلرى مسوده يى مطالعه ايتدكمى *anlaryñ qaleme aldyqlary müsveddéji muṭâla'a etdiñmi* „hast du das von ihnen aufgesetzte Concept angesehen?" (wörtllich „Ihr in die Feder genommenes Concept Betrachtung gemacht hast du?"); سنڭ كيدوجكڭ يرڭ اوزقدر *seniñ gideğejin jer pek uzaqdyr*, wörtl. „dein zu besuchender Ort (d. h. der von dir zu besuchende Ort) ist sehr entfernt" (vgl. über den vorausgeschickten Genitiv des Pron. § 55 Anm. *b*); يازوجغڭ يازى غايت چوق در *jazağağyñ jazy ġâjet coq dyr* „deine zu schreibende Schreiberei ist sehr viel (du hast s. v. zu schreiben)". — Einfacher steht das Part. Praes. an Stelle unserer Relativsätze: اتالر سوزى طوتميان چاتلر *atalar sözü ṭutmajan catlar* „der ein Ahnenwort nicht haltende zerspringt" = „wer die Spruchweisheit der Väter nicht beachtet, geht zu Grunde".

§ 103. Über die Gerundien ist § 79. 95 gehandelt; es mag hinzugefügt werden, dass auf das Ger. auf ولى § 80, 2 c meist noch die Postposition برو *beri* „seit" (m. d. Ablativ) folgt, z. B. درسه باشلیه لیدن

برو بر كون فوت ايتمدم *derse bašlajalydan beri bir g'ün fevt etmedim* „seitdem (ich) die Studien begonnen, habe ich nicht einen Tag versäumt". — Ebenso wird das Ger. auf نجه § 80, 3 b oft durch folgendes دك *dek* oder قدر „bis" (mit dem Dativ, § 93 a Anm. *b*) verstärkt: سونجيه دك *sevinǧeje dek* od. سونجيه قدر *sevinǧeje qadar* „bis er lieben wird".

Anm. Häufig rechnet man als eignes Gerundium auch die Verbindung eines Particips mit dem Gerundium ايكن *iken* „während . . . ist" „als . . . war" (von ايمك* § 82). Indess kommt ايكن häufig auch mit gewöhnlichen Adjektiven zusammen vor (wie خسته ايكن *ḫasta iken* „krank seiend" d. h. „während er krank war"), und so bedeutet denn auch eine participiale Verbindung wie سور ايكن *sever-iken* (mit häufiger Zusammenziehung سوركن *sevérken*) nichts anderes als „während er liebt" oder „liebte".

e. *Bedingungssätze.*

§ 104. Über den Ausdruck der Bedingung durch den Conditionalis, bezw. Optativ s. § 73. 74. 85 Nr. 26 ff.; dass daneben häufig اكر^p an die Spitze des Satzes tritt, war § 94, 3 bemerkt. Als Conditionalsätze fasst aber der Türke auch alle diejenigen auf, in welchen das Subjekt ein verallgemeinerndes Pronomen (§ 59 Anm. *b*) ist, wie هر كيم „wer auch immer" u. s. w. — Soll der Bedingungssatz die Geltung eines Satzes er-

halten, den wir durch „so sehr auch . . . “ einleiten, so pflegt dem Conditionalis دە (= دخی) oder بیلە zu folgen, und der Nachsatz kann alsdann mit ینە beginnen (vgl. § 94, 1): چوق قصور ایتدم ایسە دە ینە عفوکزی امید ایدرم [od. بیلە] *coq quṣûr etdim isé de* [od. *bile*] *jine ʿafviñizi ümîd-ederim* „mag ich auch viel gefehlt haben, so hoffe ich doch auf Ihre (§ 97 Anm.) Vergebung“.

f. *Anführung.*

§ 105. Die Anführung einer Rede wird im T. dadurch bezeichnet, dass dem letzten Worte derselben دیوب *dejip* oder دیو *deji*, دیە *deje* „sagend“, bezw. „gesagt habend“ (Gerundium von دیمك *demek* „sagen“ § 80, 1 Anm.) folgt: کندوکدن عقللویە بو ایشی بویلە قیل دیو نصیحت ویرمە *kendiñden ʿaqyl-lyja bu iši böjle qyl deji naṣīḥât wérme* „einem Klügeren als du selbst (§ 56; 40, 2) ‘diese Sache thu so’ sagend Rat nicht gib“, d. h. „gib keinem, der klüger ist als du, den Rat: ‘mach die Sache so’“. Diese Ausdrucksweise findet selbst statt, wenn keine Rede, sondern nur eine Meinung, ein Gedanke berichtet wird: شکرᵖ دیوب نوشᵖ ایتدیکی زهرᵖ اولوردی *šeker deïp nûš-itdiji zehir olurdu*, wörtlich „sein ‘Zucker’ sagend Schluck-gemachtes (§ 102) wurde Gift“, d. h. „was er als Zucker [-trank] genoss, wurde Gift“.

# VERZEICHNIS

## GRAMMATISCH WICHTIGER WORTE UND ENDUNGEN.*


آ 36.
ـا (Opt.) 84.
ـا[a] 46. 113.
ـات[a] 42.
ار 34.
ارا 112.
ارکك 34.
اشبو 67.
افندم u. s. w. 64. 125.
اڭا 61.
اکر (چه) 117. 129.
آلت 111.
ـاما 76 f.
ـان 90.
— [p] 37.
— [a] 42.
آنڭ u. s. w. 61.
ـانه[p] 52 f.
او 13. 61.
اوتری 115.
اورادهٔ 112.
اوزرهٔ 114.
اوغل 34. 64.
اوّل[a] 60.
اول 61.
اولمق 98. 109 f.


* Die Endungen sind von den selbständigen Wörtern dadurch unterschieden, dass die Anfangsbuchstaben der ersteren nach rechts (§ 5) verbunden sind. Verbindung nach beiden Seiten zeigt, dass die betr. Silbe nur im Inneren des Wortes vorkommt.

ای 36.
ایتمك 72. 75. 109.
ایچون 115.
ایدنمك u. s. w. 72. 75. 77.
ایسه 104.
ایکن 81. 129.
ایلمك 109.
ایله *ile* 33. 115. 117.
— *ejlé* 110.
ایمك* 96 ff. 109 f.
$^{p\,a}$ـب 116 bis.
ـب = ـوب.
باشقه 114.
بچوق 60.
برله 115.
برو 114. 128.
بز u. s. w. 62.
بڭا 61.
بلمك 109.
بله = بیله.
بو u. s. w. 67.
بن u. s. w. 61.
بورادہ 112.
بوکون 112.
بولنمق 98.
بویله 115.
بیله 117. 130.
$^{a}$ـت 41. 48.
ـتـ 74 f.
$^{p}$تا 116.
$^{p}$تر 53. 56.
$^{p}$ترین 53.
$^{p}$چاق 114.
جغم u. s. w. = م + جق.
جك جق (Demin.) 51. 57.
— (Fut.) 81. 127.
— cf. ییجك.
جلین 112.
جه, چه 58. 95 *bis*. 111.
$^{p}$چه 70. 117.
جی 56. 91.
— cf. نجی.
$^{p}$چیز 70.
$^{p}$خواجه 14.
$^{p}$خود 67. 117.
ـد 74.
دخی 26. 116. 130. cf. دها, ده.
در, درلر 97. 99.
ـدر 73 ff.
دك ـدق 89. 91. 127.
دك (Postp.) 114. 129.

دگ u.s.w. = گ + ت u.s.w.
دگجه, دقجه 95.
دکل 99. 112.
دکین 114.
دم u. s. w. s. دی.
دن 33. 35 f. 49. 51. 65.
ده, د (Partikel) 26. 130.
ده (Casus) 35 f. 65.
دها 26. 49.
دی 82.
دیشی 34.
دیوب, دیو, دیه 94. 130.
ر (Zahlw.) 60.
— (Verb.) 78 ff. 91.
رق, رك 49. 94.
ز (Demin.) 57.
— (Aor.) 79.
— (1. Pl.) 85 f. 97.
سز u. s. w. (Pron.) 62.
— (Postp.) 112. 115.
سز 85 f.
سگا 61.
سگز 85 f. 97.
سم u.s.w. = م + سه u.s.w.
سن 61.
سن 85. 97.
سونلر, سون 85.
سه 84.
سی 63. 64.
ش 89.
شه 72.
شر 60.
شو u. s. w. 67.
شول 67.
صگره 114. 127.
صو 36.
غان 91.
غگ u.s.w. = گ + ق u.s.w.
غل 86.
غین 92.
فعل[a] 43. 107.
ق 85.
ق ك 92.
قاچ 59.
قاری 34.
قالدرمق 73.
قدر[a] 113. 114. 129.
قل 86.
قلمق 109.
قنغی 69.
قنی 112.
قیز 34.

ـك 85.
ـڭ (Casus) 35.
— (Suff.) 63.
— (Verb.) 85 bis. 86.
كبى 111 f.
كتورمك 73.
ـكز 63. 85 bis.
كس p 70.
كشكه 117.
كل 86.
كمسنه, كمسه 70.
ـكن 91.
— s. ايكن.
كندو, كندى 66 f.
كه p 68 f.
كى 68.
كيدر, كيتمك 75.
كيدرمك 73.
كيم, كيمى 69. 70.
كين 92.
ـل (Pass.) 75 f.
— (Trans.) 109.
ـلت 109.
ـلر 34. 38. 85 passim. 86. 88. 98. 99.
ـلرى 63.
ـلق ـلك 57. 89.
ـلم 86. 105.
ـلنـ 109 bis
ـله 115.
ـلو ـلى 57. 92. 94. cf. ـملو.
ـم 63. 85 bis. 89. 97 u. vgl. بن, بز.
ـمـ 76.
ـما 76.
ـمز (Pron.) 63.
— (Verb.) 79.
ـمش 82. 91.
ـمغين 95.
ـمق 71. 88 f.
ـمك 71. 88 f.
مكر 117.
ـمكين 95.
ـملو, ـملى 81 f.
ـمم 88.
ـمه (Neg.) 76.
— (Inf.) 89.
ـمى, ـمير 106.
ـميز 88.
ـن 90.
ـنـ 71. 109.
ـنجه 95. 129.

ـنجى 59.
ـنديده, ـنده 106.
نرده 112.
نسنه 70.
[a t] نصل 70.
ـنڭ 35.
نلر 69.
نه (نهم u.s.w.) 69. 70. 113.
ـنى 65.
نيچون 70. 115.
نيچه 70.
نيه 69.
[a] و 117.
وار 69. 99.
ـوب 93.
ـور 79.
ـوز s. ـز.
[a] ـون 42.
ويرمك 109 f.
ـه (Casus) 35.
— (Opt.) 84.
— (Ger.) 94.
— (N. verb.) 109.
[p] ـه 38.
[a] ـه 64.
[a] ـة, ـه 41. 48. 53.
[p a] ـهٔ 18. 28. 37 f. 48.
[a] ـها 64.
ـهجق, ـهجك 81. 89. 91. 127.
[p] هر 70. 129.
ـهرك, ـهرق 94.
ـهلو, ـهلى 94. 128.
[a] هم 64.
[p] — 113. 117.
ـهمـ 76 f.
ـهيور 81.
[p] هيچ 70.
ـى (Casus) 35.
— (Suff.) 63.
— (N. verb.) 89. 95. 109.
[p] ـى 52.
[p a] ـىٔ 18. 38. 48.
[a] يا 36.
[p] — 117.
ياپمق 109.
يارم, يارى 60.
ـيجك, ـيجق 95.
ـيجى 91.
يز, يڭ, يم u. s. w. s. ـز, ـم u. s. w.

يق ـيك 92.
يكى u. s. w. 90.
يله ـيلە 115.
[a] ين ـين *ein* 42.
ين ـين *in* 65.
— cf. مغين ـمغين.
[a] — *in* 42.
[p] — — 52.
ينه 116. 130.
ينى ـينى 65.
يور 80 f.
يوغيسه u. s. w. 99. 113.
يوق 99.
يوقسه 26.
يه cf. ـه.
ى cf. يى.

# PARADIGMATA.

TABULA I A.

## Paradigma nominis.

*a.* Declinatio singularis in consonantem desinentis.

| | Rad. voc. len. | | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Nom. | كوز | *g'öz* oculus | 2. | قوش | *quš* avis |
| Gen. | كوزڭ | *g'özü̇ñ* | | قوشڭ | *qušu̇ñ* |
| Dat. | كوزه | *g'özé* | | قوشه | *qušá* |
| Acc. | كوزى | *g'özü̇* v. Nominativi instar | | قوشى | *qušú* v. N. i. |
| Abl. | كوزدن | *g'özdén* | | قوشدن | *qušdán* |
| Loc. | كوزده | *g'özdé* | | قوشده | *qušdá* |
| 3. Nom. | بك | *bej* dominus | 4. | آياق | *ajáq* pes |
| Gen. | بكڭ | *bejíñ* | | آياغڭ | *ajāġýñ* |
| Dat. | بكه | *bejé* | | آياغه | *ajāġá* |
| Acc. | بكى | *bejí* v. Nominativi instar | | آياغى | *ajāġý* v. N. i. |
| Abl. | بكدن | *bejdén* | | آياقدن | *ajaqdán* |
| Loc. | بكده | *bejdé* | | آياقده | *ajaqdá* |

| | | |
|---|---|---|
| 5. Nom. | ات | *et* caro |
| Gen. | اتڭ | *etiñ* |
| Dat. | اتە | *eté* |
| Acc. | اتی | *eti* v. Nominativi instar |
| Abl. | اتدن | *etdén* |
| Loc. | اتدە | *etdé* |

| | | |
|---|---|---|
| 6. | اوق | *oq* sagitta |
| | اوقڭ | *oqúñ* |
| | اوقە | *oqá* |
| | اوقی | *oqú* v. N. i. |
| | اوقدن | *oqdán* |
| | اوقدە | *oqdá* |

| | | |
|---|---|---|
| 7. Nom. | سپت | *sepét* corbis |
| Gen. | سپدڭ | *sepdiñ* |
| Dat. | سپدە | *sepdé* |
| Acc. | سپدی | *sepdi* v. Nominativi instar |
| Abl. | سپتدن | *sepetdén* |
| Loc. | سپتدە | *sepetdé* |

| | | |
|---|---|---|
| 8. | قورت | *qurt* lupus |
| | قوردڭ | *qurdúñ* |
| | قوردە | *qurdá* |
| | قوردی | *qurdú* v. N. i. |
| | قورتدن | *qurtdán* |
| | قورتدە | *qurtdá* |

TABULA I B.

## Paradigma nominis.

*b.* Declinatio singularis in vocalem desinentis.

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Nom. | کوپری *k'öprű* pons | 2. | بابا *babá* pater | |
| Gen. | کوپرینڭ *k'öprünűñ* | | بابانڭ *babanýñ* | |
| Dat. | کوپریيه *k'öprüjé* | | بابايه *babajá* | |
| Acc. | کوپرييی *k'öprüjű* v. Nomin. instar | | بابايی *babajý* v. N. i. | |
| Abl. | کوپريدن *k'öprüdén* | | بابادن *babadán* | |
| Loc. | کوپريده *k'öprüdé* | | بابادە *babadá* | |
| 3. Nom. | دەرە *deré* vallis | 4. | قپو *qapú* porta | |
| Gen. | دەرەنڭ *dereníñ* | | قپونڭ *qapunúñ* | |
| Dat. | دەرەيه *derejé* | | قپويه *qapujá* | |
| Acc. | دەرەيی *dereji* v. Nomiñ. instar | | قپويی *qapujú* (*qapuji*) v. N i. | |
| Abl. | دەرەدن *deredén* | | قپودن *qapudán* | |
| Loc. | دەرەدە *deredé* | | قپودە *qapudá* | |

### *c.* Declinatio pluralis.

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Nom. | كوپريلر | *köprülér* | 2. اياقلر | *ajaqlár* |
| Gen. | كوپريلرڭ | *köprüleriñ* | اياقلرڭ | *ajàqlarıńñ* |
| Dat. | كوپريلره | *köprüleré* | اياقلره | *ajàqlará* |
| Acc. | كوپريلرى | *köprüleri* v. Nom. inst. | اياقلرى | *ajàqlarý* v. N. i. |
| Abl. | كوپريلردن | *köprülerdén* | اياقلردن | *ajàqlardán* |
| Loc. | كوپريلرده | *köprülerdé* | اياقلرده | *ajàqlardá* |

### *d.* Suffixa nomini sing. in conson. desinenti.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Suff. | 1. sing. | بكم | *bėjim* | 2. اياغم | *ajàġým* |
| „ | 2. „ | بكڭ | *bėjiñ* | اياغڭ | *ajàġýñ* |
| „ | 3. „ | بكى | *bėji* | اياغى | *ajàġý* |
| „ | 1. plur. | بكمز | *bėjimiz* | اياغمز | *ajàġymýz* |
| „ | 2. „ | بكڭز | *bėjiñiz* | اياغڭز | *ajàġyñýz* |
| „ | 3. „ | بكلرى | *bėjleri* [cf. p. 6* n. *e* 1] | اياقلرى | *ajàqlarý* |

TABULA I C.

## Paradigma nominis.

*d.* Suffixa nomini singulari in vocalem desinenti.

| | | | Rad. voc. len. | | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3. Suff. | 1. | sing. | دەرەم | *derém* | 4. | قپوم | *qapúm* |
| „ | 2. | „ | دەرەڭ | *deréñ* | | قپوڭ | *qapúñ* |
| „ | 3. | „ | دەرەسی | *deresi* | | قپوسی | *qapusú* v. *qapusi* |
| „ | 1. | plur. | دەرەمز | *deremiz* | | قپومز | *qapumúz* |
| „ | 2. | „ | دەرەڭز | *dereñiz* | | قپوڭز | *qapuñúz* |
| „ | 3. | „ | دەرەلری | *dereleri* vel Sing. instar | | قپولری | *qapularý* v. S. i. |

*e.* Suffixa nomini plurali.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Suff. | 1. | sing. | کوپریلرم | *köprülerim* | 2. | آیاقلرم | *ajàqlarým* |
| „ | 2. | „ | کوپریلرڭ | *köprülerin* | | آیاقلرڭ | *ajàqlarýñ* |
| „ | 3. | „ | کوپریلری | *köprüleri* | | آیاقلری | *ajàqlarý* |
| „ | 1. | plur. | کوپریلرمز | *köprülerimiz* | | آیاقلرمز | *ajàqlarymýz* |
| „ | 2. | „ | کوپریلرڭز | *köprülerinïz* | | آیاقلرڭز | *ajàqlaryñýz* |
| „ | 3. | „ | کوپریلری | *köprüleri* [cf. p. 5* n. *d* 1] | | آیاقلری | *ajàqlarý* |

| | Rad. voc. len. | *f.* Casus nom. suff. aucti. | | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|---|
| 1. Sg. Nom. | بكڭ | *bejíñ* dominus tuus | 2. باباسى | *babasý* pater eius |
| Gen. | بكڭڭ | *bèjiñíñ* | باباسنڭ | *babasynýñ* |
| Dat. | بكڭه | *bèjiñé* | باباسنه | *babasyná* |
| Acc. | بكڭى | *bèjiñí* v. | باباسنى | *babasynú* v. |
| | بكڭ | *bèjiñ* | باباسين | *babasýn* |
| Abl. | بكڭدن | *bèjiñdén* | باباسندن | *babasyndán* |
| Loc. | بكڭده | *bèjiñdé* | باباسنده | *babasyndá* |
| 3. Pl. Nom. | دره‌لرى | *dèreleri* valles eius | 4. قپولرى | *qàpularý* portae eorum |
| Gen. | دره‌لرينڭ | *dèrelerиniñ* | قپولرينڭ | *qàpularyníñ* |
| Dat. | دره‌لرينه | *dèrelerиné* | قپولرينه | *qàpularyná* |
| Acc. | دره‌لرينى | *dèrelerini* v. | قپولرينى | *qàpularyný* v. |
| | دره‌لرين | *dèrelerín* | قپولرين | *qàpularýn* |
| Abl. | دره‌لرندن | *dèrelerindén* | قپولرندن | *qàpularyndán* |
| Loc. | دره‌لرنده | *dèrelerindé* | قپولرنده | *qàpularyndá* |

TABULA II A.

**Paradigma stirpium verbi activi.**

| | I. Primitivae. | II. Reflexivae. |
|---|---|---|
| *a*. Primitivae. | | |
| 1. Primitivae. | سومك *sevmék*<br>amare<br>يازمق *jazmáq*<br>scribere | سونمك *sèvinmék*<br>delectari<br>يازنمق *jàzynmáq*<br>sibi scribere |
| 2. Negativae. | سومهمك *sévmemek*<br>non amare<br>يازمهمق *jázmamaq*<br>non scribere | سونمهمك *sevinmemek*<br>non delectari<br>يازنمهمق *jazýnmamaq*<br>sibi non scribere |
| 3. Impossibilitivae. | سوەمهمك *sevémemek*<br>amare non posse<br>يازەمهمق (-امق) *jazámamaq*<br>scribere non posse | سونەمهمك *sevinémemek*<br>delectari non posse<br>يازنەمهمق *jazynámamaq*<br>sibi scribere non posse |

**Paradigma stirpium verbi activi.**

| *b.* Causativae. | I. Primitivae. | II. Reflexivae. |
|---|---|---|
| 1. Primitivae. | سودرمك *sèvdirmék*<br>amantem reddere<br>يازدرمق *jàzdyrmàq*<br>scribere (scribi) iubere | سوندرمك *sevindirmèk*<br>delectare<br>يازندرمق *jazýndyrmàq*<br>sibi scribere (scribi) iubere |
| 2. Negativae. | سودرمامك *sevdirmemèk*<br>amantem non reddere<br>يازدرمامق *jazdýrmamàq*<br>scribere (scribi) non iubere | سوندرمامك *sevìndirmemek*<br>non delectare<br>يازندرمامق *jazìndýrmamaq*<br>sibi scribere non iubere |
| 3. Impossibilitivae. | سودره‌مامك *sevdirémemek*<br>amantem reddere non posse<br>يازدره‌مامق *jazdyrámamaq*<br>scribere iubere non posse | سوندره‌مامك *sevìndirémemek*<br>delectare non posse<br>يازندره‌مامق *jazìndyrámamaq*<br>sibi scrib. iub. non posse |

TABULA II C.

**Paradigma stirpium verbi activi.**

| | III. Reciprocae. |
|---|---|
| *a.* Primitivae. | |
| 1. Primitivae. | سوشمك *sèvišmék*<br>inter se amare<br>يازشمك *jàzyšmàq*<br>sibi invicem scribere |
| 2. Negativae. | سويشمامك *sevišmemek*<br>inter se non amare<br>يازيشمامق *jazýšmamaq*<br>sibi invicem non scribere |
| 3. Impossibilitivae. | سويشەمامك *sèvišémemek*<br>inter se amare non posse<br>يازيشەمامق *jàzyšámamaq*<br>sibi invicem scribere non posse |

**Paradigma stirpium verbi activi.**

| | III. Reciprocae. |
|---|---|
| *b.* Causativae. | |
| 1. Primitivae. | سويشدرمك *sevišdirmėk*<br>inter se amantes reddere<br>يازيشدرمق *jazyšdyrmàq*<br>sibi invicem scribere iubere |
| 2. Negativae. | سويشدرمامك *sėvišdirmemek*<br>inter se amantes non reddere<br>يازيشدرمامق *jàzyšdyrmamaq*<br>sibi invicem scribere non iubere |
| 3. Impossibilitivae. | سويشدرەمامك *sevišdirėmemek*<br>inter se amantes reddere non posse<br>يازيشدرەمامق *jazyšdyrámamaq*<br>sibi invicem scribere iubere non posse |

TABULA III A.

**Paradigma stirpium verbi passivi.**

| *a.* Primitivae. | I. Primitivae. | II. Reflexivae. | III. Reciprocae. |
|---|---|---|---|
| 1. Prim. | سولمك *sèvilmék* amari<br>يازلمق *jàzylmáq* scribi | سونلمك *sèvinilmék* delectatione affici<br>يازنلمق *jàzynylmáq* sibi scribi. | [سويشلمك *sevišilmék* invicem amari<br>[يازيشلمق *jazỳšylmáq*] |
| 2. Neg. | سولمامك *sevílmemek* non amari<br>يازلمامق *jazýlmamaq* non scribi | سونلمامك *sèvinílmemek* delectatione non affici<br>يازنلمامق *jàzynýlmamaq* sibi non scribi | Usurpari non solent |
| 3. Imposs. | سولەمامك *sèvilémemek* amari non posse<br>يازلەمامق *jàzylámamaq* scribi non posse | سونلەمامك *sèvinilémemek* delect. affici non posse<br>يازنلەمامق *jàzynylámamaq* sibi scribi non posse | |

**Paradigma stirpium verbi passivi.**

I. Primitivae.

| *b.* Causativae. | *α.* | *β.* |
|---|---|---|
| 1. Prim. | سولدرمك *sevildirmėk*<br>alqm. amatum efficere<br>يازلدرمق *jazýldyrmàq*<br>scribi iubere | سودرلمك *sèvdirilmėk*<br>amantem effici<br>يازدرلمق *jàzdyrylmàq*<br>scribere (scribi) iuberi |
| 2. Neg. | سولدرمامك *sèvildirmemek*<br>amatum non efficere<br>يازلدرمامق *jàzyldýrmamaq*<br>scribi non iubere | سودرلمامك *sèvdirilmemek*<br>amantem non effici<br>يازدرلمامق *jàzdyrýlmamaq*<br>scribere (scribi) non iuberi |
| 3. Imposs. | سولدرەمامك *sevildirémemek*<br>amatum efficere non posse<br>يازلدرەمامق *jazỳldyrámamaq*<br>scribi iubere non posse | سودرلەمامك *sèvdirilémemek*<br>amantem effici non posse<br>يازدرلەمامق *jàzdyrylámamaq*<br>scr. iuberi non posse |

Formae reflexivae II. سوندرلمك *sevindirilmėk* et reciprocae III. سويشدرلمك *sevišdirilmėk* cet. rarissime occurrunt.

TABULA IV.

**Paradigma verbi auxiliaris** ايمك* *imek** „esse“.

| | 1. Praesens. | | 2. Perfectum. | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | ايم | *im* (ام *em*) | ايمشم | *imišim* |
| 2. | سن | *sin* | ايمشسن | *imišsin* |
| 3. | در | *dir* | ايمش | *imiš* (ايمشدر *imišdir*) |
| Pl. 1. | ايز | *iz* | ايمشز | *imišiz* |
| 2. | سز | *siz* vel | ايمشسڭز | *imišsiñiz* |
| | سڭز | *siñiz* | | |
| 3. | درلر | *dirlér* | ايمشلر | *imišlér* |

| | 3. Praeteritum. | | 4. Perf. praeter. | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | ايدم | *idim* | ايمش ايدم | *imiš idim* |
| 2. | ايدڭ | *idiñ* | ايمش ايدڭ | *imiš idiñ* |
| 3. | ايدى | *idi* | ايمش ايدى | *imiš idi* |
| Pl. 1. | ايدك | *idik* | ايمش ايدك | *imiš idik* |
| 2. | ايدڭز | *idiñiz* | ايمش ايدڭز | *imiš idiñiz* |
| 3. | ايديلر | *idilér* | ايمش ايديلر | *imiš idilèr* |

Formae contractae: ايمشدم *imišdim*, ايمشدڭ *imišdiñ*, ايمشدى *imišdi*, ايمشدك *imišdik*, ايمشدڭز *imišdiñiz*, ايمشديلر *imišdilér*.

5. Conditionalis hypoth. praesentis.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 1. | ايسم | *isém* |
| 2. | ايسڭ | *iséñ* |
| 3. | ايسه | *isé* |
| Pl. 1. | ايسك | *iségk* |
| 2. | ايسڭز | *iseñiz* |
| 3. | ايسەلر | *iselér* |

6. Condit. indic. perfecti.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 1. | ايمش ايسم | *imiš isèm* |

cet.; formis etiam contractis uti licet:

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 1. | ايمشسم | *imišsem* |
| 2. | ايمشسڭ | *imišseñ* |

cet.

7. Condit. hypoth. praeteriti.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 1. | ايسيدم | *isëïdim* [cf. p. 14* n. 3] |
| 2. | ايسيدڭ | *isëïdiñ* |
| 3. | ايسيدى | *isëïdi* |
| Pl. 1. | ايسيدك | *isëïdik* |
| 2. | ايسيدڭز | *isëïdiñiz* |
| 3. | ايسيدىلر | *isëïdilèr* |

8. Nomen verbale.

ايدك *idik*

9. Gerundium.

ايكن *ikén*

10. Partic. perf. ايمش* *imiš** soli compositioni formarum inservit

Formarum ايسم cet. et ايسيدم cet. loco ايسەم cet. ايسه ايدم cet. scribere licet.

TABULA V A.

**Paradigma temporum auxiliarium verbi اولمق *olmaq* „esse“.**

| | 1. Aoristus. | | 2. Praesens. | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | اولورم | *olúrum* | اوليورم | *olujórum* |
| 2. | اولورسن | *olúrsun* | اوليورسن | *olujórsun* |
| 3. | اولور | *olúr* | اوليور | *olujór* |
| Plur. 1. | اولورز | *olúruz* | اوليورز | *olujóruz* |
| 2. | اولورسڭز | *olúrsuñuz* | اوليورسڭز | *olujórsuñuz* |
| 3. | اولورلر | *olurlár* | اوليورلر | *olujorlár* |

| | 3. Futurum. | | 4. Necessitativus. | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | اولەجغم | *olağáïm* | اولملييم | *olmalýïm* |
| 2. | اولەجقسن | *olağáqsyn* | اولمليسن | *olmalýsyn* |
| 3. | اولەجق | *olağáq* | اولملى | *olmalý* v. |
| | | | اولمليدر | *olmalýdyr* |
| Plur. 1. | اولەجغز | *olağáïz* | اولملييز | *olmalýïz* |
| 2. | اولەجقسڭز | *olağáqsyñyz* | اولمليسڭز | *olmalýsyñyz* |
| 3. | اولەجقلر | *olağaqlár* | اولمليلر | *olmalylár* v. |
| | | | اولمليدرلر | *olmalydyrlár* |

### 5. Praeteritum.

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. | اولدم | *òldúm* |
| 2. | اولدڭ | *òldúñ* |
| 3. | اولدی | *òldú* |
| Plur. 1. | اولدق | *òldúq* |
| 2. | اولدڭز | *òlduñúz* |
| 3. | اولدیلر | *òldulár* |

### 6. Plusquampraet.

| | | |
|---|---|---|
| | اولدم ایدم | *oldúm idím* |
| | اولدڭ ایدڭ | *oldúñ idíñ* |
| | اولدی ایدی | *oldú idí* |
| | (cet. cp. v. ایمك p. 14*, 3) | |
| vel 1. | اولدیدم | *oldùidím* |
| 2. | اولدیدڭ | *oldùidíñ* cet. |

### 7. Optativus praes.

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. | اولهیم | *olaÿm* v. (اولام) اولهم *olám* |
| 2. | اولهسن | *olásyn* |
| 3. | اوله | *olâ* |
| B Plur. 1. | اولهیز | *olaÿz* v. اولهوز *olavúz* v. |
| | اولهلم | *olàlým* |
| 2. | اولهسڭز | *olásyñÿz* |
| 3. | اولهلر | *òlalár* |

### 8. Optativus praeteriti.

| | |
|---|---|
| اولیدم | *oláÿdym* |
| اولیدڭ | *oláÿdyñ* |
| اولیدی | *oláÿdy* |
| اولیدق | *oláÿdyq* |
| اولیدڭز | *oláÿdyñÿz* |
| اولیدیلر | *oláÿdylàr* |

TABULA V B.

**Paradigma temp. aux. verbi** اولمق *olmaq* „esse“.

| 9. Imperativus. | | 10. Condition. indic. aoristi. | |
|---|---|---|---|
| Sing. 2. | اول *ol* v. | Sing. 1. | اولورسەم *olúrsam* |
| | اولڭ *óluñ* | 2. | اولورسەڭ *olúrsañ* |
| 3. | اولسون *olsún* | 3. | اولورسە *olúrsa* |
| Plur. 2. | اولڭز *óluñùz* v. | Plur. 1. | اولورسەق *olúrsaq* |
| | اولڭ *óluñ* | 2. | اولورسەڭز *olúrsañýz* |
| 3. | اولسونلر *olsunlár* | 3. | اولورسەلر *olúrsalàr* |

Formae Cond. aor. saepe scribuntur اولورسم, اولورسڭ cet.

| 11. Cond. hypoth. praet. | | 12. Cond. hypoth. praet. | |
|---|---|---|---|
| Sing. 1. | اولسەم *olsám* | | اولسيدم *olsäÿdym* |
| 2. | اولسەڭ *olsáñ* | | اولسيدڭ *olsäÿdyñ* |
| 3. | اولسە *olsá* | | اولسيدی *olsäÿdy* |
| Plur. 1. | اولسەق *olsáq* | | اولسيدق *olsäÿdyq* |
| 2. | اولسەڭز *olsañýz* | | اولسيدڭز *olsäÿdyñùz* |
| 3. | اولسەلر *olsalár* | | اولسيدیلر *olsäÿdylàr* |

Pro اولورسەم, اولسەم etiam اولورسم, اولسم, pro اولسيدم et. اولسەايدم scrib.

## Paradigma verbi affirmativi activi.

| | Rad. voc. fortis. | | | Rad. voc. lenis. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1. Imperativus. | | |
| Sing. 2. | سو | *sev* v. سوڭ *sevíñ* | | یاز | *jaz* v. یازڭ *jazýñ* |
| 3. | سوسون | *sevsin* | | یازسون | *jazsýn* |
| Plur. 1. | سوەلم | *sevèlim* | [cf. p. 28* n. 1] | یازەلم | *jazàlým* |
| 2. | سوڭز | *séviñiz* v. سوڭ | | یازڭز | *jázyñyz* |
| 3. | سوسونلر | *sèvsinlér* | | یازسونلر | *jàzsynlár* |
| | | | 2. Infinitivus. | | |
| | سومك | *sevmék* | | یازمق | *jazmáq* |
| | | | 3. Nomina verbalia. | | |
| Praes. | سومە | *sevmé* | [cf. p. 36* n. 1] | یازمە | *jazmá* |
| Praeter. | سودك | *sevdík* | | یازدق | *jazdýq* |
| Fut. | سوەجك | *seveğék* | [cf. p. 21* n. 7] | یازەجق | *jazağáq* |
| | | | 4. Participia. | | |
| Aor. | سور | *sevér* | [cf. p. 20* n. 5] | یازار | *jazár* |
| Praes. | سون | *sevén* | | یازان | *jazán* |
| Perf. | سومش | *sevmíš* | [cf. p. 22* n. 10] | یازمش | *jazmýš* |

Participiorum munere etiam Nomm. verbb. Praet. Fut. funguntur.

TABULA VI B.

**Paradigma verbi affirmativi indicativi activi.**

| | Rad. voc. len. | | 5. Aoristus. | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سورم | *sevérim* | [cf. p. 14* n. 1] | یازرم | *jazárym* |
| 2. | سورسن | *sevérsin* | | یازرسن | *jazársyn* |
| 3. | سور | *sevér* | [cf. p. 19* n. 4] | یازر (یازار) | *jazár* |
| Plur. 1. | سورز | *sevériz* | | یازرز | *jazáryz* |
| 2. | سورسڭز | *sevérsiñìz* | | یازرسڭز | *jazársyñỳz* |
| 3. | سورلر | *sèverlér* | | یازرلر | *jàzarlár* |

6. Praesens.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سویورم | *sèvijórum* v. *sèvejórum* | | یازیورم | *jàzyjórum* v. *jàzaj.* |
| 2. | سویورسن | *sèvijórsun* | | یازیورسن | *jàzyjórsun* |
| 3. | سویور | *sèvijór* | | یازیور | *jàzyjór* |
| Plur. 1. | سویورز | *sèvijóruz* | | یازیورز | *jàzyjóruz* |
| 2. | سویورسڭز | *sèvijórsuñùz* | | یازیورسڭز | *jàzyjórsuñùz* |
| 3. | سویورلر | *sèvijorlár* | | یازیورلر | *jàzyjorlár* |

NB. Secunda persona pluralis omnium temporum, quae formatione in سڭز uti solent, interdum in سز *siz* desinit.

| | Rad. voc. len. | 7. Futurum. | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سوەجكم *seveğéïm* | | يازەجغم *jazağáïym* |
| 2. | سوەجكسن *seveğéksin* | | يازەجقسن *jazağáqsyn* |
| 3. | سوەجك *seveğék* | [cf. p. 19* n. 3] | يازەجق *jazağáq* |
| Plur. 1. | سوەجكز *seveğéïz* | | يازەجغز *jazağáïyz* |
| 2. | سوەجكسڭز *seveğéksiñìz* | | يازەجقسڭز *jazağáqsyñìyz* |
| 3. | سوەجكلر *sèveğeklér* | | يازەجقلر *jàzağaqlár* |

8. Necessitativus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سوملييم *sevmelïïm* | | يازمليييم *jazmalýïym* |
| 2. | سومليسن *sevmelisin* | | يازمليسن *jazmalýsyn* |
| 3. | سوملى *sevmeli* | | يازملى *jazmalý* |
| Plur. 1. | سومليز *sevmelïïz* | | يازمليز *jazmalýïyz* |
| 2. | سومليسڭز *sevmelisiñìz* | | يازمليسڭز *jazmalýsyñìyz* |
| 3. | سومليدرلر *sevmelidirlér* | | يازمليدرلر *jazmalýdyrlár* |

Pro سومليييم cet. سوملويم cet. scribere licet. — Formae سوملى locum saepe سومليدر *sevmelidir* [cf. p. 14*, 1, 3] usurpat.

TABULA VI C.

**Paradigma verbi affirmativi indicativi activi.**

| | Rad. voc. len. | | 9. Praeteritum. | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سودم | *sèvdim* | [cf. p. 14* n. 3] | یازدم | *jàzdým* |
| 2. | سودڭ | *sèvdiñ* | | یازدڭ | *jàzdýñ* |
| 3. | سودی | *sèvdi* | | یازدی | *jàzdý* |
| Plur. 1. | سودك | *sèvdik* | | یازدق | *jàzdýq* |
| 2. | سودڭز | *sèvdiñiz* | | یازدڭز | *jàzdyñýz* |
| 3. | سودیلر | *sèvdilér* | | یازدیلر | *jàzdylár* |
| | | | 10. Perfectum. | | |
| Sing. 1. | سومشم | *sevmišim* | | یازمشم | *jazmýšym* |
| 2. | سومشسن | *sevmišsin* | | یازمشسن | *jazmýšsyn* |
| 3. | سومش | *sevmiš* | [cf. p. 19* n. 4] | یازمش | *jazmýš* |
| Plur. 1. | سومشز | *sevmišiz* | | یازمشز | *jazmýšyz* |
| 2. | سومشسڭز | *sevmišsiñiz* | | یازمشسڭز | *jazmýšsyñýz* |
| 3. | سومشلر | *sèvmišlér* | | یازمشلر | *jàzmyšlár* |

Nota ad. p. 23*. Pro سور ایمش cet. formis contractis سورمش *sevérmiš* cet. uti licet.

## 11. Aoristus praeteritus (Imperfectum I).

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سور ايدم | *sevér idim* [cf. p. 14* n. 3] | يازر ايدم | *jazár idim* |
| 2. | سور ايدڭ | *sevér idiñ* | يازر ايدڭ | *jazár idiñ* |
| 3. | سور ايدى | *sevér idi* | يازر ايدى | *jazár idi* |
| Plur. 1. | سور ايدك | *sevér idik* | يازر ايدك | *jazár idik* |
| 2. | سور ايدڭز | *sevér idiñiz* | يازر ايدڭز | *jazár idiñiz* |
| 3. | سور ايديلر | *sevér idilér* | يازر ايديلر | *jazár idilér* |

Formae saepe contrahuntur: سوردم *sevérdim*, يازاردڭ *jazárdyñ* cet. Pro سور ايديلر cet. dici potest سورلر ايدى *severlér idi*, سورلردى *severlérdi* cet.

## 12. Aoristus perfectus (Imperfectum II).

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سور ايمشم | *sevér imišim* [cf. not. p. 22*] | يازر ايمشم | *jazár imišim* |
| 2. | سور ايمشسن | *sevér imišsin* | يازر ايمشسن | *jazár imišsin* |
| 3. | سور ايمش | *sevér imiš* | يازر ايمش | *jazár imiš* |
| Plur. 1. | سور ايمشز | *sevér imišiz* | يازر ايمشز | *jazár imišiz* |
| 2. | سور ايمشسڭز | *sevér imišsiñiz* | يازر ايمشسڭز | *jazár imišsiñiz* |
| 3. | سور ايمشلر | *sevér imišlér* | يازر ايمشلر | *jazár imišlér* |

## TABULA VI D.

### Paradigma verbi affirmativi indicativi activi.

Rad. voc. len. **13. Praesens praeteritum (Imperfectum III).** Rad. voc. fort.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سويور ايدم | *sevijór idim* | [cf. p. 14*, 3] | يازيور ايدم *jazyjór idim* |
| 2. | سويور ايدڭ | *sevijór idiñ* | | يازيور ايدڭ *jazyjór idiñ* |
| 3. | سويور ايدى | *sevijór idi* | | يازيور ايدى *jazyjór idi* |
| Pl. 1. | سويور ايدك | *sevijór idik* | | يازيور ايدك *jazyjór idik* |
| 2. | سويور ايدڭز | *sevijór idiñiz* | | يازيور ايدڭز *jazyjór idiñiz* |
| 3. | سويور ايديلر | *sevijór idilér* | | يازيور ايديلر *jazyjór idilér* |

Formae contractae: سويوردم *sevijórdum*, يازيوردڭ *jazyjórduñ* cet.

Pro سويور ايديلر cet. dici potest سويور ايدى, سويورلر ايدى *sevijorlár idi*, *sevijorlárdy*.

**14. Praesens perfectum (Imperfectum IV).**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سويور ايمشم | *sevijór imišim* | [cf. p. 14* n. 2] | يازيور ايمشم *jazyjór imišim* |
| 2. | سويور ايمشسن | *sevijór imišsin* | | يازيور ايمشسن *jazyjór imišsin* |
| 3. | سويور ايمش | *sevijór imiš* | | يازيور ايمش *jazyjór imiš* |
| Pl. 1. | سويور ايمشز | *sevijór imišiz* | | يازيور ايمشز *jazyjór imišiz* |
| 2. | سويور ايمشسڭز | *sevijór imišsiñiz* | | يازيور ايمشسڭز *jazyjór imišsiñiz* |
| 3. | سويور ايمشلر | *sevijór imišlér* | | يازيور ايمشلر *jazyjór imišlér* |

Formae contractae: سويورمش *sevijórmyš* cet. — Pro سويور ايمشلر cet. dici potest سويورلرمش, سويور ايمش *sevijorlármyš*.

Sg. 3. سوەجك ايدى *seveğék idi* v. يازەجق ايدى *jazağdq idi* v.
سوەجكدى *seveğékdi* [cet. ad mod. p. 23* n. 11] يازەجقدى *jazağdqdy*

16. Futurum perfectum.

Sg. 3. سوەجك ايمش *seveğék imiš* [cet. ad mod. p. 23* n. 12] يازەجق ايمش *jazağdq imiš*

17. Necessitativus praeteritus.

Sg. 3. سوملى ايدى *sevmeli idi* [cf. supra et p. 21* n. 8] يازملى ايدى *jazmalý idi*

18. Necessitativus perfectus.

Sg. 3. سوملى ايمش *sevmeli imiš* يازملى ايمش *jazmalý imiš*

19. Plusquampraeteritum.

Sg. 1. سودم ايدى *sevdim idi* v. [cf. p. 22* n. 9] يازدم ايدى *jazdým idi*
سوديدم *sevdi'idim* [cf. supra 15 et p. 14* n. 3] يازديدم *jazdi'idim*
Sg. 3. سودى ايدى *sevdi idi* v. سوديدى cet. يازدى ايدى v. يازديدى cet.

20. Perfectum praeteritum.

Sg. 3. سومش ايدى *sevmiš idi* يازمش ايدى *jazmýš idi*

21. Plusquamperfectum.

Sg. 3. سومش ايمش *sevmiš imiš* يازمش ايمش *jazmýš imiš*

TABULA VI E.

## Paradigma verbi affirmativi indicativi activi.

22. Formae periphrasticae [cf. Tab. V].

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| | | *a.* Aoristus cum perfecto. | |
| Sg. 3. | سومش اولور *sevmiš olúr* | | يازمش اولور *jazmýš olúr* |
| | | *b.* Praesens cum perfecto. | |
| Sg. 3. | سومش اوليور *sevmiš olujór* v. | | يازمش اوليور *jazmýš olujór* v. |
| | سومش بولنيور *sevmiš bulunujór**) | | يازمش بولنيور *jazmýš bulunujór* |
| | | *c.* Necessitativus cum praesenti. | |
| Sg. 3. | سومكده اولملى *sevmekdė òlmalý* | | يازمقده اولملى *jazmaqdá òlmalý* |
| | | *d.* Necessitativus cum futuro. | |
| Sg. 3. | سوەجك اولملى *seveğék òlmalý* | | يازەجق اولملى *jazağáq òlmalý* |
| | | *e.* Necessitativus cum perfecto. | |
| Sg. 3. | سومش اولملى *sevmiš òlmalý* | | يازمش اولملى *jazmýš òlmalý* |

*) بولنمق i. e. coniugatio reflexiva s. passiva verbi بولمق „invenire“ et ipsa singulis formis periphrasticis derivandis inservit.

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| | *f.* Praeteritum cum praesenti. | | |
| Sg. 3. | سومکده اولدی *sevmekdé oldú* | یازمقده اولدی | *jazmaqdá oldú* |

[cf. notam p. 39*]

*g.* Praeteritum cum futuro.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوه‌جك اولدی *seveǧék oldú* | یازه‌جق اولدی | *jazaǧáq oldú* |

*h.* Praeteritum cum perfecto.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش اولدی *sevmiš oldú* s. | یازمش اولدی | *jazmýš oldú* s. |
| | سومش بولندی *sevmiš bulundú* | یازمش بولندی | *jazmýš bulundú* |

*i.* Plusquampraeter. cum praesenti.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومکده اولدی ایدی *sevmékde oldú idì* | یازمقده اولدی ایدی | *jazmáqda oldú idì* |

[cf. notam p. 39*]

*k.* Plusquampraeter. cum futuro.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوه‌جك اولدی ایدی *seveǧék oldú idì* | یازه‌جق اولدی ایدی | *jazaǧáq oldú idì* |

*l.* Plusquampraeter. cum perfecto.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش بولندی ایدی *sevmiš bulundú idì* | یازمش بولندی ایدی | *jazmýš bulundú idì* |

TABULA VII.

## Paradigma verbi affirmativi optativi activi.

| | Rad. voc. len. | | 1. Praesens. | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سوەيم | *sevèïm* v. | | يازەيم | *jazàÿm* v. |
| | سوەم | *sevém* | | يازەم | *jazám* |
| 2. | سوەسن | *sevésin* | | يازەسن | *jazásyn* |
| 3. | سوە | *sevě* | | يازە | *jazá* |
| Pl. 1. | سوەيز | *sevéjiz* v. | | يازەيز | *jazáyz* |
| | سوەلم | *sevèlím* | [cf. p. 19* n. 1] | يازەلم | *jazàlým* |
| 2. | سوەسڭز | *sevésiñìz* | | يازەسڭز | *jazásyñỳz* |
| 3. | سوەلر | *sèvelér* | | يازەلر | *jàzalár* |
| | | | 2. Praeteritum. | | |
| Sg. 1. | سويدم | *sevéïdim* | [cf. p. 14* n. 3] | يازيدم | *jazáÿdym* |
| 2. | سويدڭ | *sevéïdiñ* | | يازيدڭ | *jazáÿdyñ* |
| 3. | سويدى | *sevéïdi* | | يازيدى | *jazáÿdy* |
| Pl. 1. | سويدك | *sevéïdik* | | يازيدق | *jazáÿdyq* |
| 2. | سويدڭز | *sevéïdiñìz* | | يازيدڭز | *jazáÿdyñỳz* |
| 3. | سويدلر | *sevèïdilér* | | يازيدلر | *jazàÿdylár* |

Formae praeteriti interdum scribuntur سوە ايدم, يازە ايدم cet. (cf. p. 14*, 3).

| | Rad. voc. len. | | 3. Perfectum. | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سويمشم | *sevëïmišim* | [cf. p. 14* n. 2] | يازيمشم | *jazäÿmÿšym* |
| 2. | سويمشسن | *sevëïmišsin* | | يازيمشسن | *jazäÿmÿšsyn* |
| 3. | سويمش | *sevëïmiš* | | يازيمش | *jazäÿmÿš* |
| Pl. 1. | سويمشز | *sevëïmišiz* | | يازيمشز | *jazäÿmÿšyz* |
| 2. | سويمشسڭز | *sevëïmišsiñiz* | | يازيمشسڭز | *jazäÿmÿššyñÿz* |
| 3. | سويمشلر | *sevëïmišlér* | | يازيمشلر | *jazäÿmyšlár* |

Formae Perfecti etiam سوه ايمشم cet. scribere licet.

4. Formae periphrasticae.

*a.* Praesens cum perfecto.

Sg. 1. سومش اولهيم *sevmiš olaým* يازمش اولهيم *jazmÿš olaým*

cet. [cf. p. 17*, 7]

*b.* Praeteritum cum perfecto.

Sg. 1. سومش اوليدم *sevmiš oläÿdym* يازمش اوليدم *jazmÿš oläÿdym*

cet. [cf. p. 17*, 8]

TABULA VIII A.

## Paradigma verbi affirmativi conditionalis activi.

a. *Indicativus in hypothesi.*

| | Rad. voc. len. | 1. Aoristus. | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سور ايسم (ايسەم) | *sevér isém* [cf. p. 15* n. 5] | يازر ايسم *jazár isém* |
| 2. | سور ايسڭ | *sevér iséñ* | يازر ايسڭ *jazár iséñ* |
| 3. | سور ايسه | *sevér isé* | يازر ايسه *jazár isé* |
| Pl. 1. | سور ايسك | *sevér iség* | يازر ايسك *jazár iség* |
| 2. | سور ايسڭز | *sevér iseñiz* | يازر ايسڭز *jazár iseñiz* |
| 3. | سور ايسەلر | *sevér iselér* v. | يازر ايسەلر *jazár iselér* v. |
| | سورلر ايسه | *severlér isé* [cf. not. p. 31*] | يازرلر ايسه *jazarlár isé* |

2. Praesens.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سويورسم | *sèvijórsam* [cf. not. p. 31*] | يازيورسم *jàzyjórsam* |
| 2. | سويورسڭ | *sèvijórsañ* | يازيورسڭ *jàzyjórsañ* |
| 3. | سويورسه | *sèvijórsa* | يازيورسه *jàzyjórsa* |
| Pl. 1. | سويورسق | *sèvijórsak* | يازيورسق *jàzyjórsak* |
| 2. | سويورسڭز | *sèvijórsañ̀yz* | يازيورسڭز *jàzyjórsañ̀yz* |
| 3. | سويورسەلر | *sèvijórsalár* v. | يازيورسەلر *jàzyjórsalár* v. |
| | سويورلرسه | *sèvijorlársa* | يازيورلرسه *jàzyjorlársa* |

| | Rad. voc. len. | 3. Futurum. | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوەجك ايسە *seveğék isé* | | يازەجق ايسە *jazağáq isé* |

cet. [cf. p. 15* n. 5]

4. Necessitativus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوملى ايسە *sevmeli isé* cet. | | يازملى ايسە *jazmalý isé* cet. |

5. Praeteritum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سودى ايسە *sevdi isé* cet. v. *sevdi'sė* | | يازدى ايسە *jazdý isé* cet. v. *jazdi'sė* |

6. Perfectum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش ايسە *sevmiš isé* cet. | | يازمش ايسە *jazmýš isé* cet. |

*Nota* ad p. 30*. Praeter formas solutas سور ايسم cet. etiam contractae سورسم *sevérsem* cet., praeter contractas سويورسم cet. etiam solutae سويور ايسم *sėvijór isém* cet. usurpantur. — Formae سورلر ايسە, سوەجكلر ايسە cet. saepe in سورلرسە *severlérse*, سوەجكلرسە *seveğéklérse* cet. contrahuntur.

TABULA VIII B.

## Paradigma verbi affirmativi conditionalis activi.

a. *Indicativus in hypothesi.*

| | Rad. voc. len. | 7. Aoristus praeteritus (Impf. I). | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوردی ایسه *sevérdì isé* cet. | | یازردی ایسه *jazárdỳ isé* cet. |

[cf. p. 23* n. 11]

8. Aoristus perfectus (Impf. II).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سورمش ایسه *sevérmiš isé* | | یازرمش ایسه *jazármỳš isé* |

cet. [cf. p. 23* n. 12]

9. Praesens praeteritum (Impf. III).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سویوردی ایسه *sèvijórdù isé* | | یازیوردی ایسه *jàzyjórdù isé* |

cet. [cf. p. 24* n. 13]

10. Praesens perfectum (Impf. IV).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سویورمش ایسه *sèvijórmyš isé* | | یازیورمش ایسه *jàzyjórmyš isé* |

cet. [cf. p. 24* n. 14]

11. Futurum praeteritum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوه‌جکدی ایسه *seveğékdi isé* v. *seveğékdi'sè* cet. | [cf. p. 25* n. 15] | یازه‌جقدی ایسه *jazağáqdy isé* v. *jazağàqdi'se* cet. |

12. Futurum perfectum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوه‌جکمش ایسه *seveğékmìš isé* cet. | | یازه‌جقمش ایسه *jazağáqmỳš isé* cet. |

[cf. p. 25* n. 16]

| | Rad. voc. len. | 13. Necessitativus praeteritus. | Rad. voc. fort. |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومللى ايدى ايسه *sevmeli idi isė* | | يازملى ايدى ايسه *jazmalý idi isė* |

14. Formae periphrasticae [cf. p. 18*. 26*].

α. Aoristus cum perfecto.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش اولورسه *sevmíš olúrsa* | يازمش اولورسه *jazmýš olúrsa* |

β. Aoristus cum futuro.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 3. | سوه‌جك اولورسه *seveğék olúrsa* | يازه‌جق اولورسه *jazağáq olúrsa* |

γ. Praeteritum cum perfecto [cf. p. 26* not.].

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش بولندى ايسه *sevmíš bulundi'sė* | يازمش بولندى ايسه *jazmýš bulundi'sė* |

b. *Hypotheticus.*

1. Hypotheticus praesentis.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. 1. | سوسم *sevsém* | يازسم *jassám* |
| 2. | سوسڭ *sevséñ* | يازسڭ *jassáñ* |
| 3. | سوسه *sevsé* | يازسه *jassá* |
| Pl. 1. | سوسك *sevsék* | يازسق *jassáq* |
| 2. | سوسڭز *sėvseñz* | يازسڭز *jassañýz* |
| 3. | سوسه‌لر *sėvselér* | يازسه‌لر *jassalár* |

Pro سوسم cet. etiam سوسه‌م cet. scribuntur.

TABULA VIII C.

**Paradigma verbi affirmativi conditionalis activi.**

b. *Hypotheticus.*

2. Praeteriti.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. 1. | سوسيدم | *sevsëïdim* | [cf. p. 14* n. 3] | يازسيدم *jassäÿdym* |
| 2. | سوسيدڭ | *sevsëïdiñ* | | يازسيدڭ *jassäÿdyñ* |
| 3. | سوسيدى | *sevsëïdi* | | يازسيدى *jassäÿdy* |
| Pl. 1. | سوسيدك | *sevsëïdik* | | يازسيدق *jassäÿdyq* |
| 2. | سوسيدڭز | *sevsëïdiñìz* | | يازسيدڭز *jassäÿdyñÿz* |
| 3. | سوسيديلر | *sevsëïdilèr* | | يازسيديلر *jassäÿdylàr.* |

3. pl. etiam formis سوسەلر ايدى *sevselér idi*, سوسەلردى *sevselérdi* cet. utitur.

3. Formae periphrasticae [cf. p. 18*].

*α.* Hypoth. praes. cum perfecto.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش اولسه | *sevmíš olsá* | يازمش اولسه *jazmýš olsá* |

*β.* Hypoth. praeteriti cum perfecto.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سومش اولسيدى | *sevmíš olsäÿdy* | يازمش اولسيدى *jazmýš olsäÿdy* |

γ. Hypoth. praesentis cum futuro.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوەجك اولسە *seveğék olsá* | يازەجق اولسە | *jazağáq olsá* |

δ. Hypoth. praeteriti cum futuro.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. 3. | سوەجك اولسيدى *seveğék olsáydy* | يازەجق اولسيدى | *jazağáq olsáydy* |

**Gerundia.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| a. | سووب *sevüp* | يازوب | *jazup* |
| b. | سوەرك *severék* | يازەرق | *jazaráq* |
| c. | سويجك *seviğék* | يازيجق | *jazyğáq* |
| d. | سوينجه *sevinğe* | يازنجه | *jazínğe* |
| e. | سوه *sevé* | يازه | *jazá* |
| f. | سومكين *sevmejin* | يازمغين | *jazmaǧýn* |
| g. | سوەلى v. سوەلو *seveli* | يازەلى v. يازەلو | *jazalý* |

## TABULA IX.

## Paradigma verbi negativi activi.

### 1. Imperativus.

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 2. | سومه | *sévme* [cf. p. 19* n. 3] | يازمه | *jázma* |
| Plur. 1. | سوميه‌لم | *sèvmejelím* | يازميه‌لم | *jàzmajalým* |

### 2. Infinitivus.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | سوممك | *sévmemèk* | يازمق | *jázmamàq* |

### 3. Participia.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aor. | سومز | *sevméz* | يازمز | *jazmáz* |
| Praes. | سومين (سوميان) | *sévmejèn* | يازمين (يازميان) | *jázmajàn* |

### 4. Aoristus.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 1. | سومزم | *sevmézim* v. | يازمزم | *jazmázym* v. |
| | سومم | *sevmém* | يازمم | *jazmám* |
| 2. | سومزسن | *sevméssin* | يازمزسن | *jazmássyn* |
| 3. | سومز | *sevméz* | يازمز | *jazmáz* |
| Plur. 1. | سومززز | *sevméziz* v. | يازمززز | *jazmázyz* v. |
| | سوميز | *sevméjiz* | يازميز | *jazmájyz* |
| 2. | سومزسڭز | *sevméssiñiz* | يازمزسڭز | *jazmássyñyz* |
| 3. | سومزلر | *sevmezlér* | يازمزلر | *jazmazlár* |

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| 5. Praesentis. | سومیور | *sévmejòr* | یازمیور | *jázmajòr* |
| 6. Futuri. | سومیه‌جك | *sévmejeğèk* | یازمیه‌جق | *jázmajağàq* |
| 7. Necessitativi. | سومملی | *sévmemelì* | یازمملی | *jázmamalỳ* |
| 8. Praeteriti. | سومدی | *sévmedì* | یازمدی | *jázmadỳ* |
| 9. Perfecti. | سوممش | *sévmemìš* | یازممش | *jázmamỳš* |
| 10. Optat. praes. | سومیه | *sévmejè* | یازمیه | *jázmajà* |
| 11. Optat. praet. | سومییدی | *sévmejëïdi* | یازمییدی | *jázmajäÿdy* |
| 12. Cond. hypoth. | سومسه | *sévmesè* | یازمسه | *jázmasà* |

13. Gerundia.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| a. | سومیوب | *sévmejŭp* | یازمیوب | *jázmajùp* |
| b. | سومیه‌رك | *sévmejerèk* | یازمیه‌رق | *jázmajaràq* |
| c. | سوممییجك | *sévmejiğèk* | یازمییجق | *jázmajyğàq* |
| d. | سومینجه | *sévmejinğe* | یازمینجه | *jázmajinğe* |
| e. | سومیه | *sévmejè* | یازمیه | *jázmajà* |
| f. | سوممکین | *sévmemejin* | یازممغین | *jázmamağyn* |
| g. | سومیه‌لی | *sévmejelì* | یازمیه‌لی | *jázmajalỳ* |

Notam ad hanc paginam quaeras p. 39*.

TABULA X.

## Paradigma verbi affirmativi passivi.

### Imperativus.

| | Rad. voc. len. | | Rad. voc. fort. | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. 2. | سول | *sevíl* | يازل | *jazýl* |
| Plur. 1. | سولەلم | *sèvilelím* | يازلەلم | *jàzylalým* |

### Infinitivus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| سولمك | *sèvilmék* | يازلمق | *jàzylmáq* |

### 3. Participia.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aor. | سولور | *sèvilír* | يازلور | *jàzylýr* |
| Praes. | سولن | *sèvilén* | يازلان | *jàzylán* |

*Sequuntur tertiae personae singularis*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4. Aoristi. | سولور | *sèvilír* | يازلور | *jàzylýr* |
| 5. Praesentis. | سوليور | *sèvilijór* | يازليور | *jàzylyjór* |
| 6. Futuri. | سولەجك | *sèvileǧék* | يازلەجق | *jàzylaǧáq* |
| 7. Necess. | سولملى | *sevìlmelí* | يازلملى | *jazìlmalý* |
| 8. Praeter. | سولدى | *sèvildí* | يازلدى | *jàzyldý* |
| 9. Perfecti. | سولمش | *sèvilmíš* | يازلمش | *jàzylmýš* |

| | | |
|---|---|---|
| 10. Optat. praes. | سولە *sèvilé* | یازلە *jàzylá* |
| 11. Optat. praet. | سولیدی *sèvilëïdi* | یازلیدی *jàzylàÿdy* |
| 12. Cond. hypoth. | سولسە *sèvilsé* | یازلسە *jàzylsá* |

13. Gerundia.

| | | |
|---|---|---|
| a. | سولوب *sevilŭp* | یازلوب *jazylŭp* |
| b. | سولەرك *sèvilerék* | یازلەرق *jàzylaráq* |
| c. | سولیجك *sèviliğék* | یازلیجق *jàzylyğáq* |
| d. | سولنجە *sèvilïnğe* | یازلنجە *jàzylïnğe* |
| e. | سولە *sevilé* | یازلە *jazylá* |
| f. | سولمكین *sevilmejïn* | یازلمغین *jazýlmaġỳn* |
| g. | سولەلی *sèvileli* | یازلەلی *jàzylalý* |

Nota ad p. 37*. Tempora periphrastica verbi negativi ceterum similiter a formis affirmativis inserta syll. *-me-, -ma-* derivantur; tamen pro forma p. 27* *f* potius سومز اولدی *sevméz oldú*, یازمز اولدی *jazmáz oldú*, pro forma 27* *i* سومز اولدی ایدی *sevméz oldú idì*, یازمز اولدی ایدی *jazmáz oldú idì* in usu est.

# LITTERATURA OTTOMANICA.

# LITTERATURA.

De litteratura ottomanica in universum egit *Toderini* in libello italice conscripto *Della litteratura turchesca* (Venet. 1787); sed hic iis, quae attulit, vix ipsius temporibus satisfecit. Alius autem eiusmodi liber quia adhuc deest, nihil restat nisi ut librorum turcicorum quum impressorum tum manuscriptorum, qui in bibliothecis publicis servantur, catalogos adeas. Quorum ex numero hoc loco sequentes nominare satis est.*)

*J. Th. Zenker*, Bibliotheca orientalis. Manuel de bibliographie orientale. 2 voll. Leipzig 1846—1861.

**Wilhelm Pertsch*, Die türkischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha verzeichnet. Wien 1864.

**Gustav Flügel*, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien. 3 voll. Wien 1865—67. 4.

De libris turcicis in Oriente, prae ceteris in ipsa Constantinopoli nostro saeculo impressis videas notas utilissimas Virorum Clarorum *Bianchi*, *Belin*, *Cl. Huart* in ephemeridis *Journal asiatique:* IVe sér. t. 2 (1843) p. 24—61; V, 13 (1854), p. 519—555; 14 (1859), p. 287—298; 16 (1860), p. 323—346; VI, 2 (1863), p. 217—271; 11 (1868), p. 465—491; 14 (1869), p. 65—95; 18 (1871), p. 125—157; VII, 1 (1873), p. 522—563; 9 (1877), p. 122—146; 16 (1880), p. 411—439; 19 (1882), p. 164—207; VIII, 5 (1885), p. 229—268; 415—463; 9 (1887), p. 350—414. Similes tabulas ediderunt VV. Cll. *de Hammer-Purgstall* et Baro *de Schlechta-Wssehrd* in Actorum Academiae Vindobonensis (*Sitzungsberichte der phil.-hist. Cl.*) Vol. II (1849) p. 136—137; 174—182; 251—261; 266—275; 301—315; VI (1851), p. 215—235; XIII (1854), p. 7—38; XIV (1854), p. 74—86; XVII (1855),

*) Asterisco * notantur opera gravioris momenti, cruce † ea, quae tironibus maxime convenire videntur.

p. 157—174; XX (1856), p. 460—469; XXVI (1858), p. 339—350. Cf. eundem Schlechta in *Ztschr. d. Deutschen Morgenländ. Gesellschaft* vol. VI (1852), p. 294 sq.; VII (1853), p. 250; VIII (1854), p. 845 sq.; IX (1855), p. 626 sq.

Varia ad litteras turcicas spectantia in ephemeridis Societatum doctarum invenies, necnon in opere: *Fundgruben des Orients* bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern. 6 voll. Vindob. 1809—1818. Fol.

## LIBRI GRAMMATICI.

*Arno Grimm*, Ueber die Stellung, Bedeutung und einige Eigenthümlichkeiten der osmanischen Sprache. Ratibor 1877. 4.

**Moḥammed Fu'âd* et *Aḥmed Ġewdet*, قواعد عثمانيه. Stambul 1268 (1851). 8. Lith. Id. ib. 1276 (1859).

*A. Muchlinski*, ذيل قواعد عثمانيه. Petropoli 1858. 8.

**Fu'âd*-Efendi und *Gâvdât*-Efendi, Grammatik der osmanischen Sprache, deutsch bearbeitet von *H. Kellgren*. Helsingfors 1855. 8.

*Muḥammed Es'ed* Efendi, كتاب لهجت اللغات. Constantinopel 1216 (1881/2). fol.

†*Nâgî*, تعليم قرائت. Constantinopel 1304 (1887). 8.

*Hieronymus Megiser*, Institutionum linguae turcicae libri IV. Quorum I. continet partem isagoges grammaticae turcicae priorem de orthographia turcarabica, II. vero isagoges grammaticae turcicae partem posteriorem de etymologia Turcorum, III. complectitur diversa linguae turcicae exercitia et duas proverbiorum turcicorum centurias, IV. dictionarium est latino-turcicum et vicissim turcico-latinum. [Lipsiae] 1612. 8.

*Andr. du Ryer*, Rudimenta grammatices linguae turcicae. Parisiis 1630. — Ed. II. Lutet. Paris. 1633. 4.

*Franciscus Maria Maggio*, Turcicae linguae institutiones. (Romae 1670). fol.

*Guil. Seaman*, Grammatica linguae turcicae in V partes distributa. Oxon. 1670. 4.

**Francisci a Mesgnien Meninski* Linguarum orientalium, Turcicae, Arabicae, Persicae, institutiones, seu grammatica Turcica, cujus singulis capitibus praecepta linguae Arabicae et Persicae subjiciuntur. Accedunt annotationes in linguam Tartaricam et harmonica conjugatio verbi Turcico-Arabico. Persici, Latine, Germanice, Italice, Gallice et Polonice explicati et carmina quaedam et narrationes. Viennae 1680. fol.

*Franciscus à Mesgnien Meninski*, Institutiones linguae turcicae cum rudimentis parallelis linguarum arabicae et persicae. Ed. altera curante *Adamo Franc. Kollar*. 2 tomi. Vindobonae 1756. 4.

*Joh. Christ. Clodius*, Grammatica Turcica necessariis regulis praecipuas linguae difficultates illustrans, ac aliquot colloquiis et sententiis Turcicis aucta. Lipsiae 1729. 12.

**Viguier*, Elémens de la langue turque ou tables analytiques de la langue turque usuelle avec leur développement. Constantinople 1790. 4.

*Amédée Jaubert*, Eléments de la grammaire turke. Paris 1823. 4. — 2e éd. Paris 1833. 8.

*Artin Hindoglu*, Theoretisch-praktische türkische Sprachlehre für Deutsche. Mit einer Auswahl der nothwendigen Gespräche, Leseübungen und einem deutsch-türkischen und türkisch-deutschen Wörterbuch, nebst dem alphabetisch geordneten Verzeichnisse der Aussprache mit latein. Buchstaben. Wien 1829. 4.

*Arthur Lumley Davids*, A grammar of the turkish language with a preliminary discourse on the language and literature of the turkish nations, a copious vocabulary, dialogues, a collection of extracts in prose and verse, and lithographed specimens of various ancient and modern manuscripts. London 1832. 4.

— — —, Grammaire turke . . . traduite de l'Anglois par Mad. *Sarah Davids*. Londres 1836. 4.

*Грамматика турецко-татарскаго языка, составленная *Мирзою Александромъ Казембъ-Бекомъ*. Kasan 1839. 8. — Изд. 2e ib. 1846.

**Mirza A. Kasem-beg*, Allgemeine Grammatik der türkisch-tatarischen Sprache. Aus dem Russischen übersetzt und mit einem Anhange von Schriftproben (7 Tafeln) herausgegeben von *Jul. Theod. Zenker*. Leipzig 1848. 8.

**O. Boehtlingk*, Kritische Bemerkungen zur zweiten Ausgabe von Kasem-Bek's Türkisch-Tatarischer Grammatik, zum Original und zur deutschen Übersetzung von J. Th. Zenker. Petersburg u. Leipzig 1848. 8.

*Auguste Pfizmaier*, Grammaire turque ou développement séparé et méthodique des trois genres de style usités, savoir l'arabe, le persan et le tartare. Vienne 1847. 8.

*J. W. Redhouse*, Grammaire raisonnée de la langue ottomane suivie d'un appendice contenant l'analyse d'un morceau de composition ottomane où sont démontrées les différentes règles auxquels les mots sont assujettés. Paris 1846. 8.

*Jacob Goldenthal*, Ausführliches Lehrbuch der türkischen Sprache. Wien 1865. 8.

†*Adolf Wahrmund*, Praktisches Handbuch der osmanisch-türkischen Sprache. Th. I. II. Praktische Grammatik. Wörtersammlung. Th. III. Schlüssel. Giessen 1869. — 2. Auflage. Giessen 1884. 8.

*Charles Wells*, A practical grammar of the Turkish language (as spoken and written), with exercises ..... London 1880. 8.

**Konst. Schlottmann*, Über die Bedeutungen der türkischen Verbalformen: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. XI (Leipzig 1857), S. 1—50.

---

## LIBRI LEXICOLOGICI.

*Hermann Vámbéry*, Etymologisches Wörterbuch der turko-tatarischen Sprachen. Ein Versuch zur Darstellung des Familienverhältnisses des turko-tatarischen Wortschatzes. Leipzig 1878. 8.

سوز کتابی. Vocabulario italiano Turchesco, compilato dal M. R. P. F. *Bernardo da Parigi*, tradotto dal Francese nell Italiano con la fatica del R. P. *Pietro d'Abbavilla*. Roma 1665. 3 voll. 4.

*Thesaurus linguarum orientalium, Turcicae, Arabicae, Persicae, continens nimirum lexicon Turcico-Arabico-Persicum et Grammaticam Turcicam, cum adjectis ad singula eius capita praeceptis grammaticis Arabicae et Persicae linguae. Opera, typis et sumptibus *Francisci a Mesgnien Meninskt.* Viennae Austriae 1660. 3 voll. Fol.

— — Complementum Thesauri linguarum orientalium, seu onomasticum Latino-Turcico-Arabico-Persicum. Viennae Austriae 1687. Fol.

— — Lexicon Arabico-Persico-Turcicum, adiecta ad singulas voces et phrases significatione latina, ad usitatiores etiam Italica .... nunc secundis curis recognitum et auctum *[a Bern. de Jenisch.]* Viennae Austriae 1780. 4 voll. Fol.

*Joh. Christ. Clodius*, Compendiosum lexicon latino-turcico-germanicum, in quo non solum voces et phrases usitatae continentur, sed etiam illarum lectio, adiectis ubique observationibus variis, ad statum ecclesiasticum, politicum et militarem pertinentibus, cum praefatione de lingua et literatura Turcarum corruptisque vulgari pronuntiatione ministrorum aulae turcicae; acc. triplex index ac grammatica turcica. Lipsiae 1730. 8.

*Artin Hindoglu*, Dictionnaire abrégé français-turc. Vienne 1831. 8.

— — Dictionnaire abrégé turc-français. Vienne 1838. 8.

*T. X. Bianchi*, Vocabulaire français-turc à l'usage des interprètes, des commerçans, des navigateurs et autres voyageurs dans le Levant. Paris 1831. 8.

*T. X. Bianchi*, Dictionnaire français-turc à l'usage des agents diplomatiques et consulaires, des commerçants, des navigateurs et autres voyageurs dans le Levant . . . 2 voll. Paris 1835. — 2. éd. 2 voll. ib. 1843—47.

**J. D. Kieffer* et *T. X. Bianchi*, Dictionnaire turc-français. 2 tomes. Paris 1835—37. — 2e édition. Paris 1850. 8.

*Alexandre Handjéri*, Dictionnaire français-arabe-persan et turc. 3 tomes. Moscou 1840—41. 4.

*J. W. Redhouse*, An english and turkish dictionary, in 2 parts, english & turkish, and turkish & english. In which the turkish words are represented in the oriental character, as well as their correct pronunciation & accentuation shewn in english letters. 2 vols. London 1856—57. — 2d edition ed. by *Charles Wells*. London 1880. 8.

*Hermann Vambéry*, Deutsch-Türkisches Taschen-Wörterbuch. Constantinopel 1858. 8.

**O. de Schlechta-Wssehrd*, Manuel terminologique français-ottoman contenant les principales expressions et locutions techniques usitées dans les pièces diplomatiques, administratives et judiciaires ainsi que différents néologismes inconnus aux vocabulaires français-turcs en usage. Vienne 1870. 8.

*Camilla Ružička-Ostoić*, Türkisch-deutsches Wörterbuch mit Transcription des Türkischen. Wien 1879. 8.

*N. Mallouf*, Dictionnaire turc-français avec la prononciation figurée. 2 tomes. Paris 1863—67. 8.

— —, Dictionnaire français-turc avec la prononciation figurée. 2e édition. Paris 1856. — 3e éd. Paris 1881. 8.

**Julius Theodor Zenker*, Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch. Dictionnaire turc-arabe-persan. Leipzig [1862—]1866. 4.

**A. C. Barbier de Meynard*, Dictionnaire turc-français. Supplément aux dictionnaires publiés jusqu' à ce jour. Vol. I. Vol. II, Livr. 1. 2. Paris 1881—87. 8.

## CHRESTOMATHIAE, DIALOGI CET.

*T. X. Bianchi*, Le guide de la conversation en français et en turc, à l'usage des voyageurs français dans le Levant et des Turcs qui viennent en France; suivi du texte turc et de la traduction du traité de commerce du 25 novembre 1838 entre la France et la Turquie. Paris 1839.

— — Le nouveau guide de la conversation en français et en turc. Paris 1853. 8.

*Artin Hindoglu*, مجموعهٔ لغات oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten der türkischen, neugriechischen und deutschen Sprache. Wien 1840. 12.

*Philippe Giamgy* (Méchithariste), Nouveau guide de conversation français-anglais-arménien-turc-allemand-italien, à l'usage de tous les hommes d'affaires; contenant un vocabulaire des termes usuels, des conjugaisons appliquées, des phrases élémentaires, des dialogues sur tous les objets et des tables comparatives des monnaies. Vienne 1848. 12.

**Moriz Wickerhauser*, Wegweiser zum Verständniss der türkischen Sprache. Eine deutsch-türkische Chrestomathie. Wien 1853. 8.

†*Fr. Dieterici*, Chrestomathie ottomane précédée de tableaux grammaticaux et suivie d'un glossaire turc-français. Berlin 1854. 8.

*Alex. Chodzko*, Le drogman turc, donnant les mots et les phrases les plus nécessaires pour la conversation. Paris 1854. 12.

*E. Beresin*, Chrestomathie turque. P. I. Kasan 1857. 8.

*A. Muchlinski*, Османская хрестоматія. Petersburg 1859. 8.

*Ludwig M. Fink*, Türkischer Dragoman. Grammatik, Phrasensammlung und Wörterbuch der türkischen Sprache. Ein Vademecum für Reisende im Orient. Leipzig 1872. — 2. Auflage. Leipzig 1879. 8.

*W. Heintze*, Türkischer Sprachführer. Konversations-Wörterbuch für Reisende. Leipzig [1882]. 8.

---

## HISTORICA ET GEOGRAPHICA.

**Hermann Vámbéry*, Das Türkenvolk in seinen ethnologischen und ethnographischen Beziehungen. Leipzig 1885. 8.

[Abbé *Jos. de la Porte*] Tableau de l'empire ottoman. Paris 1757. 8.

**Mouradgea d'Ohsson*, Tableau général de l'Empire othoman, divisé en deux parties. 3 tomes. Paris 1787—1820. fol.

*Joseph von Hammer*, Des osmanischen Reiches Staatsverfassung und Staatsverwaltung. 2 Thle. Wien 1815. 8.

*A. Ubicini*, Lettres sur la Turquie ou tableau statistique, religieux, politique, administratif etc. de l'Empire ottoman, depuis le Khatti-Cherif de Gulkhanè (1839). 2 parts. Paris 1854.

*A. Ubicini* et *Pavet de Courteille*, État présent de l'empire ottoman. Statistique, gouvernement, administration, finances, armée, communautés non musulmanes etc. d'après le Salnâmeh (Annuaire impérial) pour l'année 1293 (1875—76). Paris 1876. 8.

*Joseph von Hammer, Geschichte des Osmanischen Reiches. 10 Bände. Pest 1835—37. 8. — Zweite verb. Aufl. Neue Ausg. Bd. 1—4 ebd. 1840. 8.

*Joh. Wilh. Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reiches in Europa. 7 Bände. (Hamburg) Gotha 1840—1863. 8.

*G. Rosen, Geschichte der Türkei von dem Siege der Reform ... 1826 bis zum ... Tractat ... 1856. 2 Theile. Leipzig 1866—67. 8.

M. Ottocar Frh. von Schlechta-Wssehrd, Die Osmanischen Geschichtsschreiber der neueren Zeit. Biographien derselben ... Wien 1856. 4. Ex Academiae Vindobonensis Memorialium (Denkschriften der phil.-hist. Classe) Tomo VIII (1857) seorsim expressum.

'Alî Efendi, كنه الاخبار. 5 voll. Constant. 1277—1286. 8. Historia generalis.

Aḥmed Ğewdet, قصص انبيا وتواريخ خلفا. 3 partes. Stambul 1291 (1874). 8. Historia prophetarum et chalifatarum.

*Annales Imperii Ottomanici ab historiographis aulicis conscripti:

Sa'ad eddin, تاج التواريخ. Constantinopoli 1279 (1862). fol. Complectitur historiam imperii usque ad a. 928 (1522).

(Saadeddin) Annales Sultanorum Othmanidarum, a Turcis sua lingua scripti ... a Jo. Gaudier dicto Spiegel .. Germanice translati. Jo. Leunclavius .. latine redditos illustravit. Ed. II. Francofurti 1596. fol. — Idem ed. Migne. Lutet. Paris. 1866.

Saad ed-dini annales turcici usque ad Muram I. Turcice et latine. Cura Ad. Fr. Kollar a Keresten. Viennae 1755. fol. Cf. etiam Flügelium, Die arab., pers. u. türk. Hdschr. II, p. 244.

Na'îmâ, تاريخ. 2 voll. Constantinopoli 1147 (1734). fol. — Id. ib., 6 voll., 1280 (1863). fol. 999—1070 (1591—1659).

— Annals of the Turkish Empire from 1591 to 1659 of the Christian Era. Translated from the Turkish by Charles Fraser. Vol. I. London 1832. 4.

Râšid Efendi, تاريخ. 3 Bände. Constantinopel 1153 (1741). fol. — Id. ibid. 1282 (1865). 1071—1134 (1660—1721).

Celebi-Zâdeh Efendi, تاريخ. Constant. 1153 (1741). fol. — Bulak 1248 (1832). fol. — Id. ib. 1282 (1865). fol. 1134—1141 (1721—1728).

Sâmî, Šâkir, Ṣübḥî, تاريخ. Constant. 1198 (1785). fol. 1143—1156 (1730—1743).

*ʿIzzî*, تاريخ. Constant. 1199 (1785). fol.
1157—1166 (1744—1752).

*Aḥmed Wâṣif*, تاريخ. Constant. 1219 (1805). — Bulak 1243 (1827). — Ibid. 1246 (1831). fol.
1166—1187 (1752—1773).

*P. A. Caussin de Perceval*, Précis historique de la guerre des Turcs contre les Russes, depuis l'année 1769 jusqu'à l'année 1774, tiré des annales de l'historien turc Vassif-Éfendi. Paris 1822. 8.

*Enveri*, تاريخ. Bulak 1242 (1827).
1173—1183 (1759—1769).

*Aḥmed Ġevdet*, وقايع دولت عليه. 12 voll. Constantinopoli 1271—1301 (1855—1884). 8. — Id. Vol. 1—8 ib. 1303 (1886).
1188—1241 (1774—1825).

*ʿÂṣim Efendi*, تاريخ. 2 voll. Constant. 1284 (1867).
1202—1223 (1787—1808).

*Lûṭfi Efendi*, تاريخ. 5 Tomi. Constant. (T. III—V a. 1290/93—1302, i. e. 1873/76—1885; T. I. II. priori tempore prodierunt).
1248—1254 (1832—1838).

*Heirullah* Efendi, دولت عثمانيه تاريخى. 15 voll. Constant. 1271—1286. (1853—1869). fol. — Id. Vol. I—X, ib. 1289 (1872).
Opus universam gentis Ottomanicae historiam complectens. — Cf. *Hammer*, Sitzungsber. d. kais. Ak. d. Wiss. Bd. XII, (1854), p. 533—543.

---

*Seïd Locmani* ex libro Turcico qui Oghuzname inscribitur excerpta, primus ed., lat. vertit, explicavit *Jac. Joh. Wilh. Lagus*. Helsingfors 1854. 8.

*Kâtib Celebî* (*Ḥâǧǧi Ḫalîfa*) تحفة الكبار فى اسفار البحار.
Const. 1141 (1729). fol. — Id. ibid. 1290/93 (1873/76).

[— —] *Haji Khalifeh*, The history of the maritime wars of the Turks. Translated from the Turkish by *James Mitchell*. Chapters 1 to 4. London 1831. 4.

**Kemal Pacha Zadeh*, Histoire de la campagne de Mohacz, publiée pour la première fois avec la traduction française et des notes par *Pavet de Courteille*. Paris 1859. 8.

سليمان نامه. Bulak 1248 (1832). fol.
Historia Solimanis II.

*Sulaiman* des Gesetzgebers (*Kanūnī*) Tagebuch auf seinem Feldzuge nach Wien im J. 935/6 d. H. = J. 1529 n. Chr. Zum ersten Male im türkischen Originaltexte herausgegeben, mit einer deutschen Übersetzung u. mit Anmerkungen versehen von *W. F. A. Behrnauer*. Wien 1858. 8.

*'Omar Efendi*, كتاب احوال غزوات در ديار بوسنه. Constant. 1154 (1741).

— — History of the war in Bosnia during the years 1737—1738 and 1739. Translated from the Turkish by *C. Fraser*. London 1830. 8.

Des türkischen Gesandten *Resmi Ahmet* Efendi gesandtschaftliche Berichte von seinen Gesandtschaften in Wien im Jahre 1757, und in Berlin im Jahre 1763. Aus dem türk. Originale übersetzt. Berlin u. Stettin 1809. 8.

*Aḥmed Resmi* Efendi, خلاصة الاعتبار. Constant. 1282 (1865). — Id. ibid. 1286 (1869). 8.

*Resmi Achmed Efendi*, Wesentliche Betrachtungen oder Geschichte des Krieges zwischen den Osmanen und Russen in den Jahren 1768—1774. Aus dem Türkischen übersetzt von *Heinr. Friedr. von Diez*. Halle u. Berlin 1813. 8.

*Mohammed As'ad*, اسى ظفر. Constant. 1243 (1827). 4. — Id. ibid. 1290/93 (1873/76).

[— —] Précis historique de la destruction du corps des Janissaires par le sultan Mahmoud, en 1826; traduit du turc par *A. P. Caussin de Perceval*. Paris 1833. 8.

---

*J. H. Petermann*, Beiträge zu einer Geschichte der neuesten Reformen des osmanischen Reiches, enthaltend den Hattischerif von Gülhane, den Ferman vom 21. Nov. 1839 und das neueste Strafgesetzbuch, türkisch und deutsch, in Verbindung mit *Ramis* Effendi, Leutenant in grossherrlichen Diensten, herausgegeben. Berlin 1842. 8.

خط همايون شريف وقانون اساس تركى وعربى. Constant. 1297 (1880).

---

**K'âtib Celebi* [Ḥâǵǵî Ḫalîfa], كتاب جهان نما. Constant. 1145 (1732). fol.

[— —] Gihan numa, geographia orientalis, ex Turcico in Latinum versa a *Matth. Norberg*. 2 partes. Londini Goth. 1818. 8.

*Mustafa Ben Abdalla Hadschi Chalfa*, Rumeli und Bosna geographisch beschrieben; aus dem Türkischen übersetzt von *Joseph von Hammer*. Wien 1812. 8.

*Evliya Effendi*, Narrative of travels in Europe, Asia and Africa in the seventeenth century. Translated from the Turkish by *Joseph von Hammer*. 2 vols. London 18[34—]46. 1850. 4.

---

## POESIS.

*Latifi* (*Abd al-Latif*) oder Biographische Nachrichten von . . türkischen Dichtern, nebst . . . Blumenlese . . Aus dem Türkischen des L. und des Aschik Hassan Tschelebi übersetzt von *Thomas Chabert*. Zürich 1800.

*Hammer-Purgstall*, Geschichte der osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit. Mit einer Blüthenlese aus 2200 Dichtern. 4 Bde. Pest 1836—38. 8.

*J. W. Redhouse*, On the history, system and varieties of Turkish poetry. London [1879]. 8. (Transactions of the R. Society of Literature, Vol. XII).

*Moriz Wickerhauser*, Ueber türkische Metrik und Poetik. Leipzig 1868. 8.

*E. J. W. Gibb*, Ottoman poems translated into English verse in the original forms with introduction, biographical notices, and notes. London 1882. 4.

*J. von Hammer-Purgstall*, Falknerklee, bestehend aus drei ungedruckten Werken über die Falknerei, nemlich باز نامه d. i. das Falkenbuch, Ἱερακοσόφιον, d. i. die Habichtslehre und Kaiser Maximilians Handschrift über die Falknerei. Aus dem Türk. und Griech. verteutscht und in Text u. Uebers. herausgegeben. Pesth 1840. 8.

*Moriz Wickerhauser*, Seldschukische Verse: Ztschr. d. Deutschen Morgenländ. Gesellschaft, Vol. XX (1866), p. 574—589.
cf. Behrnauer et Fleischer ibid. XXIII (1869), p. 201—211.

*ʿAlî ʿAzîz Efendi*, مخيّلات لدن الله. Constant. 1268 (1852/3).
— —, The story of Jewād, a romance, translated from the Turkish by *E. J. W. Gibb*. Glasgow 1884. 8.

*ʿArif*, Diwan. Bulak 1258. 8.

*Baki's*, des grössten türkischen Lyrikers, Diwan. Zum ersten Male ganz verdeutscht von *Joseph von Hammer*. Wien 1825. 8.

*Julius Zwiedinek von Südenhorst*, Aus *Baki's* Diwan: Zeitschrift der Deutschen Morgenländ. Gesellsch. Vol. XIX (1865), p. 497—506.

*Emri*, Carmen amatorium turcicum: vide *H. G. L. Kosegarten*, Carminum Orientalium Triga, Stralesundii 1815, p. 109—124.

*Es'ad Efendi*, پند نامه. Constant. 1290 (1872). 8.

*Fasli*, Gül u Bülbül, d. i. Rose und Nachtigall. Ein romantisches Gedicht, türkisch herausgegeben und deutsch übersetzt durch *Joseph von Hammer*. Pest u. Leipzig 1834. 8.

*Fazil*-Bey, Le livre des femmes, Zenan-Name, traduit du turc par *J. A. Decourdemanche*. Paris 1879. 8.

*Fuzûli*, Diwan. Bulak 1256 (1840/41). fol.

*Lamy'y*, Die Verherrlichung der Stadt Bursa. Eine Reihe türkischer Gedichte. In das Deutsche übertragen von *Aug. Pfizmaier*. Wien 1839. 8.

*Omar Efendi Nef'i*. Diwan. Bulak 1252 (1836/37). 8.

*Neš'et Efendi*, Diwan. Bulak 1252 (1836/7). 8.

*Mohammed el 'Uššâqî el-Miṣri Nijâzî*, Diwan. Bulak 1259 (1843). 8.

*Mohammed Râġib Pascha*, Diwan. Bulak 1252 (1836/7). 8.

*Mustafa Efendi Sâmî*, Diwan. Bulak 1253. (1837).

*Muṣṭafa Surûrî*, Diwan. Bulak 1255. (1839).

Ermahnung an Islambol oder Strafgedicht des türkischen Dichters *Uweïssi* über die Ausartung der Osmanen. Übersetzt und erläutert nebst dem türkischen Texte von *Heinr. Friedr. v. Diez*. Berlin 1811. 4.

---

## LIBRI ROMANENSES, FABULAE, FACETIAE, PROVERBIA.

*Šêḫ-Zade*, فرق وزير تاريخى. Constant. 1285. 8.

*Belletête*, Contes turcs en langue turque, extraits du roman intitulé, les Quarante Vizirs. Paris 1812. 4.

*Walter F. A. Behrnauer*, Die Vierzig Veziere oder weisen Meister. Ein altmorgenländischer Sittenroman zum ersten Male vollständig aus dem Türkischen übertragen und mit Anmerkungen versehen. Leipzig 1851. 8.

*Ali Celebi*, هماىون نامه. Bulak 1251 (1836). 8.

*Fr. v. Diez*, Ueber Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des Königlichen Buches, eines Werkes von der Regierungskunst, als Ankündigung einer Uebersetzung, nebst Proben aus dem Türkisch-Arabisch-Persischen des *Waazi Ali Dscheleby*. Berlin 1811. 8.

*Ed. v. Adelburg*, Auswahl türkischer Erzählungen aus dem Humajunnamé oder Kaiserbuch. Mit Urtext, Aussprache, deutscher Worterklärung und vollständiger Uebersetzung. Ein Handbuch für angehende deutsche Orientalisten. 1. Heft. Wien 1855. 8.

*Sary Abdullah Efendi*, طوطی نامه. Bulak 1253 (1838). 8. — Constantinopel 1256 (1840). 8.

— — Tuti-Nameh. Das Papagaienbuch. Eine Sammlung orientalischer Erzählungen. Nach der türk. Bearbeitung zum ersten Male übersetzt von *Georg Rosen*. 2 Bde. Leipzig 1858. 8.

— — Das Papageimärchen (Neunundzwanzig und Eine Nacht. Neuer Märchenschatz des Orients. Seitenstück zu 1001 Nacht) von *Moriz Wickerhauser*. Hamburg 1863. 8.

Die Fahrten des Sajjid Batthâl. Ein alttürkischer Volks- u. Sittenroman. Zum ersten male vollständig übersetzt von *Herm. Ethé*. 2 Bde. Leipzig 1871. 8.

*Fleischer*, Ueber den türkischen Volksroman Sîreti Sejjid Batthâl: Sitzungsberichte der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, Annus 1848 (Lips. 1849), p. 35—41; 150—169.

*L. Victor Letellier*, Choix de fables, traduites en turc par un effendi de Constantinople, et publiées, avec une version française et un glossaire. Paris 1826. 8.

*J. A. Decourdemanche*, Fables turques traduites. Paris 1882. 8.

Nasreddîn Ḥoǵa, لطائف. Constant. 1253 (1837). — Id. ib. 1299 (1882) et saepius. — Id. Bulak 1254 (1838).

[— —] Les plaisanteries de Nasr ed Din Hodja traduites du turc par *J. A. Decourdemanche*. Paris 1876. 8.

[— —] Sottisier de Nasr-eddin-Hodja, bouffon de Tamerlan, suivi d'autres facéties turques, traduits sur des manuscrits inédits par *J. A. Decourdemanche*. Bruxelles 1878. 8.

[— —] Nassreddin Chodja. Ein osmanischer Eulenspiegel von *Murad Efendi*. Oldenburg 1877. 8.

Osmanische Sprüchwörter, herausgegeben durch die k. k. orientalische Akademie in Wien. Wien 1865. 8.

*J. A. Decourdemanche*, Mille et un proverbes turcs, recueillis, traduits et mis en ordre. Paris 1878. 8.

## THEOLOGIA ET IURISPRUDENTIA.

*ʿAlî Efendi*, Fetawá. 2 Tomi. Constant. 1258 (1842). fol.

*Mohammed ibn Pir ʿAli Birgewi* (s. *Birgili*), رسالهٔ برکوی. Skutari 1218 (1803/4). 4. — Id. Constant. 1249 (1833). — Id. ib. 1261 (1845).

— — Exposition de la foi musulmane, trad. avec des notes par *Garcin de Tassy*. Paris 1822 (alia editio 1828). 8.

دُرّ یکتا. Constant. 1243 (1827/8). — Id. ibid. 1253 (1837). — Id. Bulak 1245 (1829).

Quarante questions adressées par les docteurs juifs au prophète Mahomet (par *Furatí*); le texte turc avec un glossaire turc-français publié par *J. Th. Zenker*. Vienne 1851. 8.

Idem textus sub titulo حکایت فرق سوال Constantinopoli 1840 et 1848 prodiit, ubi auctor *Firaki* appellatur.

*Ismaʿîl Ḥaqqi* شرح الاربعین حدیثان. Constant. 1253 (1837). 8.

*Omar ben Suleiman*, Die Erfreuung der Geister. Türkisch und deutsch mit Anmerkungen herausgegeben von *Ludolf Krehl*. Leipzig 1848. 8.

---

## VARIA.

*Pir Mohammed Bin Pir Ahmed Bin Chalil [el-ʿAzmi]* aus Brussa, Das Kapitel von der Freigebigkeit. Aus türkischen Handschriften übersetzt von *Rud. Peiper*. Breslau 1848. 8.

[Münschi *Jûsuf*], Conseils de *Nabi* Efendi à son fils Aboul Khair publiés en turc, avec la traduction française et des notes par *Pavet de Courteille*. Paris 1857. 8.

*Feridun Bey*, منشئات السلاطین. 2 voll. Constant. 1264—65 (1848/9).

*Rifʿat* Efendi, Münši'ât. Diwan. Bulak 1254 (1838). 8.

*Azîz Efendi*, انشاء. — Bulak 1249 (1834). 8.

---

# CHRESTOMATHIA.

## I. PROVERBIA

e libello „Osmanische Sprichwörter“ (Vindob. 1865) desumpta.

1 ات اورر کاروان کچر، آتشدن قورقان توتوندن
صاقنور، اتشله پاموغك اویونی اولماز، آج ایله
دوست اولمه یمم دیرسه قارنین طویورر، آجك قارنی
2 طویار کوزی طویماز، احرام درویشی ایتمز، آدم وار
آدمجك ده وار، ار اولان اتمکین طاشدن جیقارر،
آرق طاوقدن سمیز تریت اولماز، از ویر چوق یالوار،
اشك طاغده اولور ضرری اوه کلور، اشکك آکرمازی
اولماز، اصلهجق صویه بوغلماز، آغانك کوزی اینکی
3 سمیز ایدر، آغلامه اولو ایچون آغله دلی ایچون،
آغزکدهکی دلکی حبس ایله، آق کوپك قره کوپك
ایکیسیده کوپکدر، آقهجق قان طمرده طورماز،
آقچهلو آدمدن طاغلر قورقار، ال الی یور ایکی ال
یوزی یور، آلتون الی بچاق کسمز، آلچق یرده
4 دپهجك کندوسن طاغ صانور، الدن چیقان اله
کلمز، الله امهال ایدر اهمال ایتمز، الما کندو

اغاجندن ایراق دوشمز، امام اوندن آش اولم
کوزندن یاش اومارسن، امید ایله قناعت ایدن
آجلقدن اولور، انسان انسانك آینه‌سی در، انصاف
دین یاریسیدر، اودنج کوله کوله کیدر اغلایه اغلایه
کلور، اوکوزه بوینوز وقوشه قناد یوك دکلدر، اوکه 5
ایله قالقان زیان ایله اوتورر، اومك شیطاندن در،
اوّل کورش صکره بیلش، اولم قره دوه درکه هر قپوده
چوکر، اولمش ارسلانك صقالین یولارلر[1]، اوملمیان
طاش یارار باش، اوه طوز کرك هر نسنه‌یه طوز کرك،
اوینامق بلمیان یر طار در دیر، اویور ییلانك 6
قویروغنه باصمه، آیاق اوزره طوران کویلو دیز چوکن
شریفدن[2] یوکسکدر، ایکی ال بر باش ایچوندر،
ایکی جامع اراسنده قالمش بی نماز دوندی، ایکی
رئیس بر کمی باتررلر، ایو نصیحت ویریلور امّا ایو
ادب ویرلمز، بازارك اتاسی[3] اناسی اولماز، باشه کلمز 7
ایش اولماز، باقمه سویلیانه باق سویلدیکنه، بال
بال دیمکله آغز طاتلو اولماز، بالق باشدن قوقار،
بالی یه آروسنی صورمه، بخت بللوردن در چوق پارلارسه
چاتلر، بخشیش آتش دیشنه باقلماز، بر اوق ایکی
قوش آلماز، بر[4] ایو شراب وبر دلبر عورت ایکی طاتلو

---

[1] § 98. [2] § 40, 2. [3] § 94, 1. [4] § 27 not.

8 زهر در، بر بابا طقوز اوغلی بسلر طقوز اوغل بر
بابایی بسلیه‌مز، بر قناد ایله قوش اوچماز، بلمزسڭ
بر بیلوردن صور، بن دیمك شیطان ایشیدر، بوروں
یوزدن دوشمز، بو کون بڭا ایسه یارین سڭا در،
9 بو کونکی طاوق یارینکی قازدن[1] یکدر، بیوك باشڭ
بیوك آغریسی وار، توتوندن قورتلمق ایچون آتش
ایچنه دوشمه، جماعت نقدر چوق اولسه امام
بلدیکین[2] اوقور، چاغرلمیان[2] یرده کدی ایله[3] کوپك
وار، چوق بیلن چوق یڭلور، چوق قارنجه
ارسلانی اولدررر، حقّ[4] سوز زهردن آجیدر، خدمت
10 ایتمکی اوکرنمیان افندیلك دخی ایتمز، خلق یاننده
اشکڭ تویرغین کسمه کیمی اوزوندر[5] کیمی قصه در
دیر، دڭزده بالق بازار اولمز، دکندن کل بتر
کلدن دکن، دل قلیجدن[1] چوق اولدررر، دلکونڭ
عاقبت کله‌جکی[6] کورکجی دکّانیدر، دلینڭ یورکی
11 اغزنده‌در عاقلڭ دلی یورکنده در، دوست بیڭ
ایسه آز در دشمن بر ایسه چوقدر، راحت استین
آدم صاغر کور دلسز اولملو، روزکاره[7] توکرن یوزینه
توکرر، سرچه‌ده اوتمك یوق نعره چوق، سرکه

---

[1] § 40, 2. [2] § 102. [3] § 94, 1. [4] § 55. [5] § 40, 2 not. [6] § 102. [7] § 29.

فوچیسندن[1] بال طاملهسیله دها چوق سڭك طوتلور،
سود ایله کیرن خوی جان ایله چیقار، سوزڭك اری 12
اول، سوزی فکر ایدوب سویله، سویلمك کموش
ایسه سویلممك آلتوندر، صاغر ایله سویلشمك کوچ
اولور، صاغلق وارلقدن یکدر، صڭره کلن کیم
ایسه قپویی اول قپار، صو اویور دشمن اویومار،
صوره صورهٔ[2] کعبه بولنور، صویی کتورن ایله دستیی
قیران بردر، ضرره کولیجی اولمه، طاغ طاغه 13
اولاشماز انسان انسانه اولاشور، طاوشان نه کوچك
قولاغی نه بیوك، طوتلمین اوغری بکدن طوغری،
طوڭزدن قل قوپارمق هنر در، طوڭز طوڭزی چالماز،
عقل یاشده دکل باشده در، عورت اوی یاپار عورت
اوی یقار، عورتڭ صاچی اوزون عقلی قصه در، عورته 14
اوغلانه ویرمه وعظ، قپلوبغه وارزق وارزق[3] دیمش،
قرتال سڭك آلماز، قارغه بسلدم بیودی کوزلرمی
چیقارمغه باشلدی، قارغه قارغهنڭ کوزینی چیقارماز،
قضا کلدکده[4] دانش کوزی کور اولور، قنغی کون
کوردڭ که اخشام اولمیه[5]، قورت قوجهینجه[6] کوپکڭ 15
مسخرهسی اولور، قوردڭ[7] اوغلی قورت اولور اکرچه

---

[1] § 40, 2 not. [2] 80, 2 a. [3] = وارهٔ رق Gerund. § 80, 2 b. [4] § 101. [5] § 74. [6] § 80, 3 b. [7] § 30. 55.

آدمله بیوسون،[1] قوردی قولاغندن طوتمق پك
کوچدر، قورقان بازرکان فائدهٔ ایتمز، قوش وار
اتی ینور قوش وار ات یدررلر، قول ایله باش کسلور،
16 قول دیدیکی[2] اولماز اللّه دیدیکی اولور، قیون
بولنمدیغی[2] یرده کچی‌یه عبد الرّحمن چلبی دیرلر،[3]
کدی جکری کوروب یتشمزسه بوکون اوروجدر دیر،
کور قوشك یواسنی تکری بیلر، کوزمزی آچالم یوخسه
اچارلر[3]، کوکدن نه یغار که[4] آنی یر قبول ایلمیه[5]،
17 کوکل کیمی سورسه[6] کوزل[7] اودر، کوملك قفتاندن
یقین در، لاقردی ایله پلاو اولماز، مرمرده بر
موی بتمز، مصلحتلرك خیریسی[8] اورتهسی، نورسز
کوز وحکمتسز دل ایکیسیده کوز ودل اولماز، نه
استرسك[6] اللهدن استه قولدن استمه، هر تنجره‌یه
بر قپاق بولنور، هر عسردن صکره یسر واردر،
18 هر قوش یواسنی بکنور، یاتان ارسلاندن کزن تلکی
یکدر، یا دوه یا دوه‌جی، یراماز تیموردن ایو قلیچ
اولماز، یکت میداندہ بللو اولور، یکیدك سوزی
تیمورك کرتکی، یلانی اورانیله سویله، یورغانکه کوره[9]
ایاغکنی اوزات، یین بلمز طوغرایان بلور،

---

[1] Imperat. 3. Sg.: wenn er . . . sollte, quand il grandirait.
[2] § 78. 102. [3] § 98. [4] § 58 not. [5] § 74. [6] § 104.
[7] § 40, 2 not. [8] § 99. [9] § 80, 2 a.

## II.

## Ḥoğae Naṣreddini Efendii FACETIAE QUAEDAM.

(Cod. Berolin. Diez A. Quart. 16.)

19 برنجی حکایت در

خوجه نصر الدین افندینڭ بر سیاه طاوغی وار ایمش برکون بازاره صاتمغه[1] کتورمش برآدم کلوب دیر که اکر شو طاوق بیاض اولیدی[2] آلوردم دیمش خوجه دخی دیرکه صباح اولسونده[3] کل سکّا بیاضڭ کتوره‌یم
20 دیمش حریف معقول دیوب کتدی خوجه اوینه کلوب ایکی قالب صابون آلوب وبر قزان صو اسیدوب باشلر بو طاوغی ییقامغه امّا ایکی قالب صابون بتنجه‌یه‌دك[4] چالشوب ییقادی امّا بقوب کورر که هیچ بیاض اولماز بو کرّه طاریلوب دیر که چوق بویا بویایجی کوردم امّا عشق اولسون سنی بویاین بویاجی‌یه دیمش

21 ایکنجی حکایت در

برکون خوجه‌یه بر ترك کلوب بر طاوشان کتورر اول کیجه مسافر اولور اراسی بش اون کون کچدکدن صکره[5] بر آز آدملر دخی کلوب آنده مسافر اولمق استرلر خوجه‌یه دیرلر که بز شول کچن کیجه سکّا

[1] Dat. finem exprimit (cf. § 29): „um zu“ ... „pour“ ...
[2] § 74 [3] § 94, 1. [4] § 103. [5] § 101.

طاوشان کتورن آدمڭ قوڭشولرییز[1] دیرلر خوجه دخی
22 بونلری اکراهًا[2] قوندروب بر آز اکرام ایلدی وبر قاچ
کوندن صکره اوچ وبش دخی آدم کلوب دیرلر که
خوجه[3] بز شول سڭا طاوشان کتورن آدمڭ قوڭشولرینڭ
قوڭشولریز دیدکده[4] خوجه بونلری دخی ضروری
قوندروب اخشام اولدقده بونلرڭ اوڭنه بر صحن صو
کتورب بیورڭ دیر بونلر در[5] خوجه هیچ صو ینرمی
دیدکلرنده خوجه دیر که اشته بو صو اول طاوشانڭ
صوینڭ صویی در دیمش

## اوچنجی حکایت در

23

خوجه قاضی ایکن بر کون بر عورت بر حریف
محکمیه[6] کتوروب دیدی که افندی شو حریف بنی
طوتوب اوپدی بنم حقّمی حق ایله[7] دیدی خوجه
یا نیجه ایده‌لم سنده[8] طوت بونی اوپ که برابر
اولورسڭز دیمش

## دردنجی حکایت در

24

خوجه قاضی ایکن ایکی حریف کلوب دعوی
ایلدیلر افندی شو حریف بنم[9] قولاغمی اصردی دیدی

---

[1] = قوڭشولری ایز. [2] § 37 not. *a*. [3] Voc.; § 29. [4] § 101. [5] Cf. gloss. s. v. در. [6] = محکمه‌یه; § 30. [7] *ejlé*. [8] = سن‌ده § 26 not. *b*. [9] § 55 not. *b*.

خوجه دیدی که آدم[1] نیچون اصردڭ دیدکده اول
آدم دیر که خیر سلطانم بن اصرمدم اول کندی
قولاغنی کندی اصردی دیدی خوجه فکر ایدوب
کندوسنه آیتدی بو نصل سوز در هیچ آدم کندی
قولاغنی اصرمق ممکنمدر[2] دیوب بونلره جواب
ایلدی که آدملر[1] شمدی وارڭ کیدڭ بر آزدن[3] کلڭ 25
سزڭ[4] دعواڭزی فصل ایدهیم دیدی همان بونلر
کیدنجه[5] خوجه بر تنها یره واروب قولاغنه یاپشوب
بقایم کرچکمیدر[6] اصره[7] بلورمیسیم دیوب قولاغنی آغزینه
طوغری چکمکه باشلدی امّا چکرکن آجی‌سندن[8] 26
بر یاننه اکلوب وکتدکجه[9] اکلوب دوشوب باشنی یارار
همان کلوب محفلِ قضایه[10] اوتوروب حریفلر دخی
کلدی[11] خوجه بونلره دیر که کرچکدر کندوڭ اصردڭ
اول ادم دیر که افندی آدم کندی قولاغنی نجه
اصره بلور دیدیکده خوجه دیر که آدم قولاغنی
اصرمق دکل کندی باشنی بله یارار دیمش

27 بشنجی حکایت در

بر کیجه خوجه اوندہ یاتار ایکن زقاقده غوغا
اولدی همان خوجه یورغانی باشنه آلوب قپویی آچوب

---

[1] Voc. [2] = *mümkin-mi-dir* § 65 a. [3] دن = nach, après.
[4] § 55 not. *b*. [5] § 30, 3 b. [6] § 86. [7] § 90 a. [8] in Folge . . . à cause de . . . [9] § 80, 5. § [10] § 100. [11] § 97.

طشره چیقدی همان بر آدم کلوب باشندن یورغانی
وبری کلاهی قاپوب قچارلر خوجه محزون اولوب ایچری
کیردی قاریسی دیدی که خوجه[1] اول غوغا نه ایدی
دیدکده خوجه دیمش که قاری[1] غوغا یورغان ایله[2]
کلاه ایچون ایمش آلدیلر غوغا صاولدی دیمش

آلتنجی حکایت در 28

برکون خوجه اوغلینه الینه یاپشوب بازاره کیدر
ایکن چوجوق یوریلوب بنی اوموزکه آل دیر خوجه
دخی اوموزینه آلوب بازاره کیدر کزرکن بقار که اوغلی
یوقدر اشاغه یوقارو وافر آرار بولامز عجب چارشویه
طوغری کتدیمی دیوب چارشویی بر باشدن بر باشه 29
وارنجه[3] ارایوب بولامدی بونی وسوسه آلوب عجب
بو اوغلان قنده کتدی دیوب کزر ایکن حلواجی
دکانی اوکنه کلدکده چوجق حلوایی کوریجك[4] آیتدی
بره[5] هی اوغلان صباحدن برو سنی آرارم قنده سین
دیمش

یدنجی حکایت در 30

برکون خوجه ایله[2] عماد قورت آوینه کیدرلر بر
یرده بر قورت اینی بولدیلر خوجه عماده کیر ایچنه

[1] Voc. [2] § 94, 1. [3] § 80, 3 b. [4] § 80, 3 a. [5] Sequuntur verba ipsius Ḥoǧae.

یاورولرینی چقار دیدی عماد یوق سن کیر دیدی
بر بری ایله مجادله ایدوب آخرِ کار عماد ایچرو
کیروب خوجه‌اینك آغزنده طوردی مکر قورت طشره 31
ده ایمش اینمنده آدم کوریجك همان کلوب خوجه‌نك
اوزرینه هجوم ایدر خوجه در[1] اینك اوكندن کرو
چکلنجه[2] قورت اینه کیرمش امّا خوجه عماده مرحمت
ایدوب قوردك[3] قویروغندن ایکی الیله[4] پك طوتوب
ضبط ایلدی قورت دخی اوك اياقلری ایله اشنمکه
باشلر توز قالقوب عمادك اوزرینه کیدوب کوزلری توز 32
ایله طولار بو اثناده عماد ایچرودن چاغروب خوجه[5]
بو توز نه‌در دیمش وبونك اصلی ندر[6] توزتمه دیدکده
خوجه طشره‌دن دیمشکه اکر قویروق قوپارسه کوررسین
توزی دیمش اشته بو سوز اول زماندن برو بین الناس
ضربِ مثل اولوب قالمشدر

## سکزنجی حکایت در 33

بر کون سلطان علا الدین فضلایه ضیافت
ایدوب خوجه‌یی دعوت ایلدی چونکه خوجه کیده
جك اولور[7] عمادی دخی بیله کتوردی سلطان خوجه‌یه

---

[1] Cf. Glossar. s. v. [2] § 80, 3 b. [3] § 30. [4] = الی ایله
[7] = کیده‌جك اولدی § 85 § 93, b c. [5] Vocat. [6] = نه در.
No. 24; cf. § 68.

تعظیم وتکریم ایدوب النده بر الما وار ایدی خوجه‌نڭ
34 النه ویردی خوجه المایی آلیجق فی الحال اصروب
یدی عماد خوجه‌یی تنهایه آلوب آیتدی ای خوجه
نه عجب قباحت ایلدڭ که سلطان المایی ویریجك فی
الحال یاننده ییدڭ دیدی خوجه آیتدی یا نجه
اتمك کرك ایدی دیدکده عماد آیتدی قوینکه
35 قومق کرك ایدی دیدی طعام کلدکده سلطان
خوجه‌یی یاننه آلوب یمك ییر ایکن مکر اورتایه بر
طاوشان کتورمشلر واوزرینه یوغرت دوکمشلر ایدی
سلطان خوجه‌یه اکرامًا اوزرینه یوغورت دوکلمش بر
طاوشان بودینی چقاروب خوجه‌نڭ اوڭنه قودی خوجه
دخی فی الحال آلوب قویننه قودی سلطان کوروب
آیتدی ای خوجه نیچون بویله ایلدڭ م اوستکی
رسوای ایلدڭ دیدکده خوجه آیتدی سلطانم عمادڭ
سوزینه اعتماد ایدن بوندن ایی[1] اولماز دیمش

## III.

## FABULA

e turcica MI Noctium versione descripta.

36 مسموعمز اولمشدر که بر بازرکان وار ایمش حقّ
تعالی اکا چوق اولاد ومال احسان بیورمش وبو

[1] = ایو.

نعمتلردن ماعدا جملهٔ حيواناتك وقوشلرك
كلاملرينى فهم وادراك ايلمكى دخى عنايت قيلمش
وبازركانِ مرقوم شهرده مقيم اولميوب دائمًا چفتلكنده
اقامت ايدرمش بر اشك ايله بر اوكوزى اولهغله[1] بر
كون آخوره كيرمش كورمشكه[2] حمارك يرى سپورلمش
والكدن كچمش صمان واريه ويرلمش اشك بويله 37
راحتده اولهرق[3] اويقو اويومقده اولديغنى اوكوز
مشاهده ايتدكده اى حمار عجبًا سنك[4] بختك وُ[5]
اقبالك كبى كيمده اقبال اوله[6] زيرا آغامز كلور سنى
آخوردن چيقاروب بر ايكى ساعت قدر سوار اولور
صكره كتوروب آخوره بند ايدر وتميز آريه وتميز صمان
يبوب صفا وراحت ايدرسن اما بن بيچاره بهر[7] كون 38
صباحدن اخشامه قدر چفت سوروب واقتضا ايلدكده[8]
دكرمنلكده دخى قوللانيلوب واول وجهله دائما
تعب وُمشقّتده طوروب راحتدن محروم اولمقده‌يم[9]
ديدكده حمار اوكوزه بن سكا بر شى تعليم ايده‌يم
كه آنكله[10] عمل ايدر ايسه‌ك سن دخى بنم كبى راحت
ايدرسن ديدى اوكوز ندر[11] تعليماتك ديو[12] سؤال 39
ايدنجه حمار كلامه باشليوب اى اوكوز يارينكى

---

[1] = اولمق ايله (§ 93, b c; 77). [2] = كورمش كه. [3] § 80, 2 b. [4] § 55, n. *b*. [5] § 94, 1. [6] § 74. [7] § 93 d, n. *b*; 59 n. *b*. [8] § 78. 101. 102. [9] § 77. 82 n. *a*. [10] § 93, b c; 58 n. [11] = نه در. [12] § 105

كون سنى ترلايه كتوروب چفت سورمكه چكدكلرنده
همان يره دوش وخسته كبى طور صكره آخوره
كتوردكلرنده اكل وشربه باشلمه تا كه سنى خسته در
ظنّيله[1] آخورده ترك ايده‌لر بر قاچ كون بونجلين[2]
40 راحت ايده‌سين ديدكده اشكك بو سوزلرى بازركانك
مسموعى ومعلومى اولدقده ايرته‌سى كون خدمتكارى
اوكوزى آخوردن آلمغه كتدكده كوردىكه[3] اوكوز خسته
وبى درمان عودت ايدوب آغاسنه اوكوزك كيفيّتنى
افاده ايلدكده اغاسى اوكوزى آخورده ترك ايله[4] يرينه
41 اشكى آل چفته كتور ديو تنبيه ايتمكله در عقب
خدمتكار آخوردن اشكى آلوب وترلايه كيدوب اشكه
اخشامه قدر چفت سوردىروب اخشام آخوره كتوروب
باغلدقده اوكوز اشكه دعا وثنا ايله تشكّر ايليوب
بوكونكى راحتم سنك رأى وتدبيرك ثمره‌سيدر ديه‌رك[5]
ابراز محظوظيّت ايلمش ايسه ده[6] حمار مزبور سويلديكى
42 كلامه نادم وپندينه پشيمان اولدى وفرداسى ينه
خدمتكار كلوب اشكى آلوب ترلايه كتدى وترلاده
چفت سوردىروب كذلك اخشام اولنجه اوه كتوردى
نتيجهٔ مرام بر قاچ كون بويلنجه كلوب كتمكده واوكز

---

[1] = ديو § 105. [2] § 92, b not. [3] = كوردى كه. [4] *ejle*.
[5] § 80, 2 b. [6] § 104.

دخی راحت ایتمکده ایدوکندن[1] حمار بو بنم[2] باشمه
کلان[3] بلا جزاء مایلیقمدر[4] که اوکوزه شفقت ایدوب 43
نصیحت ایتمکله کندی راحتمی سلب ایلدم دیو
حزن و تأسّف ایتمکده ایکن اوکوز کالاوّل اشکه تشکّر
واظهارِ سرور ایلدکده اشك اوکوزه خطاب ایلیوب
قرنداشم اوکوز بو کون اغامز[5] بو اوکوزدن بزه فائده
یوقدر بونك چاره‌سی ذبح ایلیوب لازم اولدیغی
مقدارِ لحمینی آلوب ماعداسنی فروخت ایلمکدر دیو
خدمتکار ایله سویلشورکن استماع ایلدم سکّا لازم 44
اولان صباح خدمتکار کلوب ارپه وصمان ویردکده
اکل ایله[6] وآندن صکره اوینامغه باشله که سنی چفته
کتورسونلر تا که ذبحدن خلاص اولهسین دیو
نصیحت ایلدی اوکوز اشبو نصیحتی قبول وتمارضدن
عدول ایدوب اخشام ارپه‌سی وصمانی کلدکده تمامًا
اکل ایدوب وخدمتکاری کوردکده یاننه واروب صحتنی
بیلدرمك ایچون تویروغی صاللیه‌رق اوینامغه
باشلدی وبر قاچ دفعه دخی اوصوردی چونکه اشك 45
ایله[7] اوکوز بیننده وقوع بولان کیفیته اغاسنك وقوفِ
تامی اولدیغندن مومی الیه زوجه‌سیله اوطه‌سنده

---

[1] = ایدیکندن § 77, not. *d*. [2] § 55, not. *b*. [3] *gelen* § 78.
[4] *mâjelîqim dir*. [5] Sequuntur verba heri. [6] *ejle*. [7] Cf. gloss. s. v. بین.

اوتورر ایکن اوکوزك اویناديغنی کوردکده قهقهه ایله
کولمکه باشلدی زوجه‌سی بی خبر اولمغله زوجنك
اشبو قهقهه‌سنی کندویی مسخره ایدر دیو[1] آغلمغه
46 باشلدی زوجی بهی جانم بن سکا کولمدم کولدیکم
بشقه بر سرّ در سویلیه‌مم اکر افشا ایدرسم سببِ موتم
اولور دیدکده زوجهٔ[2] مرقومه البتّه بو بنی سخریه‌در
یوخسه کوله‌جك[3] نه وار سویله دیو ابرام ایدر اولدقده
بی‌چاره آدم زوجه‌سنه عاشق ومحبّتده متهالك
اولدیغندن ماعدا عمری یوز یکرمی سنه‌یه واصل
وزوجهٔ مرقومه‌دن بر قاچ اولاد حاصل اولمغله موتنی
47 بالاختیار اول سرّی سویلمکه عزیمت ایدوب اوّلا
بر وصیّت ایده‌یم دیو قاضیٔ[4] بلده ایله جیراننی
خانه‌سنه دعوت ایلیوب قضیهٔ مزبوره‌یی آنلره دخی
افاده ایلدکده جمله‌سی یکزبان اولهرق خاتونه کل
بو ایشدن واز کچ بو آدم بو سرّی افشا ایدرسه موتنه
سبب اوله‌جقسن دیدکلرنده خاتون مصرّ اولوب
نه اولورسه اولسون همان بکا کولدیکینك اصلی ندر[5]
48 سویلسون دیو قطع کلام ایلدکده بازرکان قالقوب
آبدست آلمق ایچون حیواناتك اولدیغی محلّه واردی
اول محلّده بر خروس ایله الی طاوق وار ایمش

---

[1] § 105. [2] § 38 n. *b*; 46. [3] ridendum. [4] § 38. [5] = نه در.

ویوکسك یرده بر کلب طورر ایدی اول کلب خروسی
چاغروب ای خروس سن نصل حیوانسن[1] که آغامز
وفات ایتمکده در سن ایسه[2] طاوقلر ایله ذوق وُصفا
ایتمکده‌سن دیدکده خروس کلبدن بو قضیّه‌نك 49
سببی ندر دیو سؤال ایدنجه کلب تفصیلًا افاده
ایلدکده خروس ایا بزم آغامزك عقلی یوقمیدر اشته
بنم الی زوجه‌م واردر بری غضب ایدر ایسه دیکری
راضیه اولور ینه بن ذوقمه فتور کتورمم لکن آغامزك 50
زوجه‌سی بر اولمغله خاطرینه زیاده رعایت ایدر
اکر عقلی اولسه زوجه‌یی بر اوطه‌یه قپار النه دکنك
آلور کرکی کبی ضرب ایدر آرتق بر دخی اوزرینه
لازم اولمیه‌جق شیلردن سؤال ایتمز دیدکده اول 51
ساعت بازرکان خروسك بو کلامنی استماع وعقلی
باشنه کلوب توت اغاجندن بر قاچ دکنك کسوب
اوطایه صاقلدی وزوجه‌سنه کل سرّمی سویلیه‌یم دیه‌رك
اوطه‌یه آلوب قپویی قپادوب تا بایلنجه‌یه دکین[3]
ضرب ایلدی زوجه دخی شدّتِ ضربدن ناشی 52
اصرارندن رجوع وبن بر دخی قارشمام[4] دیو یمینِ
اکید ایلدکده اول بازرکان ضربدن فارغ اولوب
حاکمه وقوّشولره کلوب زوجه‌سنك بر دخی بو مقوله

---

[1] § 82 n. *a*. [2] Cf. Glossar. s.v. [3] § 103; 93 b c. [4] § 76 n. *d*.

اسرارندن سؤال ایتمیه‌جکنی خبر ویردی بو خصوصده جمله‌سی ممنون ومسرور اوله‌رق محللرینه عودت ایلدیلر

## IV. Libri
## DE EXPEDITIONE MOHÁCSENSI
### a Kemalpašazâdé conscripti caput XIX.

De arce Illok capta agitur (ed. *Pavet de Courteille* p. 71).

53 بو داستان مذکور حصار ایچنده محصور اولان کفّار ناچار اولوب صورتِ اختیارده ضرورت وُ اضطرارله ویردکلرنی[1] دامانِ امانه یاپشوب اول بد کردارلر دارلرنی نارِ غارتدن قورتارب نفسلرنی ومالرنی اهلنی وعیاللرنی نهرِ قهرِ خسارت یولندن آیروب حمای حمایته کیردکلرنی بیان ایدر

54 مقدّمًا تقریر وتحریر اولندوغی اوزرینه مقدّم الامراء[2] العظام معظّم الوزراء الکرام حضرت پاشای نصرت رهبر بله‌سنجه اولان لشکرِ کشورکشایله حصارِ مزبورک اوزرینه دوشوب کفّارِ محصورک باشنه[3] زنبورِ شرّ وُ شور اوشوب جهان داری اول بد کردارلره طار اولمشدی

---

[1] = لرینی. [2] ال Articulus arabicus saepius hic occurrit.
[3] § 97.

نوشِ عیشلری پر نیشِ تشویش اولوب اول بد کیشلرڭ
جوفِ پر خوفلری سهمِ وهمله طولوب لیللری پر
ویل نهارلری. تیره وتار اولمشدی بر نیچه یردن 55
طوپ پر آشوب قورولوب طوررردی ضربُ[1] حرب ایله زخمِ
بی‌رحم اورلوب طوررردی اول طوپلرڭ رعد کبی آوازه‌سی
فلکلر دروازه‌سنه طولوب سحابِ عذاب کبی دخانی
آسمانه حجابِ ظلمانی اولوب برق‌وار شعله‌سی هر نه‌یه
طوقنسه[2] حرق ایدردی نرم وسختی فرق ایتمز سنك
ودرختی یوڭ کبی دیدردی بر سحابدی[3] که بارانی قان
برفی مغزِ پریشاندی بر برقدی که هوایی یقدوغی‌یله
حصاری یقدوغی دم بر آندی

(شعر) طوپ آتلدقچه صاعقه کردار 56
نیه طوقنسه بادی صرصردی
پر فساد وعناد باغی‌نك
باغِ عمرینه بادِ صرصردی

حصار ایچندهکی[4] کفّارِ بد فرجامُ[5] نکبت انجام 57
اول احوالِ پر اهوالِ مصیبت مآلی کوریجك فی الحال
دزدارلرینڭ یانده دریلوب مشاوره اتدیلر اتمامِ مصالحه
مباشرت ایده[6] کلمش بختیار اولان اختیارلری دارِ

---

[1] = ضرب و. [2] § 104. [3] = سحاب ایدی. [4] § 58.
[5] = فرجام وُ. [6] v. Gloss. s. v. ایتمك.

مصالحه‌یی تعمیر تدبیرن[1] تقریر ایدوب ارباب
جدال واصحاب قتال اولان ابطالِ رجالك عزمِ رزمن
ابطال قلوب آهنكِ جنكی اهمال بابنده محاوره
58 ایتدیلر آیتدیلر بو امیرِ صائبِ تدبیر ودلیرِ صاحبِ
شمشیر که عزمِ فخجیر اتمش شیرِ شکار کیر کبی خیلِ
سیل پوی ورزم جویله دیارموزه[2] هجوم وجوارموزه
قدوم ایدپدر[3] پنچهٔ پر شکنجهٔ تسخیر وضربُ حرب
59 وداروکیرله حصارموزی آلماینجه قومز اوّلِ امردن
قلعه‌یی لطفله ویرمزسك عنادی قویوب جادّهٔ انقیاده
کیرمزسك آخرِ کار عنف وقهرله آلوب شهره نهرِ
خسارتی صالمینجه دارموزه جاروبِ پر آشوب غارتی
چالمینجه قومز

60 (نظم) کرکدر شمدیدن تدبیر اتمك
مدارا دارینی تعمیر اتمك
صوکن فکر اتمین کیشی اوکنده
الن دیشه اورور ایشك صوکنده

61 کورمدوکزمی پتری‌واردین قلعه‌سنی که قلّهٔ
کوهسارِ صلابتدی حصانت ومتانت ایله عالمده
علم اولمشدی ضربُ حربله یقدی ایچنده‌کی

---

[1] = تدبیرینی § 54. [2] = دیارمزه. [3] = ایدوب در.

جنك جويلرى كه جويبارِ مهابتك پلنكِ تيز چنكلرى
اولمغله اشتهارلرى واردى پنچهٔ پر شكنجهٔ شيرِ
62 شمشيرله نجه صقدى جاى عصيانده پاى طغيان
اوزرنه طوروب اصرار اظهار ايدن كافرلرى شويله
وافر قردى كه شهرك سقاقلرى ايچنده سيلِ خون
نهر وار روان اولدى اسبابِ كيرودارده اول بد كارلرك
دانهٔ حياتِ بى ثباتلرنى اون اتمكچون[1] هر سقاق
63 بر سيلابله پر ناودان اولدى صوكنده دامانِ امانه
ياپشنلره نهرِ احسانيني روان ايلدى اوكنده سركشلك
ايدنلرك آتشِ قهرله جانِ بد كمانلرنى كويندردى
كمالِ قدرت جلالى وقوّت جمالى آثارنى اظهار و
بديدار ايدوب هم نارِ عنفله ياقدى هم آبِ لطفله
64 سويندردى زوزكارِ زوركارك ايوسن ياوزن كورمش
كاردىده پيرلرك بو سوزلرى كه كارلرى زارى اولوب نارِ
كارزارله جانلرى يانمش زهرِ قهرله جكرلرى آجيمش
65 دودِ خون آلودله جنانلرى بويانمشدى تأثير ايتدى
اوّلِ حالده اكرچه كه اول بد فعاللر چوق چوق
جدال ايلديلر كيمى دعويجى كيمى قاضى اولوب آخرِ
كار اختيارلرنك كلامنى كوشِ هوشله ايشيدوب
سوزينه اويديلر پندِ سودمندله ايش ايدوب حسامِ

[1] ايتمك ايچون.

خلافی غلافه قویدیلر جمله‌سی قلعه‌یی ویرمکه راضی
66 اولدی حصارِ تمنّع‌دن وکوهسارِ ترفّع‌دن تنزّل ایدوب
زمینِ تذلّل‌ده زبانِ تضرّع وجنانِ پر تخشّع ایله
اظهارِ اعتذار اتدیلر دامانِ امانِ آصفِ زمان
وصفدرِ میدانِ مردانه توسّل ایدوب آفتِ غارت
ومخافتِ خسارتدن امین اولمغیچون بارِ ذلّتِ ذمّته
67 تحمّلی اختیار اتدیلر محتشم آدملرندن بر محترملرنی
کوندردیلر کلدی نشانِ امان آلدی التدی کوکللری
غنچه‌سنی کل کبی خندان وشادان ایدوب جانلرنی
وجنانلرنی پر سرور وحضور اتدی

68 (شعر) سبزهٔ تر کبی اولوب شاداب
اولدی جوی صفالری پر آب
کتدی ماتم زمانی سور اولدی
سورك ایچی سرورله طولدی

69 حضرت پاشای فرمان فرمایدن اشارت اله لوای
جهان کشای سلطانی قلعهٔ سما سیمانك[1] قلّه‌سنده
دیکلوب ندای فرح فزای طبلِ بشارت اله طاقِ
70 لاجوردی نطاقِ آسمان صدای ترح زدایله پر اولدی
حصارك ایچنه کزیده وکاردیده دزدار قوندی حصنِ
حصین پتری‌واردین کبی بو داخی[1] مردِ نبردله آلاتِ

[1] = دخی.

ضرب وُحرب ومهمّاتِ کیروُدارله طولدی معابدِ
اصنام مساجدِ اهلِ اسلام اولوب چاڭ پرینی باك
طوتوب ناقوسِ شیطانی یرینه کوسِ سلطانی چالندی
آبِ نهرِ جهادله اول شهرِ آبادڭ خاکی چرکِ
شرکدن آرنوب پاك اولدی

# GLOSSARIUM.

Nomina et verba composita eo loco quaerantur, quem prior cuiuscunque compositionis pars obtinere debebat. — Articuli arabici ال cura plerumque habita non est.

ا

[p] آب *âb* Wasser | eau.

[p] آبدست *abdest* religiöse Waschung der Mohammedaner | ablution religieuse préscrite aux Mahométans.

[a] ابراز *ibrâz* das Herauskehren, Zeigen | action de montrer.

[a] ابرام *ibrâm* Zudringlichkeit | action d'importuner || ايتمك ا° in jem. dringen | presser qn.

ابطال *abṭâl* cf. بطل.

[a] ابطال *ibṭâl* das Zunichtmachen | action d'annuler.

آت *at* Pferd | cheval.

ات *et* Fleisch | viande.

ات *it* Hund | chien.

اتا *ata* Vater | père.

[p] آتش *ateš* Feuer | feu.

[a] اتمام *itmâm* Vollendung, Ausführung | action d'achever, d'exécuter.

آتمق *atmaq* werfen, schiessen, abfeuern | jeter, tirer, décharger || Pass. آتلمق *atylmaq*.

اتمك *etmek* (*ekmek* § 22, 4 n.) Brod | pain.

ايتمك = اتمك.

[a] اثر *eṯer* (Pl. آثار *âṯâr*) Wirkung | effet.

اشبو *išbu* (§ 57 n.) dieser hier | celui-ci.

اشتمك *išitmek* hören | entendre, écouter.

اشته *ište* hier! da! | voici!

[a] اشتهار *ištihâr* Berühmtheit | renommée.

اشك *ešek* Esel | âne.

اشمك *ešmek* scharren | gratter || Refl. اشنمك *ešinmek* unter sich scharren | gratter (la terre) au dessous de soi.

[p] آشوب *âšûb* Verwirrung | trouble, désordre.

اصحاب cf. صاحب.

[a] اصرار *iṣrâr* Hartnäckigkeit | persistance.

اصرمق *yṣyrmaq* beissen | mordre.

آصف *Âṣaf* Eigenname des Veziers des Salomo in d. mohammedanischen Tradition | n. pr. du vézir de Salomon selon la tradition mahométane.

[a] اصل *aṣl* Ursprung, Prinzip | origine, principe.

آصمق *aṣmaq* hängen (trans.) | pendre || Pass. آصلمق *aṣylmaq* gehängt werden, hängen (intrans.) | être pendu.

اصنام cf. صنم.

[a] اضطرار *iztirâr* Notwendigkeit | nécessité.

[a] اظهار *iẓhâr* das an den Tag Legen | action de montrer || ايتمك [o] اi zeigen, ausdrücken | montrer, exprimer.

[a] اعتذار *i'tiẕâr* Entschuldigung | excuse.

[a] اعتماد *i'timâd* Vertrauen | confiance || اعتماد اتمك Glauben schenken | se fier à.

آغا *aġa* Herr | seigneur.

اغاج *agaǧ* Baum | arbre.

اغری *aġry* Schmerz | douleur.

آغز *âġyz* Loch, Mündung, Mund | trou, embouchure, bouche || اغزڭدەكی *aġzyñdaki* in deinem Munde befindlich | se trouvant dans ta bouche § 58.

اغلامق *aġlamaq* weinen | pleurer.

[a] افادە *ifâdé* Auseinandersetzung | explication | ايلمك ° auseinandersetzen | expliquer.

[a] آفت *âfét* Unheil | calamité.

[a] افشا *ifšâ* Enthüllung | action de divulguer.

افندی *efendi* (§ 53 n. *b*) Herr | seigneur, maître || افنديلك *efendilik* Herrenstellung, Herrschaft | position de maître, seigneurie.

آق *aq* weiss | blanc.

[a] اقامت *iqâmet* Aufenthalt | séjour || ايتمك ° sich aufhalten | séjourner.

[a] اقتضا *iqtiżâ* Notwendigkeit | nécessité || ايلمك ° erfordern | exiger.

اقچه *aqce* (§ 47, b 2) Geld | argent || اقچەلو *aqceli* (§ 47, b 1) der Geld hat, reich | qui a de l'argent, riche.

آقمق *aqmaq* fliessen | couler.

اڭا *aña* (§ 52) ihm | lui (dat.).

[p] اكر *ejer* wenn | si || اكرچه *ejerci* wenn auch | quand même, quoique.

[a] اكرام *ikrâm* Ehrung, Bewirtung | témoignage d'honneur, accueil hospitalier || ايلمك ° bewirten | traiter || اكرامًا Adv. (§ 92 g n. *b*.) zu besonderer Ehre |

pour témoigner son respect.

[a] اكراهًا *ikrâhen* widerwillig | à contre-cœur.

اڭرمق *añyrmaq* wie der Esel schreien | braire.

[a] اكل *ekl* das Essen | action de manger || [o] ايتمك essen | manger.

اكمك *ejmek* beugen | courber || Pass. *ejilmek* gebeugt werden, sich beugen | être courbé, se courber.

[a] اكيد *ekîd* fest | ferme.

ال *el* Hand | main.

[a] البتّه *elbette* (§ 33) unbedingt | assurément.

[a] آلت *âlet* (Pl. آلات *âlât*) Werkzeug, Mittel | instrument, organe.

التمك *iletmek* tragen, führen | porter, mener.

التون *altun* Gold | or.

آلچق *alcaq* niedrig | bas.

الك *elek* Sieb | tamis || الكدن كچمش durch das Sieb gegangen, gesiebt | trié.

الله *Allah* Gott | Dieu.

الى *elli* (§ 48) fünzig | cinquante.

الما *elma* (§ 19 n.) Apfel | pomme.

آلمق *almaq* nehmen, wegnehmen, kaufen | prendre, enlever, acquérir, acheter.

الناس cf. بين.

[p] آلود *âlûd* befleckt | infecté.

[a] امّا was . . . anbetrifft; aber | quant à; mais.

[a] امام *imâm* Vorbeter, Prediger | directeur de la prière commune, curé, prélat (musulman).

[a] امان *aman* Sicherheit, Pardon | sécurité, pardon.

امر cf. اوّل.

امرا cf. امير.

[a] امهال *imhâl* Aufschub, Frist | sursis.

[p] اميد *ümîd* Hoffnung | espérance.

[a] امير *emîr* Befehlshaber | commandant, chef || Pl. امراء *ümerâ*; مقدّم الامراء (§ 37 n. *a* 2) der vorzüglichste der Befehlshaber | le plus excellent des chefs.

[a] امين *emîn* c. abl. sicher vor — | en sûreté contre —.

[a] آن *ân* Zeit, Augenblick | temps, moment.

[p] آن *ân* dieser, e, es | celui-ci, celle-ci, cela || 16 cf. § 52. 58 n.

انا *ana* Mutter | mère.

آنده § 52 || dort | là; y.

[a] انسان *insân* Mensch | homme.

[a] انصاف *ynṣâf* Unparteilichkeit, Billigkeit | impartialité, équité.

[a] انقياد *inqijâd* das Sich führen lassen, Gehorsam | action de se laisser conduire, obéissance.

آو *av* Jagd | chasse.

او *ev* Haus | maison.

او *ô* (§ 52) er, der | lui, celui-là.

[p] آوازه Schall | son.

اوپمك *öpmek* küssen | embrasser.

اوتمك *ötmek* klingen, singen | sonner, chanter.

اوتورمق *oturmaq* sich setzen, sitzen | s'asseoir, être assis.

اوچ *üc* (§ 48) drei | trois.

اوچمق *ucmaq* fliegen | voler (oiseau).

اودنج *ödüng* Darlehen | emprunt, prêt.

اوران *oran* Mass | mesure.

اورتا, اورته *orta* Mitte; mittlerer | milieu; moyen || اورتايه (Dat. § 29) in die Mitte; dahin | au milieu; y.

اورمق *vurmaq* schlagen, treffen | battre, frapper || الن ديشه اورمق (60 l. 4) „seine Hand an den Zahn schlagen", sich in den Finger beissen | „jeter la main aux dents", se mordre les doigts || Pass. اورلمق geschlagen werden || être frappé.

اورمك (اورومك) *ürümek* heulen | hurler.

اوروج *oruğ* Fasten | jeûne.

اوزامق *uzamaq* lang sein | être long || Causat. اوزاتمق *uzatmaq* ausstrecken | allonger.

اوزر *üzer* das über einer Sache Befindliche | le dessus | c. suff. praeced. genit. (§ 93 a n. *a*) über | au dessus de || اوزره *üzre* auf; gemäss | sur; selon.

اوزون *uzun* lang | long.

اوست *üst* der Obere | le supérieur.

اوشمك *üšmek* zusammen laufen | accourir || باشنه اوشمك sich um sein Haupt sammeln | se rassembler autour de sa tête.

اوصورمق *uṣurmaq* furzen | peter.

اوطه *oda* Zimmer | chambre.

اوغرى *oğru* Dieb, Räuber | voleur, brigand.

اوغل *oğul* Sohn | fils.

اوغلان *oğlan* Knabe | garçon.

اوق *oq* Pfeil | flèche.

اوقومق *oqumaq* lesen, vortragen | lire, réciter.

اوڭ *öñ* Vorderteil | le devant || c. suff. praec. gen. (§ 91) vor | devant || اوڭندە (60 l. 3) vorher | précédemment || cf. آياق.

اوكرنمك *öjrenmek* sich gewöhnen an..., lernen | s'accoutumer à . . ., apprendre.

اوكوز *öküz* Stier | taureau.

اوكە *ök'e*, *öfke* Zorn | colère.

اول *ol* er, jener | lui, celui-là, ce (§ 52).

[a]اوّل *evvel* erster, zuerst | premier, d'abord || اوّلاً (§ 37 n. *a*) zuerst | d'abord || اوّل امردن *evvel emrden* „vom ersten der Sache her", sofort | au premier chef, d'abord || اوّل حال „im ersten Zustand", zuerst | au premier chef, d'abord || كالاوّل *ke'levvel* (§ 93, d n. *c*; cf. § 33) wie vorher | comme auparavant.

اولاد cf. ولد.

اولاشمق *ulašmaq* c. dat. erreichen, zusammentreffen | atteindre, rencontrer.

اولم *ölüm* Tod, Leiche | la mort, le cadavre.

اولمق *olmaq* sein, werden | être, devenir || Refl. اولنمق *olunmaq* werden | devenir.

اولمك *ölmek* sterben | mourir || Causat. اولدرمك *öldürmek* tödten | tuer.

اولو *ölü* todt, der Todte | le mort.

اومك *ivmek* eilen | se hâter.

اوممق *ummaq* hoffen | espérer || 4 اوممارسن = du hoffst, man kann (eins wie das andere) hoffen | tu espères, on

peut espérer (l'un comme l'autre) || Refl. اوملمق *umulmaq* gehofft werden | être espéré || Partic. neg. اوملميان *umulmajan* unverhofft | inespéré 5.

اوموز *omuz* (ὠμός) Schulter | épaule.

اون *on* (§ 48) zehn | dix.

اون *un* Mehl | farine.

اويقو *ujqu* Schlaf | sommeil.

اويمق *ujmaq* gehorchen | obéir.

اوينامق *ojnamaq* spielen, tanzen | jouer, danser.

اويومق *ujumaq* schlafen | dormir.

اويون *ojun* Spiel, Tändelei | jeu, badinage.

[a] اهل *ehl* Volk, Leute (Besatzung) | peuple, hommes (garnison).

[a] اهمال *ihmâl* c. acc. Nachlässigkeit, Vernachlässigung | négligence, action de négliger.

[p] آهنك *ahenk* Absicht | intention.

اهوال cf. هول.

ای *ej* § 29 n. *b*.

ایا *aja* (Interj.) wie denn? | quoi donc?

آیاق Fuss | pied || اوڭ ایاقلر die Vorderfüsse | les pattes de devant.

آیتمق *aïjtmaq* sagen | dire.

ایتمك *etmek* machen | faire — § 90 || ایدهٔ كلمك (§ 90 a) zu machen pflegen | faire habituellement.

ایچ *ic* Inneres | intérieur.

ایچرو *icerü*, ایچری *iceri* hinein | dedans.

ایچون *icün* wegen | à cause de — § 93 d.

ایدر s. ایتمك (§ 64 n. *a*).

ایراق *yraq* fern | loin.

ایرته *erté* Morgen; der fol-

gende Tag | matin; le lendemain.

آیرمق *ajyrmaq* trennen, entfernen | séparer, éloigner.

ایسه *ise* § 82 || was anlangt, aber | quant à, mais.

ایش *iš* Sache, Geschäft | chose, affaire.

ایشتمك = اشتمك.

ایکن § 103 n.

ایکی *iki* (§ 48) zwei | deux || ایکنجی *ikinǧi* (§ 49) der zweite | le deuxième.

ایلمك *ejlemek* machen | faire.

ایله *ile* (§ 93 b c; 94, 1) mit; durch | avec; par.

ایمك* cf. Gramm. § 82.

این *in* Höhle | tanière.

اینك *inek* Kuh | vache.

[p] آینه *aïnâ* Spiegel | miroir.

ایو (ایی) *eji* gut | bon.

ب

[p] ب *be* با *bâ* § 93 d n. *b* || بهر کون an jedem Tage | tous les jours.

[p] پا *pâ* Fuss | pied.

[a] باب *bâb* Thor — Gegenstand, von dem die Rede ist, Angelegenheit | porte — matière dont il s'agit, affaire.

بابا *baba* Vater | père.

باتمق *batmaq* versinken, untergehen | s'abîmer, couler || Caus. باتیرمق *batyrmaq* untergehen machen | submerger, faire couler.

[p] باد *bâd* (56, l. 4) Wind | vent || [a] بادِ صرصر *bâd-i ṣarṣar* kalter Sturmwind | tempête fougueuse et froide.

[a] بادی *bâdî* (56, l. 2) erscheinend, sichtbar | paraîssant, visible.

ᵖ بار *bâr* Last | fardeau.

ᵖ باران *baran* Regen | pluie.

پارلامق *parlamaq* glänzen | briller.

ᵖ بازار *bazar* Markt, Handel | marché.

ᵖ بازركان *bazyrg'ân* (cf. بازار) Kaufmann | marchand.

باش *baš* Kopf, Haupt; Ende | tête, chef; bout || باشه كلمك über den Kopf kommen, sich ereignen | arriver (en parlant d'un accident).

باشلمق *bašlamaq* c. dat. anfangen | commencer.

پاشا *paša* Pascha | pacha.

باصمق *baṣmaq* drücken, treten auf... | presser, marcher sur ...

ᵖ باغ *bâġ* (56, l. 4) Garten | jardin.

باغلامق *baġlamaq* anbinden | attacher.

ᵃ باغی *bâġy* (56, l. 3) Empörer | rebelle.

باقمق *baqmaq* c. dat. blicken, schauen auf... | regarder à ... | Refl. باقلمق *baqylmaq* angesehen werden | être regardé.

ᵖ باك *bâk* Furcht | crainte.

ᵖ پاك *pâk* rein | pur.

بال *bal* Honig | miel.

بالاختيار cf. اختيار.

بالق *balyq* Fisch | poisson.

پاموق *pamuq* Baumwolle | coton.

بايلمق *bajylmaq* in Ohnmacht fallen | s'évanouir.

پترى واردين Peterwardein | N. pr. d'une ville de la Hongrie.

بته cf. البتة.

بتمك *bitmek* wachsen, sich entwickeln, zu Ende kommen, alle sein | croître, pousser, prendre fin, être épuisé.

بچاق *bycaq* Messer | couteau.

[p] بخت *baḫt* Schicksal, Glück | fortune, bonheur.

[p] بختیار *baḫtyjâr* reich | riche.

[p] بخشیش *baḫšiš* Geschenk | don.

[p] بد فرجام übel endend; elend | de mauvaise issue; misérable.

[a] بد[p] فعال *bed-fi'âl* Übelthäter | malfaiteur.

[p] بدکردار *bed-kerdâr* Übelthäter | malfaisant.

[p] بدکمان *bed-gümân* übelwollend | malveillant.

[p] بد کیش *bed-kîš* von schlechter Religion | qui suit une mauvaise religion.

[p] بدیدار *bedîdâr* klar | manifeste.

بر *bir* (§ 27 n.) einer | un, unique | بر — بر einer — der andere | l'un — l'autre || بر بری ایله der eine von ihnen mit dem andern | l'un d'eux avec l'autre.

[p] پر *per* Flügel | aile.

[p] پر *pür* voll | plein — res, qua alia impletur, vocem پر flexione omnino carens sequitur.

[p] برابر *berâber* gleich | égal.

[p] برف *berf* Schnee | neige.

[p] برق[a] وار *barq-var* blitzähnlich | semblable à l'éclair.

برنجی *birinǧi* (§ 49) der erste | le premier.

برو *beri* c. abl. seit | dès, depuis (§ 93 a).

[a] برہ *bré* (Interj.) ho! holla! | hé! holà!

[p] پریشان *perîšân* zerstreut | dispersé.

بز *biz* (§ 52) wir | nous.

بسلمك *beslemek* ernähren nourrir | Imposs. بسليەمك *beslejememek* nicht ernähren können ne pas pouvoir nourrir.

بش *beš* (§ 48) fünf | cinq.

[a] بشارت *bešârét* gute Nachricht, Freude | bonne nouvelle, joie.

بشقه *bašqa* etwas anderes | quelque chose de différent, un autre.

[p] پشيمان *pešîmân* reuig | plein de répentir.

[a] بطل *baṭal* (Pl. ابطال) Held | héros.

بقمق s. باقمق.

بك *bej* Fürst | prince.

پك *pek* (§ 41) kräftig; sehr | fort; très, beaucoup.

بكا *bana* (§ 52) mir | à moi.

بكنمك *bejenmek* gern haben | approuver, aimer.

[a] بلا *belâ* Heimsuchung. Unglück | affliction, malheur.

پلاو *pilav* Butterreis | riz au beurre.

[a] بلده *belde* Stadt, Ort ville, lieu.

[a] بللور *billûr* Krystall, Glas | cristal, verre.

بلمك *bilmek* wissen, verstehen, können (§ 90) savoir (§ 90), comprendre Caus. بيلدرمك *bildirmek* wissen machen, zeigen faire savoir, montrer | بيلش das Wissen, Verständnis | le savoir, la connaissance | بللو *belli* kenntlich | manifeste.

[p] پلنك *pelenk* Tiger tigre.

بله *bile* zusammen, auch, sogar | ensemble, aussi, même | c. suff. adiecto جه (§92a) e.g. بلەسنجه

mit ihm zusammen seiend, in seiner Begleitung | dans son entourage.

بن *ben* (§ 52) ich | moi.

P پنچه *pence* Klaue | griffe.

P بند *bend* Band | lien | بْ° ايتمك anbinden | attacher.

P پند *pend* Rath | conseil.

بنم § 52.

بنى *beni* (§ 52) mich | moi (Acc.).

بو *bu* (§ 57) dieser | ce, celui-ci. Cf. كون || بويله *böjle* (§ 93 b c) so | ainsi || بويلجه *böjleǧe* (§ 92 a) auf diese Weise | de cette manière.

بود *but* Schenkel | cuisse.

بورون *burun* Nase | nez.

بوغمق *boġmaq* erwürgen, ersticken (trans.) | étrangler, suffoquer || Pass. بوغلمق *boġulmaq* ersticken (intrans.), ertrinken | être suffoqué, se noyer.

بولمق *bulmaq* finden | trouver || Cf. وقوع || Refl. بولنمق *bulunmaq* sich finden, gefunden werden | se trouver, être trouvé || Imposs. بولاممق *bulamamaq* nicht finden können ne pas pouvoir trouver.|

بويا *boja* Farbe | couleur || بويامق *bojamaq* färben | teindre || Pass. بويانمق *bojanmaq* gefärbt sein | être teint || بويايجى *bojajiǧi*, بوياجى *bojaǧy* Färber | teinturier.

بويله, بويلجه cf. بو.

بوينوز *bojnuz* Horn | corne.

بهى *behej* oh! | eh!

P بيچاره *bîcâre* unbemittelt, arm, unglücklich |

sans moyens, pauvre, malheureux.

[a] بين *bê'ne* zwischen | entre, parmi || بين الناس *bê'n-en-nâs* (§ 33) unter den Leuten | parmi les hommes || بين — ايله (§ 94, 1) zwischen . . . und | entre . . . et.

بيورمق *bujurmaq* befehlen | ordonner || Impt. بيورك *bujuruñ* „befehlen Sie“, „langen Sie zu“ | „ordonnez“, „s'il vous plaît“ || — cf. احسان.

[p] بى *bî* (§ 44 n. *a*) ohne | sans.

[a] بياض *bejâż* Weisse, weiss | blancheur, blanc.

[p] پير *pîr* Greis | vieillard.

بيڭ *biñ* (§ 48) tausend | mille.

بيلش etc. v. بلمك.

بيله cf. بله

بيوك *büjük* gross | grand.

بيومك *büjümek* gross werden | grandir.

ت

[p] تا *tâ* (§ 93d n. *b*) bis | jusqu'à.

[a] تاثير *te'ŝîr* Eindruck | impression.

[p] تار *târ* finster | ténébreux.

[a] تأسّف *te'essüf* Betrübnis | affliction.

[a] تام *tâm* vollständig | complet.

[a] تحرير *taḥrîr* Aufzeichnung | action d'écrire.

[a] تحمل *teḥammül* das Aufsichnehmen, Ertragen | action de supporter.

[a] تخشّع *teḫaššuʿ* Unterwürfigkeit | soumission.

[a] تدبير *tedbîr* Massregel, Plan | mesure, plan.

[a] تذلّل *tezellül* Selbsterniedrigung | humiliation.

[p] تر *ter* feucht, frisch | humide, frais.

[p][a] ترح زدا *terah-zidâ* Traurigkeit vertreibend | éloignant la tristesse.

[a] ترفّع *tereffu'* Überhebung | orgueil.

[a] ترك *terk* Zurücklassen | action de laisser.

ترك *türk* Türke (asiatischer), grober Kerl | Turc (d'Asie), rustre.

ترلا *tarla* Acker | champ.

[a] تريت *tirit* Suppe | potage.

[a] تسخير *teshîr* Bezwingung | action de subjuguer.

[a] تشكّر *tešekkür* Danksagung | remerciement.

[a] تشويش *tešviš* Verwirrung | trouble.

[a] تضرّع *.teżarrü'* demütige Bitte | supplication.

[a] تعالى *te'âlâ* [Gott der] erhaben ist | [Dieu qui] est élevé.

[a] تعب *ta'ab* Ermüdung | fatigue.

[a] تعظيم *ta'zîm* Achtungsbeweis | témoignage de respect.

[a] تعليم *ta'lîm* (Pl. تعليمات *ta'lîmât*) Mitteilung, Anweisung | communication, instruction.

[a] تعمير *ta'mîr* (c. acc.) Ausbesserung | réparation.

[a] تفصيلا *tefṣîlen* (§ 37 n. *a*) ausführlich | en détail.

[a] تقرير *taqrîr* Ausdruck | expression || ايتمك ° تـ ausdrücken, berichten | s'exprimer, exposer.

تكرى *tañry* Gott | dieu.

[a] تكريم *tekrîm* Ehrerweisung | témoignage d'honneur.

تلكو = دلكو.

[a] تمارض *temârüż* das sich krank Stellen | action de feindre une maladie.

[a] تمامًا *temâmen* (§ 37 n. *a*) vollständig | complètement.

[a] تمنّع *temennü* Unnahbarkeit | inaccessibilité.

تميز *temiz* rein, sauber | net, propre.

[a] تنبيه *tembîh* Anweisung | avertissement, injonction.

تنجره *tenǧere* Topf | marmite.

[a] تنزّل *tenezzül* Herabsteigen | action de descendre.

[p] تنها *tenha* einsam | solitaire || Dat. تنهايه *tenhajé* an einen besonderen Ort, bei Seite | à un lieu solitaire, à part.

[p] توت *tut* Maulbeere | mûre.

توتون *tütün* Rauch | fumée.

توز *tuz* Salz | sel || *toz* Staub | poussière || توزتمق *tozutmaq* Staub erregen | faire de la poussière.

[a] توسّل *tevessül* Annäherungsversuch | action de chercher l'approche de . . .

توكرمك *tükürmek* speien | cracher.

[p] تيره *tîre* trübe | trouble.

[p] تيز چنك *tiz-cenk* scharfkrallig | aux griffes aiguës.

تيمور *timur* (jetzt *demir*, § 22, 3 a) Eisen | fer.

ث

[a] ثبات *ṣebât* Bestand | stabilité.

[a] ثمره *ṣemere* Frucht | fruit.

[a] ثنا *ṣenâ* Lobpreis | louange, éloge.

ج

[p] جا *ǧâ* Ort | lieu.

[a] جادّه *ǧâddét* grosse

Strasse | grande rue, chaussée.

[a] جار *ǧâr* (Pl. جيران *ǧîrân*) Nachbar | voisin.

[p] جاروب *ǧarûb* Besen | balai.

چاتلمق *catlamaq* zerspringen, bersten | éclater, se fendre, crever.

[p] چارشو *caršu* viereckiger Platz, bedeckter Marktplatz | place quadrangulaire, bazar couvert.

[p] چاره *câré* Mittel, Abhilfe | moyen, remède.

چاغرمق *cağyrmaq* schreien, rufen | crier, appeler.

چاڭ *cañ* Glocke | cloche.

چالمق *calmaq* schlagen; bestehlen; c. dat. hineinbringen in ... | frapper, voler; c. dat. jeter, passer dans ... || Pass. چالنمق geschlagen werden | être battu || Recipr. چالشمق sich abmühen, arbeiten | travailler.

[a] جامع *ǧâmi'* Versammlungsort, Moschee | lieu de rassemblement, mosquée.

[p] جان *ǧan* Seele | âme || جانم *ǧânym* „meine Seele“ (liebkosende Anrede) | „mon âme“ (expression de tendresse).

[a] جدال *ǧidâl* Kampf; Wortstreit | combat; discussion.

[p] چرك *cirk* Schmutz | saleté.

[a] جزاء *ǧezâ'* Strafe | châtiment.

[p t] چفت *cift* Paar, Joch (Pflugstiere) | couple, paire de bœufs (employés au labourage) || چ° سورمك *c. sürmek* (cf. سورمك) (Acker) bestellen | labourer || چ°

سوردرمك den Pflug ziehen lassen | faire labourer || چفتلك *ciftlik* Landgut | ferme.

چقمق cf. چيقمق.

[p] جكر *ğijer* Leber | foie.

چكمك *cekmek* ziehen | tirer || Pass. چكلمك sich zurückziehen | se retirer.

چلبى *celebi* „gnädiger Herr“ | „monseigneur“.

[a] جماعت *ğemâ'at* Versammlung | assemblée.

[a] جمله *ğümle* Gesamtheit (= alle) | totalité (= tous).

[a] جنان *ğenân* Herz | cœur.

[p] جنك *ğeng* Krieg | guerre.

[p] چنك *cenk* Klaue | griffe.

[a] جواب *ğewâb* Antwort | réponse.

[a] جوار *ğiwâr* Nachbarschaft | voisinage.

چوجق *coğuq* Kind, Knabe | enfant, garçon.

[a] جوف *ğevf* Inneres | intérieur.

چوق *coq* viel, sehr, zu viel | beaucoup, trop.

چوكمك *cökmek* niedersinken, niederknien (vom Kamel, um seine Last zu empfangen) | se laisser tomber, tomber à genoux (se dit du chameau qui tombe à genoux pour recevoir un fardeau). — Cf. ديز.

[p] چون *cün* wie, als | comme, puisque || چونكه (cf. كه) weil, da | parce que, puisque.

جوى cf. رزم.

[p] جوى *ğûj* Fluss, Bach | rivière, ruisseau || جويبار *ğuj-bâr* dasselbe | même signification.

چه cf. اكر.

[p] اندیشه [a] جهاد *ǧihâd-endîše* „Krieg-sinnend", für den Krieg (gegen die Ungläubigen) besorgt | méditant la guerre (contre les infidèles).

[p] جهان *ǧihân* Welt | monde || جهان کشا *ǧihân-küša* welterobernd | conquérant le monde.

جیران cf. جار.

چیقمق *cyqmaq* herauskommen, herausgehen | sortir || Caus. چیقارمق *cyqarmaq* herausbringen, aushacken | faire sortir, extraire, crever.

## ح

[a] حاصل *ḥâṣyl* hervorgegangen | provenu.

[a] حاکم *ḥâkim* Richter | juge.

[a] حال *ḥâl* Zustand, Lage | état, condition || فی الحال *fî 'l-ḥâl* (§ 93d n. *c*) sofort | sur le champ || cf. اوّل || Pl. احوال *aḥvâl* Umstände | circonstances.

[a] حبس *ḥabs* Gefangenschaft | captivité || حبس ایلمك *ḥabs eilemek* gefangen halten | tenir captif § 90d.

[a] حجاب *ḥyǧâb* Schleier | voile.

[a] حرب *ḥarb* Krieg | guerre.

[a] حرق *ḥarq* Verbrennen | action de brûler.

[a] حریف *ḥerîf* Kamerad, Mensch, Bursche | camarade, individu, gamin.

[a] حزن *ḥüzün* Traurigkeit | tristesse.

[a] حسام *ḥusâm* Schwert | glaive.

[a] حصار *ḥyṣâr* Einschliessung; Festung | action de cerner; forteresse.

[a] حصانت *ḥaṣânet* Festigkeit | fermeté.

[a] حصن *ḥyṣn* Feste | for-

teresse || حصين *ḥaṣyn* fest | ferme, fort.

[a] حضرت *ḥażret* Excellenz | Excellence.

[a] حضور *ḥużûr* Ruhe | tranquillité.

[a] حقّ *ḥaqq* Wahrheit, Recht | vérité, droit || حق ايلمك wahr machen, gewähren | faire, droit à . . ., accorder || حق *ḥaqq* Gott | Dieu.

[a] حكايت *ḥikâjėt* Erzählung | conte.

[a] حكمت *ḥikmet* Weisheit | sagesse.

[a] حلوا *ḥalva* süsse Speise | pâte sucrée || حلواجى *ḥalvaği* Zuckerbäcker | confiseur.

[a] حما *ḥimâ* Zufluchtsort | asyle.

[a] حمار *ḥymâr* Esel | âne.

[a] حمايت *ḥimâjėt* Schutz (des Siegers 53) | protection (du vainqueur 53).

[a] حيات *ḥajât* Leben | vie.

[a] حيوان *ḥaivân*, Pl. حيوانات *ḥaivanât* Thier | animal, bête.

## خ

خاتون *ḫatun* Frau | femme.

[a] خاطر *ḫaṭyr* Gedanke, Geist; Gefallen | pensée, esprit; complaisance.

[p] خاك *ḫâk* Staub, Boden | poussière, terre.

[p] خانه *ḫâne* Haus | maison.

[a] خبر *ḫaber* Kunde, Kenntnis | nouvelle, connaissance || بى‌خبر ohne Kenntnis [von der Sache] | sans connaissance [de cause] || خبر ويرمك Bericht geben, mitteilen | avertir, informer.

[a] خدمت *ḫizmet* Dienst || service || [ap] خدمتكار

*ḫizmetk'âr* Dienstbote, Knecht | domestique, serviteur.

[p] خروس *ḫoros* Hahn | coq.

[a] خسارت *ḫasâret* Verlust, Untergang | perte.

[p] خسته *ḫasta* krank | malade.

[a] خصوص *ḫuṣûṣ* Besonderheit; Angelegenheit | particularité; affaire.

[a] خطاب *ḫyṭâb* Anrede | harangue || خ° ايلمك anreden | adresser la parole à.

[a] خلاف *ḫylâf* Widerstand | résistance.

[a] خلاص *ḫalâṣ* Rettung | délivrance || خ° اولمق gerettet werden | être sauvé.

خلق *ḫalq* Creatur (collectiv), Leute | les créatures, le monde, le public.

[p] خندان *ḫandân* lächelnd | souriant.

[p] خوجه *ḫôǧa* (خواجه § 8 n.) Lehrer, Meister | maître, professeur.

[a] خوف *ḫavf* Furcht | peur.

[p] خون *ḫôn* Blut | sang || خون آلود *ḫôn-âlûd* blutbefleckt | ensanglanté.

[p] خوی *ḫuj* Gewohnheit | coutume, habitude.

خير *ḫajyr* nein | non.

[a] خير *ḫair* gut, das beste | bon, le meilleur.

[a] خيل *ḫail* Reiterei; Truppen | cavalerie; troupes.

د

[a] دار *dâr* Haus | maison.

[p] دار وكير *dâr-u-gîr* „Halten und Greifen", Handgemenge | „tenir et saisir", combat.

[p] داستان *destân* Erzählung | relation.

[p] دامان *dâmen* Rockzipfel | pan.

[p] دانش *dâniš* Wissen | savoir, connaissance.

[p] دانه *tane* Korn | graine.

[a] دائما *dâïma* (Adv.; § 37 n. *a*) beständig | perpétuellement.

دپه *tepe* Hügel | colline || دپه‌جك *tepeğik* Hügelchen | petite colline.

[a] دخان *duḫân* Rauch | fumée.

دخی *daḫy* (دها *daha*, ده *da*, § 22, 1) auch, noch | aussi, encore || c. negat. noch nicht | pas encore.

[p] در *der* in | dans || cf. عقب.

در § 82 || indessen, aber | cependant.

[p] درخت *diraḫt* Baum, Holz | arbre, bois.

دردنجی *dördünğü* (§ 49) der vierte | le quatrième.

[p] درمان *dermân* Mittel; Kraft | moyen; force || °د بی kraftlos, schwach, elend | sans force, faible, misérable.

درمك *dermek* versammeln | assembler || Pass. درلمك sich versammeln | s'assembler.

[p] دروازه *dervâze* Thor | porte.

[p] درویش *dervîš* Mönch | moine.

[p] دزدار *diz-dâr* Festungs-Kommandant | commandant d'une forteresse.

[p] دستی *testi* Krug | cruche.

[p] دشمن *dušman* Feind | ennemi.

[a] دعا *duʿâ* Gebet, Segenswunsch | prière, bénédiction.

[a] دعوت *daʿvet* Einladung | invitation || °د ایلمك einladen | inviter.

[a] دعوى *da'va* Rechtsstreit | querelle, procès ||
دعويجى *da'vaǧi* Kläger | plaignant.

[a] دفعه *def'a* Mal | fois.

[a] دكّان *dükk'ân* Laden | boutique.

دكرمن *dejirmen* Mühle | moulin || دكرمنلك Müllerei | moulinage.

دكز *deñiz* Meer | mer.

دكل *dejil*, دكلدر *deïldir* ist nicht | n'est pas; — § 84 a.

دكمك *dikmek* hineinstecken, aufstecken | planter, arborer || Pass. دكلمك *dikilmek*.

دكن *diken* Dorn | épine.

دكنك *dejnek* Knüttel | bâton.

دكين *dejin* (§ 93 b c) bis | jusqu'à.

دل *dil* Zunge | langue.

[p] دلبر *dilber* herzraubend, reizend | enlevant le cœur, ravissant.

دلسز *dilsiz* (92 c) ohne Zunge, stumm | sans langue, muet.

دلكو (تلكى) *tilki* Fuchs | renard.

دلى *deli* närrisch | fou.

[p] دلير *dilir* tapfer | brave.

[p] دم *dem* Atem | respiration, souffle.

[p] دود *dûd* Rauch | fumée.

[p] دوست *dôst* Freund | ami.

دوشمك *düšmek* fallen | tomber || c. اوزره überfallen | tomber sur —.

دوكمك *dökmek* ausschütten, daraufgiessen | verser, répandre || Pass. دوكلمك *dökülmek*.

دونمك *dönmek* umkehren, zurückkehren | retourner.

دوه *deve* Kamel | chameau.

ده *da, de* (= دخى) auch | aussi.

دیتمك *ditmek* zerzausen | carder, déchirer.

دیز *diz* Knie | genou || دیز چوکمك auf die Knie sinken | fléchir le genou.

دیش *diš* Zahn, Gebiss | dent.

[p] دیکر *diger* ein anderer | un autre.

دیکمك = دکمك.

دیمك *demek* sagen | dire.

[a] دین *dîn* Glaube, Religion | foi, religion.

ذ

[a] ذبح *zebḥ* das Schlachten | action d'égorger.

[a] ذلّت *zillet* Erniedrigung | avilissement.

[a] ذلك *zâlike* dieser | celui-ci || کذلك *kezâlike* (§ 93d n. *c*) ebenso | également.

[a] ذمّت *zimmet* Schutzverhältnis (der unterworfenen Andersgläubigen) | protection accordée (aux infidèles soumis).

[a] ذوق *zevq* Geschmack, Vergnügen, Lust | goût, plaisir, volupté.

ر

[a] راحت *râḥat* Ruhe | repos.

[a] راضی *râżi* (Fem. راضیه § 44) zufrieden, einverstanden | content || راضی اولمق beistimmen, einverstanden sein | consentir, agréer.

[a] رأی *rëi* Ansicht | opinion, avis.

[a] ربّ *rabb* (Pl. ارباب *erbâb*) Herr | seigneur || ارباب جدال „die Herren des Kampfes", die dem Kampf geneigten | „les maîtres du combat", le parti de la guerre.

[a] رجل *reǧül* (Pl. رجال *riǧâl*) Mann | homme.

[a] رجوع *rüǧû'* Rückkehr | retour || ايلمك °ر c. abl. ablassen von | renoncer à.

[a] رحم *raḥm* Mitleid | pitié.

[a] رزم *rezm* Kampf | combat || [p] رزم جوى *rezmǧuj* kampfsuchend | cherchant le combat.

[p] رسوای *rüsvâi* entehrt | déshonoré || ايلمك °ر beschimpfen | outrager.

[a] رعايت *ri'âjét* Rücksicht | égards.

[a] رعد *ra'd* Donner | tonnerre | رعد كبى donnerähnlich | semblable à la tonnerre § 92b.

[p] روان *revân* laufend | coulant.

[p] روزكار *ruzg'âr* Schicksal; Wind | fortune; vent.

[a] رئيس *re'îs* Oberer, Capitän | chef, capitaine.

ز

[p] زارى *zârî* Klage | gémissement.

[p] زبان *zebân* Zunge langue.

[p] زخم *zaḫm* Schlag | coup.

[a] زقاق *zuqâq* Gasse | rue.

[a] زمان *zemân* Zeit, Zeitalter | temps, siècle.

[p] زمين *zemîn* Boden | sol, terre.

[a] زنبور *zembûr* Wespe | guêpe.

[a] زوجه *zevǧe* Gemahlin, Frau | épouse, femme.

[p] زور *zôr* Kraft | force || زوركار gewaltthätig | violent, inique.

[p] زهر *zehir* Gift | poison.

[a] زيادة *zijâdé* (§ 92g n. *b*) Vermehrung; sehr viel, zu viel | augmentation; beaucoup, trop.

[p] زیان *zijân* Schaden | dommage, perte.

[p] زیرا *zîra* denn | car.

## س

[a] ساعت *sâ'at* Stunde, gegenwärtige Zeit | heure, temps présent || اول ساعت sofort | sur le champ.

[a] سبب *sebeb* Ursache | cause || Pl. اسباب Werkzeug, Geräth | moyens, instruments, ustensiles.

[p] سبزه *sebze* Grünes | verdure.

سپورمك *süpürmek* fegen | balayer || Pass. سپورلمك *süpürülmek*.

[a] سحاب *saḥâb* Wolke | nuage || سحابِ عذاب 55 „die Wolke der Strafe", mit Bezug auf die Wolke, aus welcher nach einer im Koran angedeuteten Sage ein Sturmwind losbrach, das gottlose Volk Âd zu vertilgen | „le nuage de la peine", nuage, duquel descendit jadis un tourbillon pour détruire le peuple impie des Âd. Légende mentionnée dans le Coran.

[p] سخت *saḫt* hart | dur.

[a] سخر *saḫr* (N. verb. c. acc. 46) Verspottung | dérision.

[a] سر *sirr* (Pl. اسرار) Geheimnis | mystère.

سرچه *serce* Sperling | moineau.

[p t] سركشلك *ser-keš-lik* Widerspenstigkeit | résistance opiniâtre.

[p] سركه *sirke* Essig | vinaigre.

[a] سرور *sürûr* Fröhlichkeit | gaîté.

سز *siz* (§ 92b) ohne | sans || (§ 52) ihr | vous.

سقاق *suqâq* = زقاق.

سڭا *saña* (§ 53) dir | à toi.

سڭك *siñek* Fliege | mouche.

[a] سلب *selb* Beraubung | spoliation || سـ ايلمك entziehen | enlever.

سلطان *sulṭân* Herr; Sultan | seigneur; sultan || سلطانى grossherrlich | impérial.

[a] سما *semâ* Himmel | ciel.

سميز *semiz* fett | gras.

سن *sen* (§ 52) du | toi || *sin* (§ 82) du bist | tu es.

[p] سنك *seng* Stein | pierre.

[a] سنه *sene* Jahr | an, année.

[p] سوار *süvâr* beritten | à cheval || سـ اولمق reiten | aller à cheval.

[a] سؤال *sü'âl* Frage | question.

سود *süt* Milch | lait.

[p] سودمند *sûd-mend* vortheilhaft | profitable.

سورمك *sürmek* ziehen, schleppen | tirer, traîner || Caus. سوردرمك *sürdürmek* ziehen lassen | faire tirer — cf. چفت.

سوز *söz* Wort, Rede | mot, parole, discours.

سويلمك *söjlemek* reden | parler || Reciproc. سويلشمك sich unterhalten | s'entretenir, causer || Impossibilit. سويليه‌ميمك *söjlejememek* nicht sagen können | ne pas pouvoir dire.

سوينمك *söjinmek* erlöschen | s'éteindre || Caus. سويندرمك *söjündürmek*.

[p] سور *sûr* Festlichkeit | fête || [a] سور *sûr* Mauer (einer Stadt) | murs (d'une ville).

[a] سهم *seh'm* Pfeil | flèche.

[p] سیاه *sijâh* schwarz | noir.

[a p] سیلاب *sîlâb* Wassersturz | torrent d'eau.

[p] پوی [a] سیل *sîl-pûj* „Strömung-laufend", einherströmend | avançant comme un torrent.

[p] سیما *sima* Antlitz | face.

ش

[p] شادان *šadân* heiter | joyeux.

[p] شاداب *šadâb* bewässert, frisch | abreuvé, frais.

[a] شدّت *šiddet* Heftigkeit | violence.

[a] شرّ *šerr* Übel, Unheil | mal, malheur.

[a] شراب *šarâb* Getränk, Wein | boisson, vin.

[a] شرب *šürb* Trinken | action de boire.

[a] شریف *šerîf* Edler | noble.

[a] شعر *šʿr* Gedicht, Vers | poème, vers.

[a] شفقت *šefqat* Theilnahme | compassion.

[a] شعلة *šuʿle* Flamme | flamme.

[p] شکارکیر *šikʿâr-gîr* Beuteergreifend | prenant le butin.

[p] شکنجه *šikenǧe* Marter, Grausamkeit | tourment, cruauté.

شمدی *šimdi* jetzt | à présent.

[p] شمشیر *šimšîr* Schwert | épée.

شو *šu* شول *šol* (§ 57) dieser da | celui-ci, ce || شویله so | tellement.

[p] شور *šûr* Verwirrung | trouble.

شویله cf. شو.

[p] شهر *šehʿr* Stadt | ville.

[a] شی *šej* Sache | chose.

[p] شیر *šîr* Löwe | lion.

شیطان *šeiṭân* Satan | Satan || شیطانی *šeiṭâni* satanisch | satanique.

ص

صابون *ṣâbûn* Seife | savon.

صاتمق *ṣatmaq* verkaufen | vendre.

صاچ *ṣac* Haar | cheveu, chevelure.

[a] صاحب *ṣâḥib* (Pl. اصحاب *aṣḥâb*) Genosse | compagnon.

[p] صاعقه [a] كردار *ṣa'iqa-girdâr* Donnerschlag-Art, einem Donnerschlag ähnlich | comme la foudre, ce qui a l'effet d'une foudre accompagnée de tonnerre.

صاغ *ṣaġ* gesund | sain, bien portant || صاغلق *ṣaġlyq* Gesundheit | santé.

صاغر *ṣaġyr* taub | sourd.

صاقلامق *ṣaqlamaq* c. dat. loci verstecken | cacher.

[*صاقمق *ṣaqmaq** hüten | garder] || Refl. صاقنمق *ṣaqynmaq* c. abl. sich hüten | se garder, éviter.

صاللامق *ṣallamaq* in Bewegung setzen, schwingen | remuer, agiter.

صالمق *ṣalmaq* c. dat. loslassen auf — | lancer contre —.

صانمق *ṣanmaq* meinen, glauben, wähnen | penser, croire.

صاومق *savmaq* sich verziehen, aufhören | passer, cesser.

[a] صائب *ṣâ'ib* das Richtige treffend | qui va droit au bout, juste.

[a] صباح *ṣabâḥ* morgen früh | demain matin.

[a] صحن *ṣaḥan* Schüssel | plat.

[a] صدا *ṣada* Ton, Wiederhall | son, écho.

صرصر cf. باد.

صرصمق *ṣarṣmaq* (56, l. 2) erschüttern | ébranler.

[a] صفا *ṣafâ* Lauterkeit, Annehmlichkeit, Genuss | pureté; agrément, jouissance.

[a p] صفدر *ṣaffder* Schlachtreihen-zerreissend, kühn | qui rompt les rangs (de l'ennemi), courageux.

صقال *ṣaqal* Bart | barbe.

صقمق *ṣyqmaq* einem zusetzen | gêner, ennuyer, embêter.

صڭره *ṣoñra, ṣora* (§ 93a) darauf, später | alors, plus tard || c. abl. cf. § 101.

[a] صلابت *ṣalâbet* Härte, Stärke | dureté, force.

صمان *ṣaman* Stroh | paille.

[a] صنم *ṣanam* (Pl. اصنام *aṣnâm*) Götzenbild | idole.

صو *ṣu* Wasser; Brühe | eau; jus — § 29 n. *c.*

[a] صورت *ṣûret* Form, Schein | forme, apparence.

صورمق *ṣormaq* c. acc. fragen nach... | s'informer de... || c. abl. jem. fragen | demander à qn.

صوڭ *soñ* Ende | fin.

## ض

[a] ضبط *żabṭ* Festhalten | action de tenir bien || ضبط ايلمك festhalten tenir bien.

[a] ضرب *ḍarb* Schlagen, Prägung | l'action de frapper, le monnayage || ضرب مثل (§ 38) Ausprägung eines Sprichworts | invention (façonnement) d'un proverbe | ضرب مثل اولمق sprichwörtlich werden | passer en proverbe.

[a] ضرر *żarar* Schaden | dommage, perte.

[a] ضرورت *żarûret* Zwang | nécessité, urgence || ضروری *żarûrî* notgedrungen | nécessaire, urgent.

[a] ضیافت *żijâfet* Gastmahl, Fest | festin, banquet.

## ط

طاتلو *ṭatly* süss | doux.

طار *dar* eng | étroit || طارلمق *darylmaq* [beengt sein] zornig werden | [être gêné] se fâcher.

طاش *ṭaš* Stein | pierre.

طاغ *daġ* Berg | montagne.

[a p] طاق *ṭâq* Bogen, Gewölbe | arc, voûte.

طاملہ *damla* Tropfen | goutte.

طاوشان *ṭavšan* Hase | lièvre.

طاوق *ṭa'uq* Huhn | poule.

[a] طبل *ṭabl* (*taul*) Trommel | tambour.

طشرہ *ṭašra* draussen | dehors.

[a] طعام *ṭa'âm* Mahlzeit | repas.

[a] طغیان *ṭuġjân* Übertretung | rebellion.

طقوز *doquz* (§ 48) neun | neuf.

طمر *damar* Ader | veine.

طوپ *top* Kanone | canon.

طوتمق *ṭutmaq* halten, festhalten, fangen, gefangennehmen | tenir, prendre, arrêter || c. abl. fassen bei ... | saisir par ... || طوتلمق *ṭutulmaq* Pass.

طورمق *durmaq* stehen, bleiben | être debout, rester.

طوز *ṭuz* Salz | sel.

طوغرامق *doġramaq* zerstückeln | couper en petits morceaux.

طوغرى *doġru* grade, ehrlich | droit, honnête || c. dat. nach . . . hin, auf . . . zu | vers (dans la direction de . . .).

طوقنمق *doqunmaq* c. dat. anstossen an . . ., treffen auf . . . | se heurter à . . ., rencontrer.

طوڭز *doñuz* (vulg. *domuz*) Schwein | cochon.

طولمق *dolmaq* sich anfüllen | se remplir.

طويمق *dojmaq* satt sein | être rassasié || Caus. طويورمق *dojurmaq* sättigen | rassasier.

ظ

ظلمانى *ẓülmâni* finster | ténébreux.

ظنّ *ẓann* Wähnen, Meinung | opinion.

ع

عاشق *ʿâšyq* c. dat. liebend, verliebt in . . . | aimant, épris de . . .

عاقبت *ʿâqybet* Ende, endlich (§ 92g n. *b*) | fin, à la fin.

عاقل *ʿâqyl* vernünftig | sensé.

عالم *ʿâlem* Welt | monde.

عبد الرحمن *ʿAbdurraḥmân*, ist ein Eigenname | c'est un nom propre.

عجب *ʿaǧeb* Erstaunen, etwas Wunderbares; „ich möchte wissen . . .“ | étonnement, chose étonnante; „si je pouvais savoir . . .“ || عجبًا *ʿaǧaba* Adv. (§ 37 n. *a*) „eigentlich“ (in Fragen) | „si je pouvais savoir“ . . .

عدا cf. ما.

عدول *ʿudûl* das Sich-

abwenden | action de se détourner.

[a] عذاب cf. عجاب.

عزم *'azm* Entschluss | résolution.

[a] عزيمت *'azîmet* Entschluss | résolution.

[a] عسر *'üsür* Schwierigkeit, Beschwerde | difficulté, gêne.

[a] عشق *'ašq* Liebe, Verlangen | amour, passion || 20 عشق اولسون c. dat. bravo! (in ironischem Sinne) | bravo! (dans le sens ironique).

[a] عصيان *'ṣjân* Empörung | rébellion.

[a] عظيم *'azîm* (Pl. عظام *'ẓâm*) gross | grand.

[a] عقب *'aqab* Ferse; Nachfolge | talon; suite immédiate || در عقب gleich darauf | immédiatement après.

[a] عقل *'aql* Verstand | raison.

[a] علاء الدين *'Alâ-ud-dîn* (§ 33) „Ruhm des Glaubens", Eigenname eines Sultans | „gloire de la foi", nom propre d'un sultan.

[a] علم *'ylm* Kunde | connaissance.

[a] علم *alem* Zeichen | marque || ° ع اولمق berühmt werden | devenir célèbre.

[a] عماد *Imâd* „Stütze [des Glaubens]", Eigenname eines Schülers Nasreddins | „soutien [de la foi]", nom propre d'un écolier de Nasreddine.

[a] عمر *'ömür* Leben | vie.

[a] عمل *'amel* Handlung | action || ° ع اتمك handeln gemäss . . . | agir selon . . .

[a] عنايت *'ynâjet* Fürsorge; Gnade | sollicitude; grâce || ° ع قلمق (§ 90 d)

gnädig gewähren | accorder comme grâce.

[a] عنف *'unf* Gewalt | violence.

[a] عناد *'ynâd* Halsstarrigkeit | obstination.

[a] عودت *'avdet* Rückkehr | retour || اتمك °ع zurückkehren | retourner.

عورت *'avret* (§ 19 n.) Weib | femme.

[a] عيال *'yjâl* Familie | famille.

[a] عيش *'yš* vergnügliches Leben, Behaglichkeit | vie de plaisir, aise.

غ

[a] غارت *ġâret* Plünderung | pillage.

[p] پيشه [a] غزا *ġaza-pîše* kampfgewöhnt | accoutumé au combat.

[a] غضب *ġażab* Zorn | colère || ايتمك °غ zürnen | être fâché.

[a] غلاف *ġylâf* Scheide | fourreau.

[p] غنچه *ġonce* Knospe bouton (d'une rose).

[a] غوغا *ġavġa* Streit, Kampf | dispute, combat.

ف

[a] فارغ *fâryġ* aufhörend zu — | cessant de —.

[a] فاضل *fâżyl* Pl. فضلا *füżelâ* ausgezeichnet, tugendhaft | excellent, vertueux.

[a] فائده *fâ'ide* Gewinn | profit.

[a] فتور *fütûr* Erschlaffung, Nachlassen | affaiblissement, lassitude || فتور كتورمك c. dat. „Erschlaffung bringen", überdrüssig sein . . . | „donner de l'affaiblissement", être las de . . .

[a p] فرح فزا *feraḥ-fezâ*

freudenmehrend | augmentant la joie.

[p] فردا *ferda* der folgende Tag | le lendemain || فرداسی den darauf folgenden Tag | le jour suivant.

[a] فرق *farq* Unterschied | distinction || ايتمك ° ف unterscheiden, einen Unterschied machen zwischen — | distinguer, faire une distinction entre —.

[p] فرمان فرمای *fermân-fermâj* „Befehl-befehlend", den Oberbefehl führend | „ordonnant les ordres", commandant en chef.

[p] فروخت *fürûḫt* Verkauf | vente || ايلمك ° ف verkaufen | vendre.

[a] فساد *fesâd* Verderbnis | corruption.

[a] فصل *faṣl* Entscheidung | solution, jugement.

[a] فضلا *füżelâ* cf. فاضل.

[a] فكر *fikr* Nachdenken | réflexion || ايتمك ° ف (§ 90d) c. acc. nachdenken über — | réfléchir sur —.

[a] فلك *felek* Himmelsgewölbe | sphère céleste.

فوچی *fucy* Fass | tonneau.

[a] فهم *fehm* Verständnis | intelligence.

## ق

قاپمق *qapmaq* fort-, abreissen | arracher, emporter.

قاچ *qac* (§ 48) wie viel? | combien || بر قاچ einige | quelques-uns.

قاچمق *qacmaq* entkommen | s'échapper.

قارشمق *qaryšmaq* sich einmischen | se mêler de —.

قارن *qaryn* Bauch | ventre.

قارنجه *qarynǧa* Ameise | fourmi.

قاری *qary* Frau | femme.

قاز *qaz* Gans | oie.

[a] قاضی *qâzy* Richter | juge.

قالب *qâlyp* Form; (geformtes) Stück | moule; pain (de savon).

قالقمق *qalqmaq* aufstehen, sich erheben | se lever.

قالمق *qalmaq* bleiben, stehen bleiben | rester, s'arrêter.

قان Blut | sang.

[a] قباحت *qabâḥat* Versehen, Vergehen | faute, délit.

قپاق *qapaq* Deckel | couvercle.

قپامق *qapamaq* schliessen, einschliessen | fermer, enfermer || Caus. قپاتمق *qapatmaq* einschliessen | enfermer.

قپلو بغه *qaply baġa* („bedeckelte Kröte", vgl. قپاق, قپامق) Schildkröte | tortue.

قپو *qapu* Thor, Thür porte.

[a] قبول *qabûl* An-, Aufnahme | acceptation, accueil || ° ایلمك قبول aufnehmen; annehmen | recevoir; agréer.

[a] قتال *qitâl* Kriegführen | action de faire la guerre.

قچمق cf. قاچمق.

قدر *qadar* Quantität quantité || Postpos. gegen, bis | environ, jusqu'à || نقدر *neqadar* (= نه قدر § 59 n. *a*) so viel als | autant que.

[a] قدرت جلال *qudret-i-ǧalâl* Macht der Herrlichkeit | puissance de la splendeur.

[a] قدوم *qudûm* Heranrücken (eines Heeres) | approchement (d'une armée).

قرتال *qartal* Adler | aigle.

قیرمق = قرمق.

قرنداش *qaryndaš* Bruder | frère.

قره *qara* schwarz | noir.

قزان *qazan* Kessel | chaudron.

قصه *qyṣa* kurz | court.

[a] قضا *qaża* Beschluss (Gottes), Schicksal; Urteil | décret (de Dieu), destin; jugement.

[a] قضیه *qażîjé* Angelegenheit | affaire.

[a] قطع *qaṭ'* Abschneiden | action de couper.

قفتان *qaftan* Rock | habit.

قل *qyl* Haar, Borste | cheveu, poil.

[a] قلعه *qal'a* Festung | forteresse.

قیلمق = قلمق.

[a] قلّه *qulle* Gipfel | sommet.

قلیچ *qylyǧ* Schwert | épée.

قناد *qanad* Flügel | aile.

[a] قناعت *qanâ'at* Genügsamkeit | contentement || ایتمك ° ق sich begnügen | se contenter.

قنده *qande* (*hande* § 92d) wo? | où?

قنغی *hanǧy* (§ 59) was für einer? | quel?

قوپمق *qopmaq* abreissen (intr.) | se briser || Caus. قوپارمق *qoparmaq* abreissen (trans.), ausreissen | arracher.

[a] قوّت جمال *quvvet-i-ǧemâl* Gewalt der Schönheit | puissance de la beauté.

قوجه *qoǧa* alt | vieux || قوجهمق *qoǧamaq* alt werden | vieillir.

قورت *qurt* Wolf | loup.

قورتارمق *qurtarmaq* retten | sauver.

قورتلمق *qurtulmaq* c. abl. sich retten, entrinnen vor... | se sauver de...

قورقمق *qorqmaq* fürchten | craindre.

قورمق *qurmaq* aufstellen | dresser || Pass. قورلمق *qurulmaq*.

قوش *quš* Vogel | oiseau.

قوقمق *qoqmaq* riechen (intr.) | sentir (bon ou mauvais).

قوڭشو *qoñšu* (*qomšu*) Nachbar | voisin.

قول *qol* Arm | bras.

قول *qul* Diener; Mensch (als Diener Gottes) | serviteur; homme (comme serviteur de Dieu).

قولاق *qulaq* Ohr | oreille.

قوللانمق *qullanmaq* gebrauchen | employer || قوللانلمق *qullanylmaq* Pass.

قومق *qomaq* setzen, legen, stellen; ablassen | mettre, poser, placer; abandonner || Refl. قونمق *qonmaq* sich setzen, eingesetzt werden | se placer, être placé || Reflex.-Caus. قوندرمق *qondurmaq* sich setzen lassen, gastlich aufnehmen | faire prendre place, loger.

قويروق *qujruq* Schwanz | queue.

قويمق *qujmaq* hineinstecken | introduire.

قوين *qojun* „sinus", Brusttasche | poche (de devant).

[a] قهر *qahr* Übermacht, Gewalt | force, violence || قهرِ خسارت *qahr-u ḫasâret* Vergewaltigung und Untergang | violence et destruction.

[a] قهقهه *qahqaha* (lautes) Gelächter | éclat de rire.

قيرمق *qyrmaq* zerbrechen (trans.), zerschmettern | casser, briser.

قيلمق *qylmaq* machen | faire — cf. عنايت.

قيون *qojun* Schaf | brebis.

ك

كار[P] *k'âr* Werk, Sache | œuvre, chose — cf. اخر || That, Beschäftigung | action, occupation || كار ديده *k'ârdîde* erfahren | expérimenté.

كارزار[P] *k'ârzâr* Kampf | combat.

كاروان[P] *kjarwân* Karawane | caravane.

كافر *k'âfir* (Pl. كُفّار *küffâr*) Ungläubiger | infidèle.

كالاوّل cf. اوّل.

كبى *gibi* (§ 92b) wie, gleich | comme, pareil.

كتمك *gitmek* gehen, fortgehen | aller, partir || Gerund. كتدكجه (§ 80, 5) in dem Masse wie es weiter ging, nach und nach | en allant toujours, peu-à-peu.

كتورمك *getirmek* (§ 63 n. *a*) bringen, tragen | porter, apporter || cf. فتور.

كچمك *gecmek* vorüberziehen, vorbeigehen, durchgehen | passer, dépasser — cf. الك || واز كچمك *vaz gecmek* c. abl. ablassen von | renoncer à.

كچى *keci* Ziege | chèvre.

كدى *kedi* Katze | chat.

كذلك cf. ذلك.

كرام cf. كريم.

كرتك *kürtek* Kleid | habit.

كرچك *gercek* wirklich, richtig | véritable, vrai.

كرك *gerek* notwendig, es ist nötig | nécessaire, il faut || كركى كبى 50 *gerekigibi* wie es sich gebührt | comme il faut.

كرو *girü* (*geri*) c. abl. zurück von . . . | en arrière de.

كرّه *kerre* Mal | fois || بو كرّه dies Mal, jetzt | cette fois, à présent.

كريم *kerîm* (Pl. كرام *kirâm*) edel | généreux.

كزمك *gezmek* spazieren gehen, hin und her wandeln | se promener, aller çà et là.

كزيده *güzîde* ausgewählt | élu, choisi.

كسمك *kesmek* schneiden, (durchschneiden, abschneiden) | couper, trancher || Pass. كسلمك *kesilmek*.

كشور كشا *kišver-küša* Länder-erobernd | conquérant des pays.

كعبه *k'a'be* die Ka'ba (das Heiligtum zu Mekka) | la caaba (le sanctuaire de la Mecque).

كفار cf. كافر.

كل *gül* Rose | rose.

كلام *kelâm* Wort, Rede | parole, discours.

كلاه *külâh* Kopfbedekkung, (spitze) Mütze | coiffure, bonnet (pointu).

كلب *kelb* Hund | chien.

كلمك *gelmek* kommen, ankommen, zurückkehren | venir, arriver, revenir. Cf. باش

كم *kim* (§ 59) wer? irgendwer | qui? qui que ce soit || c. suff. 3. pers. كيمي wer davon? einer, einige davon | lequel d'entre eux? quelqu'un, quelques-uns d'entre eux || كيمي — كيمي die einen — die anderen | les uns — les autres.

كمال *kemâl* Vollkommenheit | perfection.

كموش *gümüš* Silber | argent.

كمي *gemi* Schiff | vaisseau.

كندى, كندو *kendi* selbst | même — (§ 56).

كوپك *k'öpek* Hund | chien.

كوچ *güc* Gewalt; schwer | force; difficile.

كوچك *kücük* klein | petit.

P كور *k'ör* blind | aveugle.

كورمك v. كورش.

كورك *kürk* Pelz | fourrure || كوركجى *kürkği* Kürschner | fourreur.

كورمك *g'örmek* sehen | voir, s'apercevoir || كورش *g'örüš* (§ 77 n. *a*) das Sehen | la vue, action de voir || كوره *g'öre* (N. verb. § 80, 2); c. dat. Postp. gemäss | conformément.

كوز *g'öz* Auge | œil.

كوزل *güzel* schön | beau.

P كوس *k'ôs* Pauke | timbale.

P كوش *g'ûš* Ohr | oreille.

كوك *gök* Himmel | ciel.

كوڭل *göñül* Herz | cœur.

كولمك *gülmek* lachen | rire || كوله 4 § 80, 2 a || كولوجى *gülüğü* (§ 78 n. *b*) Lacher | rieur.

كوملك *gömlek* Hemde | chemise.

كون *g'ün* Tag | jour, journée || بو كون *bujün* (§ 92 f) heute | aujourd'hui || بو كونكى *bujünki* (§ 58) heutig | ce qui est d'aujourd'hui || بر كون *bir g'ün* eines Tages | un jour.

كوندرمك *göndermek* schikken | envoyer.

P كوهسار *k'ûh-sâr* Gebirgsgegend | contrée montagneuse.

كوى *k'öj* Dorf | village || كويلو *k'öjlü* Bauer | villageois, paysan.

كويمك *g'öjmek* anzünden mettre du feu || Refl.-Pass. كوينمك *g'öjünmek* brennen (intr.) | prendre feu || Caus. كويندرمك

*g'öjündürmek* anzünden | allumer.

[P] كه *ki* (§ 58 n.) welcher, e, es | qui || dass | que — (19=ϭτι§94,2)||cf. چون.

كيجه *geğe* Nacht | nuit.

كيدر etc. cf. كتمك (§ 64 n. *a*).

كيرمك *girmek* hineinkommen, hineingehen, eintreten | entrer.

كيشى *kiši* Person, Jemand | individu, quelqu'un.

[a] كيفيت *kejfijét* Zustand, Umstand, Angelegenheit | état, circonstance, affaire.

كيم cf. كم.

## ل

لاجورد *lağüverd* Azur | azur.

[a] لازم *lâzim* anhängend, daran befindlich; nötig | attaché, adjoint à; nécessaire || لازم اولمق c. د اوزره jemanden notwendig angehen | importer à qn.

لاقردى *laqyrdy* Gespräch, Plaudern | conversation, causerie.

[a] لحم *laḥm* Fleisch | viande.

[P] لشكر *lešker* Heer | armée.

[a] لطف *luṭf* Güte | grâce || لطفله *luṭf-ile* gütlich | à l'amiable.

[a] لكن *lâkin* aber | mais.

[a] لوا *livâ* Fahne | drapeau.

[a] ليل *lejl* Nacht | nuit.

## م

[a] ماتم *matem* Trauer | deuil.

[a] ماعدا *ma'adâ* c. abl. was hinausgeht über . . ., das Übrige; ausser | ce qui dépasse...; le reste; excepté, hors de . . .

[a] مال *mâl* Gut, Vermögen | bien, fortune.

[a] ما يليق *mâ jeliq* „was

sich gehört", angemessen | „ce qui convient", convenable.

[a] مباشرت *mübâšeret* das in Angriff Nehmen | action de prendre en main || ايتمك °م c. dat. in Angriff nehmen | prendre en main.

[a] متانت *metânet* Widerstandsfähigkeit | force de résistance.

[a] متهالك *mütehâlik* c. dat. sich in Gefahr stürzend, leidenschaftlich ergeben | se précipitant dans le danger, passionnément adonné.

[a] مثل *meṣel* Sprichwort | proverbe.

[a] مجادله *müğâdelé* Streit | altercation.

[a] محاوره *muḥâveré* Besprechung | conversation.

[a] محبّت *muḥabbet* Liebe | amour.

[a] محترم *mühterem* verehrt | vénéré.

[a] محتشم *mühtešem* geachtet | respectable.

[a] محروم *maḥrûm* ausgeschlossen | privé de...

[a] محزون *maḥzûn* betrübt | affligé.

[a] محصور *maḥṣûr* eingeschlossen, belagert | cerné, assiégé.

[a] محظوظيّت *maḥẓûẓîjét* Zufriedenheit | contentement.

[a] محفل *maḥfil* Versammlungsort | lieu de réunion || محفلِ قضا *maḥfil-i qaża* Gerichtsstätte | salle d'audience.

[a] محكمه *meḥkemé* Gericht | tribunal.

[a] محل *maḥall* Ort | lieu.

[a] مخافت *maḫâfét* Furcht | crainte.

[a] مدارا *müdârâ* Verstellung | dissimulation.

[a] مذكور *mezk'ûr* erwähnt | mentionné.

[a] مرام *merâm* Absicht | intention || cf. نتيجه.

[a] مرحمت *merḥamét* Erbarmen | miséricorde || م° ايتمك c. dat. Mitleid empfinden mit . . . | avoir pitié de.

[p] مرد *merd* (Pl. مردان § 31) Mann, Mannschaft | homme, hommes.

[a] مرقوم *merqûm* (Fem. مرقومه § 44) [oben] bezeichnet | susdit.

مرمر *mermer* Marmor | marbre.

[a] مزبور (Fem. مزبوره § 44) *mezbûr* genannt | nommé.

مساجد cf. مسجد.

[a] مسافر *müsâfir* Reisender, Gast | voyageur, hôte || م° اولمق gastliche Aufnahme finden | recevoir l'hospitalité.

[a] مسجد *mesǧid* (Plur. مساجد *mesâǧid*) Moschee | mosquée.

[a] مسخره *masḫara* Gespött | objet de risée || م° ايتمك c. acc. verspotten | se moquer de.

[a] مسرور erfreut, fröhlich | réjoui, gai.

[a] مسموع *mesmû'* gehört | entendu || مسموع در es ist gehört, es ist überliefert | (il est entendu) on relate.

[a] مشاوره *müšâvere* Beratung | délibération.

[a] مشاهده *müšâhede* Augenzeugenschaft | action de voir comme témoin oculaire || م° ايتمك mit Augen sehen | voir de ses propres yeux.

[a] مشقّت *mešaqqat* Mühsal | peine.

مصالح cf. مصلحه.

[a] مصالحه *müṣâlaḥa* (57, l. 5) Friedensschluss, Capitulation | action de faire la paix, capitulation.

[a] مصرّ *müṣirr* (Fem. مصرّه § 44) beharrend | persistant.

[a] مصلحت *maṣlaḥât*, (Pl. مصالح *meṣâliḥ* 57, l. 3) (das Zweckdienliche) Geschäft, Sache | (ce qui mène à bout) affaire, chose.

[a] مصيبت مآل *müṣîbet-me'âl* dessen Ende Unglück ist, dem Unglück geweiht | dont la fin est le malheur, voué au malheur.

[a] معبد *ma'bed* (Pl. معابد *me'âbid*) Anbetungsort | lieu d'adoration.

[a] معظم *mu'azzam* geehrt | honoré.

[a] معقول *ma'qûl* verstanden; gut so! | entendu; bien!

[a] معلوم *ma'lûm* bekannt | connu.

[p] مغز *maġz* Gehirn | cervelle.

[a] مقدار *myqdâr* Quantität | quantité.

[a] مقدّم *muqaddem* vorangehend, der vorzüglichste | précédant, le plus excellent || مقدّمًا *muqaddema* vorher | précédemment.

[a] مقوله *maqûle* Kategorie, Art | catégorie, espèce || بو مقوله derartig | tel.

[a] مقيم *muqîm* sich aufhaltend | qui réside.

[p] مكر *mejer* wenn nicht; von Ungefähr | sinon; par hasard.

[a] ممكن *mümkin* möglich | possible.

[a] ممنون *memnûn* erfreut | réjoui.

[a] موت *mevt* Tod | la mort.

[a] مومی الیه *mûma ilêh* (§ 93 d n. *c*) der vorerwähnte | le susdit.

[p] موی *mûj* Haar | cheveu.

[a] مهابت *mehâbét* Majestät, Furchtbarkeit | air majestueux, bravoure qu'on craint.

[a] مهمّه *mühimmé* wichtige Angelegenheit | affaire importante || Pl. مهمات *mühimmât* Proviant und Munition | provisions et munition.

می § 86.

[a] میدان *mêïdân* Rennplatz, Kampfplatz | hippodrome, arène, champ de bataille.

## ن

[p] ناچار *nâ-câr* hilflos | privé de secours.

[a] نادم *nâdim* bereuend | repentant.

[a] نار *nâr* Feuer | feu.

ناس cf. بین.

[a] ناشی *nâši* entstehend aus . . . | provenant de . . . || Part. praeced. ablat. in Folge von . . . | à cause de . . .

[a] ناقوس *nâqûs* Glocke | cloche.

[p] ناودان *navdan* Rinne | gouttière.

[p] نبرد *neberd* Schlacht | bataille.

[a] نتیجه *netîğe* Ergebnis | résultat || نتیجهٔ مرام das Ergebnis der Absicht [des Redenden ist] d. h. „kurz", „mit einem Wort" | le résultat de l'intention [de celui qui parle est] c.-à-d. „bref", „en un mot".

نجه cf. نتیجه.

[p] نخچیر *naḫcîr* Jagd | chasse.

[a] ندا *nidâ* Ruf, Schall | cri, son.

[p] نرم *nerm* weich | mou.

نسنه *nesne* (§ 59 n. *b*) Etwas | quelque chose || هر نسنه (*ib.*) jede Sache, Alles | toute chose.

[p] نشان *nišân* Zeichen; Abdruck; Namenszug | signe; empreinte; chiffre.

[p] رهبر [a] نصرت *nuṣret-rehber* zum Siege führend | conduisant à la victoire.

[a t] نصل *naṣl* (§ 59 n. *a*) was für ein . . . ? | quel . . ?

[a] نصیحت *naṣyḥat* Rath | conseil.

[a] نطاق *nyṭaq* Gürtel | ceinture, zone.

[a] نظم *naẓm* gebundene Rede | poésie.

[a] نعره *na're* Geschrei | cri.

[a] نعمت *ni'met* Gnadenerweisung | faveur.

[a] نفس *nefs* Seele, Leben | âme, vie.

نقدر cf. قدر.

[p] انجام [a] نکبت *nekbet-enğâm* unheilvoll endend | dont la fin est désastreuse.

[p] نماز *namâz* Gebet | prière.

[a] نور *nûr* Licht | lumière.

[p] نوش *nûš* Trank | boisson.

نه *né* (§ 59) was? wie? | quoi? comment? comme? || was auch immer | quoi que ce soit || cf. هر.

[a] نهار *nehâr* Tag | jour.

[a] نهر *nehr* Strom | rivière.

نیچون *nicün* (§ 59 n. *a*) weshalb? | pourquoi?

نیجه *niğe* (§ 92 d) wie? | comment?

نیجه *niğe* wieviel? | combien? || einige | quelques-uns || بر نیجه einige | quelques-uns.

[p] نیش *nîš* Stachel | dard.

## و

[a] و *ve* (§ 94, 1) und | et.

وار *var* es gibt | il y a — § 84 b.

[p] وار *var* ähnlich | semblable.

وارمق *varmaq* gehen, ankommen | aller, parvenir.

[p] واز *vaz* zurück | en arrière || cf. كچمك.

[a] واصل *vâṣyl* angelangt | parvenu.

[a] وافر *wâfir* reichlich, viel | abondant, nombreux; abondamment, beaucoup.

[a] وجه *veğh* Art und Weise | manière.

[a] وزير *vezir* (Pl. وزرا *vüzerâ*) Minister | ministre.

[a] وسوسه *vesvese* Einflüsterung (des Satans), Sorge | suggestion (de Satan), anxiété.

[a] وصيت *vaṣîjét* Testament | testament.

[a] وعظ *va'ẓ* Ermahnung | admonition.

[a] وفات *vefât* Abscheiden | décès.

[a] وقوع *vuqû'* das Fallen, Vorfallen | action de tomber, arriver || وقوع بولمق vorfallen | arriver, se passer; avoir lieu.

[a] ولد *veled* (Pl. اولاد *evlâd*) Kind | enfant.

[a] وقوف *vuqûf* Kenntnis | connaissance.

[a] وهم *veh'm* Wahn; Befürchtung | fausse imagination; appréhension.

ويرمك *vermek* geben, übergeben | donner, rendre || cf. خبر || Pass. ويرلمك *verilmek* gegeben werden || être donné.

[a] ويل *vejl* Jammern | lamentation.

ه

[a] هجوم *hüğûm* Anfall | assaut || هجوم ايتمك (§ 90d) anfallen | assaillir.

[p] هر *her* (§ 59 n. *b*) alles, jeder | tout || هر نه alles, was | tout ce que.

[p] هم *hem* zugleich, ebenso, und | ensemble, de même, et || هم — هم sowohl — als auch | et — et.

[p] همان *hemen* fortlaufend, sofort | continuellement, aussitôt.

[p] هنر *hüner* Kunst, Verdienst | art, mérite.

[a] هوا *hava* Luft | air.

[p] هوش *hûš* Einsicht | intelligence.

[a] هول *hevl* (Pl. اهوال *ehvâl*) Schrecken | terreur.

هی *hej* he! | ah! oh!

[p] هيچ *hîc* (§ 59 n. *b*) nichts, nicht | rien, point || in der Frage: „jemals", bezw. „niemals" | dans une question: „jamais".

ى

[t] يا *ja* (Part. interdum sententiae quodammodo corroborandae in fine addita) ja, gewiss | oui, certainement.

[a] يا *jâ* (§ 29 n. *b*) oh! | ah!

[p] يا *jâ* (§ 94, 1) oder | ou || يا — يا entweder — oder | ou — ou.

ياپمق *japmaq* machen, bauen | faire, construire || Recipr. ياپشمق *japyšmaq* c. dat. sich anheften; anfassen | s'attacher; toucher.

ياتمق *jatmaq* liegen | être couché.

يارمق *jarmaq* spalten | fendre.

يارى *jary* (§ 50) Hälfte | moitié.

يارين *jaryn* morgen | demain || يارينكى *jarynki* (§ 58) morgig (was morgen ist) | ce qui est de demain.

ياش *jaš* Thräne | larme || Alter | âge.

ياقمق *jaqmaq* entzünden, anzünden | allumer, incendier.

يالوارمق *jalvarmaq* inständig bitten | supplier.

يان *jan* Seite | côté || c. suff. zur Seite von . . . neben, bei | à côté de . . . auprès de . . .

يانمق *janmaq* brennen | brûler.

ياورو *javru* Junges | petit (d'une bête).

ياوز *javuz* hart | dur.

يپمق cf. ياپمق.

يتمك *jetmek* gelangen | parvenir || Recipr. يتشمك *jetišmek* erreichen, erlangen | parvenir à . . ., atteindre.

يدرمك cf. يمك.

ير *jer* Ort, Raum | endroit, place || يرينه *jerine* an seiner Stelle | au lieu de lui.

يرامق *jaramaq* taugen | être bon à . . . || يراماز untauglich | qui ne vaut à rien, mauvais.

يسر[a] *jüsür* Leichtigkeit, Wohlstand | facilité, aisance.

يغمق *jaġmaq* regnen | pleuvoir.

يقمق *jaqmaq* = ياقمق.

يقمق *jyqmaq* niederreis-

sen, zerstören | démolir, détruire.

t يقين *jaqyn* nahe | proche, prochainement.

يك *jeg* besser | meilleur.

يكت *jüt* (§ 21; gen. يكيدڭ § 30) „iuvenis"; tapfer | brave.

p يكزبان *jek-zebân* einstimmig | unanime.

يكرمى *jirmi* (§ 48) zwanzig | vingt.

يڭلمق *jañylmaq* irren | se tromper.

يكيدڭ cf. يكت.

يلان *jalan* Lüge | mensonge.

يمك *jemek* essen | manger || Refl.-Pass. ينمك *jenmek* || Caus. يدرمك *jedirmek* essen lassen, füttern | faire manger, donner à manger || يمك *jemek* Subst. Essen, Speise | nourriture, repas.

a يمين *jemîn* Schwur | serment.

ينمك cf. يمك.

ينه *jine* (§ 104) abermals, noch, doch | de nouveau, encore, malgré cela || ينه كلمك wiederkommen | revenir.

يوا *juwa* Nest | nid.

يوخسه *joḫsa* (§ 92 g) wenn nicht, sonst | sinon.

يورغان *jorġan* Bettdecke | couverture (couvre-lit).

يورك *jürek* das Innere des Leibes, Eingeweide, Herz | l'intérieur du corps, les intestins, le coeur.

يورمق *jormaq* ermüden | fatiguer || Pass. يورلمق *jorulmaq*.

يوز *jüz* Gesicht | face, figure.

يوز *jüz* (§ 48) hundert | cent.

يوغرت *jô-urt* (*jogurt*) saure Milch | lait caillé.

يوق *joq*, يوقدر *joqdur* (§ 84b) es gibt nicht, es ist nicht | il n'y a pas, il n'est pas || nein, keineswegs | non, du tout.

يوقارى *joqary* oben | en haut.

يوك *jük* Last | charge, fardeau.

يوڭ *jüñ* Wolle | laine.

يوكسك *jüksek* hoch | haut.

يول *jol* Weg | voie.

يولمق *jolmaq* rupfen, ausreissen | arracher.

يومق *jumaq* (Aor. يور *jur*) waschen | laver.

يه = يا ‖ cf. يمك.

ييقامق *jyqamaq* waschen | laver.

ييلان *jylan* Schlange | serpent.

ييمك = يمك

---

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

# Strack's Hülfsmittel für den hebräischen Unterricht.

**Hebräische Grammatik** mit [hebräischen] Übungsstücken, Litteratur und Vokabular von H. L. Strack, Dr. theol. et phil., ao. Prof. der Theologie in Berlin. Zweite wesentlich vermehrte und verbesserte [Doppel-]Auflage. 1885. 15 Bogen. Preis 3 Mk.

**Übungsstücke zur Hebräischen Grammatik.** (Zum Übersetzen ins Hebräische.) 1887. 51 S. Preis 60 Pf.

**Paradigmen zur Hebräischen Grammatik.** 2. Auflage. 1888. IV, 21 S. Preis 30 Pf.

1. Der ***Wortschatz*** ist ausschliesslich der Genesis, den Psalmen und wichtigen historischen Stücken entnommen.

2. Alle hebräischen ***Wortformen*** in der Grammatik und in den hebr. Übungsstücken finden sich wirklich in der Bibel. Die lediglich zur Erklärung vorauszusetzenden Formen sind nur in Transscription gegeben.

3. Die Einrichtung der ***Verbalparadigmen***, welche den Lernenden stets auf die Gründe der Unregelmässigkeiten hinweist. Die Grammatik bietet die Paradigmen in abgekürzter Form; daher ein Ergänzungsheft für Diejenigen, welche vollständige Paradigmen wünschen.

4. Zu weiteren Studien anregende ***Litteraturangaben***.

5. Die methodisch geordneten ***Leseübungen***.

6. Die den Lernenden sicher und schnell fördernde Einrichtung und Auswahl der ***Übersetzungsaufgaben***.

7. Um den Wunsch nach zusammenhangenden Lesestücken zu befriedigen, hat der Verfasser für 12 Stücke (Gen. 1—3; I Sam. 9. 25; I Kön. 3; Psalm. 1—3. 121. 127. 130) die ausser dem der Grammatik angehängten Vokabular noch zur Präparation erforderlichen Erläuterungen mitgeteilt, so dass die Lernenden ***keines besonderen Lesebuches bedürfen***.

Die 2. Auflage enthält auch einen Abriss der ***Syntax***.

Dass das Buch trotz der grossen Menge anderer hebräischer Grammatiken und Übungsbücher in zwei Jahren ganz ausverkauft worden, ist gewiss ein Beweis für seinen Wert. Einen weiteren Beweis liefert die Thatsache der Übersetzung in das Dänische, das Englische und das Französische. Die zweite Auflage ist in doppelter Stärke gedruckt.

Ausser in allen deutschen Universitätsstädten wird die hebr. Grammatik von Strack in ***Gymnasien*** Preussens (bis jetzt der Provinzen Brandenburg, Pommern, Hannover), Bayerns, Sachsens, Württembergs,

Badens und andrer Staaten benutzt. Die Einführung in Gymnasien auc der anderen Provinzen ist mit Sicherheit zu erwarten.

## Einige Urteile über die Hebräische Grammatik von H. L. Strack

Prof. *Kautzsch* (Tübingen) in: *Theol. Literaturzeitung* 1884, No. 2 „Überall gibt sich gründliche Vertrautheit mit dem Stoff und *reic liche pädagogische Erfahrung* kund."

Gymn.-Prof. *J. Heidemann* (Berlin) bezeichnet sie in der Zeitschri für Gymnas.-Wesen. XL. 7./8: als eine „*glückliche Vereinigu von elementarer Einfachheit* und *wissenschaftlicher G diegenheit*".

Dr. *Landauer* (Straſsburg) in: *Deutsche Litt.zeitung* 1886, No. 1 „es wäre im Interesse der Theologie Studierenden lebhaft zu wünsche *dass das Buch auf den Gymnasien allgemein* eingeführt würde

Gymn.-Prof. *Eb. Nestle* (Ulm) in: *Liter. Centralblatt* 1884, No. 2 und *Correspondenzblatt f. die Gelehrten- u. Realschulen Württembergs* 188 S. 184: „Im Übungsbuch . . ist dem Lehrer ein Stoff geboten, wie . ihn *reicher* und *praktischer* geordnet sich nicht wünschen kann . Aber auch die *Grammatik ist vorzüglich*, die Fassung der Rege bei aller Kürze *klar und bestimmt*, die Anordnung *äusser praktisch*. Man vergl. z. B. die §§ über das Nomen mit den er sprechenden in Gesenius-Kautzsch." — „Ref. hat *jedesmal ei Freude, wenn er das Buch benutzt.*"

Univ.- u. Gymn.-Prof. *Eug. Wilhelm* (Jena) in: *Le Muséon*, Janvi 1886: La grammaire hébraïque de Mr. Strack . . mérite d'*être que lifiée d'excellente* . . . L'auteur témoigne d'une *connaissan magistrale* et d'une *méthode scientifique*, unie à un système pr tique excellent . . .

Univ.-Prof. *Aug. Müller* (Königsberg i. Pr.) in: *Gött. Gel. Anzeig* 1888, No. 5: „Aus eignem Gebrauch . . beim Unterricht von Anfänge im Hebräischen muss ich bezeugen, dass von allen Elementarbüche Stracks Arbeit die *bei weitem praktischste*, insbesondere zur Ei führung gänzlich Unkundiger in die Sprache geeignetste ist. Ei so *knappe, klare* und *verständliche Formulierung der Rege* findet sich, soweit meine Kenntnis reicht, nur noch in K. W. Krüge griechischen Grammatiken; und stellt dies, wie die *überaus pral tische Einrichtung der Paradigmen* und der Chrestomathie, de Lehrtalent und der pädagogischen Erfahrung Stracks ein neues, glä zendes Zeugnis aus, so versteht es sich andrerseits bei ihm von selb dass Alles, was er gibt, weder an materieller Korrektheit noch wissenschaftlichem Urteil zu wünschen übrig lässt."

Prof. *S. R. Driver* (Oxford) in: *The Academy*, Dec. 1883 [1. edit. „The work is an *eminently practical* one".

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

[illegible] CINDERY
[illegible] S.
MAY [illegible]

3 2044 038 399 473